



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 10.1880

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0010

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

S t a t i s t i k
des
H a m b u r g i s c h e n S t a a t s .

Bearbeitet
vom
statistischen Bureau der Deputation für direkte Steuern.

Heft X.

Die in den Jahren 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Grundstücke. — Die Statistik der Landwirthschaft. — Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1872 und 1876. — Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen. — Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1878 und 1879. — Statistik der Wahlen in den Jahren 1878 und 1880. — Die direkten Steuern. — Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1878 und 1879. — Wohnungen und Miethen.

H a m b u r g .
Verlag von Otto Meissner.
1880.

Druck von J. F. Richter, Hamburg.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seitenzahl		No. der Tabellen
	des Textes	der Tabellen	
Vorwort.			
I. Die in den Jahren 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Grundstücke	1	—	—
1. Die Verkäufe der Grundstücke mit Gebäuden.....	1	10—14	I.
2. Die unbebauten Plätze	7	15—17	II.
II. Die Statistik der Landwirthschaft	18	—	—
1. Einleitung	18	—	—
2. Die landwirthschaftliche Bodenbenutzung.....	18	—	—
a) Die Vorschriften für das Deutsche Reich	18	—	—
b) Die Ausführung im Hamburgischen Staat	19	—	—
c) Die Ergebnisse der Aufnahme	19	24—27	I.
3. Die Ermittlung der Ernteerträge	21	—	—
a) Die Vorschriften für das Deutsche Reich	21	—	—
b) Die Ausführung im Hamburgischen Staat	22	—	—
c) Die Ergebnisse der Aufnahme 1878	22	28—32	II.
d) Die Ermittlung der Ernteerträge im Jahr 1879	23	33—37	III.
III. Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1872 und 1876.	38	—	—
Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872	—	38—43	I.
Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876	—	43—48	II.
Die Sterblichkeitsverhältnisse in Hamburg, Berlin und Preussen	—	49—52	III.
IV. Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen nach der Aufnahme im Hamburgischen Staat im Jahre 1878	53	—	—
Die feststehenden Dampfkessel	—	56—57	I.
Die feststehenden Dampfmaschinen	—	58—59	II.
Die Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen	—	60—61	III.
Die Lokomobilen	—	62—63	IV.
V. Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1878 und 1879	64	76—87	I.—IV.
VI. Statistik der Wahlen in den Jahren 1878/80	88	—	—
I. Die Reichstagswahl am 30. Juli 1878	88	—	—
II. Reichstagswahl am 27. April 1880	91	—	—
III. Bürgerschaftswahl 1880	92	—	—
IV. Das Verhältniss der Bürger und der Wähler zur Bürgerschaft untereinander und zur Bevölkerung	97	94—97 98—99	I.—III. IV.
VII. Die direkten Steuern	100	—	—
A. Die Grundsteuer	100	—	—
1. Die Erträge der Steuer im Allgemeinen	100	{ 114—115 } { 118—119 }	I. und VI.
2. Die Grundsteuer in der Stadt und der Vorstadt St. Pauli.....	102	115—119	II.—V.
3. Die Landgrundsteuer	105	120—125	VII.
B. Die Einkommensteuer	109	126—135	VIII.—XII.
VIII. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1878 und 1879	137	—	—
1. Die Eheschliessungen.....	137	—	—
2. Die Geburten.....	140	{ 146—153 }	I.
3. Die Sterbefälle	142	154—155	II.
4. Die Bilanz der Bevölkerung während der Jahre 1870 bis 1879	145	—	—
IX. Die Wohnungen und Miethen.....	156	158—160	I.—II.

Berichtigungen.

- S. 1. Spalte 1, Anm. 2 letzte Z. lies „V“ statt „XI“.
- S. 2. Spalte 2, Z. 8 v. u. ist „dieselben“ zu entfernen.
- S. 3. Spalte 1, Z. 3 v. u. lies „erzielte“ statt „erzielten“.
- S. 3. Spalte 2, Z. 9 v. u. lies „neun Zehntel“ statt „vier Fünftel“.
- S. 5. Spalte 1, neben der graphischen Darstellung, vorletzte Z. lies „Verhältniss“ statt „Vergleichniss“.
- S. 5. Spalte 1, Z. 19 v. u. ist hinter 1870 „1876“ einzuschalten.
- S. 8. Spalte 2, Z. 6 v. u. lies „Bauplätze“ statt „Landplätze“.
- S. 20. Spalte 1, Z. 19 v. u. lies „neun Zehntel“ statt „ein Zehntel“.
- S. 22. Spalte 2, Z. 14 v. o. lies „gemischtem“ statt „gemischten“.
- S. 62. Spalte 2, Z. 21 v. o. lies „nominelle, effektive“ statt „nominell, effektiv“.
- S. 68. Spalte 2, Z. 1 v. o. lies „dem Europäischen“ statt „Europäisches“.
- S. 104. Spalte 2, Z. 13 v. u. ist „der“ zu entfernen.

Vorwort.

Dieses X. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats konnte dem IX. Heft erst nach Ablauf von zwei Jahren folgen, da die in diesem Frühjahr erschienene zweite Ausgabe des statistischen Handbuchs im vorigen Jahre die Arbeitskräfte des Bureaus stark in Anspruch genommen hatte.

Die Aufsätze über die Auswanderung über Hamburg, Bürgerschafts- und Reichstagswahlen, direkte Steuern, Bewegung der Bevölkerung und Wohnungen und Miethen bilden Fortsetzungen der Arbeiten über dieselben Gegenstände in früheren Heften. Ueber die Dampfkessel- und Dampfmaschinenstatistik sind summarische Notizen im IX. Heft als Theil der Gewerbestatistik gegeben, die jetzt vorliegende Arbeit behandelt ausführlich die im Jahre 1878 auf Anordnung des Bundesraths vorgenommene speziellere Aufnahme über diese Hilfsmittel der Industrie. Landwirthschaftliche Statistik, der auch eine vom Deutschen Reich angeordnete Erhebung zu Grunde liegt, und Sterbetafeln sind neu für die Hamburgische Statistik. Ueber öffentliche Verkäufe von Grundstücken sind in einer frühern Arbeit über Grundeigenthumsverhältnisse einzelne Angaben gemacht, die jetzige Arbeit behandelt die während der Jahre 1868 bis 1877 vorgekommenen Verkäufe ausführlich und berührt namentlich das Verhältniss der Verkaufspreise zu den Grundsteuer- und Feuerkassentaxen.

Hamburg, im September 1880.

Der Vorstand des statistischen Bureaus der Steuerdeputation
Nessmann.

I. Die in den Jahren 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Grundstücke.

Diese Verkäufe wurden vom statistischen Bureau nach den Verkaufsanzeigen notirt und mit den in der Börse und von einer Hausmaklerfirma geführten Registern verglichen.

Nach diesen Aufzeichnungen wurden verkauft:

In den Jahren	Grundstücke mit Gebäuden	Unbebaute Plätze	Ueberhaupt Grundstücke
1868	167	43	210
1869	204	81	285
1870	350	150	500
1871	250	111	361
1872	184	66	250
1873	138	44	182
1874	138	59	197
1875	141	95	236
1876	128	42	170
1877	200	30	230
Zusammen	1 900	721	2 621

Die Zahlen der Jahre 1868—1877 sind etwas grösser als die im IV. Heft dieser Statistik auf S. 129¹⁾ für diese Jahre angegebenen, da damals nur die Zahlen nach den Verkaufsprotokollen des Niedergerichts aufgeführt waren, in Gemässheit der deutschen Gewerbeordnung jetzt aber nicht mehr alle Verkäufe von Immobilien unter Leitung des Niedergerichts ausgeführt werden.²⁾

Von jedem verkauften Grundstück ist die Lage, der Verkaufspreis, und soweit angegeben, der Flächeninhalt auf einem Zählblättchen verzeichnet. Diese Angaben sind später für bebaute Grundstücke nach den Steuerbüchern durch die Grundsteuertaxen, nach den Büchern der Hamburgischen Feuerkasse durch die Feuerkassentaxen vervollständigt worden.

¹⁾ S. daselbst in dem Aufsatz: Die Besitzveränderungen im Grundeigenthum während des letzten Jahrzehnts.

²⁾ Vergl. Bekanntmachung des Senats, betreffend den Verkauf von Schiffen und Immobilien in der Hamburger Gesetzsammlung, Band XI S. 242—245.

Statistik des Hamburg. Staats, X.

Wenn sich hierbei besonders auffallende Verhältnisse ergaben, ist versucht worden den Thatbestand durch Nachfragen aufzuklären.

Das gesammelte Material giebt zu folgenden Mittheilungen und Bemerkungen Veranlassung.

1. Die Verkäufe der Grundstücke mit Gebäuden.

Die Summe der Verkaufspreise für dieselben betrug:

In den Jahren	für Grundstücke	Verkaufspreise M.	Im Durchschnitt für ein Grundstück M.
1868	167	8 572 683	51 333
1869	204	11 073 734	54 283
1870	350	15 774 964	45 071
1871	250	15 473 301	61 893
1872	184	9 313 135	50 615
1873	138	8 917 467	64 619
1874	138	10 040 840	72 760
1875	141	11 282 876	80 020
1876	128	8 743 614	68 309
1877	200	13 387 838	66 939
Zus.	1 900	112 580 452	59 253

Hiervon entfielen auf die Stadt und die Vorstadt St. Pauli:

In den Jahren	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Durchschnitt für ein Grundstück M.
1868	109	6 512 960	69 752
1869	101	7 146 270	70 755
1870	133	9 601 386	72 191
1871	135	10 572 421	78 314
1872	110	6 820 970	62 009
1873	79	6 257 515	79 209
1874	87	7 457 720	85 721
1875	84	7 877 538	93 780
1876	73	6 089 701	83 421
1877	88	7 723 742	87 770
Zus.	999	76 060 223	76 136

Auf die Vororte:

In den Jahren	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Im Durchschnitt für ein Grundstück M.
1868	53	2 022 238	38 155
1869	102	3 917 742	38 409
1870	210	6 028 491	28 707
1871	107	4 772 443	44 602
1872	68	2 403 299	35 343
1873	50	2 521 754	50 435
1874	47	2 477 500	52 715
1875	50	3 298 999	65 980
1876	46	2 385 748	51 864
1877	106	5 461 689	51 525
Zus.	839	35 289 993	42 062

Im Landgebiet:

In den Jahren	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Im Durchschnitt für ein Grundstück M.
1868	5	37 485	7 497
1869	1	9 722	9 722
1870	7	145 087	20 727
1871	8	128 437	16 055
1872	6	88 866	14 811
1873	9	138 198	15 355
1874	4	105 530	26 382
1875	7	106 339	15 191
1876	9	268 165	29 796
1877	6	202 407	33 734
Zus.	62	1 230 236	19 843

Die verkauften Grundstücke haben in der Stadt und Vorstadt durchweg einen den Durchschnittswerth weit übersteigenden, in den Vororten einen nur reichlich drei Viertel des Durchschnitts erreichenden Werth. In den Vororten wurden für ein Grundstück etwa zwei Drittel des Gesamtdurchschnitts eingenommen. Auf dem Lande beträgt der Werth nur etwas mehr als ein Drittel des Gesamtdurchschnitts, doch ist bei den ländlichen Grundstücken wegen der nur geringen absoluten Zahl der öffentlich verkauften Grundstücke und wegen mancher eigenthümlichen Verhältnisse derselben auf die gewonnenen Resultate, kein allzugrosser Werth zu legen.

Bemerkenswerth ist der Umstand, dass die öffentlich verkauften Grundstücke in den letzten Jahren einen geringeren Gesamtwert gehabt haben als in den ersten. Da aber die Zahl der in Betracht kommenden Immobilien in den letzten Jahren, mit Ausnahme der auch hier wegen der überhaupt geringen Zahl weniger in Betracht kommenden ländlichen Grundstücke, gegen die frühere Zahl sich weit mehr verringert hat als die Summe der erzielten Kaufpreise, so ist der Durchschnittswerth eines verkauften Grundstücks in den letzten Jahren erheblich höher als in den früheren. Theilt man die zehnjährige Periode in zwei gleiche Hälften, so ergeben sich als Ergänzung der vorstehend gegebenen Uebersichten folgende Zahlen:

Es wurden im Ganzen öffentlich verkauft:

	Grundstücke	Verkaufspreis M.	Durchschnittspreis eines Grundstücks M.
1868/72	1 155	60 207 817	52 128
1873/77	745	52 372 635	70 299
Von diesen Grundstücken lagen			
in der Stadt und Vorstadt:			
1868/72	588	40 654 007	68 799
1873/77	411	35 406 216	86 147
in den Vororten:			
1868/72	540	19 144 213	35 450
1873/77	299	16 145 780	53 999
im Landgebiet:			
1868/72	27	409 597	15 170
1873/77	35	820 639	23 447

Am schärfsten tritt die Werthvermehrung in den Vororten hervor. Der sich auch in diesen Distrikten allmählich einbürgende Bau von Etagenhäusern wird auf die Grösse der öffentlich verkauften Gebäude von Einfluss gewesen sein, doch wird im Allgemeinen auch der in Folge der Miethsteigerung bis zum Schluss der zehnjährigen Periode, ebenfalls zunehmende Ertragswerth auf den höheren Durchschnittswerth, vielleicht aber auch auf die abnehmende Zahl der öffentlichen Verkäufe, mitgewirkt haben. Im Allgemeinen wird diese Zahl aber wohl immer von der grösseren oder geringeren Prosperität des Grundbesitzes abhängig sein, weshalb im allerletzten Jahr mit der durch die jährlichen Aufnahmen nachgewiesenen Zunahme der leerstehenden Wohnungen auch wieder eine Zunahme der öffentlich verkauften Grundstücke in Verbindung zu stehen scheint.

Die Zahl der während eines Jahrzehnts öffentlich verkauften Grundstücke ist genügend gross, um eine Vergleichung der erzielten Kaufpreise mit den, den betreffenden Grundstücken beigelegten offiziellen Taxen als einigermaßen zutreffend erscheinen zu lassen und um einen Ueberblick über das mittlere Verhältniss dieser Taxen zu dem durch den erzielten Preis repräsentirten zeitweiligen Werth zu gewinnen. Die Kenntniss dieses Verhältnisses ist aber von recht grosser Bedeutung, da nach den Bestimmungen der Hamburgischen Vormundschaftsordnung die genannten Taxen insoweit als Werthmesser für Grundstücke angenommen werden, als sogenannte Pupillengelder bis zur Hälfte der Grundsteuertaxe eines Grundstückes eingeschrieben werden dürfen, vorausgesetzt, dass die Feuerkassentaxe ebenfalls mindestens die Höhe der Hälfte der Grundsteuertaxe erreicht.³⁾

Es ist schon in dem oben erwähnten Aufsatz über Besitzveränderungen im Grundeigenthum⁴⁾ erwähnt worden, dass die Grundsteuertaxen durchaus keinen allgemein zutreffenden Masstab für die Feststellung des Werths des Grundeigenthums abgeben, dass dieselben vielmehr bei der Mehrzahl der städtischen Grundstücke, den sogenannten Revenuerben, bei welchen der Besitzer den Ueberschuss der Einnahmen über die Zinsen, Abgaben und Betriebskosten als einen Theil seines Einkommens zu berücksichtigen hat, die Kaufpreise erheblich unter der Höhe der Grundsteuertaxen bleiben müssen, während bei anderen besondere Umstände den

³⁾ Vergl. Vormundschaftsordnung vom 23. Dezember 1874. Art. 45, Abs. 2.

⁴⁾ Vergl. Heft IV. dieser Veröffentlichungen S. 130.

Kaufpreis die Grundsteuertaxe erreichen oder selbst übersteigen lassen. Dieser letztere Fall wird besonders bei Grundstücken eintreten, die eines günstig belegenen Geschäftslokals wegen gekauft werden, oder für welche als Luxushäuser ein Preis der persönlichen Liebhaberei gezahlt wird. Auch Plätze, welche des zeitweiligen Ertrages wegen eine nur niedrige Grundsteuertaxe haben, bei Verwendung zu Bauplätzen oder überhaupt in Aussicht auf eine Spekulation einen hohen Ertrag in der Zukunft versprechen, werden ebenfalls oft einen die Taxe weit übersteigenden Preis erzielen.

In den jetzt gesammelten Angaben liegt nun für eine immerhin recht bedeutende Anzahl von verkauften Grundstücken Material vor, um Anhaltspunkte zu gewinnen, wie sich im Allgemeinen die erzielten Preise zu den Grundsteuertaxen verhalten und wie sich die Verhältnisse in verschiedenen Gebietstheilen und in den verschiedenen Jahren gestaltet haben.

Die ganze Zahl der öffentlich verkauften Grundstücke ist aber für diese Untersuchung nicht zu verwenden, da wie aus der am Schluss dieses Aufsatzes beigefügten Uebersicht und den in derselben berechneten Verhältnisszahlen hervorgeht, nicht alle Grundstücke zur Zeit des Verkaufs schon festgestellte Grundsteuertaxen hatten, und andere keine vollständige. In den Vororten und

im Landgebiet werden neubebaute Grundstücke nicht sofort, nachdem sie einen Ertrag liefern zur Steuer herangezogen und zu diesem Ende eingeschätzt, sondern erst im zweiten Jahre nachdem der Grund gegraben ist. Kommen solche Grundstücke vor der Einschätzung zum Verkauf, so liegt für dieselben keine Taxe oder wenigstens keine zur Vergleichung brauchbare vor, da eine etwa noch auf dem Grundstücke liegende ältere nur den landwirthschaftlichen Werth berücksichtigende Taxe mit dem für ein bebauetes Grundstück erzielten Kaufpreise nicht verglichen werden kann. Derselbe Fall tritt ein, wenn die Gebäude gar nicht oder zu einem erheblichen Theil nicht vermietet sind, weil dann die Taxe dem Mietheausfall entsprechend ermässigt wird.

Von den zur Vergleichung vorliegenden 1900 Grundstücken, die zusammen zu M. 112 580 452 verkauft wurden, mussten hiernach 498 mit einem Verkaufswerth von M. 28 125 538 als nicht geeignet ausgesondert werden, so dass noch 1 402 mit M. 84 454 914 Verkaufswerth übrig blieben. Die unvollständigen Taxen fanden sich überwiegend in den Vororten, weil daselbst Neubauten am häufigsten entstehen, und daher manche bald nach der Fertigstellung verkauften Gebäude noch nicht taxirt oder nicht vollständig vermietet waren. Es ergaben sich bei der Aussonderung folgende Verhältnisse:

Stadt- und Gebietstheile	Grundstücke mit vollständigen Taxen				Grundstücke mit unvollständigen Taxen			
	Anzahl	%	Verkaufspreis		Anzahl	%	Verkaufspreis	
			M.	%			M.	%
In der Stadt u. Vorstadt	856	85,7	62 852 360	82,6	143	14,3	13 207 863	17,4
In den Vororten	493	58,8	20 542 675	58,2	346	41,2	14 747 318	41,8
Im Landgebiet	53	85,5	1 059 879	86,2	9	14,5	170 357	13,8
Ueberhaupt	1 402	73,8	84 454 914	75,0	498	26,2	28 125 538	25,0

Wenn ein so geringfügiger Theil eines Grundstückes unvermietet war, dass die Taxe sich nur ganz unwesentlich hierdurch veränderte, so ist dasselbe den Grundstücken mit vollständiger Taxe hinzugerechnet.

Die Nothwendigkeit der Aussonderung, wenn man nicht ein ganz falsches Bild von den Verhältnissen gewinnen wollte, ergibt sich daraus, dass die Grundsteuertaxe vom Kaufpreise beträgt:

Stadt- und Gebietstheile	Im Allgemeinen	Bei Grundstücken mit vollständiger Taxe	Bei Grundstücken mit unvollständiger Taxe
In der Stadt u. Vorstadt	109,4	120,8	55,2
In den Vororten	62,9	93,5	20,3
Im Landgebiet	56,1	60,1	31,4
Ueberhaupt	94,3	113,4	36,8

Die Gesamtzahl der Grundstücke mit vollständiger oder nahezu vollständiger Taxe, erzielten bei den öffentlichen Verkäufen nun folgende Preise im Vergleich mit den Taxen:

In den Jahren	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Grundsteuertaxen M.	Die Taxen betragen von den Preisen %	Die Preise betragen von den Taxen %
1868	121	6 340 394	6 954 845	109,7	91,2
1869	121	7 577 030	8 935 738	117,9	84,8
1870	208	10 062 676	11 024 774	109,6	91,3
1871	186	10 069 180	11 532 149	114,5	87,3
1872	137	6 868 336	7 550 047	109,9	91,0
1873	122	7 388 497	6 928 771	95,8	106,6
1874	128	9 275 735	9 998 332	107,8	92,8
1875	122	9 376 908	11 113 845	118,5	84,4
1876	99	6 853 686	8 215 360	119,9	83,4
1877	158	10 642 472	13 527 056	127,1	78,7
Zus.	1 402	84 454 914	95 780 917	113,4	88,2

Nur in einem Jahr haben die im Ganzen nahezu vier Fünftel der Taxen betragenden Verkaufspreise die Taxen überschritten, und zwar in dem abnormen Jahr 1873, wo einestheils die Ueberfülle der Zirkulationsmittel alle Werthe in die Höhe schnellte und andertheils in Hamburg die Wohnungsnoth in akuter Weise hervortrat, so dass zum ersten Male wirklich Obdachlose in grösserer Anzahl durch Eingreifen der öffentlichen Organe zeitweilig unter Dach und Fach gebracht werden mussten. Von diesem Höhepunkt der

Preise trat ein allmähliches Sinken ein, so dass 1877 die Preise fast auf drei Viertheile der Taxen gefallen waren. Die erste Hälfte der verglichenen Jahre zeigt keine so auffällige Abweichungen, wenigstens nicht in einer bestimmten Richtung.

Im Allgemeinen sind aber die Abweichungen der Preise von den Taxen geringer als die Differenz, welche nach dem Ertrage der Grundstücke welche die Mehrzahl bilden, rechnermässig vorhanden sein müsste wenn ein angemessener Gewinn erzielt werden soll.⁵⁾ Dieses mag zum Theil darin seine Begründung finden, dass in Folge der Veränderung der Preisverhältnisse die rasch steigenden Miethen bei manchem Ankauf nicht den zeitweiligen Ertrag massgebend sein liessen, sondern den Ertrag auf welchen der Käufer durch Miethesteigerung die Einnahmen hinaufzuschrauben hoffen konnte. Von ganz wesentlichem Einfluss wird aber der Antheil derjenigen Grundstücke an der Gesamtmenge der öffentlich verkauften Erben gewesen sein, bei welchen nicht die regelmässig zu erzielenden Revenuen, sondern andere Momente werthbestimmend waren. Abgesehen von der nicht besonders massgebenden kleineren Zahl der Grundstücke im eigentlichen Landgebiet, lag fast die Hälfte der verkauften in den Vororten, wo eine in reichlichem Maasse hergestellte Anzahl von Häusern mit Gärten, zum Wohnen für nur eine Familie, den durch den ungewöhnlichen Geschäftsaufschwung Emporkommenen eine passende Gelegenheit zur Erwerbung eines behaglichen Heims bot. Schon die oben erwähnten geringeren Durchschnittspreise der verkauften Ge-

bäude in den Vororten weisen darauf hin, dass unter denselben die grossen Revenuegrundstücke mit vielen Wohnungen nicht vorherrschend gewesen sein werden. Aber auch im Stadtgebiet wird dieser Umstand von Einfluss gewesen sein, da namentlich im Stadttheil St. Georg Grundstücke zum Alleinbewohnen gesucht und gern gekauft wurden. Auch wird der steigende Werth mancher Geschäftslokalitäten in der innern Stadt auf Erhöhung des Kaufpreises bei den Reflektanten schon gewirkt haben, bevor dieser steigende Werth in den doch immer erst nachträglich festzustellenden offiziellen Grundsteuertaxen seinen Ausdruck hatte finden können. Schliesslich ist auch noch zu erwähnen, dass, namentlich in der Stadt, auch eine Anzahl von Grundstücken mit Miethen zur Zeit nicht höher als M. 240 verkauft sind, und dass nach solchen in der Grundsteuer begünstigten Miethen berechnete Taxen sich um ein Drittel niedriger gestalten als die nach höheren Miethen berechneten. Für Grundstücke, welche ganz oder zum überwiegenden Theil mit solchen billigen Wohnungen besetzt sind, kann daher gar wohl eine der Taxe nahekommende, unter den eben erwähnten Umständen dieselbe wohl gar übersteigende Summe gezahlt werden, ohne den Käufer pekuniär zu schädigen.

Die durch die Lage bedingten Verschiedenheiten zwischen Preisen und Taxen werden recht deutlich hervortreten, wenn man, mit Weglassung der Taxen im Landgebiet, die verkauften Grundstücke nach der Lage in der Stadt und in den Vororten trennt:

In den Jahren	In der Stadt und Vorstadt					In den Vororten				
	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Grundsteuertaxen M.	Die Taxen betragen von den Preisen	Die Preise betragen von den Taxen	Grundstücke	Verkaufspreise M.	Grundsteuertaxen M.	Die Taxen betragen von den Preisen	Die Preise betragen von den Taxen
				%	%				%	%
1868	98	5 327 145	6 161 322	115,7	86,5	23	1 013 246	793 523	78,3	127,7
1869	81	5 963 934	7 570 797	126,9	78,8	39	1 603 374	1 355 079	84,5	118,3
1870	108	7 324 219	8 218 916	112,2	89,1	93	2 593 370	2 722 609	105,0	95,3
1871	110	7 465 775	9 199 120	123,2	81,2	69	2 480 398	2 250 042	90,7	110,2
1872	89	5 453 611	6 196 083	113,0	88,5	43	1 301 019	1 298 665	99,8	100,2
1873	70	4 990 622	5 115 482	102,5	97,6	43	2 259 677	1 742 628	77,1	129,7
1874	82	6 858 865	7 956 550	116,0	86,2	43	2 408 140	2 032 257	84,6	118,2
1875	79	7 246 313	9 381 640	129,5	77,2	36	2 024 256	1 679 180	82,9	120,6
1876	59	4 966 021	6 362 920	128,1	78,0	31	1 619 500	1 691 090	104,4	95,8
1877	80	7 225 852	9 771 827	135,2	73,9	73	3 244 695	3 644 234	112,3	89,0
Zus.	856	62 852 360	75 934 657	120,8	82,8	493	20 542 675	19 209 307	93,5	106,9

In beiden Gruppen tritt ebenso wie bei der Gesamtzahl der Grundstücke das Jahr 1873 mit den relativ höchsten Preisen hervor und stehen dieselben in den folgenden Jahren in einem allmählich sinkenden Verhältniss zu den Grundsteuertaxen, welches aber in der Stadt und Vorstadt tiefer sinkt als bei der Gesamtzahl und in den Vororten der Taxsumme erheblich näher bleibt.

Die auf und absteigenden Linien der Kaufpreise stehen, einige kleine Unebenheiten abgerechnet, in einem umgekehrten Verhältniss zu der Linie, welche man nach dem Verhältniss der leerstehenden Gelasse zu den

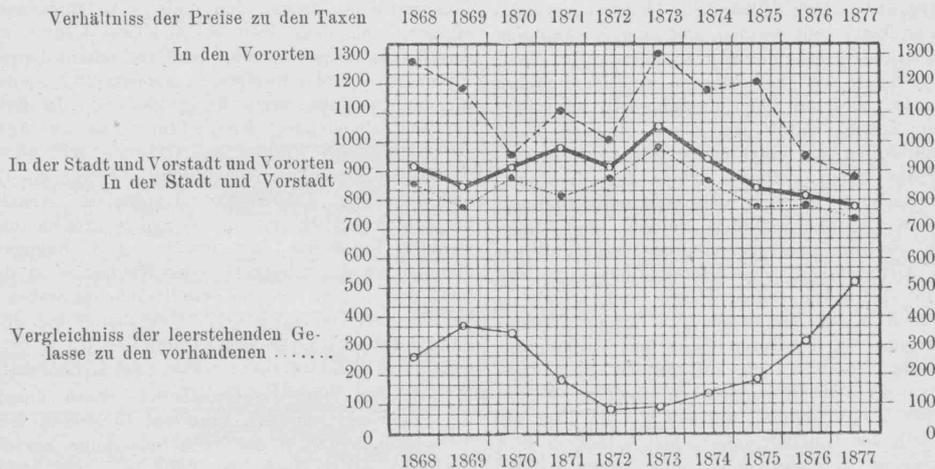
überhaupt vorhandenen konstruiren würde. Je weniger Gelasse unbenutzt sind, desto höher hat das Bedürfniss auf die Preise steigernd, je mehr Gelasse leerstehen, auf dieselben drückend gewirkt. Es ist also schon bei der beschränkten Zahl der öffentlich verkauften Grundstücke mit vollständigen Grundsteuertaxen der Einfluss des Bedürfnisses auf die Preise erkennbar, und es wäre sehr wünschenswerth, wenn sämmtliche während dieser Periode öffentlich und unter der Hand verkauften Grundstücke mit vollständigen Grundsteuertaxen in Relation gesetzt werden könnten, um hiernach die für einen allerdings erheblichen Bruchtheil nachgewiesene Wirkung derselben Ursache auch an grösseren Summen untersuchen zu können.

⁵⁾ Vergl. im Heft IV. dieser Veröffentlichungen die Ausführungen auf S. 130 ff.

Um die hier angenommene Beziehung anschaulich zu machen, sind in nebenstehender Tabelle für die einzelnen Jahre, und je nach der Lage der verkauften Grundstücke in der Stadt und Vorstadt und in den Vororten, die Grundsteuertaxen als 1000 angenommen und hiernach die Verhältnisszahlen für die Verkaufspreise ermittelt. In derselben Weise sind die sich für die leerstehenden Gelasse, die Gesamtzahl aller Gelasse zu 10 000 angenommen, für die einzelnen Jahre ergebenden Verhältnisszahlen berechnet und in der letzten Spalte den Zahlen der Taxen gegenübergestellt. Eine Vergleichung der beiden letzten Spalten ergibt, dass mit ziemlicher Regelmässigkeit den hohen Zahlen der einen Spalte niedrige in der andern gegenüberstehen.

Die Verhältnisszahlen dieser Tabelle sind in der nachstehend eingedruckten graphischen Darstellung auf die entsprechenden Linien übertragen.

In den Jahren	Die Grundsteuertaxen gleich 1000 angenommen, betrug die Verkaufspreise			Unter 10 000 vorhandenen Gelassen standen leer
	in Stadt und Vorstadt	in den Vororten	überhaupt	
1868	865	1 277	912	268
1869	788	1 183	848	363
1870	891	953	906	333
1871	812	1 102	969	172
1872	885	1 002	905	95
1873	976	1 297	1 057	96
1874	862	1 182	927	131
1875	772	1 206	838	176
1876	780	958	818	313
1877	739	890	780	504



In dieser Darstellung tritt auch die Verschiedenheit des Preisverhältnisses nach der Lage der Grundstücke deutlich hervor. Die in den Vororten verkauften nehmen die höchste Stelle ein, die in der Stadt verkauften die niedrigste. Die Verhältnisszahlen in der Tabelle auf Seite 4 zeigen ebenfalls, dass in den Vororten die Preise mit Ausnahme der Jahre 1870 und 1877 durchgehends die Grundsteuertaxen übersteigen, dagegen in der Stadt und Vorstadt dieselben niemals erreichen und nur 1873 denselben nahe kommen. Auf die in der Art und Beschaffenheit der Grundstücke liegenden Ursachen dieser Erscheinung ist in vorstehenden Ausführungen schon hingewiesen. Des Ertrages wegen gekaufte Grundstücke gleicher Art und Beschaffenheit würden, unbekümmert um den Stadt- oder Gebietstheil, in der Regel niemals durch den Kaufpreis die Grundsteuertaxe erreichen können.

Durch die gegebenen Hinweise auf die Verschiedenheit des Preisverhältnisses wird aber der mehrfach ausgesprochene Satz, dass den Grundsteuertaxen nur ein sehr beschränkter Werth als Werthmesser eines Grundstücks beizulegen ist, neue Bestätigung finden, und auch für die Sicherheit der Hypotheken ist die Taxe allein keineswegs in allen Fällen massgebend, da das Verhältniss zu dem durch die erzielten Kaufpreise repräsent-

ierten wirklichen zeitweiligen Werth bei verschiedenen Grundstücken auch ein überaus verschiedenes ist.

Bei Vergleichung der Feuerkassentaxen⁶⁾ mit den Kaufpreisen ist keine Aussonderung einer Anzahl von Grundstücken erforderlich, da diese Taxen bei den verkauften Grundstücken vollständig vorlagen, mit Ausnahme bei einer Anzahl von Grundstücken im Landgebiet, welche theils nicht bei der Hamburgischen Feuerkasse versichert waren oder bei welchen der Werth der Gebäude so unbedeutend im Verhältniss zum Werth des Bodens war, dass ein vorzunehmender Vergleich vollständig werthlos sein würde. Die sich hin und wieder ergebenden abnormen Verhältnisse weisen die letzten Spalten der am Schluss beigegebenen Uebersicht nach. Es sind deshalb in nachstehenden Uebersichten nur die in der Stadt, der Vorstadt und den Vororten öffentlich verkauften Grundstücke berücksichtigt worden, zusammen 1 838, von welchen 999 in der Stadt und Vorstadt, 839 in den Vororten belegen waren. Im Allgemeinen ergaben sich nun folgende Verhältnisse:

⁶⁾ Dass durchgehends nur die eigentlichen Taxen der Baulichkeiten nach dem Werth, ohne Berücksichtigung der 10 % Uebersicherung, welche dem Grundstückseigner gestattet ist, benutzt sind, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

In den Jahren	Verkaufte Grundstücke	Verkaufspreise	Feuerkassentaxen	Die Taxen betragen von den Preisen	Die Preise betragen von den Taxen
		M.	M.	%	%
1868	162	8 535 198	6 508 587	76,3	131,1
1869	203	11 064 012	8 777 800	79,3	126,0
1870	343	15 629 877	14 448 000	92,4	108,2
1871	242	15 344 864	13 203 640	86,0	116,0
1872	178	9 224 269	7 000 240	75,9	131,3
1873	129	8 779 269	5 218 200	59,4	168,2
1874	134	9 935 310	6 574 680	66,2	151,1
1875	134	11 176 537	6 917 680	61,9	161,6
1876	119	8 475 449	5 930 700	70,0	142,5
1877	194	13 185 431	10 535 760	89,9	125,1
Zus.	1 838	111 350 216	85 115 287	76,4	130,3

Die Feuerkassentaxen unterscheiden sich insoweit von den Grundsteuertaxen, dass die letzteren, welche alljährlich neu festgestellt werden, mit dem zeitweiligen Ertrage des Grundstücks steigen oder fallen. Der Theil der Taxen, welcher auf vom Eigner selbstverwohnten Miethen beruht, wird mit dem Ertragswerth allerdings nicht immer Schritt halten, da diese Miethen nicht sämtlich alljährlich neu eingeschätzt werden. Da dieselben aber nur einen geringen Theil der Gesamtmiethe ausmachen, so wird das Gesamtverhältniss hierdurch nicht allzusehr verändert werden. Die Feuerkassentaxen, welche den sogenannten verbrennlichen Werth des Grundstücks, den Herstellungswerth der Baulichkeiten ausdrücken sollen, haben einen stabileren Charakter, weil sie in der Regel eine längere Dauer haben, und nur bei grösseren baulichen Veränderungen oder wenn dieselben den bestehenden Verhältnissen durchaus nicht mehr zu entsprechen scheinen gewöhnlich auf Wunsch des Eigners erneuert werden. Da der bauliche Werth der Gebäude, abgesehen von dem Eintreten besonderer Veränderungen, auch einen stabilen Charakter hat, so würde sich an der Differenz in den einzelnen Jahren zwischen den Feuerkassentaxen und den Verkaufspreisen, der jeweilige Grundwerth, als der andere Faktor des Grundstückswerths messen

lassen, wenn nicht eine Trübung des Verhältnisses dadurch einträte, dass die in verschiedenen Jahren aufgemachten Taxen für gleiche Gebäude nicht immer dieselben Summen ergeben. Weil der Werth nach den Herstellungskosten der verschiedenen Arbeiten zur Zeit der Taxation bestimmt wird, so werden die schwankenden Preise der Baumaterialien und die jeweilige Höhe der Arbeitslöhne immer von Einfluss auf die Taxsumme sein. Bei der in vorstehender Uebersicht benutzten, doch immerhin ziemlich grossen Zahl von Grundstücken, werden sich aber manche dieser Verschiedenheiten ausgleichen, und die berechneten Prozentzahlen werden als annähernd richtig doch von Werth sein, sowie für solche Durchschnittszahlen auch wohl die aus der Beschaffenheit oder Verwendung einzelner Grundstücke entstehenden Ungleichmässigkeiten unberücksichtigt bleiben können.

Die Verkaufspreise haben nun in ihren Summen in sämtlichen Jahren den taxirten Gebäudewerth überstiegen, sind demselben in einzelnen Jahren aber bedenklich nahe gekommen. Im Durchschnitt betragen die Taxen 76,4 % der Kaufpreise, so dass 23,6 % desselben für den Baustellenwerth übrig blieben. In Folge der auf und abgehenden Konjunkturen kamen 1873 aber nur 59,4 % des Preises auf Gebäude und 40,6 % auf die Baustellen, während 1870 92,4 % auf die Gebäude und nur 7,6 % auf den Grund entfielen. Aehnlich wie bei dem Vergleich mit den Grundsteuertaxen und auch wohl in Folge der dort erwähnten Wohnungsverhältnisse, fielen die relativ höchsten Kaufpreise in das Jahr 1873 und zeigten seitdem ein allmähliches Sinken im Verhältniss zum Gebäudewerth. Ueberhaupt hat die Bewegung der Verhältnisszahlen sowohl hier als in der Uebersicht nach den Grundsteuertaxen viel Uebereinstimmung.

Sondert man die Grundstücke nach der Lage in der Stadt oder in den Vororten, so treten erhebliche Verschiedenheiten in den Verhältnisszahlen hervor, wenn auch im Allgemeinen das Jahr 1873 sich wieder als das günstigste zeigt und der von diesem Zeitpunkt an eintretende Rückgang der Preise in beiden Gebietstheilen ebenfalls deutlich, und nur 1875 wieder mit einer höheren Zahl hervortritt. Es wurden öffentlich verkauft:

In den Jahren	In der Stadt und Vorstadt					In den Vororten				
	Grundstücke	Kaufpreise	Feuerkassentaxen	Die Taxen betragen von den Preisen	Die Preise betragen von den Taxen	Grundstücke	Kaufpreise	Feuerkassentaxen	Die Taxen betragen von den Preisen	Die Preise betragen von den Taxen
		M.	M.	%	%		M.	M.	%	%
1868	109	6 512 960	5 133 787	78,8	126,0	53	2 022 238	1 374 800	68,0	147,1
1869	101	7 146 270	5 237 300	73,3	136,4	102	3 917 742	3 540 500	90,4	110,7
1870	133	9 601 386	7 725 800	80,5	124,3	210	6 028 491	6 722 200	111,5	89,7
1871	135	10 572 421	8 813 540	83,4	120,0	107	4 772 443	4 390 100	92,0	108,7
1872	110	6 820 970	5 014 940	73,5	136,0	68	2 403 299	1 985 300	82,6	121,1
1873	79	6 257 515	3 770 400	60,3	166,0	50	2 521 754	1 447 800	57,4	174,2
1874	87	7 457 720	5 174 800	69,4	144,1	47	2 477 590	1 399 880	56,5	177,0
1875	84	7 877 538	4 907 980	62,3	160,5	50	3 298 999	2 009 700	60,9	164,2
1876	73	6 089 701	4 155 500	67,7	146,5	46	2 385 748	1 775 200	74,8	134,4
1877	88	7 723 742	6 158 960	79,7	125,4	106	5 461 689	4 376 800	80,1	124,8
Zus.	999	76 060 223	56 093 007	73,7	135,6	839	35 289 993	29 022 280	82,2	121,6

Der Antheil des Grundwerths an dem durch die Kaufpreise repräsentirten Gesamtwerth stellt sich etwas niedriger als in der Stadt, wo 73,7 % der Preise auf den Bauwerth, 26,3 % auf den Baustellenwerth entfallen,

gegen 82,2 % und 17,8 % in den Vororten. Der höhere Werth des Grundes in den zum Geschäftsbetrieb geeigneten Strassen der Stadt ist die natürliche allgemeine Veranlassung dieses Unterschieds, im Besonderen mag aber auch der Umstand zur Erhöhung der Taxsummen in den Vororten beigetragen haben, dass daselbst in den letzten Jahren verhältnissmässig viel mehr Neubauten aufgeführt sind als in der Stadt, und dass die während mancher dieser Jahre herrschenden hohen Lohsätze und theuren Baumaterialien in den Taxen ihren Ausdruck finden mussten.

Im Jahre 1870 sind in den Vororten die Kaufpreise etwa um ein Zehntel unter den Feuerkassentaxen geblieben, in der Stadt und Vorstadt sind dagegen keine solche ungewöhnliche Verhältnisse zu verzeichnen. Als Ursache ist auf die in einzelnen Vororten sehr grosse Anzahl von Häusern für eine Familie hinzuweisen, deren öffentlicher Verkauf in Folge der massenhaften Herstellung in den vorhergehenden Jahren nothwendig wurde, und gerade in einem Jahre, in welchem durch ungünstige Zeitverhältnisse die Konkurrenz der betreffenden Kauflustigen sich vermindert haben mag. Einzelne Vororte wurden von dieser Kalamität besonders betroffen. Es kamen 1870 zum Verkauf:

In	Grundstücke	Kaufpreise M.	Feuerkassentaxen M.	Die Taxen betragen von den Preisen %	Die Preise betragen von den Taxen %
Eimsbüttel	57	1 408 552	1 839 600	130,6	76,6
Uhlenhorst	28	777 670	847 000	108,9	91,8
Barmbeck	28	506 807	641 400	126,6	79,0
Eilbeck . . .	45	1 061 072	1 381 800	130,2	76,8
Zusammen	158	3 754 101	4 709 800	125,5	79,7

Da diese 158 Grundstücke zum sehr grossen Theil neu erbauet oder nicht bewohnt waren, so waren für diesen Bruchtheil keine oder wenigstens keine vollständigen Grundsteuertaxen vorhanden. Es kann somit nicht festgestellt werden, in wie weit die, von der Feuerkasse allerdings mehr als genügend gedeckten sogenannten pupillarischen Gelder in den betreffenden Grundstücken, durch die erzielten Preise gedeckt sind, jedenfalls beweisen aber obige Beispiele, bei welchen die Feuerkassentaxen als dem wirklichen baulichen Werth entsprechend angenommen werden, für die Baustellen weniger als nichts gezahlt ist, dass bei ungewöhnlichem Verhältniss zwischen Angebot und Nachfrage, die zu ganz anderen Zwecken festgestellten Feuerkassentaxen zur Bestimmung des zeitweiligen Werths eines Grundstücks auch keineswegs immer geeignet sind.

2. Die unbebauten Plätze.

Die Zahl der öffentlich verkauften unbebauten Plätze beträgt nur etwas mehr als ein Drittel der öffentlich verkauften bebauten Grundstücke, der Gesamtlös der ersteren etwas mehr als ein Siebentel der letzteren. Für die einzelnen Jahre des beobachteten Jahrzehnts ergaben sich für unbebaute Plätze die in nachstehenden Übersichten angegebenen Zahlen der Gesamt-Verkaufspreise, der Gesamtgrösse sowie die nach diesen Zahlen berechneten Durchschnitte für die Grösse eines Platzes, für die erzielten Kaufpreise sowie die durchschnittlich für einen Quadratmeter gezahlten Preise.

Es wurden überhaupt öffentlich verkauft:

In den Jahren	Unbebaute Plätze	Gesamtgrösse der Plätze qm	Gesamter Verkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1868	43	22 552,24	1 126 550	524,47	26 199	49,65
1869	81	86 715,36	2 445 536	1 070,36	30 191	28,20
1870	150	372 876,11	2 729 973	2 485,84	18 200	7,32
1871	111	208 278,01	2 372 461	1 876,38	21 373	11,39
1872	66	168 948,85	1 177 076	2 559,82	17 834	6,97
1873	44	61 763,69	1 251 230	1 403,72	28 437	20,26
1874	59	83 181,10	2 441 135	1 409,85	41 375	29,35
1875	95	86 663,50	3 031 655	912,25	31 912	34,98
1876	42	71 585,70	1 591 715	1 704,42	37 898	22,24
1877	30	38 742,00	682 665	1 291,43	22 755	17,62
Zusammen	721	1 201 307,46	18 849 996	1 666,17	26 144	15,69

Von den obigen Plätzen wurden für Rechnung von Privaten verkauft:

In den Jahren	Unbebaute Plätze	Gesamtgrösse der Plätze qm	Gesamter Verkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1868	34	18 304,04	905 575	538,35	26 635	49,46
1869	34	48 250,21	644 445	1 419,32	18 954	13,27
1870	140	370 849,20	2 170 625	2 648,92	15 504	5,85
1871	89	188 676,03	1 511 415	2 119,97	16 982	8,01
1872	44	159 444,69	542 281	3 623,74	12 325	3,40
1873	28	43 877,89	280 210	1 567,07	10 007	6,39
1874	15	30 323,00	362 880	2 021,59	24 192	11,36
1875	26	36 416,30	664 649	1 400,63	25 563	18,25
1876	22	51 202,40	843 115	2 327,38	38 323	16,47
1877	22	33 257,60	480 615	1 511,71	21 846	14,45
Zusammen	454	980 603,16	8 405 810	2 159,92	18 515	8,57

Der Staat verkaufte:

In den Jahren	Plätze	Gesamtgrösse der Plätze qm	Gesamtverkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1868	9	4 248,20	220 975	472,02	24 553	52,02
1869	47	38 465,15	1 801 091	818,41	38 321	46,82
1870	10	2 026,91	559 348	202,03	55 935	275,03
1871	22	19 601,08	861 046	890,96	39 138	43,33
1872	22	9 504,16	634 795	432,01	28 855	66,79
1873	16	17 885,80	971 020	1 117,86	60 689	54,29
1874	44	52 857,20	2 078 255	1 201,30	47 233	39,32
1875	69	50 247,20	2 367 006	728,22	34 304	47,11
1876	20	20 383,30	748 600	1 019,16	37 430	36,73
1877	8	5 485,30	202 050	685,66	25 256	36,83
Zusammen	267	220 704,30	10 444 186	826,61	39 117	47,32

Der Antheil der vom Staat zum Verkauf gebrachten Plätze gestaltet sich in den einzelnen Jahren sehr verschieden. Nachstehend sind die Verhältnisszahlen gegeben:

In den Jahren	Unter 100 verkauften Plätzen waren		Unter 100 qm verkauften Grundes waren		Von 100 M. des Verkaufspreises entfielen auf	
	Plätze des Staats	Plätze von Privaten	Plätze des Staats	Plätze von Privaten	Plätze des Staats	Plätze von Privaten
1868	20,03	79,07	18,83	81,17	19,62	80,38
1869	58,02	41,98	44,36	55,64	73,05	26,95
1870	6,67	93,33	0,55	99,45	20,49	79,51
1871	19,82	80,18	9,41	90,59	36,29	63,71
1872	33,33	66,67	5,63	94,37	53,93	46,07
1873	36,36	63,64	28,96	71,04	77,61	22,39
1874	74,58	25,42	63,54	36,46	85,13	14,87
1875	72,63	27,37	57,98	42,02	78,74	21,26
1876	47,62	52,38	28,48	71,52	47,03	52,97
1877	26,67	73,33	14,16	85,84	29,60	70,40
Ueberhaupt	37,03	62,97	18,39	81,61	54,35	45,65

Die vom Staat verkauften Plätze sind im Durchschnitt der zehn Jahre nur von der halben Grösse der überhaupt verkauften Plätze gewesen, der durchschnittliche Preis eines Staatsplatzes war aber um die Hälfte grösser als der Mittelpreis eines Platzes im Allgemeinen, so dass der Durchschnittspreis für den Quadratmeter sich bei Staatsgrund mehr als drei Mal so hoch stellte als bei der Gesamtsumme des verkauften Areals. Noch auffallender treten die Unterschiede hervor, wenn man den Staatsgrund nicht mit dem überhaupt verkauften, sondern mit dem von Privaten verkauften vergleicht. Es sind für die öffentlich verkauften 454 Privatplätze, von zusammen 980 603,16 qm Grösse, zusammen 8 405 810 M. erzielt. Ein Privatplatz war demnach durchschnittlich 2 159,92 qm gross, oder vier ein halb mal grösser als ein Staatsplatz, und es wurde für einen Privatplatz durchschnittlich nur 18 515 M. oder weniger als die Hälfte des Preises eines Staatsplatzes erzielt. Ein Quadratmeter Privatgrund wurde demnach nicht einmal mit dem sechsten Theil des Preises eines Meters Staatsgrund, nämlich mit 8,58 M. bezahlt.

Auf besondere Anziehungskraft in pekuniärer Hinsicht darf für den Staatsgrund als solchen aus vorstehenden Verhältnisszahlen aber nicht geschlossen werden. Der Unterschied des durchschnittlichen Preises wurde wesentlich durch die Lage der Plätze bedingt. In ähnlicher Lage und bei ähnlicher Beschaffenheit der Plätze erzielten öffentlicher und Privatgrund auch ähn-

liche Preise. Der Staat war aber in der Lage vorzugsweise gut belegene Plätze zum Verkauf bringen zu können, entweder in geschäftlich werthvollen Gegenden der Stadt oder in gesuchten Gegenden der Vorstadt und der Vororte, während die Privatverkäufe grösstentheils Landkomplexe in entfernteren Vororten betrafen, da von unbebautem Grunde in der Stadt und auch in der Vorstadt nur verhältnissmässig geringe Flächen sich in Privathänden befinden. Während für solches Terrain im Durchschnitt 5 bis 10 M., in einzelnen Fällen viel weniger für den Quadratmeter gezahlt wurde, erzielten Plätze vor dem Damthor an der Johnsallee und Heimhuderstrasse etwa 30—80 M., zwischen Grindelallee und Verbindungsbahn 40—90 M., auf Mundsburg 37—70 M., auf dem grossen Neumarkt 120—230 M., am Steinthorwall 158 M., an der Brandstwierte 195—400 M., am Neuenwall 300—490 M. für den Quadratmeter. Die hoch bezahlten Plätze waren, wie schon gesagt, grösstentheils Staatseigenthum, in wie weit den hohen Verkaufspreisen aber auch hohe Erwerbs- und Aptrirkungskosten gegenüber gestanden haben, steht bei einer Vergleichung nur der Kaufpreise unter einander nicht zur Erörterung. Billige Landplätze zu ca. 5—10 M. sind während dieser Periode vom Staat nur 1873 und 1874 in Veranlassung des Wohnungsmangels in der Gegend der Landwehr in Hohenfelde und Borgfelde, auf dem Papenlande und in St. Pauli an der Grabenstrasse zum Verkauf gebracht. Bei diesen, mit der Bedingung nur Wohnungen von

bestimmter Grösse und zwar sofort zu erbauen, verkauften Plätzen, wird die beschränkende Bedingung auch auf den Verkaufspreis von Einfluss gewesen sein.

Auf den Preis wirken überhaupt sehr verschiedene Ursachen, theils in den Plätzen selbst begründet, z. B. Verhältniss der Front zur Tiefe, Beschaffenheit des Baugrundes, theils in der Lage der Plätze, theils in dem allgemeinen Verhältniss von Angebot und Nachfrage, in der leichteren oder schwereren Beschaffung der dem Grundeigenthum nöthigen Gelder, oder in den Löhnen und den Preisen der Baumaterialien. Es geben daher die in der Schlussübersicht für einzelne Stadt- und Gebiets-theile oder für einzelne Jahre berechneten Durchschnittspreise der Flächeneinheiten kein ganz zutreffendes Bild der Schwankungen des Grundwerths.

Bei einer nach dieser spezifizirteren Uebersicht, welche aber für einzelne Orte und einzelne Jahre doch recht interessante Abweichungen nachweist, vorgenom-

menen allgemeinen Gruppierung der Durchschnittspreise, würde die für die Gruppierung angenommene Grundlage auch als alleinige Ursache der verschiedenen Preise hervortreten, daneben würden aber alle übrigen mitwirkenden Momente unberücksichtigt bleiben. Aus solchen Zusammenstellungen gezogene Schlüsse werden überdies umso mehr einer korrekten Unterlage entbehren, als nur die öffentlich verkauften, nicht aber die viel grössere Zahl der in denselben Zeiteinheiten durch Verkäufe unter der Hand umgesetzten Grundstücke zur Vergleichung herangezogen werden könnte. Es ist deshalb in nachstehender allgemeinen Zusammenstellung, welche die verkauften Grundstücke nur nach der Lage in der Stadt oder in den Vororten scheidet (öffentliche Verkäufe von Plätzen im übrigen Landgebiet sind nur einzeln vorgekommen), den Zahlen der Grundstücke nur die Gesamtgrösse und der überhaupt erzielte Kaufpreis beigefügt, von Berechnung von Durchschnitts- oder Verhältnisszahlen aber Abstand genommen.

Uebersicht der von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Plätze.

In den Jahren	In der Stadt						In den Vororten					
	Zahl der Plätze		Grösse der Plätze		Gesamtverkaufspreis der Plätze		Zahl der Plätze		Grösse der Plätze		Gesamtverkaufspreis der Plätze	
	des Staats	der Privaten	des Staats qm	der Privaten qm	des Staats M.	der Privaten M.	des Staats	der Privaten	des Staats qm	der Privaten qm	des Staats M.	der Privaten M.
1868	9	12	4 248,20	5 692,57	220 975	648 335	—	22	—	12 611,47	—	257 240
1869	14	6	3 351,00	1 550,31	532 385	188 048	33	28	35 114,15	46 699,90	1 268 706	456 397
1870	10	29	2 026,91	13 122,68	559 348	935 959	—	111	—	357 726,52	—	1 234 666
1871	12	15	3 974,48	26 791,14	418 985	623 803	10	74	15 626,60	161 885,79	442 061	887 612
1872	11	3	2 499,64	921,58	145 834	111 712	11	41*)	7 004,52	158 523,11	488 961	430 569
1873	8	8	5 685,50	3 208,29	286 125	67 550	8	20	12 200,30	40 669,60	684 895	212 660
1874	12	4	9 801,20	5 385,40	252 075	165 500	31	12	42 119,60	25 874,90	1 797 180	226 350
1875	12	6	7 124,40	4 733,20	650 525	331 900	57	20	43 122,80	31 683,10	1 716 481	532 749
1876	4	8	3 042,60	9 139,80	142 100	327 612	16	14	17 340,70	42 062,60	606 500	515 503
1877	8	6	5 485,30	3 465,80	202 050	118 925	—	16	—	29 791,80	—	361 690
Zus.	100	97	47 239,23	74 010,77	3 410 402	3 519 344	166	358	172 528,67	907 528,79	7 004 784	4 915 466

*) Darunter 1 Grundstück in Moorburg, 821,50 qm gross und für 990 M. verkauft.

J. C. F. Nessmann.

I. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Mit Angabe der Lage, der Grundsteuer- und Feuerkassentaxen, soweit solche vorhanden waren.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Grundstücke	Gesamtverkaufspreis M.	Grundsteuer-taxen M.	% des Verkaufspreises	Feuerkassen-taxen M.	% des Verkaufspreises
1	2	3	4	5	6	7	8
1868	Altstadt Nordertheil	21	1 457 427	1 614 780	110,8	1 044 000	71,6
	Altstadt Südertheil	21	1 013 124	1 162 571	114,8	978 187	96,5
	Neustadt Nordertheil	13	866 840	699 148	80,7	493 800	57,0
	Neustadt Südertheil	25	876 783	1 034 304	117,9	675 600	77,1
	St. Georg	22	1 939 891	1 371 483	71,8	1 710 000	89,5
	St. Pauli	7	358 895	419 248	116,8	232 200	64,7
	Stadt und Vorstadt	109	6 512 960	6 301 534	97,2	5 133 787	78,1
	Rotherbaum	5	331 438	171 711	51,8	264 600	79,8
	Harvestehude	10	601 056	301 191	50,1	321 200	53,1
	Eimsbüttel	6	135 583	70 200	51,8	142 200	104,8
	Eppendorf	3	257 003	115 499	44,9	84 600	32,7
	Winterhude	1	16 237	—	—	—	—
	Uhlenhorst	10	225 111	34 675	15,4	250 200	111,1
	Barmbeck	2	39 075	24 637	63,1	32 400	82,9
	Eilbeck	2	41 385	10 275	24,8	37 200	89,9
	Hohenfelde	6	162 651	166 211	102,2	130 800	80,4
	Borgfelde	4	147 074	92 800	63,1	75 000	51,0
	Hamm	2	28 695	12 187	42,4	12 600	44,0
	Horn	2	36 930	2 350	6,3	24 600	66,6
	Die Vororte	53	2 022 238	1 001 736	49,5	1 374 800	68,0
	Grossborstel	1	20 760	13 425	64,7	—	—
	Fuhlsbüttel	1	3 750	—	—	3 000	80,0
Ohlstedt	1	2 235	—	—	—	—	
Grosse Veddel	1	7 110	2 800	39,4	—	—	
Moorburg	1	3 630	—	—	—	—	
Uebrigcs Landgebiet	5	37 485	16 225	43,3	3 000	8,0	
Zusammen	167	8 572 683	7 319 495	85,4	6 511 587	76,0	
1869	Altstadt Nordertheil	13	1 269 610	1 663 823	131,0	832 800	65,6
	Altstadt Südertheil	14	847 839	1 132 022	133,5	640 800	75,6
	Neustadt Nordertheil	12	970 687	986 524	101,6	595 700	61,4
	Neustadt Südertheil	12	947 926	1 423 911	150,2	729 000	76,9
	St. Georg	19	1 167 569	1 095 984	94,0	757 200	64,9
	St. Pauli	31	1 942 639	1 867 653	96,1	1 681 800	86,6
	Stadt und Vorstadt	101	7 146 270	8 169 922	114,3	5 237 300	73,3
	Rotherbaum	6	507 435	248 949	49,1	261 600	51,6
	Harvestehude	6	354 223	175 049	49,4	205 800	58,1
	Eimsbüttel	42	1 425 842	286 499	20,1	1 709 300	119,9
	Eppendorf	5	142 050	101 361	71,4	111 600	88,6
	Winterhude	1	10 530	5 625	53,4	7 800	74,1
	Uhlenhorst	8	258 111	160 087	62,0	233 400	90,4
	Barmbeck	6	184 131	92 425	50,2	168 000	91,2
	Eilbeck	3	120 634	—	—	124 800	103,5
	Hohenfelde	4	271 837	69 000	25,4	265 800	97,7
	Borgfelde	6	176 466	81 024	45,9	156 000	88,4
	Hamm	5	90 675	30 937	34,1	111 000	122,4
	Horn	2	4 800	5 850	121,9	3 600	75,0
	Billwärder Ausschlag	7	293 263	122 961	41,9	181 800	62,0
	Steinwärder	1	77 745	55 387	71,2	—	—
	Die Vororte	102	3 917 742	1 435 154	36,6	3 540 500	90,4
Grossborstel	1	9 722	9 862	101,4	9 600	98,7	
Zusammen	204	11 073 734	9 614 938	86,8	8 787 400	79,4	

I. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Mit Angabe der Lage, der Grundsteuer- und Feuerkassentaxen, soweit solche vorhanden waren.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Grundstücke	Gesamtverkaufspreis M.	Grundsteuer-taxe. ¹ M.	% des Verkaufspreises	Feuerkassen-taxen M.	% des Verkaufspreises
1	2	3	4	5	6	7	8
1870	Altstadt Nordertheil	18	1 135 627	947 123	83,4	862 200	75,9
	Altstadt Südertheil	14	676 263	796 422	117,8	609 600	90,1
	Neustadt Nordertheil	19	1 507 569	1 720 146	114,1	1 196 400	79,4
	Neustadt Südertheil	12	647 202	722 236	111,6	459 600	71,0
	St. Georg	27	2 576 034	2 022 470	78,5	1 907 400	74,0
	St. Pauli	43	3 058 691	2 696 494	88,2	2 690 600	88,0
	Stadt und Vorstadt	133	9 601 386	8 904 891	92,7	7 725 800	80,5
	Rotherbaum	2	81 000	46 387	57,3	47 400	58,5
	Harvestehude	21	847 197	643 272	75,9	704 400	83,1
	Eimsbüttel	58	1 428 552	702 171	49,1	1 821 600	127,5
	Eppendorf	3	244 173	74 137	30,4	134 400	55,0
	Winterhude	3	45 802	30 374	66,3	46 800	102,2
	Uhlenhorst	28	777 670	393 061	50,6	847 000	108,9
	Barmbeck	28	506 807	220 861	43,6	641 400	126,6
	Eilbeck	45	1 110 172	424 448	38,2	1 381 800	124,4
	Hohenfelde	6	388 674	237 225	61,0	504 600	129,8
	Borgfelde	1	25 050	—	—	21 600	86,2
	Hamm	9	229 340	147 024	64,1	217 800	95,0
	Horn	1	13 650	8 437	61,8	6 000	43,9
	Billwärder Ausschlag	5	330 404	275 124	83,3	347 400	105,2
	Die Vororte	210	6 028 491	3 202 521	53,1	6 722 200	111,5
	Langenhorn	2	28 861	17 250	59,8	—	—
	Schmalenbek	1	29 451	26 850	91,2	—	—
	Grosse Veddel	1	4 995	3 937	78,8	—	—
	Ochsenwärder	2	71 670	34 275	47,8	—	—
	Spadenland	1	10 110	937	9,3	—	—
	Uebrigcs Landgebiet	7	145 087	83 249	57,4	—	—
Zusammen	350	15 774 964	12 190 661	77,3	14 448 000	91,6	
1871	Altstadt Nordertheil	15	954 425	1 153 047	120,8	652 200	68,3
	Altstadt Südertheil	16	1 088 382	1 212 135	111,4	1 012 440	93,2
	Neustadt Nordertheil	27	3 365 139	3 755 784	111,6	2 622 600	77,9
	Neustadt Südertheil	14	679 325	797 449	117,4	475 800	70,0
	St. Georg	28	2 387 95	2 332 609	97,7	2 107 700	88,3
	St. Pauli	35	2 098 055	2 054 446	97,9	1 942 800	92,6
	Stadt und Vorstadt	135	10 572 421	11 305 470	106,9	8 813 540	83,4
	Rotherbaum	5	254 939	33 750	13,2	196 800	77,2
	Harvestehude	17	933 777	708 361	75,9	578 000	61,9
	Eimsbüttel	11	364 552	150 287	41,2	570 600	156,5
	Eppendorf	4	113 484	78 000	68,7	55 200	48,6
	Winterhude	6	63 697	25 812	40,5	103 800	163,0
	Uhlenhorst	17	513 968	446 335	86,8	558 800	108,7
	Barmbeck	3	81 210	47 375	58,3	80 900	99,6
	Eilbeck	14	296 974	207 912	70,0	348 600	117,3
	Hohenfelde	8	425 971	438 737	103,0	478 200	112,3
	Borgfelde	6	369 336	280 487	75,9	289 800	78,5
	Hamm	8	334 798	301 912	90,2	220 800	66,0
	Horn	3	66 120	33 062	50,0	25 200	38,1
	Billwärder Ausschlag	5	953 617	47 937	5,0	883 400	92,6
	Die Vororte	107	4 772 443	2 799 967	58,7	4 390 100	92,0
	Gross Borstel	2	33 255	28 650	86,2	30 000	90,2
	Ohlsdorf	1	5 520	4 500	81,5	—	—
	Gross Hansdorf	1	44 374	25 312	57,0	—	—
	Volksdorf	1	12 266	11 025	89,9	—	—
	Billwärder an der Bille . . .	1	22 612	11 250	49,7	—	—
	Billwärder an der Elbe . . .	2	10 410	2 250	21,6	—	—
Uebrigcs Landgebiet	8	128 437	82 987	64,6	30 000	23,4	
Zusammen	250	15 473 301	14 188 424	91,7	13 233 640	85,5	

I. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Mit Angabe der Lage, der Grundsteuer- und Feuerkassentaxen, soweit solche vorhanden waren.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Grundstücke	Gesamtverkaufspreis M.	Grundsteuer- taxen M.	% des Ver- kaufspreises	Feuerkassen- taxen M.	% des Ver- kaufspreises
1	2	3	4	5	6	7	8
1872	Altstadt Nordertheil . . .	13	852 973	958 548	112,4	460 200	54,0
	Altstadt Südertheil . . .	14	581 158	712 173	122,5	541 000	93,1
	Neustadt Nordertheil . . .	19	1 317 468	1 300 247	98,7	968 400	73,5
	Neustadt Südertheil . . .	8	306 156	359 661	117,5	188 040	61,4
	St. Georg	31	2 131 721	2 116 144	99,3	1 497 000	70,2
	St. Pauli	25	1 631 494	1 683 260	103,2	1 360 300	83,4
	Stadt und Vorstadt . . .	110	6 820 970	7 130 033	104,5	5 014 940	73,5
	Rotherbaum	1	53 415	45 000	84,2	28 800	53,9
	Harvestehude	5	677 359	228 149	33,7	266 400	39,3
	Eimsbüttel	10	339 762	147 661	43,5	304 300	89,6
	Winterhude	2	19 387	—	—	36 000	185,7
	Uhlenhorst	18	483 821	454 073	93,9	534 200	110,4
	Barmbeck	8	129 395	103 623	80,1	166 800	128,9
	Eilbeck	9	223 064	217 212	97,4	228 200	102,3
	Hohenfelde	2	74 587	100 762	135,1	80 400	107,8
	Borgfelde	2	73 875	53 287	72,1	22 200	30,1
	Hamm	3	49 724	53 924	108,4	27 600	55,5
	Horn	1	6 090	5 137	84,4	4 800	78,8
	Billwärder Ausschlag . .	7	272 820	174 124	63,8	285 600	104,7
	Die Vororte	68	2 403 299	1 582 952	65,9	1 985 300	82,6
	Gross Borstel	1	4 830	2 050	42,4	4 800	99,4
	Fuhlsbüttel	1	6 210	3 000	48,3	—	—
	Volksdorf	1	64 056	44 475	69,4	—	—
Ochsenwärder	1	5 520	1 762	31,9	—	—	
Moorburg	2	8 250	4 012	48,6	—	—	
Uebrigcs Landgebiet . .	6	88 866	55 299	62,2	4 800	5,4	
Zusammen	184	9 313 135	8 768 284	94,1	7 005 040	75,2	
1873	Altstadt Nordertheil . . .	12	620 120	634 297	102,3	399 000	64,3
	Altstadt Südertheil . . .	12	1 077 479	871 924	80,9	787 800	73,1
	Neustadt Nordertheil . . .	14	1 714 125	1 632 346	95,2	968 600	56,4
	Neustadt Südertheil . . .	11	435 082	477 210	109,7	305 400	70,2
	St. Georg	19	1 786 424	1 625 120	91,0	903 600	50,6
	St. Pauli	11	624 285	643 472	103,1	408 000	65,4
	Stadt und Vorstadt	79	6 257 515	5 884 369	94,0	3 770 400	60,3
	Rotherbaum	3	253 060	244 500	96,6	120 000	47,4
	Harvestehude	8	670 125	485 811	72,5	333 600	49,8
	Eimsbüttel	5	110 024	118 274	107,5	91 800	83,4
	Eppendorf	2	54 903	59 086	107,6	57 600	104,9
	Winterhude	1	22 600	11 250	49,8	12 600	55,8
	Uhlenhorst	11	543 900	394 635	72,6	322 800	59,3
	Barmbeck	7	232 007	97 499	42,0	98 400	42,4
	Eilbeck	3	136 475	60 899	44,6	77 400	56,7
	Hohenfelde	4	174 005	127 274	73,1	88 800	51,0
	Borgfelde	1	49 400	31 650	64,1	28 800	58,3
	Hamm	4	244 955	155 887	63,6	185 400	75,7
	Billwärder Ausschlag . .	1	30 300	27 412	90,5	30 600	101,0
	Die Vororte	50	2 521 754	1 814 177	71,9	1 447 800	57,4
	Gross Borstel	1	55 600	19 275	34,7	39 600	71,2
	Fuhlsbüttel	3	23 451	17 150	73,1	1 800	7,7
	Langenhorn	1	3 165	1 050	33,2	—	—
Ohlsdorf	1	25 682	21 787	84,8	6 600	25,7	
Billwärder an der Bille .	1	11 070	3 750	33,9	6 000	54,2	
Moorburg	1	16 800	6 337	37,7	—	—	
Finkenwärder	1	2 430	1 312	54,0	—	—	
Das übrige Landgebiet . .	9	138 198	70 661	51,1	54 000	39,1	
Zusammen	138	8 917 467	7 769 207	87,1	5 272 200	59,1	

I. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Mit Angabe der Lage, der Grundsteuer- und Feuerkassentaxen, soweit solche vorhanden waren.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Grundstücke	Gesamtverkaufspreis M.	Grundsteuer-taxen M.	% des Verkaufspreises	Feuerkassen-taxen M.	% des Verkaufspreises
1	2	3	4	5	6	7	8
1874	Altstadt Nordertheil . . .	24	1 773 435	1 982 719	111,8	1 292 100	72,9
	Altstadt Südertheil . . .	11	1 295 400	1 406 310	108,6	1 036 400	80,0
	Neustadt Nordertheil . . .	16	2 013 235	2 541 666	126,2	1 148 500	57,0
	Neustadt Südertheil . . .	9	736 315	758 623	103,0	573 600	77,9
	St. Georg	17	1 020 370	1 015 097	99,5	682 600	66,9
	St. Pauli	10	618 965	628 272	101,5	441 600	71,3
	Stadt und Vorstadt	87	7 457 720	8 332 687	111,7	5 174 800	69,4
	Rotherbaum	3	470 020	528 700	112,5	235 200	50,0
	Harvestehude	11	821 315	529 999	64,5	430 800	52,6
	Eimsbüttel	4	203 215	201 374	99,1	152 880	75,2
	Uhlenhorst	5	234 450	221 389	94,4	145 200	61,9
	Barmbeck	4	98 955	64 737	65,4	74 400	75,2
	Eilbeck	4	125 005	112 836	90,3	77 400	61,9
	Hohenfelde	6	195 700	180 861	92,4	123 800	63,9
	Borgfelde	2	78 950	45 075	57,1	31 200	39,5
	Hamm	5	224 830	149 624	66,5	117 600	52,3
	Horn	1	10 560	6 375	60,4	3 600	34,1
	Billwärder Ausschlag . . .	1	11 040	11 062	100,2	7 800	70,7
	Steinwärder	1	3 550	—	—	—	—
	Die Vororte	47	2 477 590	2 052 032	82,8	1 399 880	56,5
	Farmsen	1	4 070	1 275	31,3	—	—
	Moorburg	1	4 830	1 500	31,1	—	—
	Billwärder an der Elbe . .	2	96 630	44 025	45,6	—	—
Uebrigcs Landgebiet . . .	4	105 530	46 800	44,3	—	—	
Zusammen	138	10 040 840	10 431 519	103,9	6 574 680	65,5	
1875	Altstadt Nordertheil . . .	13	1 365 005	1 760 290	129,0	786 500	57,6
	Altstadt Südertheil . . .	21	2 394 534	3 174 120	132,6	1 767 300	73,8
	Neustadt Nordertheil . . .	13	1 918 280	2 865 910	149,4	1 011 000	52,7
	Neustadt Südertheil . . .	9	555 405	562 230	101,2	315 700	56,8
	St. Georg	18	1 092 510	1 011 790	92,6	649 900	59,5
	St. Pauli	10	551 804	614 230	111,3	377 580	68,4
	Stadt und Vorstadt	84	7 877 538	9 988 570	126,8	4 907 980	62,3
	Rotherbaum	2	640 050	133 590	20,9	97 200	15,2
	Harvestehude	8	539 925	373 060	69,1	228 200	42,3
	Eimsbüttel	9	277 881	193 700	69,7	234 700	84,5
	Eppendorf	2	313 200	227 480	72,6	328 800	105,0
	Winterhude	2	53 150	31 780	59,8	46 800	88,1
	Uhlenhorst	5	349 850	174 180	49,8	267 000	76,3
	Barmbeck	2	100 203	113 470	113,2	74 400	74,2
	Eilbeck	4	152 785	120 370	78,8	100 000	65,4
	Hohenfelde	4	235 130	301 750	128,3	120 100	51,1
	Hamm	5	112 150	61 560	54,9	75 500	67,3
	Horn	2	250 275	142 550	57,0	166 200	66,4
	Billwärder Ausschlag . . .	5	274 400	182 120	66,4	270 800	98,7
	Die Vororte	50	3 298 999	2 055 640	62,3	2 009 700	60,9
	Langenhorn	3	20 139	6 965	34,6	—	—
	Wohldorf	1	58 800	21 970	37,4	—	—
	Moorfleth	1	12 425	11 250	90,5	—	—
Moorwärder	1	10 275	10 730	104,0	—	—	
Ochsenwärder	1	4 760	2 110	44,0	—	—	
Uebrigcs Landgebiet . . .	7	106 339	53 025	49,0	—	—	
Zusammen	141	11 282 876	12 097 235	107,2	6 917 680	61,3	

I. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Mit Angabe der Lage, der Grundsteuer- und Feuerkassentaxen, soweit solche vorhanden waren.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Grundstücke	Gesamtvverkaufspreis M.	Grundsteuer- taxen M.	% des Ver- kaufspreises	Feuerkassen- taxen M.	% des Ver- kaufspreises
1	2	3	4	5	6	7	8
1876	Altstadt Nordertheil ...	5	332 070	497 690	149,9	254 500	76,6
	Altstadt Südertheil ...	12	1 249 126	1 616 570	129,4	923 900	74,0
	Neustadt Nordertheil ...	19	2 081 500	2 489 900	119,6	1 268 800	61,0
	Neustadt Südertheil ...	10	569 370	797 880	140,1	445 100	75,2
	St. Georg ...	18	1 246 920	1 049 150	84,1	674 700	54,1
	St. Pauli ...	9	610 715	625 870	102,5	588 500	96,4
	Stadt und Vorstadt ...	73	6 089 701	7 077 060	116,2	4 155 500	68,2
	Rotherbaum ...	5	361 880	476 980	131,8	260 500	72,0
	Harvestehude ...	2	116 580	82 500	70,8	40 200	34,5
	Eimsbüttel ...	5	277 608	82 040	29,6	87 000	31,3
	Winterhude ...	2	78 200	89 060	113,9	85 500	109,3
	Uhlenhorst ...	7	224 750	234 450	104,3	181 700	80,8
	Barmbeck ...	3	144 930	151 650	104,6	181 200	125,0
	Eilbeck ...	7	374 700	289 310	77,2	306 600	81,8
	Hohenfelde ...	3	141 500	135 120	95,5	85 200	60,2
	Borgfelde ...	2	73 750	36 140	49,0	20 900	28,3
	Hamm ...	6	245 550	252 280	102,7	182 000	74,1
	Billwärder Ausschlag ...	4	346 300	385 080	111,2	344 400	99,5
	Die Vororte ...	46	2 385 748	2 214 610	92,8	1 775 200	74,4
	Farmsen ...	1	85 385	35 680	41,8	—	—
	Billwärder an der Bille ...	1	39 400	16 870	42,8	—	—
	Allermöhe ...	1	3 460	1 870	54,0	—	—
	Moorfleth ...	1	11 000	15 560	141,5	—	—
	Ochsenwärder ...	1	6 875	1 230	17,9	—	—
	Reitbrook ...	1	3 730	2 250	60,3	—	—
	Grosse Veddel ...	2	110 215	75 970	68,9	—	—
	Kleine Veddel ...	1	8 100	11 920	147,2	—	—
Das übrige Landgebiet ...	9	268 165	161 350	60,2	—	—	
Zusammen		128	8 743 614	9 453 020	108,1	5 930 700	67,8
1877	Altstadt Nordertheil ...	17	1 727 530	2 218 925	128,4	1 041 900	60,3
	Altstadt Südertheil ...	16	1 377 318	1 657 372	120,3	1 092 200	79,3
	Neustadt Nordertheil ...	20	1 724 920	2 402 780	139,3	1 360 000	78,8
	Neustadt Südertheil ...	9	269 600	359 970	133,5	195 900	72,7
	St. Georg ...	17	1 801 204	1 947 890	108,1	1 529 960	84,9
	St. Pauli ...	9	823 170	1 549 200	188,2	939 000	114,1
	Stadt und Vorstadt ...	88	7 723 742	10 136 137	131,2	6 158 960	79,7
	Rotherbaum ...	14	913 785	760 520	83,2	525 800	57,6
	Harvestehude ...	7	627 250	440 980	70,3	444 600	70,9
	Eimsbüttel ...	33	1 587 196	1 066 900	67,2	1 584 100	99,8
	Eppendorf ...	4	164 880	108 570	65,8	147 100	89,2
	Winterhude ...	1	10 750	3 120	29,0	8 500	79,1
	Uhlenhorst ...	6	564 100	289 450	47,8	300 900	53,3
	Barmbeck ...	9	222 150	251 150	113,1	227 800	102,5
	Eilbeck ...	6	159 528	197 354	123,7	147 200	92,3
	Hohenfelde ...	17	800 625	607 610	75,9	687 900	85,9
	Borgfelde ...	1	107 975	70 320	65,1	61 200	56,7
	Hamm ...	4	133 000	45 040	33,9	131 600	98,9
	Billwärder Ausschlag ...	4	170 450	219 600	128,8	110 100	64,6
	Die Vororte ...	106	5 461 689	4 040 614	74,0	4 376 800	80,1
	Gross Borstel ...	1	63 100	70 310	111,4	119 500	189,0
	Ohlsdorf ...	1	30 482	—	—	6 600	21,7
	Billwärder an der Bille ...	1	5 350	8 440	157,8	—	—
	Moorwärder ...	1	65 000	20 120	31,0	—	—
	Moorburg ...	1	26 000	10 150	39,0	—	—
	Ochsenwärder ...	1	12 475	1 975	15,8	—	—
	Das übrige Landgebiet ...	6	202 407	110 995	54,8	126 100	62,3
Zusammen		200	13 387 838	14 287 746	106,7	10 661 860	79,6
In den 10 Jahren überhaupt		1 900	112 580 452	106 120 529	94,3	85 342 787	75,8

II. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften unbebauten Plätze.

Mit Angabe der Lage, der Grösse und des Verkaufspreises.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Plätze	Grösse der Plätze qm	Gesamtverkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1	2	3	4	5	6	7	8
1868	Altstadt Südertheil . . .	4	935,29	100 050	233,82	25 012	106,97
	Neustadt Nordertheil . . .	9	2 044,95	497 098	227,22	55 233	243,08
	St. Georg	1	1 231,50	82 575	1 231,50	82 575	67,05
	St. Pauli	7	5 729,03	189 587	818,43	27 084	33,01
	Stadt und Vorstadt . . .	21	9 940,77	869 310	473,37	41 396	87,45
	Harvestehude	1	882,58	45 187	882,58	45 187	51,19
	Eimsbüttel	8	4 582,60	49 154	572,82	6 144	10,73
	Hohenfelde	11	5 716,27	136 424	519,66	12 402	23,87
	Borgfelde	1	609,02	13 650	609,02	12 650	12,41
	Hamm	1	821,00	12 825	821,00	12 825	15,62
	Die Vororte	22	12 611,47	257 240	573,25	11 692	20,40
Zusammen	43	22 552,24	1 126 550	524,47	26 199	49,95	
1869	Altstadt Nordertheil . . .	14	3 351,00	532 385	239,36	38 027	158,80
	Neustadt Südertheil . . .	5	1 157,62	110 198	231,52	22 040	95,19
	Neustadt Nordertheil . . .	1	392,69	77 850	392,69	77 850	198,15
	Stadt und Vorstadt . . .	20	4 901,31	720 433	245,66	36 022	146,60
	Rotherbaum	34	35 393,86	1 298 106	104,10	38 179	36,65
	Eimsbüttel	10	8 318,23	134 357	831,82	13 436	16,39
	Eppendorf	5	11 688,70	60 584	2 337,72	12 117	5,18
	Uhlenhorst	3	3 054,98	45 824	1 018,33	15 275	15,00
	Barmbeck	4	18 695,19	84 630	4 673,80	21 157	4,53
	Eilbeck	3	1 966,46	66 240	655,49	22 080	33,69
	Hohenfelde	1	517,70	28 537	517,70	28 537	55,12
Hamm	1	2 178,33	6 825	2 178,92	6 825	3,13	
Die Vororte	61	81 814,05	1 725 103	1 341,21	28 280	21,08	
Zusammen	81	86 715,36	2 445 536	1 070,56	30 192	28,20	
1870	Altstadt Nordertheil . . .	10	2 026,91	559 348	202,69	55 935	275,96
	Altstadt Südertheil . . .	13	6 335,19	800 099	487,32	61 546	126,29
	St. Georg	16	6 787,49	135 860	424,22	8 491	20,02
	Stadt und Vorstadt . . .	39	15 149,59	1 495 307	388,45	38 341	98,70
	Rotherbaum	4	3 543,93	142 499	885,98	35 625	40,21
	Harvestehude	1	1 222,06	27 000	1 222,06	27 000	22,69
	Eimsbüttel	28	18 578,58	190 642	663,52	6 809	10,26
	Eppendorf	7	128 310,74	236 092	18 330,11	33 727	1,84
	Winterhude	8	10 439,24	74 017	1 304,90	9 252	7,09
	Barmbeck	37	156 200,33	259 929	4 221,65	7 025	1,66
	Eilbeck	20	16 833,84	129 981	841,60	6 499	7,72
Hamm	4	21 052,74	148 931	5 263,18	37 233	7,07	
Billwärder Ausschlag . . .	2	1 544,46	25 575	772,23	12 787	16,56	
Die Vororte	111	357 726,52	1 234 666	3 222,76	11 123	3,45	
Zusammen	150	372 876,11	2 729 973	2 485,84	18 200	7,32	

II. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften unbebauten Plätze.

Mit Angabe der Lage, der Grösse und des Verkaufspreises.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Plätze	Grösse der Plätze qm	Gesamtverkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1	2	3	4	5	6	7	8
1871	Altstadt Südertheil . . .	9	2 208,91	386 398	245,43	42 933	174,93
	St. Georg	15	26 791,14	623 803	1 786,08	41 586	23,28
	St. Pauli	3	1 765,07	32 587	588,36	10 862	18,46
	Stadt und Vorstadt . . .	27	30 765,12	1 042 788	1 139,45	38 622	33,49
	Rotherbaum	11	17 087,98	467 696	1 553,45	42 518	27,37
	Harvestehude	10	12 184,72	164 869	1 218,47	16 487	13,54
	Eimsbüttel	26	15 755,03	149 386	605,96	5 746	9,48
	Eppendorf	3	3 288,34	20 115	1 096,11	6 705	6,12
	Winterhude	1	1 257,61	5 025	1 257,61	5 025	4,00
	Barmbeck	7	6 176,27	34 949	882,32	4 993	5,66
	Eilbeck	16	90 780,97	390 404	5 673,81	24 400	4,30
	Hohenfelde	1	373,15	7 800	373,15	7 809	20,93
	Borgfelde	8	3 243,90	71 909	405,49	8 989	22,17
	Hamm	1	27 364,92	17 520	27 364,92	17 520	0,64
Die Vororte	84	177 512,89	1 329 673	2 113,25	15 830	7,49	
Zusammen	111	208 278,01	2 372 461	1 876,38	21 374	11,39	
1872	Altstadt Südertheil . . .	3	605,75	67 986	201,92	22 662	112,23
	St. Pauli	11	2 815,47	189 560	255,95	17 233	67,33
	Stadt und Vorstadt . . .	14	3 421,22	257 546	244,37	18 396	75,28
	Rotherbaum	10	5 574,82	395 211	557,45	39 521	70,89
	Harvestehude	3	2 357,70	168 975	785,90	56 325	71,06
	Eimsbüttel	1	953,92	10 500	953,92	10 500	11,01
	Eppendorf	2	16 226,74	31 777	8 113,37	15 889	1,96
	Uhlenhorst	1	3 381,30	50 400	3 381,30	50 400	14,91
	Barmbeck	8	126 796,20	176 402	15 849,52	22 050	1,37
	Eilbeck	8	4 453,65	29 400	556,71	3 675	6,00
	Billwärder Ausschlag . .	18	4 962,10	55 875	275,67	3 104	11,29
	Die Vororte	51	164 706,13	918 540	3 229,53	18 011	5,58
	Das übrige Landgebiet .	1	821,50	990	821,50	990	1,21
	Zusammen	66	168 948,85	1 177 076	2 559,83	17 831	6,97
1873	Altstadt Südertheil . . .	5	1 415,50	225 325	283,10	44 065	159,18
	Neustadt Südertheil . . .	1	323,89	13 000	323,89	13 000	40,14
	St. Pauli	10	7 154,40	115 350	715,44	11 535	16,12
	Stadt und Vorstadt . . .	16	8 893,79	353 675	555,23	22 105	39,88
	Eimsbüttel	11	6 805,00	81 610	618,65	7 419	11,99
	Barmbeck	6	27 202,40	36 750	4 533,73	6 125	1,35
	Hohenfelde	8	12 200,30	684 895	1 525,04	85 612	56,14
	Hamm	3	6 661,60	94 300	2 220,80	31 433	14,15
	Die Vororte	28	52 859,90	897 555	1 888,19	32 056	16,98
	Zusammen	44	61 763,69	1 251 230	1 403,71	28 437	20,26
1874	St. Georg	9	7 679,20	229 275	853,24	25 475	29,86
	St. Pauli	12	7 507,40	188 300	625,62	15 692	25,08
	Stadt und Vorstadt . . .	21	15 186,60	417 575	723,17	19 885	27,49
	Rotherbaum	23	25 711,40	1 551 400	1 117,80	67 452	60,34
	Harvestehude	1	5 660,00	99 100	5 660,00	99 100	17,51
	Eimsbüttel	6	3 409,80	49 250	568,30	8 208	14,44
	Eppendorf	1	5 111,80	11 550	5 111,80	11 550	2,26
	Uhlenhorst	3	2 453,40	61 200	817,80	20 400	24,94
	Barmbeck	1	9 239,90	5 280	9 239,90	5 280	0,57
	Hohenfelde	2	10 738,20	209 780	5 369,10	104 890	19,63
	Borgfelde	1	5 670,00	36 000	5 670,00	36 000	6,35
	Die Vororte	38	67 994,50	2 023 560	1 789,33	53 252	29,76
	Zusammen	59	83 181,10	2 441 135	1 409,85	41 375	29,35

II. Die von 1868 bis 1877 öffentlich verkauften unbebauten Plätze.

Mit Angabe der Lage, der Grösse und des Verkaufspreises.

In den Jahren	Stadt- oder Gebietstheil	Zahl der Plätze	Grösse der Plätze qm	Gesamtverkaufspreis M.	Durchschnittsgrösse eines Platzes qm	Durchschnittspreis eines Platzes M.	Durchschnittspreis für den qm M.
1	2	3	4	5	6	7	8
1875	Altstadt Südertheil . . .	2	884,80	117 650	442,40	58 825	132,97
	Neustadt Nordertheil . .	9	3 150,20	680 850	350,92	75 650	216,13
	St. Georg	6	5 252,30	164 925	875,38	27 488	31,40
	St. Pauli	1	2 570,30	19 000	2 570,30	19 000	7,39
	Stadt und Vorstadt . . .	18	11 857,60	982 425	658,76	54 579	82,85
	Rotherbaum	6	6 939,00	324 750	1 156,60	54 125	46,80
	Harvestehude	7	5 595,40	211 550	799,34	30 221	37,81
	Eimsbüttel	6	657,10	38 949	109,52	6 491	59,27
	Eppendorf	3	22 109,10	143 600	7 369,70	47 867	6,50
	Uhlenhorst	2	1 400,50	12 550	700,25	6 275	8,96
	Eilbeck	5	3 867,90	48 150	773,38	9 630	12,45
	Hohenfelde	24	29 974,80	1 158 600	1 248,95	48 275	38,65
	Billwärder Ausschlag . .	1	1 164,50	15 100	1 164,50	15 100	12,97
	Steinwärder	23	3 097,00	95 981	134,65	4 173	30,99
Die Vororte	77	74 805,90	2 049 230	971,51	26 613	27,39	
Zusammen	95	86 663,50	3 031 655	912,24	31 912	34,98	
1876	St. Georg	12	12 182,40	469 712	1 015,20	39 143	38,56
	Rotherbaum	8	7 623,90	291 775	952,99	36 472	38,27
	Harvestehude	11	15 400,80	470 775	1 400,07	42 798	30,57
	Eimsbüttel	2	20 570,00	211 518	10 285,00	105 759	10,28
	Barmbeck	1	12 423,70	30 100	12 423,70	30 100	2,42
	Eilbeck	1	353,50	9 040	353,50	9 040	29,57
	Hohenfelde	5	2 616,80	96 795	523,36	19 359	36,99
	Steinwärder	2	414,00	12 000	207,30	6 000	28,94
	Die Vororte	30	59 403,30	1 122 003	1 980,11	37 400	18,59
	Zusammen	42	71 585,70	1 591 715	1 704,42	37 898	22,24
1877	Altstadt Südertheil . . .	1	287,60	47 825	287,60	47 825	166,29
	St. Georg	13	7 986,50	265 100	614,35	20 392	33,19
	St. Pauli	1	677,00	8 050	677,00	8 050	11,89
	Stadt und Vorstadt . . .	15	8 951,10	320 975	596,74	21 398	35,86
	Rotherbaum	2	933,00	32 050	466,50	16 025	34,35
	Harvestehude	2	5 183,80	125 800	2 591,90	62 900	24,27
	Eppendorf	1	1 277,20	6 250	1 277,20	6 250	4,89
	Uhlenhorst	1	2 141,80	74 100	2 141,80	74 100	34,60
	Barmbeck	3	14 040,50	23 550	4 680,16	7 850	1,68
	Eilbeck	4	1 963,30	27 065	490,82	6 766	13,79
	Billwärder Ausschlag . .	1	3 980,90	62 600	3 980,90	62 600	15,73
	Steinwärder	1	271,30	10 275	271,30	10 275	37,87
	Die Vororte	15	29 791,80	361 690	1 986,14	24 113	12,14
Zusammen	30	38 742,90	682 665	1 291,43	22 755	17,62	
In den 10 Jahren überhaupt	721	1 201 307,46	18 849 993	1 666,17	26 144	15,69	

II. Die Statistik der Landwirthschaft.

I. Einleitung.

Die Kommission für die weitere Ausbildung der Statistik des Zollvereins, deren Arbeiten die wesentliche Grundlage für die Organisation der Reichsstatistik überhaupt gebildet haben, hatte schon 1870 die Fortentwicklung der landwirthschaftlichen Statistik als innerhalb ihrer Aufgabe liegend bezeichnet und im folgenden Jahre dem Bundesrath mit dem Ergebniss ihrer übrigen Arbeiten motivirte Vorschläge zur Ausführung von Erhebungen über die landwirthschaftliche Bodenbenutzung, die Ermittlung der Ernteerträge und zur Ausführung der Viehzählungen vorgelegt.

Die grossen Anforderungen, welche durch Einführung der vervollständigten Reichsstatistik sowohl an die Bevölkerung als an die ausführenden Behörden gestellt wurden, machten es unthunlich, die landwirthschaftliche Statistik sofort in dem ganzen vorgeschlagenen Umfange zur Ausführung zu bringen. Zunächst wurde eine übereinstimmende Ermittlung des Viehbestandes in allen Deutschen Bundesstaaten auf den 10. Februar 1873 angeordnet. Ueber die Ausführung und die Resultate dieser Erhebung im Hamburgischen Staat ist im VI. Heft dieser Veröffentlichungen eingehend berichtet.¹⁾ Aehnliche Erhebungen waren früher nur in einzelnen Theilen des Hamburgischen Gebiets zu militärischen Zwecken über den Pferdebestand, oder in Veranlassung von Viehkrankheiten für einzelne Viehgattungen gemacht worden, einen vollständigen Ueberblick über den gesammten Bestand des im Hamburgischen Staat gehaltenen Nutzviehes und über dessen Verhältniss zu der von den einzelnen Haushaltungen landwirthschaftlich benutzten Fläche hat man zuerst durch die Zählung von 1873 gewonnen.

Für das Jahr 1877 war vom Bundesrath²⁾ die erste Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und der Ernteerträge bestimmt. Nach einem früheren Beschluss sollte periodisch in den Jahren, in welchen die Bodenbenutzung ermittelt wird, also ebenfalls zunächst 1877, auch die Viehzählung wiederholt werden. Durch einen fernerer Beschluss vom 5. Oktober 1876 wurde die in Aussicht genommene Viehzählung bis auf Weiteres ausgesetzt und die Ackerbaustatistik um ein Jahr verschoben. Für das Formular in Betreff der

¹⁾ Statistik des Hamburgischen Staats, Heft VI. H. Beenke, Ergebnisse der Viehzählung am 10. Januar 1873.

²⁾ Beschluss des Bundesraths vom 15. Februar 1874.

Bodenbenutzung war von einem Bundesstaat eine Vereinfachung beantragt, von derselben wurde aber später abgesehen. Durch Beschluss vom 8. November 1877 setzte der Bundesrath die Aufnahmen auf das Jahr 1878 fest und die ursprünglich beschlossenen Bestimmungen und Formulare sollten mit Ausnahme der Weglassung eines auf die alten Landesmaasse bezüglichen Satzes unverändert zur Anwendung kommen.

2. Die landwirthschaftliche Bodenbenutzung.

a. Die Vorschriften für das Deutsche Reich.

In den Deutschen Bundesstaaten waren vor 1878 Ermittlungen der Anbauverhältnisse nur in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Weimar und in einigen kleineren Verwaltungsbezirken anderer Staaten vorgenommen worden. Durch die oben erwähnten Beschlüsse sind die betreffenden Erhebungen 1878 für das ganze Deutsche Reich in übereinstimmender Weise angeordnet und periodische Wiederholungen derselben in Aussicht genommen, obgleich noch keine bestimmte Fristen für die letzteren festgesetzt sind.

Die Erhebungen sind nach politischen oder Katastergemeinden oder nach ähnlichen kleineren Bezirken der Verwaltungseintheilungen vorzunehmen. Nach den vorliegenden Vermessungen und wo solche fehlen oder nicht vollständig sind, nach unter Benutzung des besten Materials angestellten überschläglichen Ermittlungen, war zunächst für jeden Erhebungsbezirk der Umfang der allgemeinen Unterscheidungen der landwirthschaftlichen Kulturarten und der Bodenbenutzung überhaupt festzustellen, um hierdurch eine Kontrolle für die Ergebnisse der Erhebungen zu gewinnen. Zu unterscheiden waren hierbei Acker- beziehungsweise Gartenland, Wiesen, Weiden und Hutungen, Weinberge, Haus- und Hofräume, Forsten und Holzungen, Oed- und Wegeland, Unland und Gewässer. Für die landwirthschaftlich benutzten Flächen waren die Anbau- und Nutzungsarten nach den im vorgeschriebenen Formular speziell angegebenen Fruchtgattungen zu ermitteln und dabei der Anbau als Hauptfrucht oder Hauptnutzung und der als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht auseinander zu halten. Ueber die Bezeichnung als Hauptfrucht sollte überall durch die überwiegende Wichtigkeit entschieden werden. Ausser den vorgeschriebenen Ermittlungen auch eine

Zählung der tragbaren Obstbäume vorzunehmen, blieb den einzelnen Staaten überlassen, doch war für den Fall der Vornahme dieser Zählung die Unterscheidung gewisser Arten vorgeschrieben. Ebenso blieb auch den einzelnen Staaten die Bestimmung der Organe vorbehalten, welche in den einzelnen Erhebungsbezirken die Erhebungen auszuführen hatten, doch war die Voraussetzung ausgesprochen, dass in der Regel die Ortsbehörden mit der Leitung beauftragt und angewiesen würden sich zur Durchführung und Richtigestellung der Aufnahmen der Mitwirkung landwirtschaftlicher Vereine, oder besonderer aus geeigneten Persönlichkeiten zusammengesetzten Kommissionen oder nöthigenfalls der Zuziehung einzelner oder aller Landwirthe oder der Individualumfrage zu bedienen. Letztere allgemein anzuwenden lag nicht im Sinn der gegebenen Vorschriften, vielmehr wurde eine von möglichst sachkundigen Organen überschlagsweise ausgeführte Ermittlung in der Motivirung der Bestimmungen ausdrücklich als in der Regel genügend bezeichnet. Auch die Bestimmung der Organe für die Zusammenstellung blieb den einzelnen Bundesstaaten überlassen, doch sollten die Ergebnisse der in der Mitte des Jahres vorzunehmenden Ermittlungen zusammengestellt und bis zum 1. Februar des folgenden Jahres dem Kaiserlichen statistischen Amt zugestellt werden.

b. Die Ausführung im Hamburgischen Staat.

Für dieselbe wurden auf Grund eines vorgängigen Berichts des statistischen Bureaus und nach Einziehung und Berücksichtigung von Gutachten der vier Landherrenschaften, vom Senat folgende Anordnungen getroffen.

Die Einheit eines Erhebungsbezirks sollte in der Regel die politische Gemeinde oder in den Vororten mit erheblichem landwirtschaftlichem Betrieb und auf den Elbinseln der an Stelle der Gemeinde tretende Verwaltungsbezirk bilden. Für jeden Erhebungsbezirk war durch die betreffende Landherrenschaft eine Erhebungskommission zu ernennen, mit der Befugniss sich durch sachkundige Personen zu verstärken oder ebenfalls durch die Landherrenschaft die Funktion der Kommission dem Gemeindevorstand zu übertragen. Die Kommissionen waren berechtigt die erforderliche Auskunft von den Wirthschaftsbesitzern oder andern geeigneten Personen einzuziehen und erforderlichenfalls unter Zustimmung des Landherren Fragebögen an die Landwirthe des Erhebungsbezirks zu senden. Letztere Massregel ist aber 1878 nirgends zur Anwendung gekommen.

Die Leitung der eigentlichen Erhebungen war somit den Landherrenschaften als den unmittelbaren Aufsichtsorganen der Lokalbehörden übertragen. Die Vorbereitung der Erhebungen, die etwa erforderliche Auskunftsertheilung und Unterstützung der Lokalbehörde, sowie die Zusammenstellung des eingegangenen Materials und die Aufstellung und Uebersendung der an das Kaiserliche statistische Amt zu liefernden Uebersichten, wurde dem statistischen Bureau der Steuerdeputation übertragen.

Zu den vorbereitenden Arbeiten gehörte zunächst die Eintragung der sich nach den vorliegenden Vermessungsarbeiten für jeden Erhebungsbezirk ergebenden Flächen der einzelnen Kulturarten, in das hierfür bestimmte Schema auf dem für den Bezirk bestimmten Erhebungsformular. Da aber voraussetzen war, dass sowohl den Kommissionen als den von denselben etwa

zu befragenden Landwirthen die Angabe der Flächengrößen in den vor Einführung des metrischen Maasses üblichen Landesmaassen in manchen Fällen am geläufigsten sein würde, so wurden den in Hektaren ausgedrückten Grössen auch Grössenangaben nach den alten Maassen hinzugefügt. Diese waren trotz der Kleinheit des Hamburgischen Gebiets keineswegs in allen Gebiets-theilen dieselben. Ausser den Hamburgischen Geestscheffeln zu 200 Quadratruthen zu 250 Quadratfuss und den Marschmorgen zu 600 Quadratruthen zu 196 Quadratfuss rechnete man in den Walddörfern nach Scheffeln zu 256 Quadratruthen, in Geesthacht nach Kalenberger Morgen zu 120 Quadratruthen und in Ritzebüttel nach Morgen zu 600 Ruthen zu 256 Quadratfuss, hin und wieder auch noch nach alten Morgen zu 700 Ruthen. Die Umrechnung der in den einzelnen Erhebungsbezirken über den Umfang der angebauteen Flächen etwa in alten Maassen gemachten Grössenangaben in metrisches Maass, war ausschliesslich dem statistischen Bureau zugewiesen.

Die vorgeschriebenen Erhebungsformulare kamen mit Ausnahme der Hinzufügung der Spalten für die früher üblichen Maasse und mit Weglassung solcher Kulturarten und Fruchtgattungen, welche im Hamburgischen Gebiet gar nicht vorkommen, unverändert zur Anwendung.

c. Die Ergebnisse der Aufnahmen.

Die Fragebögen, welche durchgehends von den Kommissionen ohne Anwendung von Individualfragebögen für die einzelnen Wirthschaften ausgefüllt waren, ergaben als landwirthschaftlich benutzt 29 906,3 Hektar. Die Stadt und Vorstadt war bei der Aufnahme unberücksichtigt geblieben, da nur der nicht bedeutende Weideertrag des Heiligengeistfeldes in St. Pauli und die Grasnutzung auf den Wällen und sonstigen Anlagen in Betracht zu ziehen gewesen sein würden. Die Vermessungsbücher wiesen für denselben Bezirk, ohne Berücksichtigung der seit Vollendung der Vermessung eingetretenen bekannt gewordenen Veränderungen 30 375,5 Hektar, also 469,5 Hektar mehr nach.

Nach Hauptgebietstheilen sind die Unterschiede die folgenden:

In	Es ergab die Aufnahme Hektar	Nach Vermessung sollten vorhanden sein Hektar	Die Aufnahme ergab Hektar
den Vororten	2 729,3	3 161,9	— 432,6
dem übrigen Geestgebiet	5 429,6	5 533,8	— 104,2
" " Marschgebiet	7 457,2	7 503,8	— 46,6
Bergedorf	7 136,1	6 900,4	+ 235,7
Ritzebüttel	7 154,1	7 275,9	— 121,8
Ueberhaupt	29 906,3	30 375,5	— 469,5

Vollständige Zuverlässigkeit ist natürlich den bei der Aufnahme erlangten Angaben nicht beizumessen, da dieselben wohl in den meisten Fällen ohne Benutzung von Karten, nur durch Schätzung von allerdings orts-

sachkundigen Personen gemacht sind. Auch sind die Vermessungen in Bergedorf und namentlich in Ritzebüttel in einzelnen Bezirken recht alt und werden zum Theil auch als nicht ganz zuverlässig bezeichnet. Neuere Vermessungen einzelner dieser Bezirke sind erst nach dieser Aufnahme fertig geworden, einzelne harren noch der Vollendung. In den Vororten sind seit der Vermessung weite Strecken der landwirthschaftlichen Benutzung entzogen und zu Bauplätzen ausgelegt, wenn dieselben auch zum grossen Theil noch un bebaut sind. In den Vororten südlich von der Elbe sind weite Strecken früher als Weideland und Rohrpflanzungen als kultivirt gerechnet, während dieselben jetzt theils bebaut, theils zu Hafenanlagen (Holzhafen, Petroleumhafen), oder zu Kanälen und Wegeanlagen benutzt und die dazwischen liegenden Flächen nicht eigentlich kultivirt werden. Rechnet man die Vororte nicht mit, so reduziert sich die Differenz auf 37,1 Hektar zu Ungunsten der jetzigen Aufnahme. Im Einzelnen zeigen sich freilich grosse Verschiedenheiten, theils werden, namentlich im Berge-

dorfischen soweit die Angaben richtig schliessen lassen, früher zu den Hausgärten gerechnete Flächen jetzt als landwirthschaft benutzt bezeichnet sein, theils sind auch grössere Flächen notorisch der Kultur entzogen, z. B. der Friedhof in Ohlsdorf, der Durchstich der Kaltenhofe. Ueberhaupt haben Stromkorrekturen in den ausserhalb der Deiche belegenen Ländereien erhebliche Veränderungen hervorgerufen.

Die Uebersicht I., welche die Bodenbenutzung in den einzelnen Ortschaften nachweist, giebt auch über die Differenzen zwischen Vermessung und Aufnahme Aufschluss. Die Abweichungen werden sich meistens unter eine der oben angegebenen Ursachen bringen lassen.

Nach der bezeichneten Uebersicht, welche für die einzelnen Ortschaften auch den Umfang der nicht landwirthschaftlich benutzten Flächen angiebt, vertheilen sich die hauptsächlichsten Gruppen der Fruchtgattungen, beziehungsweise der Bodenbenutzung in folgender Weise:

Bebauung oder Benutzung des Bodens	In										Ueberhaupt	
	den Vororten		dem übrigen Gebiet der Geestlande		dem übrigen Gebiet der Marschlande		Bergedorf		Ritzebüttel			
	Hektar	%	Hektar	%	Hektar	%	Hektar	%	Hektar	%	Hektar	%
Getreide- u. Hülsenfrüchte	722,9	26,5	2 488,8	45,8	2 236,4	30,0	3 092,8	43,3	1 880,0	26,4	10 420,9	34,8
Hackfrüchte und Gemüse	286,5	10,5	457,2	8,4	726,3	9,7	601,3	8,4	77,1	1,1	2 148,4	7,2
Handelsgewächse	11,9	0,4	8,1	0,2	0,1	0,0	8,2	0,1	33,5	0,5	61,8	0,2
Futterpflanzen	72,2	2,6	271,3	5,0	1 126,2	15,1	166,4	2,3	102,4	1,4	1 738,5	5,8
Gartengewächse	63,5	2,3	43,7	0,8	373,6	5,0	834,4	11,8	8,8	0,1	1 324,0	4,5
Ackerweide	127,8	4,7	559,3	10,3	615,7	8,2	1 519,3	21,3	232,1	3,2	3 054,2	10,2
Brache	35,7	1,3	23,6	0,4	1,9	0,1	329,9	4,6	59,6	0,8	450,7	1,5
Acker- und Gartenlän- dereien	1 320,5	48,3	3 852,0	70,9	5 080,2	68,1	6 552,3	91,8	2 393,5	33,5	19 198,5	64,2
Wiesen	503,6	18,5	861,5	15,9	678,4	9,1	455,8	6,4	850,2	11,9	3 349,5	11,2
Weiden	905,2	33,2	716,1	13,2	1 698,6	22,8	128,0	1,8	3 910,4	54,6	7 358,3	24,6
Ueberhaupt	2 729,3	100	5 429,6	100	7 457,2	100	7 136,1	100	7 154,1	100	29 906,3	100

Getreide und Hülsenfrüchte nehmen reichlich ein Drittel der bebauten Strecken, einen ähnlichen Flächenraum die Wiesen und Weiden ein, und nahezu ein Drittel der kultivirten Fläche entfällt auf die übrigen Kulturarten. Die höchsten Verhältnisszahlen der Ackerländereien, mehr als ein Zehntel der bebauten Fläche, kommen in der Landherrenschaft Bergedorf vor, durchschnittlich mehr als zwei Drittel in den Gemeinden der Geestlande und der Marschlande, nahezu die Hälfte in den Vororten, aber nur ein Drittel in Ritzebüttel. Die Wiesenkultur wird verhältnissmässig am meisten in einigen Vororten und im Geestgebiet betrieben, die Weiden vor Allem in Ritzebüttel, wo weite Haideflächen noch als Weide dienen, in den Vororten und in den Marschländereien, wo ebenso wie auch zum Theil in Ritzebüttel nicht eingedeichtes Vorland beweidet wird. In Bergedorf sind beide Kulturarten verhältnissmässig am geringsten vertreten. Ob der Unterschied zwischen Wiesen, als namentlich zur Heugewinnung bestimmten Flächen und Weiden, als welche nach der in der Vermessungsinstruktion gegebenen Vorschrift eigentlich nur niemals abgemähte Flächen verstanden werden sollen, aber überall genau bei den Angaben durchgeführt ist, muss dahingestellt bleiben. Für die Beurtheilung des

Ertrages sind etwaige Verschiebungen aber ohne Bedeutung, da sowohl für Wiesen als für Weiden der Erntewerth auf wirklichen oder auf geschätzten Heuertrag reduziert wird.

Unter den Acker- und Gartenländereien tritt der zum Bau von Getreide und Hülsenfrüchten benutzte Raum am stärksten in den Geestlanden und in Bergedorf hervor, Hackfrüchte und Gemüse werden namentlich in den Vororten und in den Marschländereien, demnächst in den Geestlanden und in Bergedorf gebaut, in Ritzebüttel kommt diese Kulturart wohl wegen der, den Absatz frischer Gemüse erschwerenden weiten Entfernung von der Stadt, nur in sehr geringem Umfange vor. Futterpflanzen werden am meisten in den Marschlanden und in Bergedorf angebaut.

Von den im Erhebungsformular genannten Fruchtgattungen kamen Einkorn, Hirse, Mais, Linsen, Erdbeeren, Leindotter, Mohn, Senf, Hanf, Taback, Hopfen, Cichorien, Weberkarden, Krapp, Luzerne, Esparsette, Serradella und Wein nach den eingelaufenen Fragebögen auf den Hamburgischen Ländereien entweder gar nicht oder wenigstens nicht in solchem Umfange vor, dass ihre Erwähnung irgend welches Interesse bieten würde. Runkelrüben wurden nur als Viehfutter, nament-

lich in den Marschländern und in Bergedorf angebaut, Zuckerrübenbau würde auch nur lohnend sein, wenn in nächster Nähe belegene Fabriken bequemen Absatz sicher stellen würden. Von den kultivierten Fruchtgattungen ist der Antheil der einzelnen an der Gesamtheit der zum Acker- und Gartenbau benutzten Ländereien, welche etwa zwei Drittheile der überhaupt landwirtschaftlich benutzten Fläche einnehmen, in nachstehender Zusammenstellung nachgewiesen.

Fruchtarten	Angebaute Fläche Hektar	% der Acker- und Gartenlän- dereien
Weizen, Winter	1 619,7	8,4
» Sommer	27,6	0,2
Spelz, Winter	7,8	0,0
Roggen, Winter	3 193,2	16,6
» Sommer	82,3	0,4
Gerste, Winter	17,4	0,1
» Sommer	211,4	1,2
Hafer	4 029,5	21,0
Buchweizen	338,5	1,8
Erbsen	142,1	0,7
Speisebohnen	23,8	0,1
Ackerbohnen	543,6	2,8
Wicken	12,1	0,1
Lupinen, zum Unterpflügen ..	88,9	0,5
» zu Futter	6,7	0,0
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte u. s. w. ...	76,3	0,4
Zus.: Getreide u. Hülsenfrüchte	10 420,9	54,3
Kartoffeln	1 152,3	6,0
Runkelrüben, zur Fütterung. ...	162,3	0,9
Möhren	12,0	0,1
Weisse Rüben	308,4	1,6
Kohlrüben	70,2	0,4
Kraut- und Feldkohl	154,6	0,8
Uebrigefeldmässig gebaute Hackfrüchte und Gemüse	288,6	1,4
Zus.: Hackfrüchte und Gemüse	2 148,4	11,2
Raps und Rüben	33,5	0,2
Flachs	2,5	0,0
Anderer Handelsgewächse	25,8	0,1
Zusammen: Handelsgewächse	61,8	0,3
Klee	505,4	2,6
Spörgel	9,6	0,1
Anderer Futterpflanzen	584,0	3,0
Grassaat aller Art	639,5	3,4
Zusammen: Futterpflanzen	1 738,5	9,1
Gartenmässig gebaute Früchte aller Art	1 324,0	6,9
Ackerweide	3 054,2	15,9
Brache	450,7	2,3
Zusammen: Acker- u. Gartenland	19 198,5	100

Von den hauptsächlichsten Getreidearten wird Hafer am meisten, demnächst Roggen, und Weizen am wenigsten angebaut. Weizenbau ist am stärksten in den Vierlanden bei Bergedorf, hiernach in den Marschländern und in einem Theil von Ritzebüttel vertreten. Roggen kommt verhältnissmässig häufig in den Vororten und dem Geestgebiet, auch in Bergedorf und Ritzebüttel,

am wenigsten in den Gemeinden der Marschlande vor. Hafer wird sowohl in den Geest- und Marschländern als in den Vierlanden kultiviert, am wenigsten in Ritzebüttel. Unter den mit Gartengewächsen besetzten Flächen treten die Vierlande und in den Marschlanden Ochsenwälder am stärksten hervor. Kartoffeln werden fast allenthalben, am wenigsten aber in Ritzebüttel, am meisten in den Vierlanden, namentlich in Altengamme, angepflanzt.

Der verhältnissmässig grosse Flächenraum, welcher von Wiesen und Weiden eingenommen wird und ein entsprechender Anbau von Futtergewächsen weisen die Bedeutung nach, welche für gewisse Theile des Hamburgischen Gebiets die Viehzucht hat.

3. Die Ermittlung der Ernteerträge.

a. Die Vorschriften für das Deutsche Reich.

Eigentliche Ermittlungen der Ernteerträge haben früher auch nur in den wenigen Deutschen Bundesstaaten stattfinden können, welche die landwirtschaftliche Bodenbenutzung festgestellt hatten, denn ohne Kenntniss der mit den einzelnen Fruchtgattungen bebauten Fläche lässt sich kein annähernd richtiges Resultat der Erntemasse berechnen. Die den Reichsvorschriften beigegebenen Motive heben deshalb hervor, dass die in andern Deutschen Staaten nach verschiedenen Methoden gesammelten Erntennachrichten selbst innerhalb des Kreises der Hauptfruchtarten kaum mehr als eine allgemeine Andeutung gaben, ob der Ernteausfall hinter den durchschnittlichen Erwartungen mehr oder weniger zurückgeblieben oder über dieselben hinausgegangen war.³⁾

Nach den Bestimmungen des Bundesraths vom 8. November 1877 soll nun jährlich eine Ermittlung der Ernteerträge bezüglich aller derjenigen Früchte vorgenommen werden, für welche bei der Erhebung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung die Grösse der Anbaufläche festgestellt wird. Der Ernteertrag jeder der betreffenden Früchte ist nach dem Gewicht der Erntemasse auszusprechen, welche im Erhebungsbezirk durchschnittlich vom Hektar gewonnen worden ist. Die Durchschnittserträge auf einem Hektar sind auf Grund möglichst umfassend eingezogener Nachrichten und sachkundiger Begutachtung festzustellen. Die Bestimmung der betreffenden Organe und die Art der Erhebung der Nachrichten bleibt den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten überlassen. Bis zum 1. Dezember des Jahres der ersten Ermittlung war eine vorläufige Uebersicht über den Ertrag gewisser bezeichneter Hauptfruchtgattungen, bis zum 1. Juni des folgenden Jahrs eine definitive und vollständige Aufstellung der Ernteergebnisse dem Kaiserlichen statistischen Amt einzusenden.

Die Aufstellung der vorläufigen Uebersicht ist durch spätere Anordnung für die nach 1878 folgenden Jahre in Wegfall gekommen.

³⁾ Vergl. Bericht der Kommission zur weitem Ausbildung der Statistik des Zollvereins vom 21. Mai 1871. Abgedruckt in der Statistik des Deutschen Reichs Band I, S. 118.

b. Die Ausführung im Hamburgischen Staat.

Auf Grund obiger Bestimmungen und der in dem S. 19 erwähnten vorgängigen Bericht des statistischen Bureaus gemachten Vorschläge, wurden nach Einziehung und Berücksichtigung der Gutachten der vier Landherrenschaften für die Erntemittelungen vom Senat folgende Anordnungen erlassen.

Es wurden drei Erhebungsbezirke gebildet, wobei auf die eigenthümliche Unterscheidung des Hamburgischen Bodens in Marsch- und Geestland Rücksicht genommen wurde. Den ersten Bezirk bildeten sämtliche Geestländereien mit Ausnahme der im Amte Ritzbüttel belegenen, also die der Landherrenschaft der Geestlande unterstellten Gebietstheile mit Ausschluss der im äusseren Hammerbrook belegenen Marschtheile der Vororte Borgfelde, Hamm und Horn und mit Einschluss der Geestländereien bei der Stadt Bergedorf und der Gemeinde Geesthacht.

Der zweite Bezirk enthielt sämtliche Marschländereien, ebenfalls mit Ausnahme der im Amte Ritzbüttel belegenen, also die oben genannten Marschtheile von Borgfelde, Hamm und Horn, die sämtlichen der Landherrenschaft der Marschlande unterstellten Gebiets-theile und die Vierlande.

Den dritten Bezirk bildete das Amt Ritzbüttel, in welchem aber auch die Erträge des Marschbodens von den Erträgen des Geestbodens getrennt werden sollten.

Für jeden Erhebungsbezirk wurde von den Landherren eine aus sieben Personen bestehende Kommission von Sachkundigen ernannt, mit der Befugniss sich nach Bedarf durch geeignete Personen zu verstärken. Die Kommissionen waren berechtigt zur Gewinnung der nöthigen Unterlagen für die Schätzung der Ernteerträge, von Landwirthen oder andern geeigneten Personen in ihrem Bezirk, Erkundigungen einzuziehen.

Wenn für gewisse Fruchtgattungen oder für gewisse Bezirke die Angaben nicht nach dem Gewicht der auf einem Hektar geernteten Menge gemacht werden konnten, so sollten Angaben über die Menge, welche auf einer in dem Gebietstheil früher üblichen Einheit des Bodenmaasses geerntet war, genügen. Die dann erforderlichen Umrechnungen hatte das statistische Bureau zu beschaffen, welches überhaupt angewiesen war den Kommissionen bei Ausführung der erforderlichen Berechnungen auf Verlangen behülflich zu sein.

c. Die Ergebnisse der Aufnahme.

Die von den Kommissionen im Anfang des Dezembers eingelieferten Schätzungen waren auf alle Fruchtgattungen, mit Ausnahme der nur in gemischtem Anbau oder nur in ganz geringem Umfange vorkommenden, ausgedehnt und als definitiv zu betrachten. Die sofort nach Eingang derselben an das Kaiserliche statistische Amt einzusendende Uebersicht der Erträge einzelner besonders wichtiger Fruchtgattungen bestand demnach nur in einem Auszuge aus den gemachten Angaben, wobei die nicht für ein Hektar, sondern für andere Maasseinheiten gemachten Schätzungen in metrisches Maass umgerechnet waren. Nachdem dieses später durchgehends geschehen war, wurden die Durchschnittserträge mit der mit der betreffenden Fruchtart bebauten Bodenfläche multipliziert und nach den Erträgen der einzelnen Erhebungsbezirke der durchschnittliche Ertrag jeder Fruchtgattung für den Staat berechnet. Die sich für die einzelnen Erhebungsbezirke sowohl, als für das gesammte Hamburgische Gebiet ergebenden Zahlen sind in der Uebersicht II zusammengestellt.

Von verhältnissmässig grösster Wichtigkeit waren nach der Hauptzusammenstellung:

Die Fruchtgattungen	An Körnern, Knollen, Saamen		An Stroh, Heu, Blättern	
	Ertrag in kg		Ertrag in kg	
	für den Hektar	Ueberhaupt	für den Hektar	Ueberhaupt
Winterweizen	1 155,55	1 871 661,30	2 049,53	3 319 678,10
Winterroggen	1 141,60	3 645 525,88	1 535,27	4 902 393,36
Sommergerste	1 381,17	292 021,10	1 201,32	253 996,00
Hafer	1 210,68	4 878 459,27	1 197,42	4 825 027,84
Buchweizen	1 161,69	393 290,15	766,20	259 397,01
Erbsen	684,05	97 303,60	608,28	84 467,80
Saubohnen	766,56	416 700,06	1 160,81	631 016,80
Kartoffeln	10 270,83	11 834 763,00	—	—
Weisse (Steck-) Rüben	20 176,69	6 221 885,00	—	—
Kohl	19 071,84	2 949 078,00	—	—
Klee	126,67	64 013,35	4 716,08	2 383 773,01

Die Wiesen lieferten durchschnittlich 3 839,82 kg Heu auf einem Hektar, zusammen 12 861 169,60 kg, und wenn die Weidenutzung auch in Heuertrag veranschlagt wird, sogenannte reiche Weiden mit mehr als 1 500 kg Heuertrag, für den Hektar 3 677,49 kg, im Ganzen 11 974 017,76 kg, geringere Weiden für den Hektar 1 311,85 kg, zusammen 5 381 473,90 kg.

Die Unterscheidung der Erhebungsbezirke nach der Beschaffenheit des Bodens rechtfertigt sich durch die interessanten Verschiedenheiten, welche sich für die einzelnen Bezirke nach den eingelaufenen Angaben in den Durchschnittserträgen für den Hektar zeigen. Die vorstehend aufgeführten Fruchtgattungen ergaben für den Hektar in Kilogramm

An	im 1. Be- zirk Geest	im 2. Be- zirk Marsch	Ritzebüttel	
			Geest	Marsch
Weizen, Körner	1 190	1 100	500	1 440
„ Stroh	1 190	2 000	720	2 500
Roggen, Körner	1 430	1 100	270	1 125
„ Stroh	1 430	2 000	672	1 900
Gerste, Körner	1 070	1 400	—	1 500
„ Stroh	710	1 000	—	1 400
Hafer, Körner	1 700	950	540	1 000
„ Stroh	870	1 455	800	1 200
Buchweizen, Körner	1 660	1 000	325	—
„ Stroh	710	800	900	—
Erbsen, Erbsen	860	500	400	—
„ Stroh	480	800	500	—
Sau-Bohnen, Bohnen	1 498	750	—	900
„ Stroh	590	1 000	—	2 000
Kartoffeln	5 900	14 600	7 000	11 000
Rüben	17 800	25 000	—	—
Kohl	15 460	20 000	—	—
Klee, Saat	—	—	—	5 000
„ Blätter	4 760	10 000	—	—
Wiesenheu	3 560	5 000	—	4 500
Weiden	1 780	4 500	—	5 000
{ reiche	—	—	—	—
{ geringere	590	1 400	1 400	1 400

Vergleichungen derselben mit früheren Jahren möglich, um danach urtheilen zu können, ob auch auf dem Hamburgischen Territorium den geernteten Massen der Charakter einer guten Mittelernthe beizulegen ist, der nach den Ergebnissen von 1878 im Allgemeinen für die Deutsche landwirthschaftliche Produktion in Anspruch genommen wird. Vergleiche mit anderen Staaten sind wegen der eigenthümlichen Bodenverhältnisse desselben ebenfalls ausgeschlossen, sowie die Kleinheit der bebauten Flächen, welche keine Produktion gestattet, die auch nur annähernd dem Verbrauchsbedürfniss unserer Bevölkerung gleichkommt, es auch verhindern muss die geernteten Mengen in eine irgend zutreffende Proportion mit dem Konsum der Bevölkerung zu bringen.

Benachtheiligt war die Produktion der Getreidearten in einem grossen Theil des Marschbezirks durch Mäusefrass, auch wurden für denselben Bezirk etwa 75% der Gesamternte von Kartoffeln als krank bezeichnet.

d. Die Ermittlung der Ernteerträge im Jahre 1879.

Diese Ermittlungen ergeben das in der Uebersicht III mitgetheilte Resultat. Stellt man die für die Erträge von 1878 hervorgehobenen Hauptfruchtgattungen nach den auf einem Hektar gewonnenen Mengen mit den Erträgen von 1879 zusammen, so ergeben sich nachstehende Abweichungen:

Da von den sachkundigen Kommissionen den aufgestellten Zahlen keine erläuternde Bemerkungen beigegeben sind, muss von dem Versuch besonders auffällige Abweichungen motiviren zu wollen, abgesehen werden. Als Resultate erstmaliger Aufnahme sind auch keine

Die Fruchtgattungen	An Körnern, Knollen, Samen u. s. w.			An Stroh, Heu, Blättern u. s. w.		
	Ertrag auf 1 Hektar		Veränderung, 1878 zu 100 gerechnet ergab 1879	Ertrag auf 1 Hektar		Veränderung, 1878 zu 100 gerechnet ergab 1879
	1878 kg	1879 kg		1878 kg	1879 kg	
Winterweizen	1 155,5	1 182,1	102,3	2 049,5	1 937,1	94,5
Winterroggen	1 141,6	923,4	81,0	1 535,3	1 228,0	80,0
Sommergerste	1 381,2	1 346,3	97,5	1 201,3	890,9	74,2
Hafer	1 210,7	1 306,4	107,9	1 197,4	1 341,3	112,0
Buchweizen	1 161,7	581,5	52,2	766,2	282,1	36,8
Erbsen	684,9	628,5	91,8	608,2	552,4	90,8
Saubohnen	766,6	780,7	101,9	1 160,8	967,9	83,5
Kartoffeln	10 270,8	4 905,8	47,8	—	—	—
Weisse Rüben	20 176,7	14 249,4	70,6	—	—	—
Kohl	19 071,8	9 456,2	49,6	—	—	—
Klee	126,7	—	—	4 717,0	4 913,1	104,2
Wiesenheu	—	—	—	3 839,8	3 385,1	88,2
Auf reichen Weiden (Heu)	—	—	—	3 677,5	2 824,0	76,8
Auf geringeren Weiden (Heu)	—	—	—	1 311,8	1 455,2	110,9

Mit wenigen Ausnahmen zeigen alle Fruchtarten einen erheblichen Abfall gegen das Jahr 1878, wenn dessen Erträge als die einer guten Mittelernthe angenommen werden, ist der Ertrag von 1879 demnach bedeutend unter

dem Mittel. Nur die Haferernte hat sich etwas gehoben, Weizen und Bohnen sind dem vorigjährigen Ertrage ähnlich geblieben. Buchweizen, Kartoffeln und Kohl fallen am meisten gegen die Erträge von 1878 ab.

J. C. F. Nessmann.

I. Uebersicht der in den einzelnen Gebietstheilen mit

Gebietstheile	Bezeichnung der											
	a. Getreide und											
	Weizen		Spelz (Dinkel Fesen und Emer)	Roggen		Gerste		Hafer	Buch- weizen	Erb- sen	Bohnen aller Art	
	Winter	Sommer	Winter	Winter	Sommer	Win- ter	Som- mer				Garten- bohnen	Sau- bohnen
Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hekt.	Hekt.	Hektar	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Rotherbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvestehude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eimsbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fppendorf	—	—	—	23,5	—	—	—	22,7	—	—	—	—
Winterhude	—	—	—	86,4	—	—	0,4	34,7	3,5	—	—	—
Uhlenhorst	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—
Barmbeck	0,4	—	—	172,9	—	—	1,5	83,5	6,7	4,6	—	2,9
Eilbeck	—	—	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—
Hohenfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamm } Geestseite	—	—	—	5,9	—	—	—	3,8	—	—	—	—
Hamm } Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	10,1	—	—	—	—
Horn } Geestseite	—	—	—	96,3	—	—	—	70,2	0,8	—	—	—
Horn } Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billwärder Ausschlag	6,8	—	—	19,3	—	—	1,0	46,3	—	0,5	—	3,4
Steinwärder mit Grevenhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vororte	7,2	—	—	404,3	10,3	—	2,9	275,8	11,0	5,1	—	6,3
Grossborstel	1,3	—	—	90,6	—	—	—	59,5	9,1	1,7	—	—
Fuhlsbüttel	0,4	—	—	108,4	—	—	0,8	91,3	1,7	24,3	—	1,7
Langenhorn	2,9	—	—	193,4	—	—	9,3	241,8	47,9	5,5	5,9	—
Alsterdorf	0,2	—	—	39,5	7,1	—	—	46,9	11,8	1,2	—	—
Ohlsdorf	—	—	—	5,9	—	—	—	12,4	3,0	2,4	—	—
Kleinborstel und Struckholt	—	—	—	39,9	—	—	—	37,9	5,9	1,7	—	—
Farmsen mit Berne	9,7	—	—	75,9	—	—	5,4	106,0	23,7	28,0	—	—
Volksdorf	3,5	5,0	—	149,6	4,3	—	—	182,1	37,7	2,3	—	—
Wohldorf und Ohlstedt	1,1	—	—	136,3	—	—	—	152,5	20,2	0,5	—	—
Gross Hansdorf u. Schmalenbeck	19,1	1,6	—	126,5	—	—	—	191,1	32,3	0,8	—	—
Landherrnschaft der Geestlande	38,2	6,6	—	966,0	11,4	—	16,3	1 121,5	193,3	68,4	5,9	1,7
Billwärder an der Bille	123,9	—	—	114,0	—	—	1,7	428,3	—	2,4	—	44,9
Moorfleth	31,6	—	—	24,4	—	—	2,4	171,9	—	—	—	18,4
Allermöhe	101,9	—	—	80,1	—	—	9,3	230,1	—	—	—	37,7
Spadenland	9,7	—	—	6,8	—	—	—	37,7	—	—	—	8,7
Tatenberg	9,7	—	—	5,8	—	—	0,5	26,1	—	0,5	—	2,9
Ochsenwärder	29,0	—	—	23,2	—	—	1,9	145,1	—	—	—	24,1
Reitbrook	73,4	—	—	29,0	—	—	1,4	35,9	—	3,4	3,9	21,2
Moorwärder	—	—	—	0,7	—	—	—	14,7	—	—	3,6	—
Elbinseln, östl. vom Reiherstieg	2,6	—	—	19,4	—	—	4,3	30,4	—	—	—	7,0
westl. »	6,1	—	7,8	—	—	—	—	10,8	—	—	—	4,8
Finkenwärder	41,7	—	—	23,1	—	—	—	15,4	—	—	—	22,5
Moorburg	7,6	—	—	2,1	—	—	1,9	13,7	—	—	—	1,0
Landherrnschaft d. Marschlande	437,2	—	7,8	328,6	—	15,5	31,0	1 209,3	—	6,3	7,5	193,2
Bergedorf	8,1	—	—	57,6	1,7	—	—	50,0	0,3	0,6	—	0,9
Curslack	176,0	—	—	94,5	—	—	1,3	207,9	—	13,3	—	53,2
Altengamme	145,9	3,0	—	137,3	—	—	3,3	166,4	3,1	8,1	9,8	49,2
Neuengamme	279,6	—	—	178,1	—	—	3,3	240,9	1,6	21,2	—	66,4
Kirchwärder	208,5	—	—	218,3	—	—	3,6	276,0	2,4	8,6	—	52,7
West- und Ostkrauel	14,0	—	—	30,9	—	—	—	18,9	—	1,9	—	1,4
Geesthacht	0,5	—	—	108,1	5,8	—	—	79,2	5,0	4,4	—	—
Landherrnschaft Bergedorf	832,6	3,0	—	824,8	7,5	—	11,5	1 039,3	12,4	58,1	9,8	223,8
Cuxhaven	17,0	1,0	—	15,0	—	—	—	7,0	52,0	—	—	5,0
Groden	167,2	—	—	65,2	—	—	—	69,2	64,4	—	1,0	70,2
Döse	57,2	6,0	—	81,2	—	—	0,9	46,9	81,0	—	0,4	9,9
Wester- und Süderwisch	40,0	3,6	—	31,6	—	—	1,0	13,2	52,4	5,9	1,3	17,8
Stickenbüttel	1,1	0,1	—	60,2	0,6	—	—	0,5	28,5	24,7	—	0,4
Sahlenburg	0,1	2,1	—	53,2	1,9	—	—	3,5	10,5	5,4	0,8	—
Dühren	—	1,1	—	53,7	16,6	—	—	3,0	9,2	3,0	—	—
Holte und Spangen	—	—	—	51,0	—	—	—	8,9	12,0	0,6	—	—
Arensch und Berensch	3,6	0,8	—	95,6	18,5	—	—	0,1	20,1	24,9	—	4,2
Oxstedt	13,8	3,3	—	76,3	14,0	—	—	1,5	30,9	31,6	0,1	0,2
Gudendorf	0,4	—	—	58,3	0,7	—	—	—	16,3	14,3	—	0,4
Neuwerk	4,1	—	—	28,2	0,8	—	—	4,8	9,4	—	—	1,4
Die Elbe bei Ritzebüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrnschaft Ritzebüttel	304,5	18,0	—	669,5	53,1	1,9	149,7	383,6	121,8	4,2	0,6	118,6
Im Staat	1 619,7	27,6	7,8	3 193,2	82,3	17,4	211,4	4 029,5	338,5	142,1	23,8	543,6

den verschiedenen Fruchtgattungen bebauten Flächen.

einzelnen Fruchtarten

Hülsenfrüchte					b. Hackfrüchte und Gemüse										a und b	
Wicken	Lupinen*		Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte, Menggetreide	zu- sammen	Kar- toffeln	Runkel- rüben zur Fütte- rung	Möh- ren (Wur- zeln)	Weisse (Steck- und Stopp- pel-) Rüben	Kohl- rüben (Wruk- ken, Ober- rüben)	Kraut und Feld- kohl (Kohl aller Art)	Feld- mässig ge- baute Hack- früchte und Gemüse	Uebrig feld- mässig ge- baute Hack- früchte und Gemüse	zu- sammen	zu- sammen		
	zum Unter- pflü- gen	zum Drusch													Hektar	Hektar
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	46,2	18,9	0,7	—	2,1	—	—	—	—	21,7	67,9		
—	—	—	—	125,0	25,7	—	—	7,3	—	—	—	—	33,0	158,0		
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0		
—	—	—	—	275,9	74,2	—	—	—	14,0	—	—	—	88,2	364,1		
—	—	—	—	9,4	6,4	—	—	—	—	—	—	—	6,4	15,8		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	9,7	9,7	—	0,8	—	—	—	25,2	5,1	40,8	50,5		
—	—	—	—	10,1	5,0	2,5	—	—	—	—	—	20,2	27,7	37,8		
—	—	—	—	167,3	40,8	—	—	1,3	—	—	—	—	42,1	209,4		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	77,3	20,3	1,0	—	1,9	—	3,4	—	—	26,6	103,9		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	722,9	201,0	4,2	0,8	12,6	14,0	28,6	25,3	—	286,5	1 009,4		
—	1,7	—	0,4	165,1	34,3	—	—	18,0	—	—	—	6,4	58,7	223,8		
—	1,4	—	—	230,0	24,7	2,0	—	13,9	—	2,5	—	—	43,1	273,1		
—	6,3	—	—	513,0	39,5	—	—	—	28,2	—	—	—	67,7	580,7		
—	1,3	—	—	108,0	7,7	—	—	11,8	—	—	—	—	19,5	127,5		
—	—	—	—	23,8	8,5	—	—	1,5	—	—	—	—	10,0	33,8		
—	2,1	—	0,1	87,5	6,7	—	—	8,4	—	1,7	—	—	16,8	104,3		
—	—	—	—	248,7	10,2	—	—	23,1	—	—	—	—	33,3	282,0		
—	12,9	—	8,9	406,3	34,9	—	—	22,4	—	—	—	—	57,3	463,6		
—	—	—	—	310,6	28,0	—	—	89,1	—	—	—	—	118,0	428,6		
—	5,6	—	18,8	395,8	27,7	—	—	5,1	—	—	—	—	32,8	428,6		
—	31,3	—	28,2	2 488,8	223,1	2,0	—	193,3	28,2	4,2	—	6,4	457,2	2 946,0		
—	—	—	—	715,2	33,8	22,3	—	—	—	16,5	—	31,1	103,7	818,9		
—	—	—	—	248,7	27,3	7,7	—	16,0	—	31,4	—	—	82,4	331,1		
—	—	—	—	459,1	26,6	4,2	—	19,9	—	9,7	—	95,5	155,9	615,0		
—	—	—	—	62,9	13,5	1,9	—	—	—	4,8	—	32,8	53,0	115,9		
—	—	—	—	45,5	11,6	6,8	—	—	—	9,7	—	7,7	35,8	81,3		
—	—	—	—	223,3	26,1	9,7	—	2,8	—	3,9	—	—	42,5	265,8		
—	—	—	—	218,2	54,1	5,8	3,9	14,4	—	19,3	—	24,1	121,6	339,8		
—	—	—	—	19,0	19,4	2,4	5,2	—	—	—	—	57,6	84,6	103,6		
—	—	—	—	63,7	6,0	1,0	—	6,6	—	6,7	—	—	20,3	84,0		
—	—	—	—	37,2	0,6	—	—	3,9	—	0,8	—	—	5,0	42,2		
—	—	—	—	117,3	6,0	1,8	—	0,2	—	2,7	2,1	—	12,8	130,1		
—	—	—	—	26,3	—	6,8	—	—	—	1,9	—	—	8,7	35,0		
—	—	—	—	2 236,4	225,0	70,4	9,1	63,5	—	107,4	2,1	248,8	726,3	2 962,7		
—	6,0	—	0,3	125,5	29,4	5,5	—	—	—	—	—	—	34,9	160,4		
2,5	—	—	—	548,7	36,7	22,8	—	3,7	—	3,7	—	—	66,9	615,6		
3,4	14,5	—	3,0	547,0	139,1	24,2	2,0	11,6	7,7	5,0	—	0,6	190,2	737,2		
1,7	5,3	—	5,0	803,1	69,9	18,2	—	—	13,7	5,2	—	—	107,0	910,1		
4,5	—	—	—	774,6	81,8	3,1	—	19,1	6,6	—	—	—	110,6	885,2		
—	—	0,5	—	67,6	7,0	3,2	—	—	—	—	—	—	10,2	77,8		
—	7,7	—	15,6	226,3	71,1	5,9	—	4,5	—	—	—	—	81,5	307,8		
12,1	33,5	0,5	23,9	3 092,8	435,0	82,9	2,0	38,9	28,0	13,9	—	0,6	601,3	3 694,1		
—	—	—	—	97,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	101,0		
—	—	—	—	437,2	2,0	2,1	—	—	—	—	—	—	4,1	441,3		
—	—	—	19,7	303,2	2,1	—	—	—	—	—	—	—	2,1	305,3		
—	—	—	—	166,8	6,7	—	—	—	—	—	—	—	6,7	173,5		
—	4,3	—	—	120,4	9,3	—	—	—	—	—	—	—	9,3	129,7		
—	3,9	3,9	—	90,1	3,2	—	—	—	—	—	—	—	3,2	93,3		
—	9,3	2,1	4,5	98,0	6,9	—	—	—	—	—	—	—	6,9	104,9		
—	—	—	—	72,5	6,0	—	—	—	—	—	—	—	6,0	78,5		
—	6,1	0,2	—	174,1	10,0	—	—	—	—	—	—	—	10,0	184,1		
—	—	—	—	181,1	10,2	0,3	0,1	0,1	—	0,5	—	—	11,2	192,3		
—	—	—	—	90,4	10,0	0,4	—	—	—	—	—	—	10,4	100,8		
—	0,5	—	—	49,2	1,8	—	—	—	—	—	—	1,4	3,2	52,4		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	24,1	6,2	24,2	1 880,0	68,2	2,8	0,1	0,1	—	0,5	—	5,4	77,1	1 957,1		
12,1	88,9	6,7	76,3	10 420,9	1 152,3	162,3	12,0	308,4	70,2	154,6	27,4	261,2	2 148,4	12 569,3		

Statistik des Hamburg, Staats, X.

I. Uebersicht der in den einzelnen Gebietstheilen mit

Gebietstheile	Bezeichnung der einzelnen									
	c. Handelsgewächse					d. Futterpflanzen				
	Raps und Rübsen (Aswehl Biewitz)	Flachs (Lein)	Andere feldmässig angebaute Handelsgewächse, deren Anbau von örtlicher Wichtigkeit oder grösserer Ausdehnung ist	Uebrig feldmässig angebaute Handelsfrüchte	zusammen	Klee	Spörgel (Spark)	Andere feldmässig angebaute Futterpflanzen (Grasarten) in getrenntem Anbau von Wichtigkeit	Andere Grassaart aller Art (zusammen)	zusammen
	Winter									
Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Rotherbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvesthude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eimsbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhlenhorst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck	—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	2,5
Eilbeck	—	—	—	—	—	1,7	—	—	—	1,7
Hohenfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamm { Geestseite	—	—	7,6	—	7,6	—	—	—	—	—
{ Marschseite	—	—	4,3	—	4,3	—	—	—	—	—
Horn { Geestseite	—	—	—	—	—	1,7	—	—	21,9	23,6
{ Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billwärder Ausschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	44,4	44,4
Steinwärder mit Grevenhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vororte	—	—	11,9	—	11,9	5,9	—	—	66,3	72,2
Grossborstel	—	—	5,7	—	5,7	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel	—	—	—	—	—	25,0	—	—	20,6	45,6
Langenhorn	—	—	—	—	—	31,5	—	—	—	31,5
Alsterdorf	—	—	—	—	—	17,7	—	—	—	17,7
Ohlsdorf	—	—	—	—	—	3,2	—	—	—	3,2
Klein Borstel Struckholt	—	—	—	—	—	4,2	—	—	8,4	12,6
Farmsen und Berne	—	—	—	—	—	29,6	—	—	—	29,6
Volksdorf	—	—	—	—	—	47,9	—	—	—	47,9
Wohldorf und Ohlstedt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gross Hansdorf u. Schmalenbeck	—	2,4	—	—	2,4	83,2	—	—	—	83,2
Landherrenschaft	—	2,4	5,7	—	8,1	242,3	—	—	29,0	271,3
Billwärder an der Bille	—	—	—	—	—	—	—	390,4	—	390,4
Moorfleth	—	—	—	—	—	12,6	—	—	106,7	119,3
Allermöhe	—	—	—	—	—	—	—	193,6	—	193,6
Spadenland	—	—	—	—	—	1,9	—	—	38,6	40,5
Tatenberg	—	—	—	—	—	1,9	—	—	40,6	42,5
Ochsenwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	284,9	284,9
Reitbrook	—	—	—	—	—	19,3	—	—	35,7	55,0
Moorwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elbinseln, östl. vom Reiherstieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
westl. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder	—	0,1	—	—	0,1	—	—	—	—	—
Moorburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft d. Marschlande	—	0,1	—	—	0,1	35,7	—	584,0	506,5	1126,2
Bergedorf	—	—	1,3	5,8	7,1	9,9	—	—	0,4	10,3
Curslack	—	—	1,1	—	1,1	8,7	—	—	14,5	23,2
Altengamme	—	—	—	—	—	19,7	—	—	—	19,7
Neuengamme	—	—	—	—	—	3,4	—	—	21,4	24,8
Kirchwärder	—	—	—	—	—	9,7	—	—	—	9,7
West- und Ostkrauel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geesthacht	—	—	—	—	—	78,7	—	—	—	78,7
Landherrenschaft Bergedorf	—	—	2,4	5,8	8,2	130,1	—	—	36,3	166,4
Cuxhaven	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	3,0
Groden	33,5	—	—	—	33,5	—	—	—	—	—
Döse	—	—	—	—	—	52,1	—	—	—	52,1
Wester- und Süderwisch	—	—	—	—	—	19,0	—	—	—	19,0
Stickenbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duhnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holte und Spangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arensch und Berensch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oxstedt	—	—	—	—	—	12,7	7,2	—	—	19,9
Gudendorf	—	—	—	—	—	—	2,4	—	—	2,4
Neuwerk	—	—	—	—	—	4,6	—	—	1,4	6,0
Die Elbe bei Ritzebüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzebüttel	33,5	—	—	—	33,5	91,4	9,6	—	1,4	102,4
Im Staat	33,5	2,5	20,0	5,8	61,8	505,4	9,6	584,0	639,5	1738,5

den verschiedenen Fruchtgattungen bebauten Flächen.

Fruchtarten			Die Vertheilung der Bodenfläche nach ihrer Benutzung												
e.	f.	g.	Acker- und Gartenlände- reien zu- sammen	Wiesen	Weiden und Hutun- gen zu- sammen	Ueber- haupt land- wirth- schaft- lich be- nutzt 1878	Diffe- renz	Land- wirth- schaft- lich benutzt nach der Vermes- ung	Ge- bäude	Wege	Ge- hölz	Un- urbar	Ge- wäs- ser	Ge- samt- Fläche	
Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	
—	—	—	—	—	90,2	90,2	+ 7,2	97,4	128,3	41,6	—	—	44,9	312,2	
—	—	—	—	—	104,5	104,5	+ 10,7	115,2	82,4	37,5	—	—	33,7	268,8	
—	31,1	—	31,1	89,8	15,3	136,2	—	136,2	126,0	25,9	—	0,2	0,4	288,7	
10,1	—	—	78,0	57,6	103,1	238,7	+ 37,4	276,1	78,4	25,7	—	27,0	18,2	425,4	
—	—	10,7	168,7	170,2	33,8	377,7	+ 66,9	444,6	36,1	33,8	—	10,5	10,6	535,6	
—	—	—	2,0	—	15,3	17,3	+ 4,5	21,8	99,5	17,4	—	—	39,6	178,2	
40,7	2,1	25,0	434,4	124,5	104,1	665,0	+ 43,1	706,1	118,9	47,7	0,3	33,0	6,4	912,4	
12,7	—	—	30,2	4,6	41,5	76,3	+ 11,1	87,4	57,2	30,4	—	—	0,8	175,8	
—	—	—	—	—	29,3	29,3	+ 12,0	41,3	69,9	21,2	—	—	21,6	154,0	
—	—	—	—	—	41,7	41,7	+ 8,5	50,2	34,5	13,0	—	—	2,2	99,9	
—	—	—	58,1	—	69,8	127,9	—	127,9	68,6	16,8	1,1	—	1,4	215,8	
—	—	—	42,1	2,7	90,0	135,7	—	135,7	48,0	13,3	—	1,2	5,6	203,8	
—	—	—	327,6	—	—	327,6	+ 42,1	369,7	38,2	22,9	—	2,1	1,0	433,9	
—	94,6	—	—	—	21,9	125,4	—	147,3	20,6	7,9	—	—	1,9	177,7	
—	—	—	148,3	32,3	35,3	215,9	+ 57,6	273,5	69,2	27,1	—	9,8	104,1	483,7	
—	—	—	—	—	—	—	+ 118,9	118,9	36,5	10,9	—	—	115,7	282,0	
—	—	—	—	—	—	—	+ 12,6	12,6	17,6	1,9	—	—	18,4	50,5	
63,5	127,8	35,7	1 320,5	503,6	905,2	2 729,3	+ 432,6	3 161,9	1 129,9	395,0	1,4	83,8	426,4	5 198,4	
—	—	—	229,5	115,9	89,7	435,1	+ 11,1	446,2	39,9	31,1	14,8	39,7	2,7	574,4	
16,9	42,1	1,5	579,2	48,4	3,2	430,8	+ 32,3	398,5	16,9	26,5	—	33,0	9,3	484,2	
—	48,5	2,1	662,8	185,0	193,3	1 041,1	+ 32,1	1 009,0	37,1	79,4	78,0	199,7	3,0	1 406,2	
5,0	12,6	2,1	164,9	39,0	41,1	245,9	+ 27,8	273,7	8,7	1,6	—	5,8	10,2	300,0	
1,3	15,0	1,7	55,0	17,5	16,7	89,2	+ 120,7	209,9	7,6	14,3	—	2,4	1,5	235,7	
2,5	26,9	—	146,3	18,1	—	164,4	—	164,4	6,7	16,1	—	0,8	2,7	190,7	
—	135,6	16,2	463,4	67,8	—	531,2	+ 80,5	611,7	29,5	22,7	26,4	20,5	10,7	721,5	
—	172,0	—	683,5	107,4	—	790,9	+ 12,5	803,4	17,1	52,8	201,4	25,7	15,7	1 116,1	
—	106,6	—	553,2	135,7	173,0	861,9	+ 84,0	777,9	26,4	41,1	216,2	98,5	15,7	1 175,8	
18,0	—	—	514,2	125,8	199,1	839,1	—	839,1	19,4	39,7	195,8	16,6	2,0	1 112,6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
43,7	559,3	23,6	3 852,0	861,5	716,1	5 429,6	+ 104,2	5 533,8	209,3	325,3	732,6	442,7	73,5	7 317,2	
—	219,7	—	1 429,0	41,3	—	1 470,3	+ 93,5	1 563,8	83,1	51,8	1,0	4,2	27,2	1 731,1	
18,3	69,5	—	538,2	15,6	80,2	634,0	+ 37,7	671,7	42,2	21,3	—	11,1	112,9	859,2	
—	142,0	—	950,6	34,4	40,0	1 025,0	+ 45,6	979,4	65,5	22,5	—	18,7	57,8	1 143,9	
31,9	—	—	188,3	59,9	48,3	296,5	+ 6,6	303,1	17,8	6,3	—	17,7	57,7	402,6	
36,7	—	1,9	162,4	11,5	67,6	241,5	+ 9,8	231,7	25,3	8,0	—	17,0	17,0	299,0	
228,1	184,5	—	963,3	58,2	43,9	1 065,4	+ 49,3	1 016,1	97,0	28,5	—	58,7	98,8	1 300,0	
—	—	—	394,8	64,7	125,7	585,2	+ 0,2	585,0	26,5	20,2	0,1	8,7	25,2	665,7	
—	—	—	103,6	33,0	45,0	181,6	+ 3,4	178,2	13,7	10,9	4,3	23,0	87,2	317,3	
—	—	—	87,1	4,8	348,1	440,0	+ 139,6	579,6	22,2	34,2	—	69,3	132,2	837,5	
3,1	—	—	68,6	95,9	348,5	513,0	+ 112,4	400,6	18,3	37,1	7,0	333,4	62,0	855,4	
26,4	—	—	130,2	12,2	42,1	184,5	+ 16,7	201,2	43,0	13,0	—	91,3	469,6	818,1	
—	—	—	64,1	246,9	509,2	820,2	+ 26,8	793,4	50,7	19,1	—	9,9	117,8	990,9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
373,6	615,7	1,9	5 080,2	678,4	1 698,6	7 457,2	+ 46,6	7 503,8	506,2	272,9	12,4	663,0	1 265,4	10 223,7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
95,6	47,3	18,7	339,4	21,2	28,8	389,4	+ 93,7	295,7	128,7	46,6	79,5	0,3	52,4	603,2	
—	324,6	29,0	993,5	51,2	—	1 044,7	+ 44,9	999,8	226,8	42,6	—	0,2	20,1	1 289,5	
118,5	234,7	41,1	1 151,2	84,2	—	1 235,4	+ 103,0	1 132,4	189,9	50,8	62,0	15,6	13,4	1 465,0	
106,6	461,5	106,6	1 609,6	136,6	—	1 746,2	+ 71,5	1 674,7	126,6	52,3	—	12,5	15,0	1 881,1	
501,1	357,1	81,3	1 834,4	142,5	—	1 976,9	+ 3,1	1 980,0	291,7	93,3	16,0	6,2	57,5	2 444,7	
12,6	21,3	8,7	120,4	5,3	—	125,7	+ 72,9	198,6	9,5	0,4	—	11,0	53,6	273,1	
—	72,8	44,5	503,8	14,8	99,2	617,8	+ 1,4	619,2	54,0	71,3	16,0	0,1	0,3	760,9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
834,4	1 519,3	329,9	6 552,3	455,8	128,0	7 136,1	+ 235,7	6 900,4	1 027,2	357,3	174,4	45,0	212,3	8 717,5	
—	—	3,0	107,0	318,0	—	425,0	+ 20,9	445,9	47,2	45,2	0,1	—	12,1	550,5	
—	165,2	33,5	673,5	38,5	178,8	890,8	+ 0,1	890,7	36,1	25,4	—	—	5,3	957,5	
0,8	—	1,9	360,1	8,0	63,3	431,4	—	431,4	20,6	10,1	—	33,6	1,3	497,0	
—	24,5	6,4	223,4	117,9	128,5	469,8	+ 6,8	476,6	6,1	0,3	—	—	—	489,0	
—	—	—	129,7	45,8	68,1	243,6	+ 46,4	290,0	2,8	3,6	15,0	—	0,2	311,6	
—	—	—	93,3	16,4	863,1	972,8	—	972,8	6,7	0,1	—	8,4	—	988,0	
7,6	—	—	112,5	103,8	205,7	422,0	+ 4,0	426,0	7,6	29,6	—	—	—	463,2	
—	—	—	86,5	32,6	215,8	334,9	+ 63,3	398,2	9,4	—	—	—	—	407,6	
—	6,7	1,3	184,7	70,6	1 303,1	1 558,4	+ 20,1	1 578,5	4,5	—	—	—	—	1 583,0	
—	—	0,6	257,3	25,1	476,0	758,4	+ 0,3	758,1	12,2	30,3	3,1	—	—	803,7	
—	35,7	9,4	103,6	44,5	240,3	388,4	+ 35,5	423,9	4,3	3,8	—	—	—	432,0	
—	—	—	61,9	29,0	167,7	258,6	+ 74,8	183,8	0,1	63,1	—	10,5	—	257,5	
—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	640,4	640,4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8,8	232,1	59,6	2 393,5	850,2	3 910,4	7 154,1	+ 121,8	7 275,9	157,6	211,5	18,2	52,5	659,3	8 375,0	
1 324,0	3 054,2	450,7	19 198,5	3 349,5	7 358,3	29 906,3	+ 469,5	30 375,8	3 030,2	1 562,0	939,0	1 287,9	1 996,5	39 831,8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 146,1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 977,9	

II. Uebersicht der Ernteerträge 1878.

a. Im I. Erhebungsbezirk (Geestländereien).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	47,25	1 190	56 227,50	1 190	56 227,50
{ Sommer	6,50	950	6 260,50	950	6 262,50
Spelz... { Winter	—	—	—	—	—
Roggen { Sommer	1 516,03	1 430	2 169 209,00	1 430	2 169 209,00
{ Winter	29,12	950	27 664,00	950	27 664,00
Gerste { Sommer	—	—	—	—	—
{ Winter	18,20	1 070	19 474,00	710	12 922,00
Hafer	1 469,81	1 700	2 500 170,50	870	1 276 762,00
Buchweizen	209,63	1 660	347 985,80	710	148 837,30
Erbsen	77,01	860	66 228,60	480	36 964,80
Bohnen aller Art { Speisebohnen	—	—	—	—	—
{ Saubohnen ..	5,62	1 498	8 268,66	590	3 256,80
Wicken	—	—	—	—	—
Lupinen { zum Unterpflügen	44,97	—	—	2 380	107 028,60
{ zu Futter oder Drusch	—	—	—	—	—
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Menggetreide	43,71	—	—	4 760	208 059,60
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	519,65	5 900	3 065 935,00	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	14,08	15 460	217 676,80	—	—
Möhren (Wurzeln)	0,84	7 100	5 964,00	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben...	208,51	17 900	3 732 329,00	—	—
Kohlrüben (Wurcken, Oberrüben) ..	42,15	5 900	248 685,00	—	—
Kraut und Feldkohl (Kohl aller Art)	29,41	15 460	454 678,60	—	—
c) Handelsgewächse					
d) Futterpflanzen:					
Klee	336,64	—	—	4 760	1 602 406,40
Andere Grassaat aller Art zusammen	51,32	—	—	4 760	244 288,30
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet Oehmd) und Weidennutzung (in Heu ange- schlagen)	1 344,66	—	—	3 560	4 786 989,60
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	1 051,31	—	—	1 780	1 871 331,80
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	446,41	—	—	590	263 381,90

II. Uebersicht der Ernteerträge 1878.

b. Im 2. Erhebungsbezirk (Marschländereien).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1		3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	1 267,93	1 100	1 394 723,00	2 000	2 535 860,00
{ Sommer	3,00	800	2 400,00	1 000	3 000,00
Spelz { Winter	—	—	—	—	—
Roggen { Winter	1 005,70	1 100	1 106 270,00	2 000	2 011 400,00
{ Sommer	—	—	—	—	—
Gerste { Winter	15,38	1 400	21 532,00	1 000	15 380,00
{ Sommer	43,38	1 400	60 732,00	1 000	43 380,00
Hafer	2 168,44	950	2 052 349,00	1 455	3 133 112,75
Buchweizen	8,04	1 000	8 040,00	800	6 432,00
Erbsen	60,91	500	30 455,00	800	48 728,00
Bohnen aller Art { Speisebohnen	23,21	750	17 407,50	1 000	23 210,00
{ Saubohnen	419,50	750	314 625,00	1 000	419 500,00
Wicken	12,15	500	6 075,00	700	8 505,00
Lupinen { zum Unterpflügen	19,72	—	—	2 300	45 356,00
{ zu Futter oder Drusch	—	—	—	—	—
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Menggetreide	8,40	700	5 880,00	1 000	8 400,00
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	564,48	14 600	8 241 408,00	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	145,46	24 000	3 491 040,00	—	—
Möhren (Wurzeln)	11,02	20 000	220 400,00	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben	99,60	25 000	2 490 000,00	—	—
Kohlrüben (Wurcken, Oberrüben)	28,00	13 000	364 000,00	—	—
Kraut und Feldkohl (Kohl aller Art)	124,72	20 000	2 494 400,00	—	—
c) Handelsgewächse					
d) Futterpflanzen:					
Klee	76,25	—	—	10 000	762 500,00
Andere feldmässig angebaute Futter- pflanzen (Grasarten) in getrenntem Anbau von Wichtigkeit	584,05	—	—	4 760	2 780 078,00
Andere Grassaat aller Art zusammen	586,86	—	—	10 000	5 868 600,00
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu ange- schlagen)	1 154,64	—	—	5 000	5 772 700,00
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	1 834,42	—	—	4 500	8 254 890,00
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	115,89	—	—	1 400	162 246,00

II. Uebersicht der Ernteerträge 1878.

c. Im 3. Erhebungsbezirk (Ritzebüttel).

1) Auf den Geestländereien.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	18,08	500	9 490,00	720	13 665,00
{ Sommer	—	—	—	—	—
Roggen { Winter	448,26	270	121 030,20	672	301 230,72
{ Sommer	52,32	364	19 044,48	680	35 577,00
Hafer	124,04	540	66 981,00	800	99 232,00
Buchweizen	115,09	325	37 696,75	900	104 391,00
Erbsen	1,55	400	620,00	500	775,00
Lupinen { zum Unterpflügen	29,82	1 340	37 869,89	—	—
{ zu Drusch					
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	55,53	7 000	3 710,00	—	—
c) Handelsgewächse					
d) Futterpflanzen					
II. Wiesen					
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	—	—	—	—	—
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	3 372,12	—	—	1 400	4 720 968,00

2) Auf den Marschländereien.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	285,57	1 440	411 220,50	2 500	713 925,00
{ Sommer	10,61	1 440	15 278,40	2 100	22 281,00
Roggen { Winter	221,35	1 125	249 018,75	1 900	420 565,00
{ Sommer	—	—	—	—	—
Gerste { Winter	—	—	—	—	—
{ Sommer	141,21	1 500	211 815,00	1 400	197 694,00
Hafer	258,96	1 000	258 960,00	1 200	315 931,20
Bohnen aller Art { Speisebohnen	104,25	900	93 807,00	2 000	208 260,00
{ Saubohnen					

II. Uebersicht der Ernteerträge 1878.

2) Auf den Marschländereien. (Schluss.)

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	12,61	11 000	138 710,00	—	—
c) Handelsgewächse:					
Raps und Rübsen (Winter)	33,50	1 080	36 180,00	—	—
d) Futterpflanzen:					
Klee	12,72	5 000	63 500,00	—	—
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidenausnutzung (in Heu ange- schlagen)	511,44	—	—	4 500	2 301 480,00
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	370,50	—	—	5 000	1 851 450,00
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	167,77	—	—	1 400	234 878,00

d. Im Hamburgischen Staat durchschnittlich.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	1 619,73	1 155,55	1 871 661,30	2 049,53	3 319 678,10
{ Sommer	27,65	865,78	23 938,90	1 140,74	31 541,50
Roggen { Winter	3 193,18	1 141,66	3 645 525,88	1 535,27	4 902 393,46
{ Sommer	81,44	573,33	46 708,48	776,54	68 241,60
Gerste { Winter	17,38	1 238,89	21 532,00	884,83	15 380,00
{ Sommer	211,43	1 381,17	292 021,00	1 201,32	253 996,00

II. Uebersicht der Ernteerträge 1878.

d. Im Hamburgischen Staat durchschnittlich. (Schluss).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1878 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		Hektar	kg	Gesamtertrag	kg
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Hafer	4 029,52	1 210,08	4 878 459,27	1 197,42	4 825 027,84
Buchweizen	338,55	1 161,09	393 290,15	766,20	259 397,01
Erbsen	142,15	684,95	97 303,00	608,28	86 467,50
Bohnen aller Art } Speisebohnen	23,82	754,99	17 407,50	974,39	23 210,00
} Saubohnen	543,60	766,56	416 700,96	1 160,81	631 016,80
Wicken	12,15	500,00	6 075,00	700,00	8 505,00
Lupinen } zum Unterpflügen	95,52	396,46	37 689,86	1 603,37	153 153,93
} zum Drusch					
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Menggetreide.	76,28	77,08	5 880,00	2 837,55	216 459,60
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	1 152,28	10 270,73	11 834 763,00	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	162,28	22 853,81	3 708 716,80	—	—
Möhren (Wurzeln)	12,01	18 847,96	226 364,00	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben	308,37	20 176,69	6 221 885,00	—	—
Kohlrüben (Wrucken, Oberrüben)	70,15	8 733,93	612 685,00	—	—
Kraut, Feldkohl (Kohl aller Art)	154,63	19 071,84	2 949 078,00	—	—
c) Handelsgewächse:					
Raps und Rübsen (Winter)	33,50	1 080,00	36 180,00	—	—
d) Futterpflanzen:					
Klee	505,36	126,67	64 013,95	4 716,98	2 383 773,01
Andere feldmässig angebaute Futterpflanzen (Grasarten in getrenntem Anbau von Wichtigkeit)	584,05	—	—	4 760,00	2 780 078,00
Andere Grasarten aller Art zusammen	639,54	—	—	9 558,25	6 112 883,20
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen)	3 349,48	—	—	3 839,82	12 861 169,60
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	3 256,03	—	—	3 677,49	11 974 017,76
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	4 102,00	—	—	1 311,85	5 381 473,90

III. Uebersicht der Ernteerträge 1879.

Geestländereien bei Hamburg.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1879 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körner, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag :	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	47,2	1 070	50 504,0	1 130	53 336,0
{ Sommer	6,6	951	6 276,6	892	5 887,2
Roggen { Winter	1 516,7	1 189	1 803 356,3	1 189	1 803 356,3
{ Sommer	29,2	951	27 769,2	892	26 046,4
Gerste { Winter	—	—	—	—	—
{ Sommer	18,2	951	17 308,2	582	10 592,4
Hafer	1 470,1	1 783	2 621 188,3	1 070	1 573 007,0
Buchweizen	209,6	713	149 444,8	297	62 251,2
Erbsen	78,0	761	59 358,0	392	30 576,0
Bohnen aller Art { Speisebohnen	—	—	—	—	—
{ Saubohnen ..	5,5	1 189	6 539,5	511	2 810,5
Lupinen { zum Unterpflügen	45,0	—	—	2 972	133 740,0
{ zum Drusch oder Futter					
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Menggetreide	44,1	—	—	4 756	209 739,6
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	499,3	4 756	2 374 670,8	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	14,1	14 268	201 178,8	—	—
Möhren (Wurzeln)	0,8	5 945	4 756,0	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben ..	208,5	16 051	3 346 633,5	—	—
Kohlrüben (Wurcken, Oberrüben) ..	42,2	5 850	225 770,0	—	—
Kraut, Feldkohl (Kohl aller Art) ..	29,4	13 673	401 986,2	—	—
c) Handelsgewächse					
d) Futterpflanzen:					
Klee	336,8	—	—	5 469	1 841 959,2
Andere feldmässig angebaute Futter- pflanzen. (Grasarten) in getrenn- tem Anbau von Wichtigkeit ..	—	—	—	—	—
Andere Grassaat aller Art zusammen	—	—	—	—	—
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmähd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu ange- schlagen)	1 344,2	—	—	2 972	3 994 962,4
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	1 051,3	—	—	1 962	2 062 650,6
b) Geringere Weiden und Hutungen, Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	446,4	—	—	654	291 945,6

III. Uebersicht der Ernteerträge 1879.

Marschländereien bei Hamburg.

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1879 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körner, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen } Winter	1 268,0	1 200	1 521 600,0	2 000	2 536 000,0
} Sommer	3,0	800	2 400,0	1 000	3 000,0
Roggen } Winter	1 007,0	700	704 900,0	1 500	1 510 500,0
} Sommer	—	—	—	—	—
Gerste } Winter	15,5	1 000	15 500,0	1 000	15 500,0
} Sommer	43,5	1 000	43 500,0	900	39 150,0
Hafer	2 175,8	950	2 067 010,0	1 500	3 263 700,0
Buchweizen	7,1	800	5 680,0	600	4 260,0
Erbsen	59,9	500	29 950,0	800	47 920,0
Bohnen aller Art } Speisebohnen	17,3	725	12 542,5	800	13 840,0
} Saubohnen . .	419,5	750	314 625,0	800	335 600,0
Wicken	12,1	450	5 445,0	600	7 260,0
Lupinen } zum Unterpflügen	20,3	—	—	2 400	48 720,0
} zum Drusch oder Futter					
Andere Getreide und Hülsenfrüchte, Mischfrüchte und Menggetreide	8,0	850	6 800,0	1 200	9 600,0
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	584,8	5 000	2 924 000,0	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	145,4	9 500	1 381 300,0	—	—
Möhren (Wurzeln)	11,1	8 250	91 575,0	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben	99,8	10 500	1 047 900,0	—	—
Kohlrüben (Wurcken, Oberrüben)	28,0	10 000	280 000,0	—	—
Kraut, Feldkohl (Kohl aller Art)	124,7	8 500	1 059 950,0	—	—
c) Handelsgewächse					
d) Futterpflanzen:					
Klee	77,2	—	—	5 000	386 000,0
Andere feldmässig angebaute Futter- pflanzen, (Grasarten) in getrenn- tem Anbau von Wichtigkeit	584,0	—	—	3 000	1 752 000,0
Andere Grassaat aller Art zusammen	586,8	—	—	5 500	3 227 400,0
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oelmd) und Weidennutzung (in Heu ange- schlagen)	1 155,1	—	—	4 000	4 620 400,0
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	1 834,4	—	—	3 000	5 503 200,0
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	115,8	—	—	1 000	115 800,0

III. Uebersicht der Ernteerträge 1879.

Ritzebüttel (Geest).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1879 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körner, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
	Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	—	—	—	—	—
{ Sommer	7,4	600	4 440,0	833	6 164,2
Roggen { Winter	448,3	405	181 561,5	637	285 567,1
{ Sommer	52,3	630	32 949,0	882	46 128,6
Gerste { Winter	—	—	—	—	—
{ Sommer	8,6	594	5 108,4	540	4 644,0
Hafer	124,4	504	62 697,6	720	89 568,0
Buchweizen	115,9	360	41 724,0	250	28 975,0
Bohnen aller Art { Speisebohnen	—	—	—	—	—
{ Saubohnen	—	—	—	—	—
Lupinen { zum Unterpflügen	—	—	—	—	—
{ z. Drusch u. z. Futter }	29,8	700	20 860,0	—	—
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	55,6	2 600	144 560,0	—	—
c) Handelsgewächse:					
Raps und Rüben { Winter	—	—	—	—	—
(Awehl, Biewitz) { Sommer	—	—	—	—	—
d) Futterpflanzen:					
Klee	12,7	—	—	1 500	19 050,0
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu ange- schlagen)	338,8	—	—	2 000	677 600,0
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	—	—	—	—	—
b) Geringere Weiden und Hutungen, Wei- dennutzung (als Heu angeschlagen) . .	3 372,2	—	—	1 500	5 058 300,0

III. Uebersicht der Ernteerträge 1879.

Ritzebüttel (Marsch).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche	Auf einem Hektar sind 1879 durchschnittlich geerntet worden an				
		Körner, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)		
		Hektar	kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6	
I. Acker- und Gartenländereien.						
a) Gemüse und Hülsenfrüchte:						
Weizen	{					
	Winter	285,5	1 200	342 600,0	1 920	548 160,0
	Sommer	10,6	1 200	12 720,0	1 800	19 080,0
Roggen	{					
	Winter	212,2	1 170	258 804,0	1 456	322 067,2
	Sommer	—	—	—	—	—
Gerste	{					
	Winter	—	—	—	—	—
	Sommer	141,1	1 550	218 705,0	1 260	177 786,0
Hafer		259,2	1 980	513 216,0	1 848	479 001,6
Buchweizen		—	—	—	—	—
Bohnen aller Art	{					
	Speisebohnen	—	—	—	—	—
	Saubohnen	—	—	—	—	—
Lupinen	{					
	zum Unterpflügen	104,3	990	103 257,0	1 800	187 740,0
	z. Drusch u. z. Futter	—	—	—	—	—
b) Hackfrüchte und Gemüse:						
Kartoffeln		12,6	16 646	209 739,6	—	—
c) Handelsgewächse:						
Räps und Rübsen	{					
(Awehl, Biewitz)	Winter	33,5	1 200	40 200,0	—	—
	Sommer	—	—	—	—	—
d) Futterpflanzen:						
Klee		78,7	—	—	3 000	236 100,0
II. Wiesen.						
Heu: Vor- u. Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen)		511,4	—	—	4 000	2 045 600,0
III. Weiden.						
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)		370,3	—	—	4 400	1 629 320,0
b) Geringere Weiden und Hutungen: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)		167,9	—	—	3 000	503 700,0

III. Uebersicht der Ernteerträge 1879.

Ermittlung der Ernteerträge im Hamburgischen Staat (durchschnittlich).

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten	Bebaute Fläche Hektar	Auf einem Hektar sind 1879 durchschnittlich geerntet worden an			
		Körner, Samen, Knollen oder Wurzeln		Stroh, Heu, Hülsen, Blättern oder Stengeln (trockenen)	
		kg	Gesamtertrag	kg	Gesamtertrag
1	2	3	4	5	6
I. Acker- und Gartenländereien.					
a) Getreide und Hülsenfrüchte:					
Weizen { Winter	1 619,7	1 182,1	1 914 704,0	1 937,1	3 137 496,0
{ Sommer	27,6	936,1	25 836,6	1 236,6	34 131,4
Roggen { Winter	3 193,2	923,4	2 948 621,8	1 228,0	3 921 490,6
{ Sommer	82,3	737,7	60 718,2	876,9	72 175,0
Gerste { Winter	17,4	890,9	15 500,0	890,9	15 500,0
{ Sommer	211,4	1 346,3	284 621,6	1 098,2	232 172,4
Hafer	4 029,5	1 306,4	5 264 111,9	1 341,3	5 405 276,6
Buchweizen	338,5	581,5	196 848,8	282,1	95 486,2
Erbsen	142,1	628,5	89 308,0	552,4	78 496,0
Bohnen aller Art { Speisebohnen	23,8	527,0	12 542,5	581,5	13 840,0
{ Saubohnen	543,6	780,7	424 421,5	967,9	526 150,5
Wicken	12,1	450,0	5 445,0	600,0	7 260,0
Lupinen { zum Unterpflügen	95,6	218,2	20 860,0	1 908,5	182 460,0
{ z Drusch od. Futter					
Andere Getreide u. Hülsenfrüchte, Mischfrüchte u. Menggetreide	76,3	89,1	6 800,0	2 874,7	219 339,6
b) Hackfrüchte und Gemüse:					
Kartoffeln	1 152,3	4 905,8	5 652 970,4	—	—
Runkelrüben zur Fütterung	162,3	9 750,3	1 582 478,8	—	—
Möhren (Wurzeln)	12,0	8 027,6	96 331,0	—	—
Weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben	308,4	14 249,4	4 394 533,5	—	—
Kohlrüben (Wrucken, Oberrüben)	70,2	7 204,7	505 770,0	—	—
Kraut, Feldkohl, Kohl aller Art	154,6	9 456,2	1 461 936,2	—	—
c) Handelsgewächse:					
Raps und Rübsen (Winter)	33,5	1 200,0	40 200,0	—	—
d) Futterpflanzen:					
Klee	505,4	—	—	4 913,1	2 488 109,2
Andere feldmässig gebaute Futterpflanzen, (Grasarten) in getrenntem Anbau von Wichtigkeit	584,0	—	—	3 000,0	1 752 000,0
Andere Grassaat aller Art zusammen	639,5	—	—	5 046,7	3 227 400,0
II. Wiesen.					
Heu: Vor- u Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidennutzung (in Heu angeschlagen)	3 349,5	—	—	3 385,1	11 338 562,4
III. Weiden.					
a) Reiche Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	3 256,0	—	—	2 824,0	9 195 170,6
b) Geringere Weiden: Weidennutzung (als Heu angeschlagen)	4 102,3	—	—	1 455,2	5 969 745,6

III. Sterblichkeitstabeln für die Jahre 1872 und 1876.

Die nachstehend abgedruckten Sterbetabeln sind vor länger als Jahresfrist unter Leitung des damaligen zweiten Beamten des statistischen Bureaus Dr. F. M. Neefe berechnet worden. Den Berechnungen ist die Methode des Direktors R. Böckh vom statistischen Bureau der Stadt Berlin zu Grunde gelegt, mit der Abweichung, dass die Altersverhältnisse der Bevölkerung in den Volkszählungsjahren 1871 und 1875 nicht auf den Anfang des Zählungsjahres wie in Berlin geschieht, sondern auf das Ende des Jahrs berechnet und mit den Sterblichkeitsergebnissen des folgenden Jahrs in Relation gebracht sind. Da für Hamburg die Altersverhältnisse der Ab- und Zugezogenen nicht ermittelt werden können, wird die Genauigkeit der Bevölkerungszahlen jedenfalls weniger beeinträchtigt, wenn die Ab- und Zuzüge nur für den Monat Dezember unberücksichtigt bleiben, in welchem diese beiden Momente der Wanderungen keinen erheblichen Unterschied ergeben werden, als wenn dieselben für 11 Monate fehlen würden. Auch schien es angemessener das Jahr 1872 mit normalen Sterblichkeitsverhältnissen für die Tabeln zu benutzen als das Jahr 1871, in welchem die Sterblichkeit in Folge epidemischer Krankheiten eine ungewöhnlich hohe war.

Um die hamburgischen Tabeln mit denen für die Grossstadt Berlin aufgestellten thunlichst vergleichbar zu machen, sind die auf die Bevölkerung und auf die

Sterbefälle bezüglichen Zahlen nur für die Stadt, die Vorstadt und die Vororte benutzt, und die rein ländliche Verhältnisse bietenden Wohnplätze des übrigen Gebiets unberücksichtigt gelassen.

Nach Fertigstellung der in den Uebersichten I und II unverändert und ohne weitere Erläuterungen abgedruckten Sterbetabeln für 1872 und 1876 ist im statistischen Jahrbuch für die Stadt Berlin eine durchschnittliche Sterbetabel, berechnet nach den Ergebnissen der sechs Jahre 1865, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877 erschienen. Später brachte die Zeitschrift des Königlich Preussischen statistischen Bureaus eine nach dem Durchschnitt der sechs Jahre 1867, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877 für den Preussischen Staat berechnete Tafel. Diese Veröffentlichungen gaben Anlass auch aus den hamburgischen Tabeln für die Hauptergebnisse Durchschnitte zu berechnen, und diese wie in der Uebersicht III geschehen, mit den entsprechenden Zahlen für Berlin und Preussen zusammenzustellen. Bei Vergleichen wird aber zu berücksichtigen sein, dass die beiden ersten Spalten städtische, die dritte staatliche Verhältnisse behandeln, und dass die Einstellung der Todtgeborenen in Berlin, und nach dessen Vorgange auch in Hamburg eine andere ist als in der preussischen Tafel.

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

a. Männliches Geschlecht.

Geburtsjahre	Lebende am Jahresanfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durchschnittliche Lebensdauer	Alter in vollen Jahren
		vor Ablauf des Altersjahrs	überhaupt	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	alle Gestorbenen der Geburtsjahrsklasse	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	überhaupt der Geburtsjahrsklasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburtsjahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1872	6 273	322 ¹⁾	1 187 ²⁾	51,33	189,22	51,33	189,22	948,67	1 000,00	30 339,62	30,34	— 0
1871	3 918	428	626	109,24	159,78	88,57	129,55	722,21	810,78	29 528,84	31,98	+ 0
1870	3 588	159	249	44,31	69,40	30,19	47,28	651,04	681,23	28 847,61	44,31	2
1869	3 602	85	142	23,60	39,42	14,96	24,99	618,99	608,96	28 213,96	45,58	3
1868	3 143	54	88	17,18	28,00	10,46	17,05	598,50	591,91	27 604,70	46,12	4

¹⁾ D. i. Todtgeborene.

²⁾ Darunter 322 Todtgeborene.

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

a. Männliches Geschlecht.

Geburts- jahre	Lebende am Jahres- anfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablau- des Alters- jahrs Gestorbenen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorben- en	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1867	2 935	31	65	10,56	22,15	6,25	13,11	585,06	578,80	27 012,79	46,12	5
1866	2 830	30	45	10,60	15,00	6,14	9,20	572,66	569,60	26 433,99	46,16	6
1865	2 505	18	31	7,19	12,38	4,10	7,05	565,50	562,55	25 864,39	45,74	7
1864	2 477	18	26	7,27	10,50	4,09	5,91	558,46	556,64	25 301,84	45,31	8
1863	2 419	8	19	3,31	7,85	1,84	4,37	554,80	552,27	24 745,20	44,60	9
1862	2 328	4	8	1,72	3,44	0,95	1,90	551,32	550,37	24 192,93	43,88	10
1861	2 387	8	12	3,35	5,03	1,84	2,77	548,53	547,60	23 642,56	43,10	11
1860	2 370	10	13	4,22	5,49	2,31	3,01	545,29	544,59	23 094,96	42,35	12
1859	2 188	6	8	2,74	3,66	1,49	1,99	543,10	542,60	22 550,37	41,52	13
1858	2 079	3	5	1,44	2,41	0,78	1,31	541,82	541,29	22 007,77	40,62	14
1857	2 267	6	9	2,65	3,97	1,43	2,15	539,86	539,14	21 466,48	39,76	15
1856	2 391	8	12	3,35	5,02	1,81	2,71	537,33	536,43	20 927,34	38,94	16
1855	2 519	12	21	4,76	8,34	2,55	4,47	533,88	531,96	20 390,91	38,19	17
1854	2 830	6	16	2,12	5,65	1,13	3,01	530,83	528,95	19 858,95	37,41	18
1853	2 841	7	17	2,46	5,98	1,30	3,16	527,65	525,79	19 330,00	36,63	19
1852	3 106	9	22	2,90	7,93	1,52	3,72	524,27	522,07	18 804,21	35,87	20
1851	3 067	13	21	4,24	6,85	2,21	3,68	519,86	518,49	18 282,14	35,17	21
1850	2 986	11	24	3,68	8,04	1,91	4,17	516,68	514,32	17 763,65	34,39	22
1849	3 062	10	26	3,27	8,49	1,68	4,37	512,64	509,95	17 249,33	33,65	23
1848	3 127	15	28	4,80	8,95	2,45	4,53	507,51	505,80	16 739,38	32,98	24
1847	3 016	13	29	4,31	9,62	2,18	4,86	503,21	500,63	16 233,99	32,26	25
1846	3 188	15	31	4,71	9,72	2,36	4,87	498,17	495,66	15 733,46	31,58	26
1845	3 453	13	26	3,76	7,53	1,86	3,73	493,80	491,93	15 237,80	30,86	27
1844	3 443	9	29	2,61	8,42	1,28	4,14	490,65	487,79	14 745,87	30,05	28
1843	3 398	19	36	5,59	10,59	2,73	5,17	485,96	482,62	14 258,08	29,39	29
1842	3 388	21	29	6,20	8,53	2,99	4,13	479,63	478,49	13 775,41	28,72	30
1841	3 113	18	35	5,78	11,24	2,77	5,38	475,72	473,11	13 296,97	27,95	31
1840	2 954	19	37	6,43	12,53	3,04	5,93	470,07	467,18	12 823,86	27,28	32
1839	2 946	20	44	6,79	14,94	3,17	6,98	464,01	460,20	12 356,68	26,63	33
1838	2 712	21	34	7,74	12,54	3,66	5,77	456,64	454,43	11 896,48	26,05	34
1837	2 479	18	42	7,26	16,94	3,30	7,70	451,13	446,73	11 442,05	25,36	35
1836	2 584	24	50	9,29	19,35	4,15	8,64	442,58	438,09	10 995,32	24,84	36
1835	2 359	22	33	9,33	13,99	4,09	6,13	434,00	431,96	10 557,23	24,33	37
1834	2 289	18	38	7,86	16,90	3,40	7,17	428,56	424,79	10 125,27	23,63	38
1833	2 064	15	32	7,27	15,50	3,09	6,58	421,70	418,21	9 700,48	23,00	39
1832	1 936	22	38	11,36	19,63	4,75	8,21	413,46	410,00	9 282,27	22,45	40
1831	1 791	18	35	10,05	19,54	4,12	8,01	405,88	401,99	8 872,27	21,86	41
1830	1 760	14	35	7,95	19,89	3,20	8,00	398,79	393,99	8 470,28	21,24	42

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

a. Männliches Geschlecht.

Ge- burts- jahr	Lebende am Jahres- anfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1829	1508	18	42	11,94	27,85	4,70	10,97	389,29	388,02	8 077,29	20,75	43
1828	1486	19	31	12,79	20,86	4,90	7,99	378,12	375,03	7 693,27	20,35	44
1827	1486	15	31	10,09	20,86	3,78	7,82	371,25	367,21	7 318,24	19,71	45
1826	1514	13	28	8,59	18,49	3,15	6,79	364,06	360,42	6 951,03	19,09	46
1825	1426	19	35	13,32	24,54	4,80	8,84	355,62	351,58	6 590,61	18,53	47
1824	1219	17	33	13,95	27,07	4,90	9,52	346,68	342,06	6 239,03	18,00	48
1823	1315	21	42	15,97	31,94	5,46	10,93	336,60	331,13	5 896,97	17,52	49
1822	1254	28	45	22,33	35,89	7,39	11,88	323,74	319,25	5 565,84	17,19	50
1821	1303	19	37	14,58	28,40	4,65	9,07	314,60	310,18	5 246,59	16,68	51
1820	1254	17	27	13,56	21,53	4,21	6,68	305,97	303,50	4 936,41	16,13	52
1819	1092	13	33	11,90	30,22	3,61	9,17	299,89	294,33	4 632,91	15,45	53
1818	1102	19	37	17,24	33,58	5,07	9,88	289,26	284,45	4 338,58	15,00	54
1817	1108	13	38	11,73	34,90	3,34	9,76	281,11	274,09	4 054,13	14,42	55
1816	1000	17	37	17,00	37,00	4,67	10,16	270,02	264,53	3 779,44	14,00	56
1815	1095	20	39	18,26	35,62	4,83	9,42	259,70	255,11	3 514,91	13,53	57
1814	807	13	28	16,11	34,70	4,11	8,52	251,00	246,59	3 259,80	12,99	58
1813	751	9	28	11,98	37,28	2,95	9,19	243,64	237,40	3 013,21	12,37	59
1812	778	14	28	17,99	35,99	4,27	8,54	233,13	228,86	2 775,81	11,91	60
1811	814	16	31	19,66	38,08	4,50	8,71	224,36	220,15	2 546,95	11,35	61
1810	737	23	39	31,21	52,92	6,87	11,65	213,28	208,50	2 326,80	10,90	62
1809	641	19	35	29,64	54,60	6,18	11,38	202,32	197,12	2 118,30	10,47	63
1808	586	14	28	23,80	47,78	4,71	9,42	192,41	187,70	1 921,18	9,98	64
1807	572	15	23	26,22	40,21	4,92	7,55	182,78	180,15	1 733,48	9,48	65
1806	582	31	47	53,26	80,76	9,59	14,55	170,56	165,60	1 553,33	9,11	66
1805	550	18	39	32,73	70,91	5,42	11,74	160,18	153,86	1 387,73	8,66	67
1804	565	14	35	24,78	61,95	3,81	9,33	150,05	144,33	1 233,87	8,22	68
1803	482	18	27	37,34	56,02	5,39	8,09	138,94	136,24	1 089,54	7,84	69
1802	458	23	37	50,22	80,79	6,84	11,01	129,40	125,23	953,30	7,37	70
1801	415	15	25	36,14	60,24	4,53	7,54	120,70	117,69	828,07	6,86	71
1800	402	16	32	39,80	79,60	4,68	9,37	113,01	108,32	710,38	6,29	72
1799	312	10	26	32,05	83,33	3,47	9,63	104,85	99,29	602,06	5,74	73
1798	266	15	41	56,39	154,14	5,60	15,30	93,69	88,99	502,77	5,37	74
1797	253	19	36	75,10	142,29	6,31	11,95	77,68	72,04	418,78	5,39	75
1796	185	11	18	59,46	97,30	4,28	7,01	67,79	65,03	346,74	5,12	76
1795	158	12	26	75,95	164,56	4,94	10,70	60,09	54,33	281,71	4,69	77
1794	124	10	22	80,65	177,42	4,38	9,64	49,95	44,69	227,38	4,55	78
1793	103	5	13	48,54	126,21	2,17	5,64	42,52	39,05	182,69	4,30	79
1792	97	6	10	61,86	103,09	2,42	4,03	36,63	35,02	143,64	3,92	80

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

a. Männliches Geschlecht.

Geburtsjahre	Lebende am Jahresanfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durchschnittliche Lebensdauer	Alter in vollen Jahren
		vor Ablauf des Altersjahrs	überhaupt	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	alle Gestorbenen der Geburtsjahrsklasse	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	überhaupt der Geburtsjahrsklasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburtsjahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1791	66	5	12	75,76	181,82	2,65	6,37	32,37	28,65	108,62	3,86	81
1790	54	6	11	111,11	203,70	3,18	5,84	25,47	22,81	79,97	3,14	82
1789	44	6	13	136,36	295,45	3,11	6,74	19,70	16,07	57,16	2,90	83
1788	39	4	7	102,56	179,49	1,65	2,88	14,42	13,19	41,09	2,85	84
1787	31	7	8	225,81	258,06	2,98	3,40	10,21	9,79	27,90	2,73	85
1786	23	4	8	173,91	347,83	1,70	3,41	8,09	6,88	18,11	2,24	86
1785	14	3	4	214,29	285,71	1,37	1,82	5,01	4,66	11,73	2,34	87
1784	11	1	3	90,91	272,73	0,41	1,24	4,15	3,32	7,17	1,73	88
1783	16	2	4	125,00	250,00	0,41	0,88	2,91	2,40	3,85	1,32	89
1782	11	3	5	272,73	454,55	0,68	1,18	1,81	1,36	1,36	0,75	90
1781	18	4	5									
u. früher												

b. Weibliches Geschlecht.

1872	5 832	254 ¹⁾	945 ²⁾	43,55	162,04	43,55	162,04	956,45	1 000,00	837,96	35 176,83	36,78	- 0
1871	3 778	362	560	95,82	148,23	80,29	124,21	757,67		713,76	34 338,87	45,32	+ 0
1870	3 554	133	207	37,42	58,24	26,71	41,57	687,04		672,18	33 625,12	48,94	2
1869	3 432	69	121	20,10	35,26	13,51	23,70	658,67		648,48	32 952,94	50,03	3
1868	3 070	48	79	15,64	25,73	10,14	16,69	638,34		631,79	32 304,46	50,61	4
1867	3 033	33	56	10,88	18,46	6,87	11,66	624,92		620,13	31 672,67	50,68	5
1866	2 839	27	45	9,51	15,85	5,90	9,83	614,23		610,30	31 052,54	50,56	6
1865	2 528	16	30	6,33	11,87	3,85	7,24	606,44		603,06	30 442,24	50,20	7
1864	2 436	14	31	5,75	12,73	3,47	7,68	599,59		595,38	29 839,18	49,77	8
1863	2 464	7	17	2,84	6,90	1,69	4,11	593,69		591,27	29 243,80	49,26	9
1862	2 432	13	23	5,35	9,46	3,16	5,69	588,11		585,68	28 652,53	48,72	10
1861	2 485	10	11	4,02	4,43	2,35	2,59	583,33		583,09	28 066,85	48,11	11
1860	2 386	4	7	1,68	2,93	0,98	1,71	582,11		581,38	27 483,76	47,21	12
1859	2 285	6	9	2,63	3,94	1,53	2,29	579,85		579,09	26 902,38	46,40	13
1858	2 187	3	15	1,37	6,86	0,79	3,97	578,30		575,12	26 323,29	45,52	14
1857	2 304	5	10	2,17	4,34	1,25	2,50	573,87		572,62	25 748,17	44,87	15
1856	2 284	8	15	3,50	6,57	2,00	3,76	570,62		568,86	25 175,55	44,12	16
1855	2 436	7	14	2,87	5,75	1,63	3,27	567,23		565,59	24 606,69	43,38	17
1854	2 927	7	15	2,39	5,12	1,35	2,90	564,24		562,69	24 041,10	42,61	18

¹⁾ D. i. Todtgeborene.

²⁾ Darunter 254 Todtgeborene.

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

b. Weibliches Geschlecht.

Geburtsjahre	Lebende am Jahresanfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durchschnittliche Lebensdauer	Alter in vollen Jahren
		vor Ablauf des Altersjahrs	überhaupt	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	alle Gestorbenen der Geburtsjahrsklasse	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	überhaupt der Geburtsjahrsklasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburtsjahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1853	3 085	10	15	3,24	4,86	1,82	2,73	560,87	559,96	23 478,41	41,86	19
1852	3 534	12	23	3,40	6,54	1,90	3,65	558,06	556,31	22 918,45	41,07	20
1851	3 448	14	26	4,06	7,54	2,26	4,19	554,05	552,12	22 362,14	40,36	21
1850	3 539	14	17	3,96	4,80	2,19	2,65	549,33	549,47	21 810,02	39,66	22
1849	3 453	10	19	2,90	5,51	1,59	3,02	547,88	546,45	21 260,55	38,81	23
1848	3 677	14	20	3,81	5,44	2,08	2,97	544,37	543,48	20 714,10	38,05	24
1847	3 300	16	26	4,85	7,88	2,64	4,28	540,84	539,20	20 170,62	37,29	25
1846	3 586	16	23	4,46	6,41	2,40	3,46	536,80	535,74	19 631,42	36,57	26
1845	3 504	11	27	3,14	7,71	1,68	4,13	534,06	531,61	19 095,68	35,76	27
1844	3 306	12	26	3,63	7,86	1,93	4,18	529,68	527,43	18 564,07	35,05	28
1843	3 062	20	36	6,53	11,76	3,44	6,20	523,99	521,23	18 036,64	34,42	29
1842	3 308	16	29	4,84	8,77	2,52	4,57	518,71	516,06	17 515,41	33,77	30
1841	2 687	8	14	2,98	5,21	1,54	2,69	515,12	513,97	16 998,75	33,00	31
1840	2 760	14	33	5,07	11,96	2,61	6,11	511,36	507,83	16 484,78	32,24	32
1839	2 731	17	27	6,22	9,89	3,16	5,02	504,67	502,81	15 976,86	31,66	33
1838	2 367	15	38	6,34	16,05	3,19	8,07	499,62	494,74	15 474,14	30,97	34
1837	2 316	17	32	7,34	13,82	3,63	6,84	491,11	487,90	14 979,40	30,50	35
1836	2 497	15	33	6,01	13,22	2,93	6,45	484,97	481,45	14 491,50	29,88	36
1835	2 164	9	22	4,16	10,17	2,00	4,90	479,45	476,55	14 010,05	29,22	37
1834	2 197	16	33	7,28	15,02	3,47	7,16	473,08	469,39	13 533,50	28,61	38
1833	1 930	11	20	5,70	10,36	2,68	4,86	466,71	464,53	13 064,11	27,99	39
1832	1 924	8	19	4,16	9,83	1,93	4,59	462,60	459,94	12 599,58	27,24	40
1831	1 719	14	29	8,14	16,87	3,74	7,76	456,20	452,18	12 139,64	26,61	41
1830	1 783	11	21	6,17	11,78	2,79	5,33	449,39	446,85	11 687,46	26,01	42
1829	1 569	10	16	6,37	10,20	2,85	4,56	444,00	442,20	11 240,61	25,32	43
1828	1 585	13	24	8,20	15,14	3,63	6,70	438,66	435,59	10 798,32	24,62	44
1827	1 537	9	20	5,86	13,91	2,55	5,67	433,04	429,92	10 362,73	23,93	45
1826	1 498	15	26	10,01	17,36	4,30	7,46	425,62	422,46	9 932,81	23,34	46
1825	1 502	9	18	5,99	11,98	2,53	5,06	419,93	417,40	9 510,35	22,65	47
1824	1 457	11	18	7,55	12,35	3,15	5,15	414,25	412,25	9 092,95	21,95	48
1823	1 434	10	24	6,97	16,74	2,87	6,90	409,38	405,35	8 680,70	21,20	49
1822	1 485	7	16	4,71	10,77	1,91	4,37	403,44	400,98	8 274,35	20,51	50
1821	1 400	15	27	10,71	19,29	4,29	7,73	396,69	393,25	7 874,37	19,85	51
1820	1 388	7	24	5,04	17,29	1,93	6,80	391,27	386,45	7 481,12	19,12	52
1819	1 261	9	24	7,14	19,03	2,76	7,35	383,69	379,10	7 094,67	18,49	53
1818	1 291	14	23	10,84	17,82	4,11	6,76	374,99	372,34	6 715,57	17,91	54
1817	1 221	11	27	9,01	22,11	3,35	8,23	368,99	364,11	6 343,23	17,19	55

I. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1872.

b. Weibliches Geschlecht.

Ge- burts- jahre	Lebende am Jahres- anfang 1872	Gestorbene 1872		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Ge- storbenen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorben- en	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1816	1 157	11	21	9,51	18,15	3,46	6,61	360,65	357,50	5 979,12	16,68	56
1815	1 237	12	25	9,70	20,21	3,47	7,23	354,03	350,27	5 621,62	15,88	57
1814	932	13	23	13,35	24,68	4,89	8,64	345,38	341,63	5 271,35	15,26	58
1813	1 012	10	24	9,88	23,72	3,38	8,10	338,25	333,53	4 929,72	14,67	59
1812	1 076	16	35	14,87	32,33	4,36	10,85	328,57	322,68	4 595,19	13,99	60
1811	1 103	15	24	13,60	21,76	4,39	7,02	318,29	315,66	4 273,51	13,43	61
1810	998	12	33	12,02	33,07	3,79	10,44	311,87	305,22	3 957,85	12,69	62
1809	928	21	45	22,63	48,49	6,91	14,80	298,31	290,42	3 652,63	12,21	63
1808	996	24	37	24,10	37,15	7,00	10,79	288,42	279,63	3 362,21	11,86	64
1807	882	6	23	6,80	26,08	1,90	7,29	277,73	272,34	3 082,58	11,10	65
1806	872	27	43	30,96	49,81	8,43	13,43	263,91	258,91	2 810,24	10,65	66
1805	777	21	38	27,03	48,91	7,00	12,66	251,91	246,25	2 551,33	10,13	67
1804	842	19	33	22,57	39,19	5,56	9,65	240,69	236,60	2 305,08	9,68	68
1803	778	32	51	41,13	65,55	9,73	15,51	226,87	221,60	2 068,48	9,12	69
1802	708	24	45	33,90	63,36	7,49	14,05	213,60	207,04	1 847,39	8,65	70
1801	642	19	37	29,60	57,63	6,13	11,93	200,91	195,11	1 640,35	8,16	71
1800	704	23	38	32,67	53,98	6,87	10,33	188,74	184,68	1 445,24	7,66	72
1799	487	21	39	43,12	80,08	7,96	14,78	176,92	169,80	1 260,66	7,14	73
1798	417	20	46	47,96	110,31	8,14	18,73	161,66	151,07	1 090,86	6,75	74
1797	370	21	40	56,76	108,11	8,57	16,33	142,50	134,74	939,79	6,60	75
1796	338	16	26	47,34	76,92	6,38	10,36	128,36	124,38	804,05	6,26	76
1795	256	17	40	66,41	156,25	8,26	19,43	116,12	104,96	680,67	5,86	77
1794	238	12	27	50,42	113,45	5,29	11,91	99,66	93,01	575,72	5,78	78
1793	207	16	30	77,29	144,93	7,19	13,48	85,85	79,66	482,68	5,62	79
1792	194	11	24	56,70	123,71	4,61	9,84	75,05	69,72	403,12	5,37	80
1791	152	8	14	52,63	92,11	3,67	6,42	66,95	63,30	333,40	5,05	81
1790	153	9	19	58,82	124,18	3,72	7,86	59,38	55,44	270,10	4,33	82
1789	101	3	8	29,70	79,21	1,65	4,39	53,79	51,05	214,66	3,99	83
1788	75	8	14	106,67	186,67	5,45	9,53	45,60	41,52	163,61	3,59	84
1787	66	5	13	75,76	196,97	3,15	8,18	38,37	33,34	122,09	3,18	85
1786	59	4	11	67,80	186,41	2,26	6,22	31,08	27,12	88,75	2,86	86
1785	38	4	7	105,23	184,21	2,85	5,00	24,27	22,12	61,63	2,54	87
1784	40	2	5	50,03	125,00	1,11	2,76	21,01	19,36	39,51	1,88	88
1783	29	4	8	137,93	275,86	2,67	5,34	16,69	14,02	20,15	1,21	89
1782	16	3	9	187,60	562,50	2,63	7,89	11,39	6,13	6,13	0,54	90
1781	55	5	12									

u. früher

6*

II. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876.

a. Männliches Geschlecht.

Ge- burts- jahr	Lebende am Jahres- anfang 1876	Gestorbene 1876		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Lurch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
									1 000,00			
1876	7 756	307 ¹⁾	1 517 ²⁾	39,58	195,50	39,58	195,50	960,42	804,41	33 296,54	33,30	— 0
1875	4 967	546	781	109,93	157,24	88,43	126,49	715,98	677,92	32 492,13	34,67	+ 0
1874	4 422	155	220	35,05	49,75	23,76	33,73	654,16	644,19	31 814,21	45,40	1
1873	4 063	73	113	17,97	27,81	11,58	17,91	632,61	626,28	31 170,02	48,63	2
1872	4 030	40	64	9,93	15,88	6,22	9,95	620,06	616,33	30 543,74	49,27	3
1871	3 299	25	39	7,58	11,82	4,67	7,28	611,66	609,05	29 927,41	49,25	4
1870	3 413	15	30	4,39	8,79	2,67	5,35	606,38	603,70	29 318,36	48,93	5
1869	3 463	12	23	3,47	6,64	2,00	4,01	601,61	599,69	28 714,96	48,35	6
1868	3 080	9	16	2,92	5,19	1,75	3,11	597,94	596,58	28 114,97	47,73	7
1867	2 890	7	9	2,42	3,11	1,44	1,86	595,14	594,72	27 518,30	47,02	8
1866	2 927	11	16	3,76	5,47	2,24	3,25	592,48	591,47	26 923,67	46,24	9
1865	2 600	4	6	1,54	2,31	0,91	1,37	590,56	590,10	26 332,20	45,44	10
1864	2 575	1	5	0,39	1,94	0,23	1,14	589,87	588,96	25 742,10	44,50	11
1863	2 565	3	6	1,17	2,94	0,69	1,38	588,27	587,58	25 153,14	43,64	12
1862	2 403	3	7	1,25	2,91	0,73	1,71	586,85	585,87	24 565,56	42,76	13
1861	2 548	3	13	1,18	5,10	0,69	2,90	585,18	582,88	23 979,69	41,86	14
1860	2 822	2	7	0,71	2,48	0,45	1,45	582,47	581,43	23 396,81	40,98	15
1859	2 761	4	13	1,45	4,71	0,84	2,74	580,59	578,60	22 815,70	40,17	16
1858	2 868	11	15	3,84	5,23	2,22	3,03	576,47	575,66	22 236,69	39,30	17
1857	3 272	16	30	4,89	9,17	3,81	5,28	572,85	570,38	21 661,03	38,57	18
1856	3 683	10	21	2,72	5,70	1,55	3,25	568,83	567,13	21 090,65	37,81	19
1855	3 661	12	27	3,28	7,38	1,86	4,19	565,27	562,94	20 523,52	37,08	20
1854	3 856	11	22	2,85	5,71	1,90	3,21	561,34	559,73	19 960,38	36,31	21
1853	3 740	15	23	4,01	6,15	2,24	3,44	557,49	556,29	19 400,85	35,56	22
1852	3 962	16	30	4,04	7,57	2,25	4,21	554,04	552,08	18 844,56	34,80	23
1851	3 852	17	33	4,41	8,57	2,43	4,73	549,65	547,35	18 292,48	34,07	24
1850	4 091	15	31	3,67	7,58	2,01	4,15	545,24	543,20	17 745,13	33,28	25
1849	4 066	26	41	6,39	10,08	3,47	5,48	539,73	537,72	17 207,93	32,54	26
1848	3 752	28	50	7,46	13,33	4,01	7,17	533,71	530,55	16 664,21	31,88	27
1847	3 632	16	35	4,41	9,64	2,34	5,11	528,21	525,44	16 133,66	31,22	28
1846	3 465	17	41	4,91	11,83	2,58	6,22	522,86	519,22	15 608,22	30,54	29
1845	3 756	15	33	3,99	8,79	2,07	4,56	517,15	514,66	15 089,00	29,85	30
1844	3 416	20	51	5,85	14,93	3,01	7,08	511,65	506,98	14 574,34	29,18	31
1843	3 406	21	39	6,17	11,45	3,13	5,80	503,85	501,18	14 067,36	28,48	32
1842	3 534	20	46	5,66	13,02	2,84	6,33	498,34	464,65	13 566,18	27,92	33
											27,23	34

1) D. i. Todtgeborene.

2) Darunter 307 Todtgeborene.

II. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876.

a. Männliches Geschlecht.

Geburtsjahre	Lebende am Jahresanfang 1876	Gestorbene 1876		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durchschnittliche Lebensdauer	Alter in vollen Jahren
		vor Ablauf des Altersjahrs	überhaupt	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	alle Gestorbenen der Geburtsjahrsklasse	die vor Ablauf des Altersjahrs Gestorbenen	überhaupt der Geburtsjahrsklasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburtsjahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1841	2 898	13	37	4,49	12,77	2,22	6,32	492,43	488,33	13 071,53	26,54	35
1840	3 009	11	35	3,66	11,63	1,70	5,08	486,54	482,65	12 583,20	25,86	36
1839	2 823	15	34	5,31	12,04	2,56	5,81	480,09	476,84	12 100,55	25,20	37
1838	2 710	24	42	8,86	15,50	4,22	7,30	472,62	469,45	11 623,71	24,59	38
1837	2 444	32	58	13,09	23,73	6,15	11,14	463,30	458,31	11 154,26	24,08	39
1836	2 517	21	54	8,34	21,45	3,82	9,83	454,49	448,48	10 695,95	23,53	40
1835	2 385	16	37	6,71	15,51	3,01	6,96	445,47	441,52	10 247,47	23,00	41
1834	2 215	13	32	5,87	14,45	2,59	6,88	438,93	435,14	9 805,95	22,34	42
1833	1 963	16	40	8,15	20,38	3,55	8,87	431,59	426,27	9 370,31	21,71	43
1832	1 893	22	34	11,62	17,96	4,35	7,66	421,32	418,61	8 944,54	21,23	44
1831	1 622	11	31	6,78	19,11	2,84	8,00	415,77	410,51	8 525,83	20,51	45
1830	1 754	24	44	13,68	25,69	5,62	10,39	404,99	400,31	8 115,32	20,04	46
1829	1 403	11	23	7,84	16,39	3,14	6,56	397,17	393,75	7 715,01	19,42	47
1828	1 410	8	26	5,67	18,44	2,23	7,26	391,52	386,49	7 321,26	18,70	48
1827	1 395	14	33	10,04	23,66	3,88	9,14	382,61	377,35	6 934,77	18,12	49
1826	1 383	14	34	10,12	24,58	3,82	9,28	373,53	368,97	6 557,42	17,56	50
1825	1 422	26	41	18,28	28,83	6,73	10,61	361,34	357,46	6 189,35	17,13	51
1824	1 218	17	41	13,96	33,66	4,99	12,03	352,47	345,43	5 831,89	16,55	52
1823	1 211	14	33	11,56	27,25	3,99	9,41	341,44	336,92	5 486,46	16,07	53
1822	1 185	18	34	15,19	28,69	5,19	9,64	330,92	326,38	5 150,44	15,56	54
1821	1 097	17	39	15,59	35,55	5,93	11,69	321,32	314,78	4 824,06	15,01	55
1820	1 117	12	36	10,74	32,23	3,38	10,15	311,40	304,63	4 509,28	14,48	56
1819	979	20	32	20,33	32,69	6,22	9,95	298,41	294,67	4 204,65	14,09	57
1818	970	11	26	11,34	26,80	3,34	7,99	291,33	286,77	3 909,98	13,42	58
1817	979	11	26	11,24	26,56	3,22	7,62	283,55	279,15	3 623,21	12,73	59
1816	853	19	35	22,27	41,93	6,22	11,45	272,93	267,70	3 344,06	12,25	60
1815	978	26	41	26,58	41,92	7,12	11,22	260,68	256,48	3 076,36	11,81	61
1814	720	17	35	23,61	48,61	6,06	12,47	250,42	244,01	2 819,88	11,26	62
1813	653	21	37	32,16	56,66	7,85	13,83	236,16	230,18	2 575,87	10,91	63
1812	642	19	35	29,69	54,52	6,81	12,55	223,37	217,63	2 345,69	10,50	64
1811	633	11	24	17,38	37,91	3,78	8,25	213,85	209,33	2 128,06	9,95	65
1810	609	26	38	42,69	62,40	8,94	13,67	200,44	196,31	1 918,68	9,57	66
1809	516	12	27	23,26	52,33	4,57	10,27	191,74	186,04	1 722,37	8,98	67
1808	489	13	22	26,58	44,99	4,94	8,37	181,10	177,67	1 536,33	8,48	68
1807	460	14	26	30,43	56,52	5,41	10,04	172,26	167,63	1 358,66	7,89	69
1806	433	15	29	34,64	66,97	5,81	11,23	161,82	156,40	1 191,63	7,36	70
1805	427	21	40	49,18	93,68	7,69	14,65	148,71	141,75	1 034,63	6,96	71
1804	412	21	43	50,97	104,37	7,22	14,79	134,53	126,96	892,88	6,64	72

II. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876.

a. Männliches Geschlecht.

Geburts- jahr	Lebende am Jahres- anfang 1876	Gestorbene 1876		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorben- en	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorben- en	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1803	357	13	26	36,41	72,83	4,62	9,25	122,34	117,71	765,92	6,26	73
1802	325	14	36	43,08	110,77	5,07	13,01	112,64	104,67	648,21	5,75	74
1801	264	20	38	75,76	143,94	7,93	15,07	96,71	89,60	543,54	5,62	75
1800	272	19	39	69,85	143,38	6,26	12,85	83,34	76,75	453,94	5,45	76
1799	218	10	30	45,87	137,61	3,92	10,36	73,23	66,19	377,19	5,15	77
1798	164	13	30	79,27	132,33	5,25	12,11	60,94	54,98	311,00	5,10	78
1797	138	9	17	65,22	123,19	3,33	6,66	50,55	47,42	256,92	5,08	79
1796	99	3	11	30,30	111,11	1,44	5,27	45,98	42,15	209,50	4,56	80
1795	81	10	15	123,46	135,19	5,20	7,81	36,95	34,34	167,35	4,33	81
1794	66	5	11	75,76	166,67	2,60	5,72	31,74	28,62	131,01	4,13	82
1793	57	2	5	35,03	87,72	1,00	2,51	27,62	26,11	104,39	3,78	83
1792	46	8	10	173,91	217,39	4,54	5,68	21,57	20,43	78,28	3,63	84
1791	24	1	2	41,67	83,33	0,85	1,70	19,58	18,73	57,85	2,95	85
1790	19	1	4	52,63	210,53	0,99	3,94	17,71	14,79	39,12	2,21	86
1789	23	3	6	130,43	260,87	1,93	3,86	12,86	10,93	24,33	1,89	87
1788	12	2	5	166,67	416,67	1,82	4,55	9,11	6,38	13,40	1,47	88
1787	15	2	4	133,33	266,67	0,85	1,70	5,33	4,68	7,02	1,27	89
1786	6	2	3	333,33	500,00	1,56	2,34	3,12	2,34	2,34	0,75	90
1785 u. früher	15	3	3									

b. Weibliches Geschlecht.

									1 000,00		39,39	— 0
1876	7 223	247 ¹⁾	1 210 ²⁾	34,20	167,53	34,20	167,52	965,50	832,48	39 386,30	40,78	+ 0
1875	4 743	420	615	88,55	129,66	73,72	107,94	758,76	724,54	38 553,82	50,81	1
1874	4 453	155	217	34,81	48,73	25,22	35,31	699,32	689,23	37 829,28	54,00	2
1873	4 164	45	75	10,81	18,01	7,45	12,41	681,78	676,82	37 140,05	54,48	3
1872	3 978	39	63	9,80	15,84	6,63	10,72	670,19	666,10	36 463,23	54,41	4
1871	3 231	15	30	4,64	9,29	3,09	6,19	663,01	659,91	35 797,13	53,99	5
1870	3 456	16	25	4,63	7,23	3,05	4,77	656,85	655,14	35 137,22	53,49	6
1869	3 340	16	26	4,79	7,78	3,14	5,10	652,00	650,04	34 482,08	52,89	7
1868	3 025	12	21	3,97	6,94	2,58	4,51	647,46	645,53	33 832,04	52,25	8
1867	3 005	9	14	3,00	4,66	1,94	3,01	643,59	642,82	33 186,51	51,56	9
1866	2 941	6	9	2,04	3,06	1,31	1,97	641,21	640,55	32 543,90	50,75	10
1865	2 616	2	4	0,76	1,53	0,49	0,98	640,06	639,57	31 903,44	49,84	11
1864	2 516	2	8	0,79	3,18	0,51	2,03	639,06	637,34	31 263,87	48,92	12

1) D. i. Todtgeborene.
2) Darunter 247 Todtgeborene.

II. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876.

b. Weibliches Geschlecht.

Ge- burts- jahre	Lebende am Jahres- anfang 1876	Gestorbene 1876		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
		3	4	5	6	7	8	9	10			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1863	2 624	1	7	0,38	2,67	0,24	1,70	637,30	635,84	30 626,33	48,06	13
1862	2 499	4	10	1,60	4,00	1,02	2,54	634,82	633,30	29 990,49	47,24	14
1861	2 653	5	15	1,88	5,65	1,19	3,58	632,11	629,72	29 357,19	46,44	15
1860	2 811	3	13	1,07	4,62	0,67	2,91	629,05	626,81	28 727,47	45,67	16
1859	2 964	7	17	2,36	5,74	1,48	3,60	625,33	623,21	28 100,66	44,94	17
1858	3 165	8	15	2,53	4,74	1,58	2,95	621,63	620,26	27 477,45	44,20	18
1857	3 505	4	16	1,14	4,56	0,71	2,83	619,55	617,43	26 857,19	43,55	19
1856	3 684	3	15	0,81	4,07	0,50	2,51	616,93	614,92	26 239,76	42,53	20
1855	3 660	12	24	3,28	6,56	2,02	4,03	612,90	610,89	25 624,84	41,81	21
1854	3 971	7	14	1,76	3,53	1,08	2,16	609,81	608,73	25 013,95	41,02	22
1853	4 134	11	18	2,66	4,35	1,62	2,65	607,11	606,08	24 405,22	40,20	23
1852	4 280	14	33	3,27	7,71	1,98	4,67	604,10	601,41	23 799,14	39,40	24
1851	3 814	13	28	3,41	7,34	2,05	4,41	599,36	597,00	23 197,73	38,70	25
1850	4 014	16	33	3,99	8,22	2,38	4,91	594,62	592,69	22 600,73	38,01	26
1849	3 745	15	34	4,01	9,08	2,37	5,38	589,72	586,71	22 008,64	37,32	27
1848	3 909	13	25	3,33	6,40	1,95	3,75	584,76	582,96	21 421,83	36,63	28
1847	3 307	9	24	2,72	7,23	1,59	4,23	581,37	578,73	20 838,97	35,84	29
1846	3 519	8	18	2,27	5,12	1,31	2,96	577,42	575,77	20 260,24	35,09	30
1845	3 533	14	27	3,96	7,64	2,28	4,40	573,49	571,37	19 684,47	34,32	31
1844	3 320	10	23	3,01	6,93	1,72	3,96	569,65	567,41	19 113,10	33,55	32
1843	2 961	15	21	5,07	7,09	2,88	4,02	564,53	563,39	18 545,69	32,85	33
1842	3 353	9	18	2,68	5,37	1,51	3,03	561,88	560,36	17 982,30	32,00	34
1841	2 498	13	29	5,20	11,61	2,91	6,51	557,45	553,85	17 421,94	31,25	35
1840	2 828	6	23	2,12	8,13	1,17	4,50	552,68	549,35	16 868,09	30,52	36
1839	2 648	9	22	3,40	8,31	1,87	4,57	547,48	544,78	16 318,74	29,81	37
1838	2 434	14	30	5,75	12,33	3,13	6,72	541,65	538,06	15 773,96	29,12	38
1837	2 307	11	19	4,77	8,24	2,57	4,43	535,49	533,63	15 235,90	28,45	39
1836	2 378	13	24	5,47	10,09	2,92	5,38	530,71	528,25	14 702,27	27,70	40
1835	2 249	11	27	4,89	12,01	2,58	6,34	525,67	521,91	14 174,62	26,96	41
1834	2 050	11	17	5,37	8,29	2,80	4,33	519,11	517,58	13 652,11	26,30	42
1833	1 942	14	27	7,21	13,90	3,73	7,19	513,85	510,39	13 134,53	25,56	43
1832	1 839	14	20	7,61	10,88	3,88	5,55	506,51	504,84	12 624,14	24,92	44
1831	1 541	10	20	6,49	12,98	3,28	6,55	501,56	498,29	12 119,30	24,16	45
1830	1 790	12	20	6,70	11,17	3,34	5,57	494,95	492,72	11 621,01	23,48	46
1829	1 514	5	12	3,30	7,93	1,63	3,91	491,09	488,81	11 128,29	22,66	47
1828	1 502	11	20	7,32	13,32	3,53	9,51	485,23	482,30	10 639,48	21,93	48
1827	1 471	12	22	8,16	14,96	3,94	7,22	478,36	475,08	10 157,18	21,23	49
1826	1 491	9	17	6,04	11,40	2,87	5,42	472,21	469,66	9 682,10	20,50	50
1825	1 547	6	19	3,88	12,28	1,82	5,77	467,84	463,89	9 212,44	19,69	51
1824	1 398	19	29	13,59	20,74	6,30	9,62	457,59	454,27	8 748,55	19,12	52

II. Hamburgische Sterblichkeitstafel für das Jahr 1876.

b. Weibliches Geschlecht.

Geburts- jahr	Lebende am Jahres- anfang 1876	Gestorbene 1876		Die Gestorbenen sind pro Mille der Lebenden		Die Gestorbenen sind pro Mille der Ueberlebenden der Tafel		Ueberlebende der Sterblichkeitstafel		Summe der durchlebten Jahre	Durch- schnitt- liche Lebens- dauer	Alter in vollen Jah- ren
		vor Ablauf des Alters- jahrs	über- haupt	die vor Ablauf des Alters- jahrs Ge- storbenen	alle Gestor- benen der Geburts- jahrs- klasse	die vor Ablauf des Alters- jahrs Gestorbe- nen	über- haupt der Geburts- jahrs- klasse	bei Ablauf des Altersjahrs	bei Abschluss der Geburts- jahrsklassen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1823	1 394	12	18	8,61	12,91	3,91	5,86	450,36	448,41	8 294,28	18,42	53
1822	1 474	13	34	8,82	23,07	3,95	10,34	444,46	438,07	7 845,87	17,65	54
1821	1 316	14	25	10,64	19,00	4,66	8,32	433,41	429,75	7 407,80	17,09	55
1820	1 347	11	23	8,17	17,07	3,51	7,34	426,24	422,41	6 978,05	16,37	56
1819	1 220	13	21	10,60	17,21	4,50	7,27	417,91	415,14	6 555,64	15,60	57
1818	1 188	14	38	11,78	31,90	4,89	13,28	410,25	401,86	6 140,50	14,97	58
1817	1 127	13	22	11,54	19,52	4,64	7,84	397,22	394,02	5 738,64	14,45	59
1816	1 045	23	30	22,01	28,71	8,67	11,31	385,35	382,71	5 344,62	13,87	60
1815	1 222	12	30	9,82	24,55	3,76	9,40	378,95	373,31	4 961,91	13,09	61
1814	876	10	23	11,42	26,26	4,26	9,80	369,05	363,51	4 588,60	12,43	62
1813	984	13	30	13,21	30,49	4,80	11,08	358,71	352,43	4 225,09	11,78	63
1812	984	12	34	12,20	34,55	4,30	12,18	348,13	340,25	3 872,66	11,12	64
1811	975	27	57	27,69	58,46	9,42	19,89	330,83	320,36	3 532,41	10,68	65
1810	970	19	40	19,59	41,24	6,28	13,21	314,08	307,15	3 212,05	10,23	66
1809	805	16	39	19,88	48,45	6,11	14,88	301,04	292,27	2 904,90	9,65	67
1808	803	17	43	21,17	53,55	6,19	15,65	286,08	276,62	2 612,63	9,13	68
1807	737	20	40	27,14	54,27	7,51	15,01	269,11	261,61	2 336,01	8,68	69
1806	718	18	44	25,07	61,28	6,56	16,63	255,05	245,58	2 074,40	8,13	70
1805	672	21	38	31,25	56,55	7,67	13,89	237,91	231,60	1 828,82	7,69	71
1804	644	29	53	45,03	82,30	10,43	19,07	221,26	212,62	1 597,13	7,22	72
1803	638	26	47	40,75	73,67	8,66	15,66	203,96	196,36	1 384,51	6,79	73
1802	526	31	57	58,94	108,37	11,61	21,34	185,35	175,62	1 187,55	6,41	74
1801	464	20	44	43,10	94,83	7,57	16,65	168,65	158,97	1 011,93	6,02	75
1800	527	24	45	45,54	85,39	7,24	13,57	151,73	145,40	852,96	5,62	76
1799	339	20	35	59,00	103,24	8,58	15,01	136,82	130,39	707,56	5,17	77
1798	274	25	50	91,24	182,48	11,90	23,79	118,49	106,60	577,17	4,87	78
1797	234	12	33	51,28	141,03	5,47	15,03	101,13	91,57	470,57	4,65	79
1796	194	12	27	61,86	139,18	5,66	12,74	85,91	78,83	379,00	4,41	80
1795	172	18	29	104,65	168,50	8,25	13,29	70,58	65,54	300,17	4,25	81
1794	136	8	18	58,82	132,35	3,86	8,67	61,03	56,87	234,63	3,80	82
1793	103	9	19	87,38	184,47	4,97	10,49	51,90	46,38	177,76	3,43	83
1792	126	14	18	111,11	142,86	5,15	6,63	41,23	39,75	131,38	3,19	84
1791	72	9	16	125,00	222,22	4,97	8,83	38,78	30,92	91,63	2,36	85
1790	78	14	17	179,49	217,95	5,54	6,74	25,38	24,18	60,71	2,30	86
1789	39	7	14	179,49	358,97	4,34	8,68	19,84	15,50	36,53	1,84	87
1788	34	9	14	264,71	411,76	4,10	6,38	11,40	9,12	21,63	1,84	88
1787	34	7	10	205,88	294,12	1,88	2,68	7,24	6,44	11,91	1,65	89
1786	20	3	3	150,00	150,00	0,97	0,97	5,47	5,47	5,47	1,00	90
1785 u. früher	57	6	14									

III. Die Sterblichkeitsverhältnisse in Hamburg, Berlin und Preussen

(für Hamburg Durchschnitt der 2 Jahre 1872 und 1876; für Berlin Durchschnitt der 6 Jahre 1865, 1868, 1872, 1875, 1876, 1877; für Preussen Durchschnitt der 6 Jahre 1867, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877.)

a. Männliches Geschlecht.

Alter in Jahren	Ueberlebende			Durchschnittliche Lebensdauer			Mittlere Lebenserwartung		
	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
vord. Geburt	1 000,00	1 000,00	1 046,76	31,82	25,70	33,75	30,3	4,9	33,3
0	955,04	952,98	1 000,00	33,32	26,97	35,34	34,0	7,7	37,1
1	719,09	629,35	771,54	43,12	39,61	44,73	45,0	44,2	50,9
2	652,60	560,34	712,97	46,48	43,51	47,36	50,3	47,8	52,9
3	625,80	531,85	684,83	47,45	44,80	48,29	50,7	48,7	53,3
4	609,28	512,48	666,81	47,72	45,49	48,58	50,6	49,0	53,1
5	598,08	498,20	654,33	47,56	45,78	48,50	50,2	48,9	52,7
6	589,52	488,10	645,03	47,29	45,72	48,19	49,6	48,5	52,2
7	583,55	480,47	637,57	46,76	45,44	47,75	48,9	48,0	51,4
8	578,20	474,55	631,58	46,19	45,00	47,20	48,1	47,3	50,8
9	574,97	470,11	626,88	45,45	44,42	46,55	47,3	46,6	50,0
10	571,90	466,80	623,04	44,69	43,73	45,83	46,4	45,8	49,1
11	569,54	464,54	619,75	43,87	42,94	45,07	45,5	44,9	48,4
12	567,58	462,35	616,90	43,02	42,14	44,28	44,6	44,1	47,4
13	565,68	460,37	614,32	42,16	41,32	43,46	43,7	43,2	46,5
14	564,33	458,76	611,92	41,26	40,46	42,63	42,7	42,3	45,6
15	562,52	456,97	609,48	40,40	39,62	41,80	41,8	41,4	44,7
16	559,90	454,88	606,88	39,58	38,80	40,98	40,9	40,5	43,8
17	557,23	452,12	603,83	38,77	38,03	40,18	40,1	39,6	43,0
18	553,65	448,85	600,25	38,02	37,31	39,42	39,3	38,8	42,2
19	550,25	445,33	596,25	37,25	36,58	38,68	38,5	38,0	41,3
20	546,55	441,70	592,15	36,50	35,90	37,94	37,7	37,2	40,5
21	542,56	437,94	587,33	35,76	35,20	37,25	37,0	36,5	39,7
22	538,96	434,54	582,20	35,00	34,47	36,57	36,2	35,7	38,9
23	535,06	430,81	576,83	34,25	33,76	35,91	35,5	34,9	38,1
24	530,77	427,07	571,54	33,52	33,06	35,24	34,8	34,1	37,3
25	526,43	423,31	566,41	32,79	32,34	34,55	34,1	33,3	36,6
26	521,75	419,40	561,38	32,08	31,67	33,86	33,5	32,5	35,7
27	516,76	415,66	556,37	31,39	30,92	33,16	32,9	31,7	35,0
28	512,18	411,55	551,28	30,66	30,23	32,48	32,1	30,9	34,2
29	506,63	407,00	546,14	29,99	29,56	31,76	31,3	30,2	33,4
30	501,24	402,60	540,77	29,31	28,88	31,07	30,5	29,5	32,6
31	496,43	398,27	535,47	28,59	28,18	30,37	29,6	28,7	31,8
32	490,86	393,78	530,40	27,91	27,50	29,66	28,8	28,0	31,0
33	483,03	388,82	525,03	27,30	26,84	28,96	28,0	27,3	30,2
34	477,49	383,55	519,47	26,66	26,21	28,26	27,4	26,6	29,5
35	471,78	378,44	513,72	25,98	25,55	27,57	26,6	25,9	28,7
36	464,56	372,99	507,74	25,38	24,92	26,89	26,0	25,2	27,9
37	457,04	367,43	501,70	24,79	24,29	26,21	25,3	24,5	27,2
38	450,59	361,27	495,45	24,13	23,69	25,53	24,5	23,8	26,4
39	442,50	355,14	488,97	23,56	23,09	24,87	23,8	23,2	25,7
40	433,97	348,96	481,86	23,02	22,49	24,22	23,2	22,5	25,0
41	425,67	342,56	474,45	22,46	21,90	23,60	22,6	21,9	24,2
42	418,86	336,12	467,81	21,82	21,31	22,92	21,9	21,2	23,5
43	410,44	329,57	460,47	21,26	20,73	22,28	21,3	20,6	22,8
44	399,72	322,73	453,03	20,81	20,16	21,64	20,8	20,0	22,0
45	393,51	316,03	445,11	20,13	19,57	21,01	20,1	19,3	21,3
46	384,52	308,33	437,01	19,69	19,05	20,39	19,5	18,7	20,6
47	376,39	300,99	429,33	19,00	18,50	19,75	18,8	18,1	19,9
48	369,10	293,76	421,21	18,37	17,94	19,12	18,1	17,5	19,2
49	359,60	286,25	412,70	17,84	17,40	18,51	17,6	16,9	18,5
50	348,63	278,61	403,56	17,39	16,86	17,91	17,2	16,4	17,8

III. Die Sterblichkeitsverhältnisse in Hamburg, Berlin und Preussen

(für Hamburg Durchschnitt der 2 Jahre 1872 und 1876; für Berlin Durchschnitt der 6 Jahre 1865, 1868, 1872, 1875, 1876, 1877; für Preussen Durchschnitt der 6 Jahre 1867, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877.)

a. Männliches Geschlecht.

Alter in Jahren	Ueberlebende			Durchschnittliche Lebensdauer			Mittlere Lebenserwartung		
	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
51	337,97	270,96	394,03	16,92	16,33	17,33	16,7	15,8	17,2
52	329,22	263,92	385,77	16,35	15,75	16,70	16,1	15,1	16,5
53	320,66	256,18	376,40	15,78	15,21	16,10	15,5	14,5	15,8
54	310,99	248,30	366,67	15,30	14,68	15,51	15,1	13,9	15,1
55	301,21	240,08	356,49	14,74	14,16	14,94	14,5	13,3	14,5
56	290,71	231,77	345,88	14,26	13,63	14,38	14,0	12,8	13,9
57	279,05	222,89	335,40	13,83	13,17	13,82	13,6	12,3	13,2
58	271,16	214,29	324,91	13,22	12,68	13,25	12,9	11,8	12,6
59	263,59	205,30	313,81	12,59	12,22	12,70	12,3	11,3	12,0
60	258,03	196,71	301,87	11,86	11,73	12,18	11,5	10,8	11,5
61	242,47	188,45	289,37	11,60	11,22	11,60	11,2	10,3	11,0
62	231,85	179,23	278,08	11,10	10,77	11,11	10,8	9,8	10,4
63	219,24	170,12	266,68	10,71	10,32	10,60	10,4	9,4	9,9
64	207,89	160,96	255,78	10,26	9,88	10,11	9,9	8,9	9,4
65	198,31	151,65	240,51	9,74	9,45	9,64	9,3	8,6	8,9
66	185,50	142,69	227,00	9,36	9,02	9,18	8,7	8,2	8,4
67	175,96	133,21	213,60	8,84	8,62	8,72	8,0	7,8	7,9
68	165,57	123,15	199,69	8,37	8,28	8,30	7,4	7,4	7,5
69	155,60	113,52	185,57	7,87	7,93	7,89	6,8	7,0	7,0
70	145,61	105,47	171,37	7,36	7,61	7,50	6,3	6,6	6,6
71	134,70	96,62	157,27	6,91	7,15	7,13	5,9	6,2	6,2
72	123,77	88,18	144,86	6,48	6,79	6,70	5,4	5,8	5,8
73	113,59	79,99	131,55	6,02	6,44	6,33	4,9	5,4	5,4
74	103,16	72,61	118,33	5,58	6,04	5,97	4,4	5,0	5,0
75	87,21	64,67	105,64	5,52	5,72	5,63	4,8	4,7	4,6
76	75,55	57,07	93,00	5,30	5,42	5,33	4,5	4,4	4,3
77	66,66	50,01	81,26	4,94	5,11	5,03	4,2	4,1	4,0
78	55,44	42,81	70,04	4,86	4,89	4,75	4,2	3,9	3,8
79	46,53	36,50	58,49	4,72	4,65	4,59	4,1	3,8	3,8
80	41,30	30,74	48,86	4,28	4,43	4,40	3,5	3,6	3,6
81	34,66	25,39	40,37	3,98	4,25	4,22	3,2	3,4	3,4
82	28,60	21,10	34,06	3,69	4,01	3,91	3,3	3,1	3,0
83	23,66	17,31	27,94	3,41	3,80	3,65	3,3	2,8	2,8
84	17,99	14,00	22,27	3,32	3,58	3,46	3,0	2,5	2,7
85	14,89	10,80	17,27	2,88	3,50	3,31	2,6	2,3	2,5
86	12,91	8,04	13,11	2,22	3,50	3,21	2,1	2,1	2,4
87	8,93	5,85	9,90	2,02	—	3,08	1,9	2,0	2,2
88	6,63	4,10	7,88	1,55	—	2,96	1,5	2,0	1,9
89	4,22	2,92	5,20	1,29	—	3,00	—	—	1,9
90	2,46	2,02	3,59	0,75	—	3,12	—	—	2,2

III. Die Sterblichkeitsverhältnisse in Hamburg, Berlin und Preussen

(für Hamburg Durchschnitt der 2 Jahre 1872 und 1876; für Berlin Durchschnitt der 6 Jahre 1865, 1868, 1872, 1875, 1876, 1877; für Preussen Durchschnitt der 6 Jahre 1867, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877.)

b. Weibliches Geschlecht.

Alter in Jahren	Ueberlebende			Durchschnittliche Lebensdauer			Mittlere Lebenserwartung		
	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
vor d. Geburt	1 000,00	1 000,00	1 038,33	37,28	29,86	36,72	39,2	12,0	38,7
0	961,12	962,87	1 000,00	38,79	31,01	38,03	42,7	19,2	41,7
1	758,21	670,31	801,15	48,07	43,42	46,63	56,8	49,3	54,2
2	693,18	602,10	743,33	51,54	47,27	49,11	59,2	54,1	56,1
3	670,22	571,67	714,69	52,29	48,76	50,06	59,4	55,4	56,6
4	654,26	552,27	696,39	52,55	49,45	50,36	59,1	55,7	56,3
5	643,96	537,50	683,38	52,39	49,81	50,31	58,5	55,7	55,9
6	635,54	526,75	673,75	52,07	49,82	50,02	57,8	55,3	55,2
7	629,22	518,73	666,00	51,59	49,58	49,60	57,1	54,8	54,6
8	623,52	512,44	659,84	51,06	49,18	49,16	56,3	54,2	53,9
9	618,61	507,98	654,93	50,46	48,61	48,42	55,6	53,4	53,0
10	614,66	504,56	650,86	49,78	47,94	47,72	54,7	52,6	52,2
11	611,69	502,15	647,40	49,02	47,16	46,97	53,9	51,8	51,3
12	610,58	499,98	644,29	48,11	46,37	46,20	52,9	50,9	50,5
13	608,57	497,88	641,39	47,27	45,56	45,40	52,0	50,0	49,6
14	606,56	495,80	638,54	46,42	44,75	44,60	51,1	49,1	48,7
15	602,99	493,50	635,65	45,69	43,96	43,80	50,2	48,2	47,8
16	599,83	491,04	632,66	44,93	43,17	43,01	49,3	47,4	47,0
17	596,28	488,15	629,42	44,20	42,43	42,23	48,4	46,5	46,1
18	592,93	485,13	626,06	43,44	41,69	41,45	47,5	45,7	45,2
19	590,21	482,11	622,62	42,64	40,95	40,68	46,6	44,9	44,3
20	587,49	478,99	618,99	41,84	40,21	39,91	45,7	44,0	43,5
21	583,47	475,63	615,11	41,12	39,49	39,16	44,8	43,2	42,6
22	579,87	471,93	611,06	40,37	38,80	38,42	43,9	42,4	41,8
23	577,40	468,12	606,78	39,54	38,11	37,63	43,0	41,6	40,9
24	574,23	464,15	602,17	38,76	37,43	36,97	42,1	40,8	40,1
25	570,10	460,29	597,31	38,04	36,74	36,26	41,3	40,1	39,3
26	565,71	455,89	592,28	37,33	36,09	35,56	40,5	39,3	38,5
27	561,89	451,63	587,16	36,68	35,43	34,87	39,6	38,5	37,7
28	557,22	447,34	581,89	35,88	34,76	34,18	38,8	37,7	36,9
29	552,68	442,95	576,31	35,17	34,10	33,51	38,0	36,9	36,1
30	548,06	438,04	570,71	34,46	33,48	32,83	37,2	36,2	35,3
31	544,30	432,99	564,85	33,70	32,86	32,17	36,3	35,4	34,5
32	540,50	428,06	559,23	32,93	32,23	31,18	35,5	34,7	33,7
33	534,60	423,10	553,40	32,29	31,60	30,81	34,7	33,9	32,9
34	530,75	418,46	547,39	31,52	30,95	30,14	33,8	33,1	32,1
35	524,28	413,52	541,30	30,90	30,31	29,48	33,1	32,4	31,3
36	518,82	408,46	535,04	30,22	29,68	28,82	32,3	31,6	30,5
37	513,46	403,39	528,74	29,53	29,05	28,15	31,4	30,9	29,7
38	507,36	398,40	522,30	28,88	28,40	27,50	30,6	30,1	28,9
39	501,10	393,03	515,78	28,24	27,78	26,84	29,8	29,4	28,2
40	496,65	387,67	509,06	27,49	27,16	26,18	29,0	28,6	27,4
41	490,93	382,52	502,21	26,80	26,52	25,54	28,2	27,9	26,6
42	484,25	377,51	496,15	26,16	25,87	24,84	27,4	27,1	25,8
43	478,02	372,14	489,63	25,45	25,23	24,17	26,6	26,3	25,0
44	472,58	366,92	483,29	24,78	24,59	23,47	25,9	25,6	24,2
45	467,30	361,83	476,77	24,06	23,93	22,79	25,0	24,8	23,4
46	460,28	356,98	470,34	23,41	23,25	22,09	24,3	24,0	22,6
47	455,51	351,93	464,26	22,65	22,67	21,38	23,4	23,3	21,8
48	449,74	347,01	457,99	21,94	21,89	20,66	22,6	22,5	21,0
49	443,87	342,20	451,39	21,22	21,19	19,96	21,8	21,7	20,3
50	437,82	336,68	444,01	20,51	20,52	19,28	21,0	20,9	19,5

III. Die Sterblichkeitsverhältnisse in Hamburg, Berlin und Preussen

(für Hamburg Durchschnitt der 2 Jahre 1872 und 1876; für Berlin Durchschnitt der 6 Jahre 1865, 1868, 1872, 1875, 1876, 1877; für Preussen Durchschnitt der 6 Jahre 1867, 1868, 1872, 1875, 1876 und 1877)

b. Weibliches Geschlecht.

Alter in Jahren	Ueberlebende			Durchschnittliche Lebensdauer			Mittlere Lebenserwartung		
	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen	Hamburg	Berlin	Preussen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
51	432,26	330,97	436,20	19,76	19,87	18,62	20,2	20,2	18,7
52	424,43	325,28	429,25	19,12	19,21	17,91	19,5	19,4	17,9
53	417,02	319,75	421,35	18,45	18,53	17,24	18,8	18,7	17,1
54	409,72	313,85	412,98	17,77	17,87	16,58	18,0	18,0	16,4
55	401,20	308,00	404,13	17,14	17,20	15,93	17,3	17,2	15,6
56	393,44	301,88	394,95	16,47	16,54	15,28	16,6	16,5	14,9
57	385,97	295,84	385,64	15,77	15,89	14,64	15,8	15,7	14,2
58	377,81	288,81	376,00	15,10	15,24	14,01	15,1	15,0	13,5
59	367,73	281,48	365,56	14,51	14,62	13,39	14,4	14,4	12,9
60	356,96	274,18	353,73	13,92	14,00	12,82	13,7	13,7	12,3
61	348,62	266,00	341,21	13,25	13,41	12,28	13,0	13,0	11,7
62	340,46	257,73	330,46	12,55	12,83	11,67	12,2	12,4	11,0
63	328,51	249,02	318,01	11,90	12,26	11,10	11,5	11,8	10,4
64	315,77	239,72	304,59	11,46	11,72	10,57	10,9	11,2	9,9
65	304,28	230,69	290,25	10,87	11,16	10,07	10,2	10,6	9,4
66	288,99	220,90	275,57	10,42	10,63	9,58	9,7	10,0	8,8
67	276,47	210,75	261,23	9,87	10,12	9,08	9,1	9,5	8,3
68	263,38	200,32	246,12	9,34	9,61	8,60	8,6	8,9	7,8
69	247,99	189,69	230,17	8,88	9,12	8,16	8,1	8,4	7,3
70	234,32	178,95	213,47	8,37	8,64	7,76	7,5	8,0	6,9
71	219,41	167,21	196,53	7,90	8,21	7,30	7,0	7,5	6,4
72	205,00	156,41	182,29	7,42	7,74	6,92	6,4	7,0	6,0
73	190,29	144,88	166,27	6,95	7,31	6,54	5,9	6,6	5,6
74	173,50	133,54	150,55	6,57	6,89	6,17	5,5	6,1	5,2
75	155,27	122,68	134,92	6,28	6,46	5,83	5,2	5,6	4,8
76	140,04	110,90	119,24	5,92	6,09	5,52	4,9	5,3	4,4
77	126,47	99,25	104,84	5,49	5,75	5,21	4,7	4,9	4,1
78	109,07	89,16	91,41	5,29	5,34	4,90	4,8	4,5	3,9
79	93,49	78,12	77,34	5,10	5,02	4,70	4,8	4,2	3,8
80	80,48	67,83	64,52	4,86	4,69	4,54	4,7	3,9	3,7
81	68,31	57,72	53,28	4,64	4,44	4,30	4,4	3,6	3,5
82	60,63	49,00	45,29	4,16	4,13	4,08	3,8	3,3	3,1
83	52,84	40,06	37,36	3,71	3,84	3,84	3,3	3,1	2,9
84	43,41	33,00	29,79	3,40	3,64	3,38	3,1	2,9	2,8
85	38,57	26,23	23,16	2,77	3,47	3,50	2,5	2,7	2,7
86	28,23	21,01	17,88	2,65	3,23	3,51	2,5	2,4	2,6
87	22,05	16,04	14,02	2,23	—	3,33	2,3	2,2	2,5
88	16,20	11,91	10,76	1,87	—	3,19	—	1,9	2,2
89	11,96	8,51	7,92	1,84	—	3,16	—	—	2,1
90	8,40	5,81	5,96	0,69	—	3,22	—	—	2,2

IV. Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen nach der Aufnahme im Hamburgischen Staat im Jahre 1878.

Je mehr das Industrie- und Verkehrsleben an Ausdehnung gewann, umso mehr wurde man veranlasst, die Benutzung der Dampfkraft näher zu ermitteln und zu dem Zwecke eine genaue Statistik über das Verhältniss des Dampfbetriebes aufzustellen. Die am 1. Dezember 1875 stattgefundene, mit der Volkszählung verbundene Gewerbeaufnahme gab allerdings ein ungefähres Bild des Dampf- und Maschinenbetriebes, jedoch nur in summarischer Form, da bei dieser Aufnahme hauptsächlich die Eigenschaften der einzelnen Gewerbebetriebe in Betracht gezogen wurden.

Während der Verarbeitung dieses gewonnenen Materials trat auf Veranlassung des Bundesraths, in Folge eines von der für die Gewerbeaufnahme niedergesetzten Kommission ausgesprochenen Wunsches, im Mai 1876 eine Kommission in Berlin zusammen, um über eine speziell technische Zählung der Kessel und Maschinen zu berathen. Am 29. Juni desselben Jahres erstattete dieselbe Bericht; auf Grund der gemachten Vorschläge beschloss der Bundesrath am 9. Dezember 1876 die Ausführung der statistischen Aufnahme der Dampfkessel und Maschinen und der Dampfkessel-Explosionen.

Ausgeschlossen von dieser Aufnahme waren die Kessel und Maschinen im Besitz der Militär- und Marinebehörden, sowie die Lokomotiven, da über letztere von den Eisenbahnverwaltungen die Ausweise in den Verwaltungsberichten gewöhnlich jährlich veröffentlicht werden.

Die Ausführung der Aufnahme wurde für Hamburg dem Kesselrevisor der Baupolizeibehörde und dem Ober-Ingenieur des „Norddeutschen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln“ übertragen, und war das Material bis zum 1. Januar 1879 dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation zwecks weiterer Verarbeitung zu übermitteln.

Nachstehend abgedruckte Formulare sind bei der Aufnahme benutzt.

Formular I.

Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Statistik.

Staat, Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ort:
Ordnungsnummer der gewerblichen Anlage:
Ordnungsnummer des Dampfkessels:

A. Feststehende Dampfkessel.

1. Gewerbebetrieb oder Anlage?
2. Besitzer oder Unternehmer?
3. Dampfverwendung: Zur Krafterzeugung? Zu anderen Zwecken? Und welchen?
4. Alter des Kessels, wann überhaupt zuerst in Betrieb gesetzt? wann auf dieser Betriebsstätte zuerst in Betrieb gesetzt?
5. Dampfspannung (festgesetzte höchste) in Atmosphären-Ueberdruck?
6. Bauart des Kessels, anzugeben ob:
 - a) einfacher Walzenkessel? liegend? stehend?
 - b) Walzenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?

- c) engröhriger Siederohrkessel:
 - mit Siederöhren bis zu 10 Ctm? liegend? stehend?
 - mit Siederöhren üb. 10-15 Ctm? liegend? stehend?
- d) Flammrohrkessel mit 1 Flammrohr, 2 Flammröhren? liegend? stehend?
- e) Flammrohrkessel mit Quersiedern? liegend? stehend?
- f) Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse? liegend? stehend?
- g) Feuerbüchsenkessel mit Heizröhren:
 - mit vorgehenden Heizröhren? liegend? stehend?
 - mit rückkehrenden Heizröhren? liegend? stehend?
- h) Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?
7. Feuerung: Unterfeuerung? Zwischenfeuerung? Vorfeuer-
ung? Innenfeuerung? Gemischte Feuerung?
8. Rostfläche: Quadratm?
9. Benetzte Heizfläche: Quadratm?
10. Brennmaterial: Steinkohle? Braunkohle? Torf? Holz?
Koaks? Generatorgase? weiche Gase? anderes
und welches Brennmaterial?
11. Annähernde Betriebszeit des Kessels im Jahre und zwar:
 - Arbeitstage im Jahre und durchschnittlich
 - Arbeitsstunden im Tage?
12. Firma und Wohnort des Erbauers des Kessels?
13. Bemerkungen:
 - den ten 18

Der Kesselrevisor.

Formular II.

Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Statistik.

Staat, Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ort:
Ordnungsnummer der gewerblichen Anlage:
Ordnungsnummer der Dampfmaschine:

B. Feststehende Dampfmaschinen.

1. Gewerbebetrieb oder Anlage?
2. Besitzer oder Unternehmer?
3. Betriebszweck der Maschine? Falls die Kraft der Maschine
vermietet ist, an welche Betriebe?
4. Höchste zulässige Dampfspannung des bezw. der zuge-
hörigen Kessel in Atmosphären-Ueberdruck?
5. Ausnutzung des Dampfes: ohne Kondensation? mit Kon-
densation? ohne Expansion? mit fester Expansion? mit
verstellbarer Expansion? mit selbstthätiger Expansion?
6. Bauart der Maschine:
 - I. A. mit rotirender Welle und zwar:
 - a) Schubkurbelmaschine?
 - b) oscillirende Maschine?
 - c) Balanciermaschine?
 - d) rotirende Maschine?
 - B. ohne rotirende Welle und zwar:
 - a) direct wirkende Hubmaschine?
 - b) mit Balancier wirkende Hubmaschine?
- II. Cylinderzahl:
 - a) ein cylindrig?
 - b) Zwillingsmaschine?
 - c) übrige mehrcylindrig?
- III. Cylinderlage:
 - a) wagerecht?
 - b) senkrecht?
 - c) geneigt?
- IV. Steuerung:
 - a) Schieber-?
 - b) Ventil-?
 - c) Hahn-?
 - d) Kolben-?
 - e) gemischt?
7. Durchmesser jedes der Cylinder in Millim.
Kolbenshub jedes der Cylinder in Millim.
Zahl der Umdrehungen oder Spiele in der Minute?
Demnach Kolbengeschwindigkeit in der Sekunde in Metern?

8. Leistungsfähigkeit der Maschine in Pferdestärken zu 75 Kilogr.-Meter in der Sekunde?
durch Indikator gemessen? durch Brems gemessen? auf andere Art bestimmt?
durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung?
9. Annähernde durchschnittliche Betriebszeit der Maschine im Jahre und zwar Arbeitstage im Jahre und Arbeitsstunden im Tage.
10. Alter der Maschine? wann erbaut?
11. Bemerkungen:

..... den ten 18

Der Beamte.

Formular III.

Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Statistik.

Staat, Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ort:

Ordnungsnummer der gewerblichen Anlage:

Ordnungsnummer der Lokomobile:

C. Lokomobilen und bewegliche Dampfkessel (bei welchen Kessel und Maschine ein Ganzes bildet, und zu deren Aufstellung es der Benutzung von Mauerwerk nicht bedarf).

- Besitzer oder Unternehmer, Wohnort desselben?
- Hauptsächlicher Betriebszweck?
- Steht die Maschine auf Rädern?
- Festgesetzte höchste Dampfspannung in Atmosphären-Ueberdruck?
- Bauart des Kessels, anzugeben ob:
 - einfacher Walzenkessel? liegend? stehend?
 - Walzenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?
 - Engröhriker Siederohrkessel? liegend? stehend?
 - Flammrohrkessel mit 1 Flammrohr, 2 Flammenröhren? liegend? stehend?
 - Flammrohrkessel mit Quersiedern? liegend? stehend?
 - Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse? liegend? stehend?
 - Feuerbüchsenkessel mit Heizröhren: mit vorgehenden Heizröhren? liegend? stehend? mit rückkehrenden Heizröhren? liegend? stehend?
 - Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?
- Rostfläche: Quadratm.?
- Benetzte Heizfläche: Quadratm.?
- Cylinder liegend? stehend? Ein Cylinder? Zwei Cylinder?
- Cylinder-Durchmesser in Millim.? Kolbenshub in Millim.? Durchschnittliche Umdrehungs- oder Spielzahl in der Minute? Demnach Kolbengeschwindigkeit in der Sekunde in Metern?
- Leistungsfähigkeit der Maschine in Pferdestärken zu 75 Kilogr.-Meter in der Sekunde?
- Alter der Maschine: wann erbaut?
- Firma und Wohnort des Erbauers?
- Bemerkungen:

..... den ten 18

Der Kesselrevisor.

Formular IV.

Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Statistik.

Staat, Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ort:

Ordnungsnummer des Schiffs:

D. Schiffs-Dampfkessel und Schiffs-Dampfmaschinen.

Bemerkung: Jeder Fragebogen bezieht sich auf die Fortbewegungsmaschinen eines Schiffs und die zu demselben gehörigen Kessel. Andere auf dem Schiffe etwa vorhandene Dampfkessel und Dampfmaschinen sind je nach ihrer Beschaffenheit nach den Formularen I, II oder III zu beschreiben; die betreffenden Fragebogen sind diesem Fragebogen beizulegen.

- Rheder (Eigentümer) des Schiffs? Name des Schiffs?
- Heimathafen des Schiffs?
- Schiff, wann erbaut?
- Tragfähigkeit: Netto Raumgehalt in Kubikm.? in Registertons? bei Flussschiffen: Tragfähigkeit in Zentnern?
- Wie viel Kessel gehören zum Betriebe der Fortbewegungsmaschinen?
- Benetzte Heizfläche dieser Kessel zusammen in Quadratm.?
- Festgesetzte höchste Dampfspannung in Atmosphären-Ueberdruck?
- Rostfläche der Kessel zusammen in Quadratm.?
- Brennmaterial, ob Steinkohle? anderes und welches?
- Alter jedes Kessels, wann erbaut?
- Bauart der Kessel, anzugeben ob: Feuerbüchsenkessel: mit vorgehenden Heizröhren? liegend? stehend? mit rückkehrenden Heizröhren? liegend? stehend? mit Siederöhren? liegend? stehend? engröhriker Siederohrkessel: liegend? stehend? Kessel anderer Konstruktion: liegend? stehend?
- Annähernde durchschnittliche Betriebszeit der Kessel im Jahre nach Tagen?
- Ausnutzung des Dampfes: ohne Kondensation? mit Einspritzkondensation? mit Oberflächenkondensation?
- Bauart der Maschine: Schubkurbelmaschine? Oscillirende Maschine? Balanciermaschine? Einzylindrige Maschine? Zwillingsmaschine? Andere mehrcylindrige Maschine?
- Durchmesser jedes der Cylinder in Millim.? Kolbenshub jedes der Cylinder in Millim.? Umdrehungszahl der Maschinenwelle in der Minute? Demnach Kolbengeschwindigkeit in der Sekunde in Metern?
- Zahl der Maschinen?
- Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Maschine in Pferdestärken zu 75 Kilogr.-Meter in der Sekunde? Durch Indikator gemessen? Anderweit bestimmt?
- Wann sind die Maschinen zuerst in Betrieb gesetzt?
- Die Maschinen wirken auf: Schaufelräder? Schrauben? auf Ketten oder Seilscheiben? auf andere Betriebsvorrichtungen?
- Firma und Wohnort des Erbauers der Kessel? der Maschinen?
- Bemerkungen:

..... den ten 18

Der Kesselrevisor.

Formular X.

Fragebogen für Dampfkessel-Explosionen.

Staat, Verwaltungsbezirk, Gemeinde, Ort:

Ordnungsnummer der gewerblichen Anlage:

Ordnungsnummer des Dampfkessels:

- Gewerbebetrieb oder Anlage?
- Besitzer oder Unternehmer?
- Dampfverwendung: Zur Kratterzeugung? Zu andern Zwecken? und welchen?
- Alter des Kessels — wann überhaupt zuerst in Betrieb gesetzt? wann auf dieser Betriebsstätte zuerst in Betrieb gesetzt?
- Dampfspannung (festgesetzte höchste) in Atmosphären-Ueberdruck?
- Bauart des Kessels? Feststehend? Beweglich?
 - Einfacher Walzenkessel? liegend? stehend?
 - Walzenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?
 - Engröhriker Siederohrkessel: mit Siederöhren bis zu 10 Ctm.? liegend? stehend? mit Siederöhren üb. 10—15 Ctm.? liegend? stehend?
 - Flammrohrkessel mit 1 Flammrohr? 2 Flammröhren? liegend? stehend?
 - Flammrohrkessel mit Quersiedern? liegend? stehend?

- f) Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse? liegend? stehend?
 g) Feuerbüchsenkessel mit Heizröhren:
 mit vorgehenden Heizröhren? liegend? stehend?
 mit rückkehrenden Heizröhren? liegend? stehend?
 h) Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren? liegend? stehend?
 7. Hauptmasse des Kessels (in Form einer kleinen Handskizze einzutragen).
 8. Firma und Wohnort des Erbauers des Kessels?
 9. Gesamtinhalt des Kessels in Kubikm.?
 10. Material des Kessels — Art und Qualität?
 11. Angabe der Blechstärken?
 12. Beschreibung der Art und Ausführung der Verbindung (Vernietung — Verschraubung) und Verankerung der einzelnen Theile des Kesselkörpers?
 13. Speisung des Kessels: Speisevorrichtung? Beschaffenheit des Speisewassers (Niederschläge: Schlamm, Kesselstein)?
 14. Feuerung: Unterfeuerungs? Zwischenfeuerungs? Vorfeuerungs? Innenfeuerungs? Gemischte Feuerungs?
 15. Brennmaterial: Steinkohle? Braunkohle? Torf? Holz? Koaks? Generatorgase? entweichende Gase? anderes und welches Brennmaterial?
 16. Rostfläche in Quadratm.?
 17. Benetzte Heizfläche in Quadratm.?
 18. Annähernde durchschnittliche Betriebszeit; Arbeitstage im Jahre und Arbeitsstunden im Tage.
 19. Amtliche Revision: wann letzte äussere? wann letzte innere?
 NB. Abschrift der Revisionsbefunde ist beizulegen.
 20. Wurde etwaigen Revisionsbemerkungen Folge gegeben?
 21. Wie oft wurde der Kessel durchschnittlich gereinigt? wann und wie wurde die letzte Reinigung ausgeführt?
 22. Seit wann war der Kesselwärter angestellt? hatte er Nebenbeschäftigungen und welche?
 23. Hat der Kessel Ansicherungen erfahren, wann und welche?
 24. Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion:
 25. Zeit der Explosion: Tag und Stunde?
 Zeit des ersten Eintreffens des Revisors auf der Explosionsstätte?
 26. Wirkungen der Explosion:
 a) Zahl der Verunglückten: sofort oder binnen 48 Stunden gestorben?
 schwer verwundet? leicht verwundet?
 b) Welche Theile des Kesselkörpers sind zerstört?
 c) Ist der Kessel oder sind einzelne Theile fortgeschleudert: welche und wie weit?
 d) Welche Zerstörung erfolgte an den Ausrüstungsgegenständen?
 e) Welche Zerstörung erfolgte an dem Kesselmauerwerke?
 f) „ „ „ am Kesselhause?
 g) „ „ „ an benachbarten Gebäuden und Gegenständen?
 27. Beschreibung der zerrissenen Theile des Kesselkörpers und ihrer Bruchstellen:
 28. Befund der Untersuchung der Ausrüstungsgegenstände:
 29. Muthmassliche Ursache der Explosion:
 den ten 18.....

Der Kesselrevisor.

Es ergab sich nach der Zählung im Jahre 1878 ein Bestand

von 559 feststehenden Dampfkesseln
 538 feststehenden Dampfmaschinen,
 200 Lokomobilen und beweglichen Kesseln,
 195 Schiffsmaschinen mit 313 Dampfkesseln.

Im Gesamt 1072 Dampfkessel mit 933 Maschinen.

Nach der Zählung von 1875 waren 985 Kessel mit 738 Dampfmaschinen vorhanden.

Die Differenz ist dahin zu erklären, dass die jetzige Aufnahme zu einer späteren Zeit gemacht wurde und in den drei zwischenliegenden Jahren eine Vermehrung stattgefunden haben wird, sowie dass 1875 lediglich die freiwilligen Angaben der einzelnen Besitzer zu Gebote standen.

Es vertheilen sich auf die Gruppen der Gewerbe die feststehenden Kessel und Maschinen folgendermassen:

Gruppe	Kessel		Maschinen	
		%		%
1 Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Gärtnerei	2	—	—	—
2 Fischerei	—	—	—	—
3 Bergbau, Hütten und Salinenwesen ..	—	—	—	—
4 Industrie der Steine und Erden	16	2,9	16	3,0
5 Metallverarbeitung	30	5,4	37	6,8
6 Industrie der Maschinen, Werkzeuge u. Apparate	84	15,0	93	17,5
7 Chemische Industrie	47	8,5	53	9,9
8 Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe ..	18	3,2	18	3,3
9 Textilindustrie	35	6,3	19	3,5
10 Papier und Lederindustrie	21	3,8	22	4,1
11 Industrie der Holz- und Schnitzstoffe ..	67	12,0	65	12,1
12 Industrie der Nahrungs- u. Genussmittel	126	22,6	118	21,9
13 Industrie der Bekleidung u. Reinigung	20	3,6	13	2,4
14 Baugewerbe	11	2,0	12	2,2
15 Polygraphische Gewerbe	31	5,5	31	5,7
16 Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—
17 Handelsgewerbe	25	4,5	23	4,3
18 Verkehrsgewerbe ausschliesslich Schiffsdampfkessel	1	0,2	1	0,2
19 Beherbergung und Erquickung	20	3,6	13	2,4
20 Häusliche Zwecke	19	3,4	13	2,4
21 Gemischte und unbestimmte Zwecke ..	6	1,1	4	0,7
Zusammen	559	100	538	100

Von diesen 559 Kesseln werden

zur Kräfteerzeugung .. 342
 zu anderen Zwecken .. 47
 zu gemischten Zwecken .. 170

benutzt, und beträgt deren Gesamt Rostfläche bei einer Heizfläche von 14 039 162 qm, 5 926 690 qm. Der Heizfläche nach beträgt die Anzahl der Kessel

von 5 Quadratmeter und darunter = 164 Kessel
 über 5 bis einschliesslich 25 qm = 183 „
 über 25 „ = 148 „
 über 60 qm Heizfläche = 64 „

Der höchsten festgesetzten Dampfspannung in Atmosphären-Ueberdruck nach waren vorhanden

mit 2 Atmosphären und weniger .. 46 Kessel
 über 2 „ bis einschl. 5 Atmosphären 465 „
 über 5 „ .. 48 „

Es arbeiteten mit

Unterfeuerungs .. 90 Kessel
 Zwischenfeuerungs .. 5 „
 Vorfeuerungs .. 9 „
 Innenfeuerungs .. 454 „
 gemischter Feuerungs .. 1 „

Es sind erbaut in Deutschland 530 Kessel, auswärts 29 Kessel davon

vor 1851 .. 14 Kessel
 1851—1860 .. 46 „
 1861—1870 .. 184 „
 1871 und später .. 309 „
 nicht zu ermitteln .. 6 „

Als Feuerung wurden benutzt: bei 448 Kesseln Steinkohle, bei 1 Braunkohle, bei 1 Holz, bei 28 Koaks, bei 4 entweichende Gase, bei 1 anderes und bei 72 Kesseln unbestimmtes und gemischtes Brennmaterial.

Der Konstruktion nach sind Flammrohrkessel vorherrschend.

In Gruppe 12, Industrie der Nahrungs- und Genussmittel, sind 126 Kessel ermittelt, während in Gruppe 6, Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Apparate, nur 84 Kessel gezählt worden sind.

I. Uebersicht der fest-

Gegenstand der Nachweisungen mit Angabe der Einheit, worauf dieselben sich beziehen.	A. Sämmtliche Kessel betreffend.	B. Verwendung der						
		1. Land- u. Forstwirth- schaft, Weinbau, Gärtnerei	2. Fischerei	3. Bergbau, Hütten und Salinenwesen	4. Industrie der Steine und Erden	5. Metallverarbeitung	6. Industrie der Ma- schinen, Werkzeuge, Apparate	
1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Gesamtzahl der betreffenden Kessel.....	559	2	—	—	16	30	84	
II. Dampfverwendung:								
Anzahl der Kessel { zur Kräfteerzeugung	342	—	—	—	16	23	78	
{ zu anderen Zwecken.....	47	1	—	—	—	—	1	
{ zu gemischten Zwecken..	170	1	—	—	—	7	5	
III. Alter der Kessel:								
Anzahl der Kessel { erbaut vor 1851.....	14	—	—	—	—	—	1	
{ 1851 bis 1860.....	46	—	—	—	1	1	7	
{ 1861 bis 1870.....	184	—	—	—	4	13	30	
{ 1871 und später.....	309	2	—	—	11	16	42	
{ zu unbestimmter Zeit.....	6	—	—	—	—	—	4	
IV. Dampfspannung, festgesetzte höchste in Atmos- phären-Ueberdruck:								
Anzahl der Kessel { 2 Atmosphären u. weniger	46	1	—	—	2	—	—	
{ über 2 bis einschl. 5 Atmosphären	465	—	—	—	13	27	72	
{ über 5 Atmosphären.....	48	1	—	—	1	3	12	
V. Bauart der Kessel:								
Anzahl der Kessel {	1. Einfache Walzenkessel.....	11	—	—	—	—	3	
	{ liegend	1	—	—	—	—	—	
	{ stehend	15	—	—	—	—	1	
	2. Walzenkessel mit Siederöhren	—	—	—	—	—	—	
	{ liegend	—	—	—	—	—	—	
	{ stehend	1	—	—	—	—	—	
	3. Engröhrige Siederohrkessel m. Siederöhren bis zu 10 Ctm ..	—	—	—	—	—	—	
	{ liegend	1	—	—	—	—	—	
	{ stehend	—	—	—	—	—	—	
	mit Siederöhren üb. 10-15 Ctm	—	—	—	—	—	—	
	{ liegend	—	—	—	—	—	—	
	{ stehend	—	—	—	—	—	—	
	4. Flammrohrkessel:							
	a) mit 1 Flammrohr.....	186	1	—	—	5	13	27
	{ liegend	1	—	—	—	—	—	—
{ stehend	139	—	—	—	3	6	15	
b) mit 2 Flammröhren.....	—	—	—	—	—	—	—	
{ liegend	8	—	—	—	—	—	—	
{ stehend	7	—	—	—	—	1	—	
5. Flammrohrkessel m. Quersiedern	15	—	—	—	—	—	4	
{ liegend	2	—	—	—	—	—	—	
{ stehend	7	—	—	—	—	—	—	
6. Heizröhrenkessel ohne Feuer- büchse	2	—	—	—	—	—	—	
{ liegend	38	—	—	—	2	5	5	
{ stehend	59	1	—	—	4	2	8	
7. Feuerbüchsenkessel:								
a) mit vorgehenden Heiz- röhren	8	—	—	—	—	—	4	
{ liegend	8	—	—	—	—	—	—	
{ stehend	—	—	—	—	—	—	—	
b) mit rückkehrenden Heiz- röhren	—	—	—	—	—	—	—	
{ liegend	—	—	—	—	—	—	—	
{ stehend	67	—	—	—	2	3	17	
VI. Benetzte Heizfläche:								
Gesamte Fläche in Quadratmeter.....	14 039,162	7,7	—	—	337,01	516,965	1 995,81	
Anzahl der Kessel { von 5 qm Heizfläche u. darunter	164	2	—	—	5	8	21	
{ über 5 bis einschl. 25 qm ..	183	—	—	—	6	15	31	
{ „ „ 25 „ „ 60 „ ..	148	—	—	—	4	7	26	
{ „ „ 60 qm Heizfläche.....	64	—	—	—	1	—	6	
VII. Betriebszeit:								
Anzahl der Kessel {	a) Im Jahre:							
	1/4 Jahr und darunter	82	—	—	—	1	28	
	über 1/4 bis 1/2 Jahr	138	—	—	—	7	15	
	„ 1/2 „ 3/4 „	90	1	—	—	5	6	
	„ 3/4 „ 1 „	249	1	—	—	4	35	
	b) Am Tage:							
	6 Stunden und darunter	70	—	—	—	—	7	
	über 6 bis 12 Stunden	380	1	—	—	14	58	
	„ 12 „ 18 „	34	—	—	—	2	—	
	„ 18 „ 24 „	75	1	—	—	—	2	

II. Uebersicht der fest-

Gegenstand der Nachweisungen mit Angabe der Einheit, worauf dieselben sich beziehen.	A. Sämtliche Maschinen betreffend.	B. Verwendung der					
		1. Land- u. Forst- wirtschaft, Wein- bau u. Gärtnerei	2. Fischerei	3. Bergbau, Hüt- ten- u. Salinenwesen	4. Industrie der Steine und Erden	5. Metallverar- beitung	6. Industrie der Maschinen, Werk- zeuge, Apparate
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Gesamtzahl der Maschinen	538	—	—	—	16	37	93
II. Höchste zulässige Dampfspannung der zugehörigen Kessel in Atmosphären- Ueberdruck.							
Anzahl der Maschinen } 2 Atmosphären und weniger	10	—	—	—	1	—	—
} über 2-5 „	484	—	—	—	14	34	86
} über 5 „	44	—	—	—	1	3	7
III. Dampfausnutzung.							
Anzahl der Maschinen } ohne Kondensation	490	—	—	—	14	36	88
} mit „	48	—	—	—	2	1	5
} ohne Expansion	316	—	—	—	7	22	58
} mit fester „	60	—	—	—	2	5	6
} verstellbarer „	144	—	—	—	6	8	25
} selbstthätiger „	18	—	—	—	1	2	4
IV. Bauart.							
1) Nach dem Bewegungsmechanismus:							
a) mit rotirender Welle u. zwar } Schubkurbel-Maschinen	475	—	—	—	15	34	72
} oscillirende „	6	—	—	—	—	—	1
} Balancier „	31	—	—	—	1	1	2
} rotirende „	1	—	—	—	—	—	1
b) ohne rotirende Welle u. zwar } direkt wirkende Hubmaschinen	21	—	—	—	—	2	17
} mit Balancier „	4	—	—	—	—	—	—
2) Nach der Cylinderzahl:							
} eincylindrige Maschinen	494	—	—	—	15	37	84
} Zwillings-Maschinen	38	—	—	—	1	—	7
} mehrcylindrige Maschinen	6	—	—	—	—	—	2
3) Nach der Cylinderlage:							
} wagrechter Cylinder	274	—	—	—	9	16	45
} senkrechter „	256	—	—	—	7	21	46
} geneigter „	8	—	—	—	—	—	2
4) Nach der Steuerung:							
} Schieber-Steuerung	508	—	—	—	15	36	87
} Ventil- „	14	—	—	—	—	—	—
} Hahn- „	9	—	—	—	1	—	4
} Kolben- „	6	—	—	—	—	1	2
} gemischte „	1	—	—	—	—	—	—
V. Leistungsfähigkeit und Leistung.							
a) Leistungsfähigkeit in Pferdekraften: zu 75 Klg.-M. in der Sekunde	8 843,70	—	—	—	290	230,45	1 414,08
Gesamtleistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken:							
Anzahl der Maschinen } 5 Pferdestärken und darunter	268	—	—	—	6	21	30
} über 5 bis einschliesslich 20 Pferdestärken	165	—	—	—	4	15	42
} „ 20 „ „ 50 „	64	—	—	—	5	1	15
} „ 50 „ „ 100 „	30	—	—	—	1	—	6
} „ 100 „ „ 200 „	7	—	—	—	—	—	—
} „ 200 Pferdestärken	4	—	—	—	—	—	—
b) Durchschnittlich ausgeübte Leistung: Gesamte durchschnittlich ausgeübte Leistung in Pferdestärken	5 663,61	—	—	—	180,7	158,3	944,83
Anzahl der Maschinen } 5 Pferdestärken und darunter	328	—	—	—	8	26	45
} über 5 bis einschliesslich 20 Pferdestärken	149	—	—	—	6	11	39
} „ 20 „ „ 50 „	48	—	—	—	2	—	7
} „ 50 „ „ 100 „	6	—	—	—	—	—	2
Durchschnittsleistung von } „ 100 „ „ 200 „	5	—	—	—	—	—	—
} „ 200 Pferdestärken	2	—	—	—	—	—	—
VI. Betriebszeit.							
a) Im Jahre:							
Anzahl der Maschinen } ¼ Jahr und darunter	80	—	—	—	1	2	30
} über ¼ bis ½ Jahr	92	—	—	—	8	9	11
} „ ½ „ „ ¾ „	55	—	—	—	4	3	6
} „ ¾ „ „ 1 „	311	—	—	—	3	23	46
b) Am Tage:							
Anzahl der Maschinen } 6 Stunden und darunter	91	—	—	—	2	11	34
} über 6 bis 12 Stunden	387	—	—	—	11	22	57
} „ 12 „ 18 „	27	—	—	—	3	—	1
} „ 18 „ 24 „	33	—	—	—	—	4	1

stehenden Dampfmaschinen.

Maschinen nach Gruppen der Gewerbebetriebe.

7. Chemische Industrie	8. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	9. Textil-Industrie	10. Papier- und Leder-Industrie	11. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	12. Industrie der Nahrungs- und Gemismittel	13. Industrie der Bekleidung und Reinigung	14. Baugewerbe	15. Polygraphische Gewerbe	16. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	17. Handelsgewerbe	18. Verkehrsgewerbe ausschliesslich Schiffsdampfmaschinen	19. Beherbergung und Erquickung	20. Häusliche Zwecke	21. Gemischte Zwecke
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
53	18	19	22	65	118	13	12	31	—	23	1	—	13	4
—	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1
52	15	18	15	57	106	11	12	31	—	17	1	—	12	3
1	2	—	6	8	9	1	—	—	—	6	—	—	—	—
48	16	18	20	61	98	13	10	30	—	23	1	—	13	1
5	2	1	2	4	20	—	2	1	—	—	—	—	—	3
35	9	14	10	30	66	13	2	18	—	19	1	—	11	1
—	3	1	1	14	17	—	—	7	—	2	—	—	1	1
17	5	4	9	20	31	—	10	4	—	—	—	—	1	2
1	1	—	2	1	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—
50	14	19	21	62	95	12	11	30	—	23	1	—	13	3
—	1	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2	2	—	1	1	18	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	15	16	20	64	107	13	11	31	—	18	—	—	13	4
7	3	3	2	1	7	—	1	—	—	5	1	—	—	—
—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	11	10	13	34	49	3	11	15	—	11	1	—	11	3
19	7	9	9	30	69	10	1	16	—	9	—	—	2	1
2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
50	16	19	20	63	108	12	11	30	—	23	1	—	13	4
1	—	—	—	2	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
981,25	148,5	197,6	541	836,71	3 293,05	43,04	367	143,76	—	91,01	28	—	46,75	190
28	10	14	11	33	56	10	1	25	—	15	—	—	8	—
9	5	2	8	24	30	3	5	5	—	8	—	—	5	—
9	3	2	1	3	17	—	4	1	—	—	1	—	—	2
6	—	1	—	4	8	—	2	—	—	—	—	—	—	2
1	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
645,75	93,2	120	358,95	552,8	2 086,05	29,1	190	90	—	47,73	20	—	31,2	115
30	12	16	13	41	65	10	1	27	—	23	—	—	11	—
13	6	—	7	19	27	3	9	4	—	—	1	—	2	2
9	—	3	—	4	19	—	2	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	6	3	5	8	9	—	1	4	—	5	—	—	1	1
6	2	1	3	15	21	1	1	1	—	10	—	—	2	1
3	4	—	—	9	8	5	—	6	—	2	—	—	3	2
40	6	15	14	33	80	7	10	20	—	6	1	—	7	—
13	2	4	1	3	12	—	—	3	—	3	—	—	3	—
36	11	15	18	61	71	13	12	27	—	20	1	—	8	4
—	—	—	3	—	18	—	—	—	—	—	—	—	2	—
4	5	—	—	1	17	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Von den 538 feststehenden Dampfmaschinen arbeiteten mit rotirender Welle 513 Maschinen, 25 ohne rotirende Welle.

Die Kolbengeschwindigkeit betrug in der Sekunde unter 1 Meter bei 286 Maschinen,
1— unter 2 „ „ 245 „
2 und darüber „ 7 „

Die Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken, zu 75 klgm in der Sekunde stellte sich folgendermassen:

auf 5 und weniger bei 268 Maschinen
5— 20 > 165 „
20— 50 > 64 „
50—100 > 30 „
100—200 > 7 „
über 200 > 4 „

Dem Alter nach waren erbaut:

24 Maschinen 1851
50 „ 1851—1860
157 „ 1861—1870
261 „ 1870 und später
46 „ unermittelt.

Aus vorstehender Uebersicht ergibt sich, dass die meisten Maschinen ohne Kondensation und Expansion, mit Schubkurbel, wagrechtem Cylinder und Schiebersteuerung arbeiten, bei einer Kolbengeschwindigkeit per

Sekunde unter 1 Meter und einer Leistungsfähigkeit (die Pferdestärke zu 75 klgm per Sekunde) bis zu 5 Pferdestärken. Die höchste Dampfspannung der hierzu gehörigen Kessel belief sich auf 2—5 Atmosphären.

Es mag auffallen, dass in Gruppe 1, Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Gärtnerei, 2 Kessel angegeben sind, jedoch keine Maschinen; dieses erklärt sich dadurch, dass vorbenannte 2 Kessel nur zur Heizung der Treibhäuser dienen. Wenn in andern Gewerbegruppen die Zahl der Kessel grösser ist als die der Maschinen, so ist Verwendung des Dampfs zu andern Zwecken als zur Kräftezeugung hierdurch nachgewiesen.

Die Gesamtleistungsfähigkeit betrug 8843,70 Pfdst., die durchschnittlich ausgeübte Leistung jedoch nur 5663,61 Pfdst.

Der Betriebszeit nach arbeiteten im Jahre:

¼ Jahr und darunter 80 Maschinen
¼—½ Jahr 92 „
½—¾ „ „ 55 „
¾—1 „ „ 311 „

Am Tage:

bis zu 6 Stunden 91 Maschinen
über 6—12 „ „ 387 „
12—18 „ „ 27 „
18—24 „ „ 33 „

III. Uebersicht der Dampfschiffe, sowie der Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen.

Gegenstand der Nachweisungen mit Angabe der Einheit, worauf sie sich beziehen.	A. Sämmtliche Dampfschiffe betreffend		B. Netto-Raumgehalt der Schiffe in Registertons, im Verhältniss v. 100 Ztr. = 3¼ Tons						C. Bewegungsmittel				
	Seeschiffe	Flussschiffe	unter 50		50 bis unter 100	100 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 bis unter 2000	2000 und darüber	Schaufelräder		Schrauben	
			4	5	6	7	8	9	Seeschiffe	Flussschiffe	Seeschiffe	Flussschiffe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
I. Die Schiffe.													
1) Anzahl der Dampfschiffe	87	102	111	10	9	26	28	5	2	11	85	91	
2) Gesammtter Netto-Raumgehalt in Registertons	70 554	2 361	1 641	783	2 712	17 870	38 353	11 556	488	900	70 066	1 461	
3) Ausrüstung mit Schiffsdampfkesseln u. Schiffs-Dampfmaschinen.													
a. Mit Schiffsdampfkesseln:													
Anzahl { 1 Kessel	35	98	110	7	4	9	3	—	—	10	35	88	
{ 2 bis einschl. 5 Kesseln	44	4	1	3	5	17	22	—	2	1	42	3	
{ mehr als 5 Kesseln . . .	8	—	—	—	—	—	3	5	—	—	8	—	
b. Mit Schiffs-Dampfmaschinen:													
Anzahl d. { 1 Maschine	86	97	107	10	8	26	27	5	2	10	84	87	
{ 2 oder mehr Maschinen	1	5	4	—	1	—	1	—	—	1	1	4	
4) Brennmaterial.													
Anzahl d. { Steinkohlen	87	76	85	10	9	26	28	5	2	11	85	65	
{ anderes Brennmaterial	—	23	23	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
{ welches verwendet	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
II. Die Schiffs-Dampfkessel.													
1) Gesammtzahl der Kessel	207	106	112	13	16	43	89	40	6	12	201	94	
2) Alter der Kessel, erbaut:													
Anzahl { vor 1851 bis 1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
{ > 1861 > 1870	17	33	33	4	5	2	6	—	4	5	13	28	
{ > 1871 und später	190	73	79	9	11	41	83	40	2	7	188	66	
{ zu unbestimmter Zeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

III. Uebersicht der Dampfschiffe, sowie der Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen.

Gegenstand der Nachweisungen mit Angabe der Einheit, worauf sie sich beziehen.	A. Sämmtliche Dampfschiffe betreffend		B. Netto-Raumgehalt der Schiffe in Registertons, im Verhältniss von 100 Ztr = 3¼ Tons.						C. Bewegungsmittel				
	See-schiffe	Fluss-schiffe	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 bis unter 2000	2000 und darüber	Schaufelräder		Schrauben		
									See-schiffe	Fluss-schiffe	See-schiffe	Fluss-schiffe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
3) Dampfspannung, festgesetzte höchste in Atmosphären-Überdruck:													
Anzahl der Kessel } 2 Atmosphären u. weniger	14	5	4	2	5	4	4	—	4	3	10	2	
} über 2 bis einschliesslich 5 Atmosphären	187	81	84	9	11	39	85	40	2	9	185	72	
} über 5 Atmosphären	6	20	24	2	—	—	—	—	—	—	6	20	
4) Bauart der Kessel.													
a. Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren	—	21	21	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
} liegend	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
} stehend	207	79	85	13	16	43	89	40	6	12	201	67	
rückkehrenden Heizröhren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} liegend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} stehend	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Siederöhren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} liegend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} stehend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. engröhrige Siederohrkessel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} liegend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} stehend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. Kessel anderer Konstruktion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} liegend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} stehend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5) Gesammte Rostfläche in Quadratmetern	876,65	97,42	106,02	25,64	48,41	147,89	310,79	335,32	24,42	25,50	852,23	71,83	
6) Gesammte benetzte Heizfläche in Quadratmetern	22 630,32	2 833,94	3 199,22	991,07	1 584,12	4 679,05	10 281,72	4 728,48	668,39	673,81	21 961,93	2 160,13	
III. Die Schiffs-Dampfmaschinen.													
1) Die Gesamtzahl der Maschinen	88	107	115	10	10	26	29	5	2	12	86	95	
2) Dampfausnutzung:													
Anzahl der Masch. } ohne Kondensation	8	94	97	3	2	—	—	—	—	7	8	87	
} mit Einspritzkondensation	10	7	10	3	4	—	—	—	2	5	8	2	
} Oberflächenkondensation	70	6	8	4	4	26	29	5	—	—	70	6	
3) Bauart der Maschinen.													
a. Nach d. Bewegungs-Mechanismus:													
Anzahl der Masch. } Schubkurbelmaschinen	86	104	114	8	8	26	29	5	—	9	86	95	
} oscillirenden Maschinen	2	3	1	2	2	—	—	—	2	3	—	—	
} Balancier-Maschinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. Nach der Cylinderzahl:													
Anzahl der Masch. } eincylindrigen Maschinen	—	40	37	1	2	—	—	—	—	3	—	37	
} Zwillingsmaschinen	47	67	72	9	4	9	15	5	2	9	45	58	
} and. mehrcylindrigen Masch.	41	—	6	—	4	17	14	—	—	—	41	—	
4) Cylinder.													
Anzahl der Cylinder überhaupt	180	174	197	19	18	52	58	10	4	21	176	153	
Davon haben eine Kolbengeschwindigkeit von:													
Anz. der Cylind. } in d. Secunde von unter 1 Meter	—	29	20	7	2	—	—	—	—	13	—	16	
} >>> >>> 1 b. unt. 2 >>>	126	129	159	6	14	46	30	—	4	8	122	121	
} >>> >>> 2 Metern und darüber	54	16	18	6	2	6	28	10	—	—	54	16	
5) Leistungsfähigkeit d. Maschinen in Pferdestärken zu 75 Kilgr-Meter in der Secunde:													
Anzahl der Masch. von } 5 Pferdestärken u. weniger	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
} über 5 bis einschl. 20 Pferdestärken	—	27	25	—	2	—	—	—	—	2	—	25	
} > 20 >>> 50 >>>	2	56	57	1	—	—	—	—	—	2	—	54	
} > 50 >>> 100 >>>	6	13	16	3	—	—	—	—	—	5	6	8	
} > 100 >>> 200 >>>	12	6	9	4	2	1	2	—	—	3	12	3	
} > 200 Pferdestärken	68	2	5	2	6	25	27	5	2	—	66	2	
Gesamtleistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken	50 903	5 017	5 639	1 972	2 866	9 867	22 476	13 100	1 200	904	49 703	4 113	
6) Ursprung der Maschinen.													
Anzahl d. Masch. } Deutsche, ausschl. Elsass-Lothringischer	33	105	114	9	5	4	6	—	—	11	33	94	
} Elsass-Lothringische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
} nicht Deutsche	55	2	1	1	5	22	23	5	2	1	53	1	

An Bord von Schiffen sind gezählt worden:
313 Kessel und 195 Maschinen

Dieselben vertheilen sich auf:

87 Seeschiffe mit 207 Kesseln 88 Maschinen
102 Flussschiffe » 106 » 107 »

Der Gesamt-Netto-Raumgehalt in Register-Tons beträgt:

bei den Seeschiffen..... 70 554 Tons
» » Flussschiffen . . . 2 361 »

Der Fortbewegungsart nach sind 13 Räderschiffe, darunter 2 Seeschiffe, und 176 Schraubenschiffe, darunter 85 Seeschiffe, ermittelt worden.

Der Anzahl der Kessel nach gab es

133 Schiffe mit 1 Kessel
48 » » 2 bis 5 Kesseln
8 » » mehr als 5 Kesseln ausgerüstet,

den Maschinen nach

183 Schiffe mit 1 Maschine
6 » » 2 Maschinen.

Die Seeschiffe benutzen ausschliesslich Steinkohlen als Feuerung, während von den 102 Flussfahrzeugen 26 anderes Brennmaterial benutzen.

Der Bauart nach sind Feuerbüchsenkessel, liegend mit rückkehrenden Heizröhren, vorherrschend; stehende Kessel sind nur auf den kleinen Flussschiffen mit einer Tragfähigkeit bis 50 Tons ermittelt.

Die Gesamt-Rostfläche der Kessel beträgt 974,07 qm die Heizfläche 25 464,26 qm.

Die Maschinen sind vorzugsweise Zwillingsmaschinen. Es sind auf Flussschiffen 40 einzylindrige, 67 Zwillings-, auf Seeschiffen 47 Zwillings- und 41 mehrcylindrige gezählt. Die Kolbengeschwindigkeit beträgt:

bei 255 Cylindern 1—2 Meter
» 70 » 2 » und darüber
» 29 » unter 1 Meter.

Dem Ursprung nach sind 138 Maschinen deutsche und 57 nichtdeutsche, letztere stammen zum grössten Theil aus England. Die Gesamtleistungsfähigkeit beträgt 50 903 Pfdst. für die Seeschiffe, 5017 Pfdst. für die Flussschiffe. Diese Leistungsfähigkeit mag wohl recht gross erscheinen gegen frühere Ermittlungen, es ist jedoch zu bemerken, dass 1875 nur nach Pferdestärken im Allgemeinen, ohne Angabe, ob nominell, effektiv oder indizirte gemeint waren, jetzt nach indizirten Pferdekraften bestimmt gefragt worden ist.

IV. Lokomobilen und bewegliche Dampfkessel.

a) Haupteintheilung nach der Verwendung.

Gewerbe oder Beschäftigungen, worin verwandt	A. Gesamt- zahl der Loko- mobilen	B. Maschinen, ruhend		C. Dampf- spannung, festgesetzte höchste von		D. Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken			E. Gesamt- Leistungs- fähigkeit der Maschinen in Pferde- stärken
		auf Rädern	nicht auf Rädern	5 oder weniger	über 5	5 oder weniger	über 5 bis einschl. 10	über 10	
				Atmosphären- Ueberdruck			Anzahl der Lokomobilen etc.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Gärtnerei	4	4	—	4	—	3	1	—	21
2. Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Bergbau, Hütten-, Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Metallverarbeitung	2	—	2	1	1	2	—	—	9
6. Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Apparate	16	4	12	10	6	4	12	—	108
7. Chemische Industrie	2	—	2	—	2	—	—	2	40
8. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe	1	1	—	—	1	—	—	1	13
9. Textil-Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Papier- und Leder-Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1	—	1	1	—	1	—	—	2
12. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	4	—	4	3	1	4	—	—	12
13. Industrie der Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Bangewerbe	55	46	9	19	36	27	12	16	656
15. Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Handelsgewerbe	8	5	3	5	3	3	4	1	48
18. Verkehrsgewerbe	98	80	18	21	77	7	13	78	1 163
19. Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Häusliche Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Gemischte und unbekannte Zwecke	9	9	—	2	7	—	4	5	100
Summe	200	149	51	66	134	51	46	103	2 172

IV. Lokomobilen und bewegliche Dampfkessel.

b) Haupteintheilung nach der Leistungsfähigkeit.

Leistungsfähigkeit der Maschinen	A. Gesamt- zahl der Loko- mobilen	B. Maschinen, ruhend		C. Dampfspannung, festgesetzte höchste von		D. Gesamtheizfläche der Kessel in Quadrat- Meter	E. Ursprung		
		auf Rädern	nicht auf Rädern	5 oder weniger	über 5		Deutsche aus- schliessl. Elsass- Lothring.	Elsass- Lothrin- gische	nicht deutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Maschinen von:									
5 oder weniger Pferdestärken	51	34	17	26	25	222,51	37	—	14
über 5 bis 10 Pferdestärken.	46	20	26	33	13	434,12	33	—	13
über 10 Pferdestärken	103	95	8	7	96	832,63	48	—	55
Summe	200	149	51	66	134	1 489,16	118	—	82

In der vorstehenden Uebersicht der Lokomobilen und beweglichen Dampfkessel sind zusammen 200 Maschinen angegeben, davon 149 auf Rädern, 51 nicht auf Rädern ruhend, mit einer Gesamtleistungsfähigkeit von 2172 Pfdst.

98 Lokomobilen sind allein im Verkehrsgewerbe gezählt, in dieser Zahl sind auch die beweglichen Kräne der Quaianlagen einbegriffen. Die 18 nicht auf Rädern ruhenden Lokomobilen in der Gruppe der Verkehrsgewerbe enthalten auch die sogenannten Schutenwinden, ein für den Hamburgischen Hafen- und Speicherverkehr unentbehrliches Hilfsmittel, da diese auf Fahrzeugen von geringem Tiefgange stehenden Winden in fast allen Fleeten zu benutzen sind, und dadurch ein schnelleres An- und Absetzen der Waaren möglich ist, als durch die in den Speichern üblichen Handwinden.

In Gruppe 14, Baugewerbe, sind 55 Lokomobilen gezählt, darunter 9 nicht auf Rädern ruhend; letztere

sind grösstentheils Dampfkränen, während erstere theils zum Wasserausschöpfen der Baugruben, theils aber auch zum Betrieb von Sägewerken gebraucht werden. Dem Ursprung nach sind 118 Lokomobilen deutsche und 82 nichtdeutsche, letztere ebenfalls grösstentheils englische.

Die Gesamtheizfläche der Kessel beträgt 1 489,16 qm, die Dampfspannung (in Atmosphärenüberdruck) bei
66 Lokomobilen bis 5 Atmosphären
134 „ „ über 5 „

Schliesslich sei noch bemerkt, dass am 6. November 1879 der Dampfkessel des Bugsirbootes „Perle“ explodirte, jedoch ohne dass Menschenleben dabei verloren gingen.

Ursache der Explosion war das Glühendwerden der Decke der Feuerbüchse, veranlasst durch die, wegen Verstopfung des Wasserstandsglases und der Probirhähne, nicht sichtbare Abnahme des Wassers im Kessel. Im Jahre 1878 waren keine Explosionen vorgekommen.

Fr. Nessmann jr.

V. Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern.

Im Anschluss an die bezüglichen Abschnitte im vierten, sechsten, achten und neunten Heft dieser Statistik ist in dem Folgenden die Auswanderung in den Jahren 1878 und 1879 besprochen.

Nachdem in den Vorheften die Ergebnisse der einzelnen Jahre festgestellt und auf einander bezogen worden sind, schien es angemessen, jetzt, nachdem mit dem Jahre 1877 eine zweite stetige Fallbewegung in der Auswanderung beendet war, dagegen nach der sich als Zwischenzustand charakterisierenden Zeit der Jahre 1878 und 1879 in den ersten Monaten dieses laufenden Jahres (1880) die Auswanderung in ganz bedeutendem Grade gestiegen ist, diejenigen Jahre, welche Wendepunkte der Bewegung waren, zu betrachten.

Die Auswanderung über Hamburg hatte 1872 eine zweite Gipfelung erreicht, welche diejenige des Jahres 1854 um 24 000 Personen übertraf, während die Auswanderung über Bremen sich gleichzeitig nur um 4000 erhob. In den beiden Tiefpunkten der Kurven — 1862 und 1877 — differirten zu Gunsten des letzteren Jahres die Hamburger Ziffern um 2 1/2 Tausend, die Bremer um 4 Tausend. Innerhalb der von genannten Jahren bestimmten beiden Perioden verlief die Auswanderungs-Bewegung in folgenden Wandlungen; sie fiel:

	für Hamburg	für Bremen
	von 1854—62 um 30 742	um 61 688
	von 1872—77 um 51 836	um 61 239

folglich für beide Häfen zusammen:

	von 1854—62 um 92 430
	von 1872—77 um 113 075;

es stieg dagegen die Auswanderung

	für Hamburg	für Bremen
	von 1862—72 um 54 329	um 65 231

folglich für beide Häfen zusammen:

um 119 560

ferner 1878	für Hamburg	um 2 233
	» Bremen	» 2 304

für beide Häfen zusammen um 4 537

und 1879	für Hamburg	um 61
	» Bremen	» 5 171

für beide Häfen zusammen um 5 232

Gegen den Ausgangspunkt 1854 verminderte sich die Auswanderung um nachstehende Zahl von Beförderten:

	1877	1878	1879
für Hamburg	28 249	26 016	25 955
für Bremen	57 696	55 392	50 221
für beide Häfen zusammen	85 943	81 408	76 176

Obwohl Hamburg im Jahre 1879 in der Auswandererbeförderung um 1 790 Einheiten gegen Bremen zurückgetreten ist, hat es doch im Verhältniss zu den Standpunkten im Jahre 1854 gegen Bremen einen Betriebsfortschritt von 24 266 Personen zu verzeichnen, da es nach den soeben für 1879 gegebenen Ziffern schliesslich um so viel weniger als Bremen gegen den 1854er Stand in seiner Auswandererbeförderung zurückgekommen war.

Die betreffende Betriebskonkurrenz durchlief für Hamburg in den bezüglichen charakteristischen Jahren folgende Ziffern:

1854	1862	1872	1877	1878	1879
— 26 056	+ 4 890	÷ 6 012	+ 3 391	+ 3 320	÷ 1 790

Es hatte also Bremen auf den Höhen der Bewegung — mit abnehmender Prävalenz, — dagegen in den Tiefen Hamburg dominiert. In der folgenden Tafel sind die betreffenden Absolutzahlen und das Verhältniss des jedesmaligen Standpunktes der Auswanderung zu demjenigen des Jahres 1854 gegeben.

Jahre	Gesamtauswanderung					
	über Bremen		über Hamburg		über Hamburg und Bremen zusammen	
1	2	3	4	5	6	7
1853	58 111		29 457		87 568	
1854	76 875	von 100	50 819	von 100	127 694	von 100
1862	15 187	19,75	20 077	39,61	35 264	27,02
1872	80 418	104,61	74 406	146,41	154 824	121,25
1877	19 179	24,91	22 570	44,41	41 749	32,69
1878	21 483	27,95	24 803	48,81	46 286	36,25
1879	26 654	34,67	24 864	48,33	51 518	40,35

Die Auswanderung aus deutschen Staaten kann nur für die vier letzten der vorstehenden Jahre verglichen

werden, da die Bremische Statistik den Antheil der Deutschen an der Gesamtwanderung nur seit dem Jahre 1867 enthält.

Jahre	über Bremen		über Hamburg		über Hamburg und Bremen		
	1	2	3	4	5	6	7
1872	66 919	von 100 auf	57 621	von 100 auf	124 540	von 100 auf	16,10
1877	9 328	13,94	10 725	18,61	20 053	23,156	18,59
1878	11 329	16,38	11 827	20,63	23 156	28 993	23,28
1879	15 828	23,65	13 165	22,85			

Demnach hatte sich die Bewegung folgendermassen gewandelt:

	für Hamburg		für Bremen	
1877 gegen 1872	—	÷ 46 896	—	÷ 57 591
1878 > 1877	+	1 102	—	+ 2 001
1879 > 1878	+	1 338	—	+ 4 499

Mit dem Eintritt des Vorranges über Bremen wurde Hamburg in Bezug auf die Auswandererbeförderung zugleich der hervorragende Hafen im kontinentalen Europa.

Im zweiten Tiefstande — im Jahre 1877 — übertraf Hamburg nach nachstehender Tafel in der gesammten Auswandererbeförderung

In den Jahren	Aus Deutschland	Aus Oesterreich	Aus Ungarn	Aus der Schweiz	Aus Grossbritannien	Aus Frankreich	Aus Schweden, Norwegen und Dänemark	Aus Italien excl. Sardinien und Sicilien	Aus Europa zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1872	155 595	5 100	1 032	4 031	157 905	13 782	28 751	7 239	381 460
1873	133 141	6 943	892	3 223	159 355	10 813	34 553	7 473	369 487
1874	56 927	6 891	852	2 436	100 422	8 741	14 105	5 787	208 059
1875	36 565	6 039	747	1 641	66 179	8 607	12 447	3 315	144 179
1876	31 323	6 047	475	1 572	42 243	6 723	12 859	2 862	114 549
1877	27 419	4 376	540	1 612	35 556	5 127	10 724	3 610	94 795

Obige Ziffern zeigen für die Jahre 1872 bis 1877 überall rückgängige Bewegung; abweichend und zwar wechselnd verhält sich die Russische

1872	1873	1874	1875	1876	1877
mit 1 311	3 490	7 447	4 369	6 787	3 370

Schwankender noch zeigt sich die einzige bedeutende der aussereuropäischen Auswanderungen, die Chinesische:

1872	1873	1874	1875	1876	1877
mit 10 642	18 154	16 651	19 033	16 879	10 379

Die Total-Einwanderung in die Vereinigten Staaten, an welcher Amerika selbst theilhaftig war

in d. Jahren	1872	1873	1874	1875	1876	1877
mit 42 339	32 204	32 999	25 807	23 496	23 761	

betrug in den bezüglichen Jahren:

437 750	422 545	260 814	191 231	157 440	130 256
---------	---------	---------	---------	---------	---------

Der Deutschen Auswanderung am nächsten in der Ziffernhöhe wie im Grade der Rückgängigkeit erscheint

Statistik des Hamburg, Staats, X.

Antwerpen 4½fach
Havre doppelt
Marseille dreifach
Bordeaux 14 mal
Genua um ein Achtel.

Konkurrenz-Häfen des Kontinents*)	Gesamtauswanderung		
	1876	1877	1878
1	2	3	4
Bremen	21 665	19 179	21 483
Hamburg	28 733	22 570	24 803
Antwerpen	7 374	5 082	5 191
Havre	13 940	10 703	9 500
Marseille	7 813	7 425	?
Bordeaux	1 805	1 618	?
Genua	19 582	20 065	15 421

(Die über Antwerpen indirekt Beförderten sind nicht in obigen Ziffern enthalten.)

Uebertroffen wird die Auswanderung über Hamburg-Bremen nur von der Passage über Britische Häfen.

Nach dem von der „Société commerciale, industrielle et maritime d'Anvers“ herausgegebenen Rapport sind, übereinstimmend mit den Angaben der „annual reports of the chief of the bureau of statistics of the united states“, aus den hauptsächlichsten Europäischen Staaten nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgewandert:

die Britische; die Französische verhält sich in letzterer Hinsicht zu ihr wie 8½ : 128.

Gesamt-Rückgang der britischen Auswanderung von 1872 auf 1877:

Aus den Herkunftsländern	Gesamtrückgang	im jährl. Durchschnitt
1	2	3
Deutschland	128 176	25 635
Oesterreich	724	145
Ungarn	492	98
Schweiz	2 419	484
Grossbritannien	122 349	24 470
Frankreich	8 655	1 731
Skandinavien	18 027	3 605
Italien	629	126
Europa	286 665	57 333

*) Nach „Emigracione Italiana nell' anno 1878.“

In Skandinavien, Grossbritannien, dem eisleithanischen Oesterreich und auch in Italien beginnt die Rückgängigkeit der Auswanderung erst vom Jahre 1873 an, in Italien und der Schweiz endigt sie bereits mit dem Jahre 1876, die Europäische Gesamt-Auswanderung hat mit der Deutschen gleichzeitige Hoch- und Tiefpunkte. Von den erwähnten unwesentlichen Unterschieden in der Bewegung abgesehen, erscheint der

Gang der Deutschen Auswanderung, wie er sich in deren Passage über Hamburg und Bremen kennzeichnet, nicht als Anomalie, sondern als allgemeinen, auch andere Herkunftsländer mit gleicher Wirkung treffenden Verhältnissen entsprungen.

Nach den der Deutschen Reichs-Statistik und den britischen „Statistical-Tables“ entnommenen Ziffern betrug die Auswanderung seit 1872:

Gesamtwanderung			Ueber Britische Häfen ausgewanderte Briten	Ueber Deutsche Häfen und Antwerpen ausgewanderte Deutsche	Verhältniss zur Bevölkerung		Nach den Vereinigten Staaten gingen	
in den Jahren	über Britische Häfen	über Deutsche Häfen			der ausgewanderten Briten	der ausgewanderten Deutschen	aus Grossbritannien	aus dem Deutschen Reich
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1872	295 213	154 824	210 494	128 243	0,66	0,31	161 782	120 056
1873	310 612	132 417	228 345	110 414	0,71	0,27	166 730	96 641
1874	241 014	75 680	197 272	47 623	0,61	0,12	113 774	42 492
1875	173 809	56 581	140 675	32 262	0,43	0,07	81 193	27 834
1876	138 222	50 802	109 469	29 626	0,33	0,07	54 554	22 767
1877	119 971	41 824	95 195	21 964	0,28	0,05	45 481	18 240
1878	147 663	46 371	112 902	24 217	0,33	0,06	54 694	20 373
1879	217 163	51 518	164 274	33 327	0,48	0,07	91 806	30 808

Der in den Ziffern der Spalte 3 liegende Antheil der über Stettin (auf der seit 1874 von dort aus befahrenen Linie) beförderten Auswanderer ist verschwindend,

1874 1875 1876 1877 1878 1879 } zusammen
1536 268 202 75 85 245 } 2411
Personen,
zeigt aber gleichfalls eine den Gesamtziffern entsprechende Ab- oder Zunahme der Auswanderungs-Bewegung.

Die über Antwerpen direkt Beförderten betragen:

1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878
1116 3598 1576 2066 4488 1836 976
1879 } zusammen
4089 } 19745 Personen.

Antwerpen's indirekte Beförderung, wie bereits erwähnt, ist nicht angegeben.

Die Britische Gesamtwanderung durchlief 1873 ihren Höhepunkt, 1877 ihren Tiefstand, welcher um 190 641 Personen unter jenem lag; die Steigerung des Jahres 1878 beträgt 27 692, die grössere in 1879 69 500, das Dreizehnfache der betreffenden Steigerung der Deutschen Auswanderung. Die „Net-Emigration“, der Ueberschuss der Ausgewanderten über die Eingewanderten, betrug in den Jahren 1870 bis 1879: respektive 207 783 — 198 608 — 225 032 — 224 196 — 122 885 — 79 581 — 44 665 — 38 123 — 69 712 — 163 190 Köpfe.

Betreffs der „Persons of British Origin“ beziffern sich die Rückgänge auf

1873/74 1874/75 1875/76 1876/77
31 073 56 597 31 206 14 274 Personen,

demnach lag der tiefste Punkt der Bewegung um 133 150 Köpfe unter ihrem Höhepunkte im Jahre 1873, es folgt in 1878 die Steigerung um 17 707 und in 1879 die grössere um 51 372 Köpfe — das fast Sechsfache des Wachstums der Auswanderung über Hamburg, Bremen und Antwerpen in den betreffenden Jahren. Aus den in der bezeichneten Quelle dürftigeren Zifferangaben für die Net-Emigration:

1876 1877 1878 1879
38 065 31 305 57 958 126 338

zeigt sich gleichfalls das Jahr 1877 als Tiefstand der Bewegung, die folgende Steigerung zu 1878 betrug 26 653 und 1879 die grössere zum letzten Jahre 68 380 Personen.

Die Passage über Havre betrug nach den im „Mouvement commercial, industriel et maritime, Rapport sur l'exercice 1877/1878“ gegebenen Ziffern:

1854 1876 1877 1878
24 000 13 970 10 726 9 500 Personen.

nach der „Statistica della Emigrazione Italiana all'Estero, nell'anno 1878, Roma 1880“

in den Jahren: 1871 1872 1873 1874 1875 1876
7 907 35 664 30 757 45 767 17 538 13 470
1877
10 703 Personen.

Ein Vergleich der auch indirekten Seeweg bieten den Gesamt-Passage Antwerpen's mit derjenigen Hamburg's wäre besonders interessant, es ist aber nicht gelungen, die betreffenden Ziffern zu erlangen. In der ziffermässig feststehenden direkten Beförderung unterlag Antwerpen Ausnahmeverhältnissen, welche seine Passage von der Höchstziffer des Jahres 1854, nämlich 25 843, bis zum Jahre 1871 auf Null reduzirten.

Die direkte Beförderung über Antwerpen war

in den Jahren	Personen	Verhältniss
1	2	3
1853	15 262	von
1854	25 843	100 auf
1861	2 115	8,18
1862	3 155	12,05
1871	—	—
1872	1 429	5,53
1877	5 082	19,66
1878	5 191	20,09

Die Gesamt-Auswanderung in den Jahren 1853 bis einschliesslich 1879 betrug

über britische Häfen 5 446 147 Personen.
 „ deutsche „ 2 026 401 „

In der Britischen Ziffer sind auch die aus Europäischen Kontinent-Häfen auf indirektem Seewege, namentlich von Hamburg, über Britische Häfen beförderten Auswanderer enthalten, welche in der Deutschen Ziffer gleichfalls begriffen sind. Die nach Abrechnung der über Hamburg indirekt Beförderten um 180 862 zu mindernde, d. h. auf 5 265 285 zurückzuführende Britische Ziffer ist aber auch noch um die uns nicht bekannte Zahl der (aus Belgischen, Französischen und Holländischen Häfen) über England Beförderten zu verkleinern. Die bezüglichen Subtrahenden sind bisher nicht erlangbar gewesen.

Die für 1879 festgestellte indirekte Auswanderung Deutscher über Havre, 7371 Personen (gegen 2 485 direkt

ausgewanderter Deutscher), lässt schliessen, dass die für 1853 bis 1879 in Betracht zu ziehende Ziffer der indirekten Passage aus den gesammten Häfen des Kontinents eine nicht unerhebliche sein möchte.

Die vorstehend beiläufig gegebenen Nachrichten über einige bemerkenswerthe Einzelheiten der Auswandererbewegung in einigen der ausserdeutschen Länder, welche mit ihren Häfen an der Auswandererbeförderung betheiligt sind, werden zur allgemeinen Orientirung über die Europäische Auswanderungsbewegung überhaupt nicht ohne Interesse gewesen sein. Die seit 1871 regelmässig gegebenen Nachweise über die Auswandererbeförderung über Hamburg sind für die Jahre 1878 und 1879 in gewohnter Ausführlichkeit in den dieser Arbeit angefügten Uebersichten I bis IV enthalten und auf den folgenden Seiten textlich erläutert.

Nach den Haupttabellen sind in folgender Uebersicht die Hauptzahlen dieser Jahre mit dem besonders lebhaften Jahr 1872 zusammengestellt und deren Antheil an der Gesamtauswanderung berechnet.

Gesamt-Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1872, 1878 und 1879.

Herkunftsländer	1872		1878		1879		Auf 100 im Jahre 1872 kommen	Auf 100 im Jahre 1878 kommen
	Personen	% der Gesamtauswanderung	Personen	% der Gesamtauswanderung	Personen	% der Gesamtauswanderung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1) Königreich Preussen	26 203	48,86	8 499	34,26	9 162	36,85	23,48	107,80
Uebrigtes Deutsches Reich	21 412	28,57	3 328	13,42	4 003	16,10	15,50	120,28
Deutsches Reich	57 615	77,43	11 827	47,68	13 165	52,95	20,53	111,31
Uebrigtes Europa	12 459	16,75	9 230	37,22	8 487	34,13	74,08	91,95
Aussereuropäische Länder	4 332	5,82	3 746	15,10	3 212	12,92	86,47	85,74
2) Einzelne Deutsche Staaten.								
Bayern	3 694	4,96	537	2,16	660	2,65	14,54	122,91
Mecklenburg-Schwerin	8 160	10,97	397	1,60	499	2,01	4,87	125,69
Sachsen	907	1,22	591	2,39	774	3,11	65,16	130,96
Württemberg	2 059	2,77	337	1,36	430	1,73	16,37	127,60
Baden	2 046	2,75	208	0,84	200	0,80	10,17	96,15
Hamburg	1 055	1,42	611	2,47	696	2,80	57,91	113,91
Hessen	1 469	1,97	255	1,03	247	0,99	17,36	96,86
3) Einzelne Preussische Provinzen.								
Pommern	8 699	11,69	1 526	6,15	1 431	5,76	17,54	93,77
Schleswig-Holstein	6 285	8,45	1 609	6,49	1 845	7,43	25,60	114,67
Preussen	5 512	7,41	949	3,83	1 129	4,54	17,22	118,97
Posen	5 413	7,27	971	3,92	1 374	5,33	17,94	141,50
Brandenburg	3 211	4,32	1 209	4,87	1 254	5,05	37,65	103,72
Hannover	1 813	2,44	550	2,22	503	2,02	30,34	91,45
Schlesien	1 517	2,04	497	2,00	675	2,71	32,76	135,81
4) Einige Länder ausserhalb des Deutschen Reichs.								
Oesterreich	1 734	2,33	1 730	6,98	1 887	7,59	99,77	109,08
Ungarn	457	0,61	661	2,66	1 262	5,08	144,64	190,92
Dänemark	2 539	3,41	1 735	7,00	2 320	9,33	68,33	133,72
Russland	5 772	7,76	4 564	18,41	2 398	9,64	79,07	52,54

Dass die geographische Lage der Herkunftsländer nicht vornehmlich den Vorrang in der Beförderung bestimmt hat, erweisen die folgenden Ziffern:

Bremen's. Hamburg's.
Beförderung von Auswanderern aus:

Provinz Preussen.		
Personen.		Personen.
1875	1 224	2 316
1876	1 494	1 633
1877	1 085	942
1878	1 071	949
1879	1 671	1 129
	<u>6 545</u>	<u>6 969</u>

Provinz Pommern.		
Personen.		Personen.
1875	786	1 812
1876	859	1 721
1877	662	1 205
1878	714	1 526
1879	1 224	1 431
	<u>4 245</u>	<u>7 695</u>

Provinz Posen.		
Personen.		Personen.
1875	863	1 708
1876	874	1 575
1877	585	944
1878	609	971
1879	1 102	1 374
	<u>4 033</u>	<u>6 572</u>

Europäisches Russland.		
1875	770	5 982
1876	1 666	5 970
1877	1 752	3 253
1878	2 020	4 564
1879	740	2 398
	<u>6 948</u>	<u>22 167</u>

Oesterreich-Ungarn.			
Personen.		Personen.	
1875	1 218 + 3 621 Böhmen	2 820 (einschl. Böhmen.)	
1876	916 + 3 287 „	4 231 „ „	
1877	792 + 2 636 „	3 588 „ „	
1878	968 + 2 261 „	1 518 + 873 Böhmen.	
1879	1 912 + 3 093 „	2 248 + 901 „	
	<u>5 806 + 14 898 Böhmen</u>	<u>16 179</u>	

Betreffs der Monatsfrequenz war den Vorjahren gemäss die Auswanderung aus dem deutschen Reich über Hamburg im April, Mai, October am stärksten gewesen, diejenige aus dem übrigen Europa 1878 im Mai, Juni, Juli, 1879 im April, Mai, Juni; die Wahl der Jahreszeit wird sich vornehmlich nach den klimatischen Verhältnissen der Zielländer richten; es macht sich jedoch im Allgemeinen immer eine starke Zunahme im Frühjahr und im Spätherbst bemerklich, ohne dass sich bestimmte Ursachen für kleinere Abweichungen in den einzelnen Jahren angeben lassen.

1872, 1878 und 1879 vertheilte sich die Beförderung über Hamburg in folgender Weise auf die einzelnen Monate, die beiden Jahreshälften hatten im Allgemeinen gleichen Antheil:

Monate	1872				1878				1879			
	Gesamtwand- erung	Aus dem Deut- schen Reich	Uebrig- e Euro- päer	Nicht- Euro- päer	Gesamtwand- erung	Aus dem Deut- schen Reich	Uebrig- e Euro- päer	Nicht- Euro- päer	Gesamtwand- erung	Aus dem Deut- schen Reich	Uebrig- e Euro- päer	Nicht- Euro- päer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar	1 353	850	342	161	981	331	524	126	564	326	122	116
Februar	2 265	1 658	421	186	1 600	811	639	150	819	479	201	139
März	5 672	4 492	963	217	1 729	1 011	532	186	1 704	928	597	179
April	10 511	8 755	1 527	229	2 244	1 608	454	182	3 425	2 004	1 100	321
Mai	10 906	8 770	1 815	321	3 766	1 666	1 694	406	3 271	1 634	1 389	248
Juni	6 241	4 521	1 425	295	2 398	999	1 153	246	2 511	1 197	1 131	183
Juli	5 944	4 086	1 356	502	3 014	1 119	1 453	442	2 289	1 232	656	401
August	4 576	2 987	880	709	2 163	789	725	649	2 278	1 040	716	522
September	5 968	4 150	1 035	783	2 096	881	513	702	2 162	1 175	539	448
Oktober	11 715	10 190	951	574	2 496	1 534	565	397	3 198	1 842	981	375
November	7 672	6 081	1 338	253	1 703	743	786	174	1 781	923	691	167
Dezember	1 583	1 081	400	102	613	335	192	86	862	385	364	113
Erstes Halbjahr	36 948	29 046	6 493	1 409	12 718	6 426	4 996	1 296	12 294	6 568	4 540	1 186
Zweites „	37 458	28 575	5 960	2 923	12 085	5 401	4 234	2 450	12 570	6 597	3 947	2 026
Zusammen	74 406	57 621	12 453	4 332	24 803	11 827	9 230	3 746	24 864	13 165	8 487	3 212

Im Jahre 1872 sind 6 Auswanderer aus dem zum Zollgebiet gehörendem Grossherzogthum Luxemburg in Spalte 3 dem deutschen Reich zugerechnet, welche eigentlich der Spalte 4 hinzuzurechnen sind.

Das Verhältniss der Einzelreisenden zu den in Familien Auswandernden war 1878 dem von 1872 fast gleich, 1879 waren aber die Einzelreisenden, namentlich beim männlichen Geschlecht, erheblich stärker vertreten.

Zusammengehörigkeit der Auswanderer	1872						1878						1879					
	Männlich	%	Weiblich	%	Zusammen	%	Männlich	%	Weiblich	%	Zusammen	%	Männlich	%	Weiblich	%	Zusammen	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Einzelne Reisende....	23 288	53,46	8 851	28,69	32 139	43,19	8 516	56,27	2 373	24,54	10 889	43,90	10 023	63,82	2 810	30,69	12 833	51,45
In Familien Reisende	20 270	46,54	21 997	71,31	42 267	56,81	6 618	43,73	7 296	75,46	13 914	56,10	5 681	36,18	6 350	69,31	12 031	48,55
Zusammen	43 558	100	30 848	100	74 406	100	15 134	100	9 669	100	24 803	100	15 704	100	9 160	100	24 864	100
Familienzahl			11 259						3 582						3 416			
Personen in einer Familie ..			3,75						3,88						3,62			

Die Beförderung per Dampf befindet sich in Steigerung; die auf der Bremer Linie bereits fast gar nicht mehr benutzte Segelschiffahrt hatte in Hamburg 1878 um 81 Segler geringeren Betrieb als 1872 und um 11 Segler grösseren als 1879; die mit Auswanderern abgehenden Dampfer dagegen waren gegen 1872 um 12 und 1879 gegen 1878 sogar um 59 vermehrt. Es wurden befördert 1878 direkt mit 115 Dampfschiffen 17 282 Personen, mit 39 Segelschiffen 3 164 Personen, indirekt mit 409 Dampfschiffen 4 357 Personen; dagegen 1879 direkt mit 134 Dampfschiffen 17 566 Personen, mit 28 Segelschiffen nur noch 239 Personen, indirekt mit 449 Dampfschiffen 7 059 Personen. In Bremen vollzog sich die Auswandererbeförderung in den letzten beiden Jahren nur auf deutschen Schiffen, betreffs des direkten Seewegs fast ausschliesslich auch in Hamburg, die Schiffe indirekter Beförderung führten 1878 zu $\frac{4}{5}$ Britische Flagge, zu $\frac{1}{5}$ Deutsche; 1879 war das Verhältniss $3\frac{1}{2} : 1$.

Folgende Uebersicht giebt über die Nationalität der zur Auswanderung benutzten Schiffe Auskunft.

Nationalität der Schiffe	1872		1878		1879	
	Dampfer	Segler	Dampfer	Segler	Dampfer	Segler
1	2	3	4	5	6	7
Direkt						
Deutsches Reich...	96	90	113	35	131	25
Oesterreich	—	—	—	1	—	—
Grossbritannien ...	—	3	—	—	—	—
Schweden, Norwegen	—	9	—	—	—	1
Dänemark	—	14	2	3	2	2
Holland	—	1	—	—	—	—
Spanien	—	1	—	—	—	—
Vereinigte Staaten	—	2	—	—	—	—
Russland	—	—	—	—	1	—
Indirekt						
Deutsches Reich ...	53	—	85	—	98	—
Holland	—	—	—	—	4	—
Grossbritannien...	363	—	324	—	347	—
Zusammen	512	120	524	39	583	28

Nationalität der Schiffe	1872		1878		1879	
	Dampfer	Segler	Dampfer	Segler	Dampfer	Segler
1	2	3	4	5	6	7
Direkt						
Deutsches Reich ...	202	86	106	5	116	2
Grossbritannien ..	4	—	—	—	—	—
Nordamerika	1	—	—	—	—	—
Andere	3	—	—	—	—	—
Zusammen...	210	86	106	5	116	2

Der Anteil der direkten Beförderung war 1862 auf einem gegen 1854 um 28,86 % gestiegenen Stande gewesen, während gleichzeitigen Fallens der Gesamtauswanderung von 100 auf 39,51. Dieses Verhältniss wuchs, es stieg die Auswanderung 1872 gegen 1862 von 100 auf 370,60, dagegen sank der Anteil der direkten Beförderung um 20,91 % und stand in 1877 um 12,65 % höher als 1872, während gleichzeitig die Gesamtauswanderung von 100 auf 30,33 gefallen war, und in 1878 gegen 1872 um 10,90 % höher, während die Gesamtauswanderung fiel von 100 auf 33,33. 1879 nahm die indirekte Beförderung im Verhältniss zur direkten wieder erheblich zu. Nachstehende Tafel giebt die genauen Zahlen:

Jahre	Direkt mit Auswanderer-Schiffen	Direkt mit anderen Schiffen	Direkt zusammen	% der Gesamtauswanderung	Indirekt zusammen	% der Gesamtauswanderung
1	2	3	4	5	6	7
1854	31 753	557	32 310	63,68	18 509	36,42
1862	18 373	187	18 560	92,44	1 517	7,56
1872	52 828	395	53 223	71,53	21 183	28,47
1877	18 573	427	19 000	84,18	3 570	15,82
1878	19 932	514	20 446	82,43	4 357	17,57
1879	17 030	775	17 805	71,61	7 059	28,39
Zus.	158 489	2 855	161 344	74,17	56 195	25,83

Da die indirekte Linie billigere Preise (einschliesslich der Landbeförderung in Grossbritannien) — im Zwischendeck beispielsweise $\frac{1}{4}$, sogar $\frac{1}{3}$ niedriger — notirt, so könnte man betreffs des Antheils der Unbemittelteren an der Gesamtwanderung auf ein dem Antheil der indirekten Beförderung ähnliches Verhältniss schliessen, wenn nicht auch der Einfluss der Thätigkeit der verschiedenen Agenturen auf die Wahl der Route zu berücksichtigen wäre.

Richtung des Stroms der Auswanderung:

Ziel der Auswanderung	Ueber Hamburg					
	Gesamtauswanderung			Auswanderung aus dem Deutschen Reich		
	1872	1878	1879	1872	1878	1879
1	2	3	4	5	6	7
Vereinigte Staaten	67 823	17 962	22 374	53 000	8 706	11 562
Australien	2 485	2 595	304	1 172	1 718	274
Brasilien	3 456	2 302	1 105	3 069	470	830
Afrika	3	624	24	2	394	22
Britisch Nordamerika	7	463	319	7	89	44
Chili	161	110	124	58	94	113
Peru	30	105	58	21	82	48
Argentinien	201	283	209	155	70	107
Westindien	73	147	176	28	60	53
Mexiko u. Centralamerika	36	32	22	29	22	17
Andere südamerikanische Staaten	115	116	106	62	72	64
Asien	16	64	43	12	50	31
Total	74 406	24 803	24 864	57 615	11 827	13 165

Als Ziel der Auswanderung blieben die Vereinigten Staaten von Nordamerika in erster Stelle, es konnte des-

halb die betreffende Ziffer im Jahre 1878 gegen 1872 in der Gesamtwanderung eine Verminderung um 50 Tausend zeigen, in der Deutschen um 44 Tausend, sie stieg 1879 um 4 500, respektive 2 800. Brasilien kam auf das Ausgangsverhältniss nach dessen Verdoppelung in 1878; Australien verdreifachte sein Antheilverhältniss 1878 gegen 1872 in der Gesamtwanderung, versiebenfältigte es in der Deutschen; 1879 kam es bei der Deutschen Wanderung auf das Ausgangsmaass, im Allgemeinen unter dessen Hälfte zurück. Die genauen Verhältnisszahlen waren die nachstehenden:

Ziel der Auswanderung	Prozente der Gesamtwanderung			Prozente der gesammten Deutschen Wanderung		
	1872	1878	1879	1872	1878	1879
	1	2	3	4	5	6
Vereinigte Staaten	91,15	72,42	89,90	91,90	73,61	87,82
Brasilien	4,64	9,28	4,44	5,33	3,97	6,30
Australien	3,34	10,46	1,22	2,08	14,53	2,08
Afrika	0,01	2,62	0,10	0,00	3,33	0,17
Britisch Nordamerika	0,01	1,87	1,28	0,01	0,75	0,33
Argentinien	0,27	1,14	0,81	0,27	0,59	0,81
Chili	0,22	0,44	0,50	0,10	0,80	0,86
Westindien	0,10	0,59	0,71	0,05	0,51	0,40
Peru	0,04	0,42	0,23	0,04	0,69	0,37
Central-Amerika u. Mexiko	0,05	0,13	0,09	0,05	0,19	0,13
Andere südamerikanische Staaten	0,15	0,47	0,43	0,11	0,61	0,49
Asien	0,02	0,23	0,17	0,02	0,42	0,24
Total	100	100	100	100	100	100

Richtung der Britischen Auswanderung:

Ziel der Auswanderung	Gesamtauswanderung			Ausgewanderte Briten		
	1872	1878	1879	1872	1878	1879
	1	2	3	4	5	6
Vereinigte Staaten	233 747	81 557	134 590	161 782	54 694	91 806
Australien	15 876	37 214	42 178	15 248	36 479	40 959
Britisch Nordamerika	32 205	13 836	22 509	24 382	10 652	17 952
Nach allen übrigen Ländern	13 385	15 036	17 886	9 082	11 077	13 557
Zusammen	295 213	147 663	217 163	210 494	112 902	164 274

Die Britische Auswanderung zeigt durchgehends Steigerung betreffs Australiens, von demselben wird das 1872 doppelt höher bezifferte Britisch-Nordamerika 1879

ebenso hoch übertroffen; abgesehen von den Vereinigten Staaten zeigen die übrigen Zielländer im Durchschnitt gleich Australien steigende Ziffern.

Die Ausgewanderten nach dem Alter:

Herkunftslander	a) in absoluten Zahlen				b) in Verhältnisszahlen					
	Im Alter der Produktivität, 15-60 Jahre alt		Im Alter der Unproduktivität, 0-15 u. über 60 Jahre alt		Im Alter der Produktivität, 15-60 Jahre alt			Im Alter der Unproduktivität, 0-15 und über 60 Jahre alt		
	1878	1879	1878	1879	1872	1878	1879	1872	1878	1879
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preussen	5 974	6 681	2 525	2 481	69,08	70,20	72,02	30,02	29,71	27,08
Bayern	458	532	79	128	73,34	85,29	80,61	21,06	14,71	19,39
Württemberg	264	357	73	73	81,16	78,34	83,02	18,84	21,66	16,98
Mecklenburg	286	406	135	148	63,38	67,93	73,20	36,02	32,07	26,71
Hamburg	507	556	104	140	81,33	82,98	79,89	18,67	17,02	20,11
Uebrig Deutsche Staaten	1 122	1 347	300	316	77,43	78,90	81,00	22,54	21,10	19,00
Deutsches Reich	8 611	9 879	3 216	3 286	70,33	72,81	75,04	29,67	27,19	24,06
Uebrig Staaten	8 968	8 749	4 008	2 950	75,43	69,11	74,78	24,57	30,89	25,22
Ueberhaupt	17 579	18 628	7 224	6 236	71,48	70,87	74,92	28,52	29,13	25,08

Den höchsten Prozentsatz zur Auswanderung stellen die Produktiven gegenüber den von ihnen mitgezogenen Unproduktiven. Doch sind die hier als produktiv angenommenen Altersklassen nicht identisch mit den bei den Volkszählungen als selbstthätig bezeichneten. Die Letzteren vertheilten sich bei den über Hamburg 1872, 1878 und 1879 Ausgewanderten wie folgt:

Herkunftsländer	Jahre	Selbstthätige			Angehörige			Selbstthätige	Angehörige
		Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preussen	1872	14 625	5 194	19 819	6 092	10 444	16 536	54,52	45,48
	1878	3 665	1 198	4 863	1 322	2 314	3 636	57,22	42,78
	1879	4 234	1 468	5 702	1 282	2 178	3 460	62,24	37,76
Bayern	1872	1 683	951	2 634	401	659	1 060	71,30	28,70
	1878	297	138	435	35	67	102	81,01	18,99
	1879	367	137	504	64	92	156	76,36	23,64
Württemberg	1872	1 025	540	1 565	190	305	495	75,97	24,03
	1878	181	73	254	39	44	83	75,37	24,63
	1879	258	88	346	29	55	84	80,47	19,53
Mecklenburg	1872	2 694	1 044	3 738	1 790	3 065	4 855	43,50	56,50
	1878	171	55	226	75	120	195	53,68	46,32
	1879	238	75	313	80	161	241	56,50	43,50
Hamburg	1872	552	241	793	91	171	262	75,17	24,83
	1878	357	129	486	46	79	125	79,54	20,46
	1879	401	126	527	66	103	169	75,72	24,28
Deutsches Reich	1872	23 438	9 177	32 615	9 251	15 755	25 006	56,60	43,40
	1878	5 505	1 787	7 292	1 665	2 870	4 535	61,66	38,34
	1879	6 486	2 141	8 627	1 674	2 864	4 538	65,63	34,37

An wirtschaftlich ergiebigen Kräften hatte die Auswanderung entnommen: durchschnittlich dem deutschen Reich — steigende Prozente, aus dem preussischen Staat — annähernde, nur 1879 das Durchschnittsverhältniss übertreffende, dagegen aus Bayern, Württemberg und Hamburg die höchsten.

Die wirtschaftliche Bedeutung solchen Abzuges wird für die Herkunftsländer nicht aus dem Verhältniss zur Gesamtauswanderung, vielmehr aus dem Verhältniss zur heimischen Altersgenossenschaft bemerkbar sein.

Um für die Deutsche Auswanderung vergleichbare Ziffern zu gewinnen, sind die Altersgruppen nach dem 1875 gewonnenen Verhältniss (von 1000 Personen 348 unter 15, 626 15—70 und 26 über 70 Jahre alt) für die im Statistischen Handbuch des Deutschen Reichs S. 16 angegebene mittlere Bevölkerung des Jahres 1878 berechnet und es ist bei den 1878 über Hamburg Ausgewanderten das Alter der Produktivität, der Altersstatistik des Deutschen Reichs entsprechend, bis 70 Jahre ausgedehnt.

Die Auswanderer im produktiven Alter im Verhältniss zur entsprechenden Bevölkerung.

Herkunftsländer	Auswanderer im Alter von 15 bis 70 Jahren			Altersgenossenschaft nach der mittleren Volkszahl von 1878	Verhältniss zur Altersgenossenschaft
	Männl.	Weibl.	Zusammen		
1	2	3	4	5	6
Preussen	3 731	2 376	6 107	16 706 707	0,37
Bayern	294	173	467	3 239 193	0,14
Württemberg	175	94	269	1 210 084	0,22
Mecklenburg (beide)	185	116	301	412 738	0,73
Hamburg	347	168	515	266 693	1,93
Uebrige Deutsche Staaten	828	307	1 135	5 840 638	0,19
Deutsches Reich	5 560	3 234	8 794	27 676 053	0,32

Die Auswanderer im nicht produktiven Alter im Verhältniss zur entsprechenden Bevölkerung.

Herkunftsländer	Auswanderer im Alter bis zu 15 Jahren			Altersgenossenschaft nach der mittleren Bevölkerung des Jahres 1878	Verhältniss zur Altersgenossenschaft ‰	Auswanderer im Alter über 70 Jahre			Altersgenossenschaft nach der mittleren Bevölkerung des Jahres 1878	Verhältniss zur Altersgenossenschaft ‰
	Männl.	Weibl.	Zusammen			Männl.	Weibl.	Zusammen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Preussen	1 247	1 124	2 371	9 287 435	0,26	9	12	21	693 889	0,03
Bayern	37	32	69	1 800 702	0,04	1	—	1	134 535	0,01
Württemberg	45	23	68	672 699	0,10	—	—	—	50 259	—
Mecklenburg (beide)	60	58	118	229 445	0,51	1	1	2	17 143	0,12
Hamburg	54	39	93	148 257	0,65	2	1	3	11 077	0,27
Uebrige Deutsche Staaten	150	132	282	3 246 872	0,09	4	1	5	242 582	0,02
Deutsches Reich	1 593	1 408	3 001	15 385 410	0,20	17	15	32	1 149 485	0,03

Im Alter bis zu 15 Jahren ergab sich das geringste Verhältniss für Bayern, das höchste für Hamburg; Ersteres und Württemberg befanden sich unter dem Durchschnittsverhältniss des deutschen Reiches, Preussen übertrifft diese Ziffern um $\frac{1}{4}$, Mecklenburg um $1\frac{3}{4}$, Hamburg um $2\frac{3}{4}$ derselben.

Die stärkste Auswanderung fiel in die Altersklasse von 21—25 Jahren, sie betrug für das deutsche Reich:

1878	1879
18,49 %	20,63 %

Betreffs der umfassenderen nächststark beteiligten Klasse von 15—30 Jahren (etwa das Alter wachsender Produktivität) kamen aus den höchstvertretenen Staaten:

Herkunftsländer	Auswanderer im Alter von 15-30 Jahren					
	1878			1879		
1	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	2	3	4	5	6	7
Preussen	2 460	1 485	3 945	2 947	1 636	4 583
Bayern	210	118	328	270	133	403
Württemberg	131	69	200	195	85	280
Mecklenburg (beide)	115	58	173	163	103	266
Hamburg	233	102	335	287	100	387
Uebrig. Deutsch. Reich	580	195	775	724	257	981
Deutsches Reich	3 729	2 027	5 756	4 586	2 314	6 900

Nach Haupterwerbsarten gruppirt, sind die aus dem Deutschen Reich über Hamburg Ausgewanderten in folgender Tabelle angegeben:

Herkunftsländer	Jahre	Erwerbsarten					
		Landwirthschaft	Industrie	Handel	Arbeiter	Uebrige Gewerbe	Ohne Angabe
1	2	3	4	5	6	7	8
Preussen	1872	13 632	5 405	1 460	6 589	1 234	8 035
	1878	2 667	1 424	782	1 430	399	1 797
	1879	2 201	1 690	1 006	1 591	447	2 227
Bayern	1872	965	849	152	394	80	1 254
	1878	87	119	83	46	23	179
	1879	97	203	77	63	29	191
Württemberg	1872	512	587	101	144	51	665
	1878	53	127	25	27	10	95
	1879	60	162	44	22	17	125
Mecklenburg	1872	4 714	483	43	1 674	142	1 537
	1878	165	36	28	66	25	101
	1879	155	74	39	147	24	115
Hamburg	1872	29	270	256	61	75	364
	1878	25	127	193	40	60	166
	1879	13	137	252	42	58	194
Deutsches Reich	1872	21 198	9 115	2 405	9 669	1 770	13 464
	1878	3 247	2 232	1 401	1 731	608	2 608
	1879	2 814	2 814	1 724	1 967	662	3 184

Im Deutschen Reich überhaupt betragen die landwirthschaftlichen Auswanderer 1872 mehr als das Doppelte der industriellen, 1878 mehr als die Hälfte derselben, 1879 sind sie ihnen gleichzifferig; ferner die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung 1872 das Vierfache der handeltreibenden, wenig mehr als die industriellen und über die Hälfte weniger als die landwirthschaftlichen Auswanderer.

Diese nicht näher bezeichneten Arbeiter werden grossentheils Tagelöhner gewesen sein und oft auch der Landwirthschaft angehören. Unter der immer grossen Zahl ohne Angabe der Erwerbsart sind sehr viele weibliche Personen als Angehörige anderer Auswanderer.

In folgender Uebersicht sind die hauptsächlichsten Berufsgruppen für einige Deutsche Staaten mit den Ausgewanderten derselben Gruppen verglichen:

Herkunfts- länder	Jahre	Bergbau, Hüttenwesen, Industrie				Handel und Verkehr				Land-, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, persönl. Dienste, Lohnarbeit				Uebrigere Berufsarten			
		Berufs- genossen- schaft	% der Bevölkerung	Aus- wanderer	‰	Berufs- genossen- schaft	% der Bevölkerung	Aus- wanderer	‰	Berufs- genossen- schaft	% der Bevölkerung	Aus- wanderer	‰	Berufs- genossen- schaft	% der Bevölkerung	Aus- wanderer	‰
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Preussen ...	1872	7 495 253	30,4	5 405	0,72	2 183 305	8,8	1 693	0,78	12 269 265	49,7	20 668	1,08	2 741 429	11,1	8 583	3,13
	1878	8 113 161		1 424	0,17	2 348 547		868	0,37	13 263 952		4 181	0,32	2 962 371		2 026	0,68
Bayern ...	1872	1 450 545	29,8	849	0,58	381 568	7,8	156	0,41	2 501 968	51,5	1 391	0,56	529 369	10,9	1 298	2,45
	1878	1 541 980		119	0,08	403 606		85	0,21	2 664 831		133	0,50	564 013		200	0,35
Württemberg	1872	723 583	39,8	587	0,81	153 892	8,5	102	0,66	741 817	40,8	677	0,91	199 247	10,9	694	3,48
	1878	769 351		127	0,17	164 309		25	0,15	788 681		84	0,10	210 702		101	0,48
Hamburg ...	1872	135 670	40,0	270	1,99	100 290	29,6	274	2,73	53 147	15,7	108	2,03	49 867	14,7	403	8,08
	1878	170 411		127	0,75	126 104		201	1,59	66 886		86	1,29	62 626		197	3,15
Deutsches Reich ...	1872	12 924 246	32,8	9 115	0,70	3 559 433	9,0	2 688	0,75	18 651 433	47,3	31 530	1,69	4 276 960	10,9	14 288	3,34
	1878	14 501 191		2 232	0,15	3 978 985		1 510	0,38	20 911 778		5 112	0,24	4 818 993		2 973	0,62

Einzelne Abtheilungen der Gruppe Industrie hatten folgenden Antheil an der Auswanderung:

Abtheilungen der Industrie	Deutsches Reich			Andere europäische und aussereuropäische Staaten		
	1872	1878	1879	1872	1878	1879
1	2	3	4	5	6	7
Nahrungsmittelbereiter.	1 482	374	506	318	298	306
Baugewerbe	1 485	363	350	226	165	189
Metallarbeiter	1 143	310	398	274	184	188
Leder- und Gummiwaaren	1 056	211	268	228	145	165
Kleidermacher.	1 008	114	166	343	362	380
Holz- und Korkwaaren.	1 132	229	324	200	117	129

In der folgenden Tafel ist für einige Herkunftsländer der Antheil der verschiedenen Hauptgewerbe-
gruppen prozentweise berechnet. Aus den Abweichungen
in den einzelnen Jahren Schlüsse zu ziehen, scheint
aber bedenklich, da den bei der Abreise gemachten
Angaben keine grosse Zuverlässigkeit beizulegen ist und

für eine recht grosse Zahl der Ausgewanderten Angaben
des Berufs überhaupt fehlen. Es scheint nur als wenn
in den beiden letzten Jahren im Allgemeinen relativ
weniger der landwirthschaftlichen Bevölkerung Ange-
hörige und mehr Industrielle und Handeltreibende aus-
gewandert sind.

Herkunftsländer	Jahre	Land- wirthschaft	Industrie	Handel	Arbeiter	Andere Gewerbe	Ohne Angabe
1	2	3	4	5	6	7	8
Preussen	1872	37,50	14,87	4,02	18,12	3,89	22,10
	1878	31,38	16,75	9,20	16,83	4,70	21,14
	1879	24,02	18,45	10,98	17,36	4,88	24,31
Bayern	1872	26,12	22,98	4,11	10,67	2,17	33,95
	1878	16,20	22,16	15,46	8,57	4,28	33,33
	1879	14,69	30,76	11,67	9,55	4,39	28,94
Württemberg	1872	24,85	28,50	4,90	6,90	2,48	32,28
	1878	15,73	39,69	7,41	8,01	2,97	28,19
	1879	13,95	37,67	10,24	5,12	3,95	29,07
Mecklenburg (beide).....	1872	54,86	5,62	0,50	19,48	1,65	17,89
	1878	39,19	8,55	6,65	15,68	5,94	23,99
	1879	27,98	13,35	7,04	26,54	4,33	20,76
Hamburg	1872	2,75	25,50	24,27	5,78	7,11	34,50
	1878	4,09	20,78	31,50	6,55	9,82	27,17
	1879	1,87	19,68	36,21	6,04	8,33	27,87
Deutsches Reich	1872	36,79	15,82	4,17	16,78	3,07	23,37
	1878	27,45	18,87	11,85	14,64	5,14	22,05
	1879	21,37	21,37	13,10	14,94	5,03	24,19

Im Verhältniss zur heimatlichen Bevölkerung ergaben sich bei der Auswanderung über Hamburg und Bremen folgende Zahlen.

Herkunftsländer	Verhältniss der Auswanderung zur Bevölkerung		
	1872	1878	1879
	%	%	%
1	2	3	4
Bremen	0,54	0,179	0,23
Hamburg	0,33	0,162	0,19
Provinz Schleswig-Holstein.	0,64	0,156	0,18
» Pommern	1,07	0,153	0,18
Lübeck	0,28	0,146	0,18
Provinz Hannover	0,46	0,130	0,15
Oldenburg	0,41	0,119	0,12
Provinz Posen	0,85	0,098	0,15
Grossherzogthum Hessen ..	0,42	0,070	0,09
Mecklenburg (beide).....	1,37	0,069	0,09
Provinz Preussen	0,48	0,063	0,09
Braunschweig	0,18	0,060	0,06
Königreich Preussen	0,33	0,039	0,07
Deutsches Reich	0,31	0,054	0,07

Die betreffenden Länder sind nach der Höhe ihres in 1878 erreichten Verhältnisses zur Bevölkerung geordnet.

Die Prozente beziehen sich auf die Volkszahl vom 1. Dezember 1871, respektive 1875.

Aus der folgenden Tafel ergeben sich für die hauptsächlich in Betracht kommenden deutschen Herkunftsländer und Provinzen die Beziehungen ihres procentualen Antheils an der Auswanderung über Hamburg und Bremen zur Bevölkerungs-Dichtigkeit.

Herkunftsländer	% von der mittleren Bevölkerung des Jahres 1878	Dichtigkeit der Bevölkerung, berechnet für das Jahr 1875. Auf 1 qkm kommen
1	2	3
Bremen	0,162	556,5
Provinz Schleswig-Holstein..	0,151	58,7
» Pommern	0,149	48,6
Hamburg	0,148	948,4
Provinz Hannover	0,136	52,7
Oldenburg	0,117	49,8
Provinz Posen	0,095	55,5
Mecklenburg-Schwerin	0,073	41,6
Hessen	0,067	115,1
Beide Mecklenburg	0,067	37,1
Provinz Preussen	0,061	52,7
Braunschweig	0,060	88,7
Württemberg	0,060	96,5
Königreich Preussen	0,057	74,1
Deutsches Reich	0,052	79,2
Provinz Hessen-Nassau	0,050	93,7
Bayrische Pfalz	0,050	108,0
Baden	0,050	99,9
Provinz Brandenburg	0,050	78,4
Königreich Sachsen	0,040	184,1
Lübeck	0,040	190,5
Mecklenburg-Strelitz	0,040	32,7
Provinz Westfalen	0,040	94,3
» Sachsen	0,039	85,9
» Rheinland	0,029	141,0
» Schlesien	0,029	35,4
Elsass	0,003	105,6

Die abnormen Verhältnisse der sehr dicht bevölkerten Stadtstaaten können nicht zur Vergleichung benutzt werden. Im Uebrigen zeigen viele Staaten und

Provinzen mit dünner, unter dem Durchschnitt liegender Bevölkerung eine relativ starke Auswanderung, dicht bevölkerte das umgekehrte Verhältniss. Eine feste Regel lässt sich aber, obgleich auch frühere Untersuchungen ähnliche Resultate ergeben haben, aus immerhin noch sehr vereinzelt Beobachtungen nicht ableiten.

Im Verhältniss zur Bevölkerung ergab die Auswanderung von Briten aus Grossbritannien:

1878	0,33 %
1879	0,48 %

Diese hohen Prozente mindern sich in der Net-Emigration, deren Ziffern im Voraufgegangenen gegeben wurden

1878 auf	0,17
1879 »	0,37,

auch diese liegen für 1878 noch dreimal und für 1879 noch fünfmal höher, als diejenigen des Deutschen Reiches, sie beziehen sich auf folgende Bevölkerungs-Ziffern:

	Britannien	Deutsches Reich
1878	33 799 276	42 727 360
1879	34 156 113	44 210 948

Der Aufschwung der Auswandererbeförderung in der ersten Hälfte des laufenden Jahrs ist der folgende.

1880 wanderten über Hamburg aus

im Januar	1 144 Personen
» Februar	2 113 »
» März	4 676 »
» April	9 300 »
» Mai	8 703 »
» Juni	6 553 »

Zusammen 32 489 Personen.

Da in den drei letzten Vorjahren die betreffenden Ziffern waren:

	1877	1878	1879
Januar	638	981	564
Februar	755	1 600	819
März	1 292	1 729	1 704
April	2 686	2 244	3 425
Mai	3 272	3 766	3 271
Juni	3 224	2 398	2 511

Zusammen 11 867 12 718 12 294

so scheint sich damit die Auffassung der Auswanderungsbewegung in diesen drei Jahren als Zwischenzustand zwischen ihrem stetigen Rückgange seit 1872 und dem nunmehr begonnenen bedeutendem Wachstum zu bestätigen. Es hob sich die Auswanderung:

1880	von 100 im Jahre 1877 auf	von 100 im Jahre 1878 auf	von 100 im Jahre 1879 auf
Januar	179,31	116,62	202,84
Februar	279,87	132,06	258,00
März	361,92	270,45	274,41
April	346,24	414,44	271,53
Mai	265,98	231,09	266,07
Juni	203,26	273,27	260,97
Januar bis Juni	273,78	255,46	264,27

In diesem ersten Halbjahr des Jahres 1880 hatte die indirekte Auswanderung wiederum einen erheblichen Antheil an der Gesamtwanderung:

Es wurden befördert:

In den Monaten	1880				1879			
	Direkt		Indirekt		Direkt		Indirekt	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Januar	823	71,94	321	28,06	412	73,05	152	26,95
Februar	1 522	72,03	594	27,97	594	72,63	225	27,47
März	3 123	66,70	1 553	33,21	1 066	62,56	638	37,44
April	5 822	62,00	3 478	37,40	2 336	68,20	1 089	21,80
Mai	6 189	71,11	2 514	28,89	2 300	70,31	971	29,69
Juni	4 886	74,56	1 667	25,44	1 674	66,67	837	33,33
Zusammen	22 365	68,84	10 124	31,16	8 382	68,18	3 912	31,82

Beide Arten der Beförderung sind nach dieser Zusammenstellung in beiden Jahren gleichmässig gewachsen.

Die Einzelheiten der Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1878 und 1879 enthalten die nun folgenden Uebersichten I bis IV in der auch für die früheren Jahre in diesen Heften veröffentlichten Form.

Ia. Uebersicht der Auswanderer
welche in den Jahren 1878 und 1879 über Hamburg auf direktem und

Herkunfts-Länder	Jahre	Ziel der Aus-											
		Vereinigte Staaten von Nordamerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinische Staaten	
		männlich	weiblich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Provinz Preussen	1878	452	336	7	9	—	—	1	—	5	2	1	1
» Ostpreussen }	1879	190	101	1	—	—	—	—	—	1	—	2	3
» Westpreussen }		454	338	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Provinz Pommern	1878	602	503	10	6	—	—	—	—	41	32	1	—
»	1879	704	558	3	3	—	—	1	—	68	59	4	—
Provinz Brandenburg	1878	544	308	1	—	6	—	4	2	10	3	1	2
»	1879	694	436	6	—	—	—	1	—	29	10	4	—
Provinz Posen	1878	458	394	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	749	591	2	3	—	—	1	—	2	1	—	—
Provinz Sachsen	1878	144	72	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—
»	1879	190	100	3	1	1	—	1	—	18	1	2	1
Provinz Schlesien	1878	261	144	9	12	—	—	1	—	21	7	1	—
»	1879	415	200	—	—	1	—	1	—	31	17	3	—
Provinz Westfalen	1878	56	27	—	—	—	—	3	—	7	2	1	—
»	1879	74	24	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Provinz Rheinland	1878	79	44	—	—	—	—	—	1	63	45	2	1
»	1879	105	47	—	—	—	—	—	—	24	11	1	—
Hohenzollern	1878	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Schleswig-Holstein	1878	609	454	4	2	1	—	5	3	16	12	4	5
»	1879	974	708	1	—	2	—	5	4	43	33	11	6
Provinz Hannover	1878	243	160	1	—	—	—	3	1	14	16	10	6
»	1879	249	137	—	—	5	1	2	1	27	22	9	10
Provinz Hessen-Nassau	1878	137	75	—	—	1	—	2	2	5	4	2	—
»	1879	165	98	—	—	—	—	—	—	6	3	—	1
Lauenburg	1878	12	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
»	1879	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Aus dem preussischen Staate	1878	3 605	2 526	37	30	8	—	19	9	185	125	23	15
»	1879	4 971	3 344	20	9	9	1	14	6	250	158	38	21
Bayern, Gebiet rechts vom Rhein	1878	297	199	—	—	—	—	2	1	4	—	—	—
»	1879	396	213	1	—	—	—	1	—	11	9	—	1
Bayern, Pfalz	1878	17	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
»	1879	11	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Sachsen	1878	255	104	8	7	—	—	2	—	46	27	4	—
»	1879	349	121	7	4	—	—	5	—	156	104	8	1
Württemberg	1878	184	101	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
»	1879	275	137	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—
Baden	1878	122	65	—	—	—	—	—	1	4	3	—	—
»	1879	123	66	—	—	—	—	1	—	3	3	1	—
Hessen	1878	155	91	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
»	1879	161	90	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Mecklenburg-Schwerin	1878	188	142	1	—	1	—	1	—	10	5	4	5
»	1879	257	211	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—

aus dem Deutschen Reiche,
indirektem Wege nach transatlantischen Ländern befördert wurden.

w a n d e r u n g

Peru		Chili		Andere Südamerikanische Staaten		Asien		Afrika				Australien		Z u s a m m e n			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Küste des Mittel-ländischen Meeres		Uebrig		m.	w.	männlich	weiblich	Zu-sammen	%
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	2	—	65	63	537	412	949	3,83
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	197	107	304	1,22
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	11	473	352	825	3,32
—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	175	144	837	689	1 526	6,15
1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	15	13	798	633	1 431	5,76
4	—	8	8	1	—	2	1	—	—	18	15	153	118	752	457	1 209	4,87
3	1	2	—	1	3	—	1	—	—	2	—	38	23	780	474	1 254	5,05
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	51	45	524	447	971	3,92
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	11	768	606	1 374	5,33
11	5	—	—	3	1	—	—	—	—	9	3	44	35	215	118	333	1,34
—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	7	227	110	337	1,35
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	7	21	10	317	180	497	2,00
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	457	218	675	2,71
1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	68	69	14	14	153	112	265	1,07
—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	83	24	107	0,43
—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	5	3	21	9	173	103	276	1,11
—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	134	61	195	0,78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	12	0,05
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	4	8	0,03
7	8	5	2	7	2	9	5	—	—	22	14	242	171	931	678	1 609	6,40
6	4	10	7	4	2	2	3	—	—	1	—	16	5	1 075	770	1 845	7,43
2	—	2	1	4	2	4	—	—	—	20	11	38	12	341	209	550	2,22
3	1	2	—	4	—	2	2	—	—	6	—	16	4	325	178	503	2,02
—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	1	—	23	12	179	97	276	1,11
—	—	14	4	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	191	106	297	1,19
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	19	7	26	0,10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	0,03
25	14	30	16	20	6	18	6	—	—	163	131	853	634	4 987	3 512	8 499	34,26
13	7	35	12	18	5	7	6	—	—	9	—	132	77	5 516	3 646	9 162	36,85
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	8	—	313	201	514	2,07
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	6	—	419	225	644	2,50
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	23	0,09
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	16	0,06
—	—	2	1	—	—	2	—	—	—	36	20	51	26	406	185	591	2,30
1	—	—	—	3	2	1	—	—	—	2	—	9	1	541	233	774	3,11
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	220	117	337	1,36
1	—	6	5	—	—	—	—	—	—	2	—	31	14	287	143	430	1,73
—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	72	208	0,84
—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	131	69	200	0,80
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	161	94	255	1,03
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	157	90	247	0,99
—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	13	1	11	13	231	166	397	1,60
—	—	3	1	4	1	3	—	—	—	4	—	7	2	280	219	499	2,01

Ia. Uebersicht der Auswanderer
welche in den Jahren 1878 und 1879 über Hamburg auf direktem und

Schluss.

Herkunfts-Länder	Jahre	Ziel der Aus-												
		Vereinigte Staaten von Nordamerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinische Staaten		
		männlich	weiblich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Sachsen-Weimar	1878	24	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	16	16	—	—	—	—	—	—	7	11	—	—	
Mecklenburg-Strelitz	1878	13	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	36	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Oldenburg	1878	13	2	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	
»	1879	18	10	—	—	—	—	1	—	5	5	1	1	
Eraunschweig	1878	57	6	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	
»	1879	66	4	—	—	—	—	—	—	8	1	2	—	
Sachsen-Meiningen	1878	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen-Altenburg	1878	13	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
»	1879	7	5	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Sachsen-Coburg-Gotha	1878	22	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	17	5	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—	
Anhalt	1878	13	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
»	1879	13	5	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	
Schwarzburg-Rudolstadt	1878	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	9	9	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Schwarzburg-Sondershausen	1878	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldeck	1878	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Reuss, ältere Linie	1878	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
»	1879	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Reuss, jüngere Linie	1878	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schaumburg-Lippe	1878	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lippe-Detmold	1878	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lübeck	1878	9	5	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	
»	1879	25	10	—	—	—	—	3	—	2	1	2	—	
Bremen	1878	8	2	—	—	4	—	5	—	—	1	—	—	
»	1879	20	12	—	—	—	—	4	—	4	—	2	—	
Hamburg	1878	222	134	5	1	5	2	14	4	26	13	7	8	
»	1879	304	163	—	—	3	3	12	6	48	14	13	13	
Elsass	1878	15	16	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
»	1879	9	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Lothringen	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
»	1879	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aus dem Deutschen Reiche	1878	5 265	3 441	51	38	20	2	45	15	289	181	42	28	
»	1879	7 105	4 457	29	15	13	4	40	13	514	316	70	37	

aus dem Deutschen Reiche,
indirektem Wege nach transatlantischen Ländern befördert wurden.

w a n d e r u n g														Zusammen			
Peru		Chili		Andere Südamerika- nische Staaten		Asien		Afrika				Australien		männlich	weiblich	Zu- sammen	%
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Küste des Mittel- ländischen Meeres		Uebrigcs		m.	w.				
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	25	19	44	0,18
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	27	51	0,21
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	9	24	0,10
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	38	17	55	0,22
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	20	6	26	0,10
1	1	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	27	21	48	0,19
3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	11	4	78	11	89	0,36
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	82	5	87	0,35
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	9	0,04
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	18	0,07
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	17	6	23	0,09
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	14	0,06
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2	26	0,10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	24	7	31	0,12
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16	2	18	0,07
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	7	25	0,10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	10	0,04
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	20	0,08
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	0,02
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	0,01
—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	9	0,04
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	0,02
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	0,01
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	0,02
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	8	0,03
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	0,04
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	0,00
1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	—	5	0,02
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	0,01
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	14	7	21	0,08
—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	15	51	0,21
2	—	1	1	1	1	2	3	—	—	1	—	4	3	23	11	39	0,16
3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	14	51	0,21
21	9	14	12	19	8	16	1	—	—	17	6	37	10	403	208	611	2,47
15	2	27	8	11	7	5	3	—	—	6	—	23	10	467	229	696	2,80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	32	0,13
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	17	0,07
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	0,01
59	23	58	36	51	21	40	10	—	—	236	158	1014	704	7170	4657	11827	47,68
37	11	81	32	47	17	19	12	—	—	22	—	183	91	8160	5005	13165	52,95

Ib. Uebersicht der Auswanderer aus anderen
welche in den Jahren 1878 und 1879 über Hamburg auf direktem und

Herkunfts-Länder	Jahre	Ziel der Aus-											
		Vereinigte Staaten von Nordamerika		Britisch Nordamerika		Central-Amerika und Mexiko		Westindien		Brasilien		Argentinische Staaten	
		männlich	weiblich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Böhmen	1878	412	315	—	—	—	—	—	—	25	12	—	—
Uebrigcs Cisleithanien		476	315	6	4	—	—	2	—	16	13	1	—
Oesterreich	1879	888	630	6	4	—	—	2	—	41	25	1	—
Böhmen		449	344	1	2	—	—	—	—	59	43	—	—
Uebrigcs Cisleithanien	640	324	4	3	1	—	—	—	1	3	—	—	
Oesterreich		1 089	668	5	5	1	—	—	—	60	46	—	—
Ungarn	1878	406	255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	803	457	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schweiz	1878	21	3	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—
»	1879	24	3	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Dänemark	1878	655	356	17	12	—	—	11	2	1	2	6	4
»	1879	1 395	719	10	3	—	—	84	—	34	7	38	14
Schweden	1878	118	42	5	—	—	—	—	—	1	1	1	—
»	1879	293	115	24	15	—	—	1	—	4	1	3	3
Norwegen	1878	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—
»	1879	28	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russland und Polen	1878	1 404	1 008	167	159	—	—	—	—	833	787	82	84
»	1879	1 329	854	100	112	—	—	—	—	1	—	—	—
Uebrigcs Europa	1878	40	15	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
»	1879	41	17	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Aus Europäischen Staaten (ausser- halb des Deutschen Reichs)	1878	3 536	2 313	196	175	—	—	16	2	880	815	93	88
»	1879	5 002	2 845	139	135	1	—	86	—	105	54	44	17
Aus Europa zusammen	1878	8 801	5 754	247	213	20	2	61	17	1 169	996	135	116
»	1879	12 107	7 302	168	150	14	4	126	13	619	370	114	54
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1878	2 164	1 195	—	—	—	—	3	2	3	—	—	—
»	1879	1 924	987	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Britisch Nordamerika	1878	13	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	11	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Central-Amerika und Mexiko	1878	10	5	—	—	3	7	2	1	—	—	—	—
»	1879	12	5	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—
West-Indien	1878	—	—	—	—	—	—	33	28	—	—	—	—
»	1879	5	3	—	—	—	—	25	4	—	—	—	—
Brasilien	1878	1	—	—	—	—	—	—	—	80	52	1	1
»	1879	1	—	—	—	—	—	—	—	69	44	1	1
Argentinische Staaten	1878	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	16	13
»	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	14
Peru	1878	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Chili	1878	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Südamerikanische Staaten	1878	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	3	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—
Asien	1878	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika	1878	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	1879	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Australien	1878	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
»	1879	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aus ausserenropäischen Staaten	1878	2 201	1 206	3	3	7	38	31	84	53	18	14	
»	1879	1 961	1 004	1	2	2	32	5	70	46	26	15	
Total der Auswanderer	1878	11 002	6 960	250	213	23	9	99	48	1 253	1 049	153	130
»	1879	14 068	8 306	169	150	16	6	158	18	689	416	140	69

Europäischen und aussereuropäischen Staaten, indirektem Wege nach transatlantischen Ländern befördert wurden.

w a n d e r u n g

Peru		Chili		Andere Südamerikanische Staaten		Asien		Afrika				Australien		Zusammen			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Küste des Mittel-ländischen Meeres		Uebriges		m.	w.	männlich	weiblich	Zu-sammen	%
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	46	4	4	496	377	873	—
—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	7	4	5	3	516	341	857	—
—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	62	50	9	7	1 012	718	1 730	6,98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	510	391	901	—
2	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	652	334	986	—
2	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1 162	725	1 887	7,59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	406	255	661	2,66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	805	457	1 262	5,68
1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	20	12	88	14	135	29	164	0,66
1	—	2	—	3	—	3	2	—	—	—	—	4	—	36	3	39	0,16
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	37	8	472	141	1 208	527	1 735	7,00
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	6	1 571	749	2 320	9,33
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	66	9	193	52	245	0,99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	329	135	464	1,87
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	5	39	9	48	0,19
—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	30	13	43	0,17
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	22	16	1	—	2 510	2 054	4 564	18,41
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 432	966	2 398	9,64
5	1	—	1	—	—	3	2	—	—	1	—	5	7	57	26	83	0,33
1	—	2	—	1	—	5	—	—	—	—	—	2	—	57	17	74	0,29
6	2	4	2	5	—	8	4	—	—	143	86	673	183	5 560	3 670	9 230	37,22
6	2	2	—	11	2	6	—	—	—	2	—	18	10	5 422	3 065	8 487	34,13
65	25	62	38	56	21	48	14	—	—	379	244	1 637	887	12 730	8 327	21 057	84,00
43	13	83	32	58	19	25	12	—	—	24	—	201	101	13 582	8 070	21 652	87,08
—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2 176	1 197	3 373	13,61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 927	987	2 914	11,72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	3	19	0,08
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	17	0,07
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	28	0,11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	7	22	0,09
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	34	29	63	0,25
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	30	8	38	0,15
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	83	55	138	0,56
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	72	46	118	0,47
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	14	33	0,13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	14	39	0,16
9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12	0,05
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	0,02
2	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	14	0,06
—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	9	0,04
1	—	—	—	19	11	—	—	—	—	—	—	—	—	24	14	38	0,15
—	—	—	—	15	11	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	34	0,14
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	0,01
—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	6	4	10	0,04
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	0,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	0,01
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	15	9	24	0,09
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3	0,01
12	3	5	5	25	14	2	—	—	—	1	—	12	9	2 404	1 342	3 746	15,10
2	—	7	2	16	13	4	2	—	—	—	—	1	1	2 122	1 090	3 212	12,92
77	28	67	43	81	35	50	14	—	—	380	244	1 699	896	15 134	9 669	24 803	100,00
45	13	90	34	74	32	29	14	—	—	24	—	202	102	15 704	9 160	24 864	100,00

Statistik des Hamburg. Staats, X.

II. Die Zahl der in den Jahren 1878 und 1879 über Bremen und Hamburg nach transatlantischen Ländern beförderten Auswanderer aus dem Deutschen Reiche, verglichen mit der faktischen Bevölkerung ihrer Herkunftsländer.

Provinzen des Preussischen Staates resp. Staaten des Deutschen Reiches	Faktische Bevölkerung nach der Volkszählung am 1. Dezember 1875	Zahl der Auswanderer im Jahre 1878		% der fakti- schen Be- völke- rung	Zahl der Auswanderer im Jahre 1879		% der fakti- schen Be- völke- rung
		über Bremen	über Hamburg		über Bremen	über Hamburg	
1	2	3	4	5	6	7	8
Provinz Preussen	3 199 171	1 071	949	0,06	1 671	1 129	0,60
» Pommern	1 462 290	714	1 526	0,15	1 224	1 431	0,18
» Brandenburg	3 126 411	384	1 209	0,05	579	1 254	0,06
» Posen	1 606 084	609	971	0,10	1 102	1 374	0,15
» Sachsen	2 168 988	300	333	0,03	369	337	0,03
» Schlesien	3 843 699	280	497	0,02	415	675	0,03
» Westfalen	1 905 697	530	265	0,04	777	107	0,05
» Rheinland	3 804 381	318	276	0,02	458	195	0,02
Hohenzollern	66 466	23	12	0,05	18	8	0,04
Provinz Schleswig-Holstein (einschl. Lauenburg)	1 073 926	49	1 635	0,16	53	1 852	0,18
» Hannover	2 017 393	2 083	550	0,13	2 425	503	0,15
» Hessen-Nassau	1 467 898	472	276	0,05	719	297	0,07
Der Preussische Staat	25 742 404	6 833	8 499	0,06	9 810	9 162	0,07
Bayern, rechts vom Rhein	4 381 136	876	514	0,03	1 143	644	0,04
» Pfalz	641 254	313	23	0,05	389	16	0,06
Sachsen	2 760 586	437	591	0,04	815	774	0,06
Württemberg	1 881 505	744	337	0,06	1 014	430	0,03
Baden	1 507 179	536	208	0,05	774	200	0,05
Hessen	884 218	369	255	0,07	527	247	0,09
Mecklenburg-Schwerin	553 785	16	397	0,07	18	499	0,09
Sachsen-Weimar	292 933	145	44	0,06	149	51	0,07
Mecklenburg-Strelitz	95 673	14	24	0,04	24	55	0,08
Oldenburg	319 314	357	26	0,12	301	48	0,11
Braunschweig	327 493	92	89	0,06	107	87	0,06
Sachsen-Meiningen	194 494	56	9	0,03	86	18	0,05
Sachsen-Altenburg	145 844	19	23	0,03	19	14	0,02
Sachsen-Coburg Gotha	152 599	21	26	0,03	41	31	0,04
Anhalt	213 565	43	18	0,03	68	25	0,04
Schwarzburg-Rudolstadt	76 676	13	10	0,03	17	20	0,05
Schwarzburg-Sondershausen	67 480	9	5	0,02	13	2	0,02
Waldeck	54 743	59	9	0,12	45	6	0,09
Reuss, ältere Linie	46 985	9	3	0,03	6	4	0,02
Reuss, jüngere Linie	92 375	21	8	0,03	31	10	0,04
Schaumburg-Lippe	33 133	23	1	0,07	17	1	0,05
Lippe	112 452	65	5	0,06	75	3	0,07
Lübeck	56 912	3	21	0,04	3	51	0,30
Bremen	142 200	216	39	0,18	276	51	0,23
Hamburg	388 618	19	611	0,16	37	696	0,19
Elsass	1 051 554	21	32	0,01	23	17	0,00
Lothringen	480 250	—	—	—	—	3	0,00
Das Deutsche Reich	42 727 360	11 329	11 827	0,05	15 828	13 165	0,07

**III. Die über Hamburg nach transatlantischen Ländern beförderten
Auswanderer in den Jahren 1878 und 1879,
nach Hauptherkunftsländern, sowie nach dem Geschlechte und nach den
Altersklassen zusammengestellt.**

Alters- klassen	Jahre	Preussen einschl. Lauenburg		Bayern		Würt- tem- berg		Meck- len- burg (beide)		Ham- burg		Uebrige Deutsche Staaten		Aus dem Deutschen Reiche Zusammen				Sämmt- liche übrige Euro- päische und ausser- Euro- päische Staaten		Zusammen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Zus.	%	m.	w.	m.	w.	Zus.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
unter 1 Jahre	1878	205	199	5	7	3	2	7	13	3	8	22	22	245	251	496	4,20	442	459	687	710	1397
	1879	239	262	16	11	7	7	19	12	21	12	23	31	325	335	660	5,01	288	294	613	629	1242
von 1-5 J.	1878	377	384	8	4	12	6	22	16	10	8	34	33	463	451	914	7,73	507	500	970	951	1921
	1879	336	303	15	14	8	10	25	16	19	24	41	43	444	410	854	6,40	390	358	834	768	1602
von 6-10 J.	1878	400	382	11	15	15	9	22	21	23	17	59	46	530	490	1020	8,62	707	654	1297	1144	2381
	1879	392	362	22	19	13	7	15	20	16	13	52	53	510	474	984	7,48	529	479	1039	953	1992
von 11-15 J.	1878	265	159	13	6	15	6	9	8	18	6	35	31	355	216	571	4,83	305	229	660	445	1105
	1879	269	172	15	6	12	6	11	14	15	13	37	27	359	238	597	4,53	292	212	651	450	1101
von 16-20 J.	1878	696	543	67	50	31	35	24	14	58	34	168	68	1044	744	1788	15,12	1223	632	2267	1376	3643
	1879	827	522	73	46	73	43	27	38	81	35	188	97	1269	781	2050	15,57	1089	641	2358	1422	3780
von 21-25 J.	1878	924	537	82	47	54	20	38	23	111	40	233	78	1442	745	2187	18,40	1228	604	2670	1349	4019
	1879	1144	682	189	50	67	25	68	36	124	39	273	89	1795	921	2716	20,63	1491	573	3286	1494	4780
von 26-30 J.	1878	840	405	61	21	46	14	53	21	64	28	179	49	1243	538	1781	15,06	1024	558	2267	1096	3363
	1879	976	432	78	37	55	17	68	29	82	26	263	71	1522	612	2134	16,21	1165	516	2687	1128	3815
von 31-35 J.	1878	446	258	32	15	14	7	18	11	33	23	94	35	637	349	986	8,34	721	368	1358	717	2075
	1879	473	244	32	14	19	9	24	19	43	25	91	37	682	348	1030	7,82	705	317	1387	665	2052
von 36-40 J.	1878	302	194	17	13	14	9	20	8	39	19	71	31	463	274	737	6,23	642	343	1105	617	1722
	1879	302	211	30	5	13	6	14	13	27	18	80	29	466	282	748	5,68	611	289	1077	571	1648
von 41-45 J.	1878	186	120	8	2	7	3	3	8	16	4	37	15	257	152	409	3,46	405	213	662	365	1027
	1879	176	103	10	8	10	4	10	7	13	7	43	27	262	156	418	3,18	369	142	631	298	929
von 46-50 J.	1878	107	95	11	7	3	—	6	8	10	6	21	10	158	126	284	2,40	302	172	460	298	758
	1879	140	123	4	6	5	1	11	6	7	5	20	4	187	145	332	2,52	266	152	453	297	750
von 51-55 J.	1878	80	70	1	7	3	2	2	5	8	6	13	7	107	97	204	1,72	203	118	310	215	525
	1879	78	67	5	3	3	4	9	9	11	4	14	2	120	89	209	1,50	157	69	277	158	435
von 56-60 J.	1878	79	92	8	9	—	2	13	11	6	2	7	6	113	122	235	1,99	130	82	243	204	447
	1879	92	89	8	4	—	3	8	10	4	5	10	9	122	120	242	1,81	125	72	247	192	439
von 61-65 J.	1878	49	30	5	2	1	1	4	2	1	5	3	5	63	45	108	0,91	68	46	131	91	222
	1879	33	49	3	3	2	—	6	4	2	1	3	1	49	58	107	0,81	45	19	94	77	171
von 66-70 J.	1878	25	32	2	—	2	1	4	5	1	1	2	3	33	42	75	0,63	38	26	71	68	139
	1879	22	18	—	1	—	1	3	2	2	—	1	2	31	24	55	0,42	15	17	46	41	87
über 70 J.	1878	9	12	1	—	—	—	1	1	2	1	4	1	17	15	32	0,27	19	8	36	23	59
	1879	14	7	1	2	—	—	—	1	—	2	2	—	17	12	29	0,22	7	5	24	17	41
Zusammen	1878	4987	3512	332	205	220	117	246	175	403	208	982	440	7170	4657	11827	100,00	7964	5012	15134	9669	24803
	1879	5516	3645	431	229	287	143	318	236	467	229	1141	522	8160	5005	13165	100,00	7544	4155	15704	9160	24864

IV. Die in den Jahren 1878 und 1879 aus und über nach ihren Ge-

Die Gewerbe nach Hauptgruppen	Jahre	Die Auswanderer kamen aus														
		Preussen					Bayern					Württemberg				
		Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
I. Landwirtschaft, Vieh- zucht und Gärtnerei	1878	1 119	—	558	982	2 659	63	—	5	18	86	41	—	4	8	53
	1879	1 079	—	390	720	2 189	73	—	6	18	97	41	—	5	13	59
II. Fischerei und Jagd	1878	5	—	—	3	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	1879	6	—	3	3	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
III. Grosse u. kleine Industrie: A. Nahrungsmittelbe- reitung	1878	151	—	14	27	192	42	—	—	3	45	29	—	2	2	33
	1879	192	—	21	35	248	51	—	1	2	54	68	—	—	12	80
B. Bereitung von Stoffen für häusliche und ge- werbliche Zwecke	1878	37	—	—	6	43	3	—	—	—	3	5	—	—	—	5
	1879	56	—	3	13	72	3	—	—	—	3	2	—	—	—	2
C. Stein-, Glas- und Thonwaren	1878	19	—	2	2	23	3	—	—	—	3	4	—	—	—	4
	1879	24	—	16	28	68	6	—	—	—	6	6	—	—	—	6
D. Baugewerbe	1878	130	—	59	83	272	6	—	—	—	6	7	—	4	4	15
	1879	130	—	24	57	211	10	—	9	7	26	8	—	—	—	8
E. Maschinen-, Schiff- und Wagenbau	1878	42	—	1	6	49	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—
	1879	55	—	16	28	99	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1
F. Metallarbeiter	1878	112	—	28	53	193	16	—	—	3	19	13	—	1	7	21
	1879	170	—	34	61	265	20	—	4	5	29	17	—	—	2	21
G. Instrumentenmacher	1878	19	—	—	—	19	2	—	—	—	2	2	—	2	4	8
	1879	24	—	—	3	27	4	—	—	—	4	4	—	1	4	5
H. Gespinnst-, Geflecht- Verfertiger, Kroll- haarverarbeiter	1878	39	—	14	32	85	6	—	—	1	3	10	3	—	7	2
	1879	43	—	7	17	67	—	—	—	3	10	3	—	—	4	7
I. Leder- und Gummi- waren	1878	102	—	9	34	145	7	—	—	2	9	7	—	6	4	17
	1879	117	—	20	39	176	18	—	—	—	18	10	—	—	1	11
K. Kleidungsstückver- fertiger	1878	53	4	7	23	87	7	—	—	1	8	2	—	—	—	2
	1879	75	3	10	26	114	14	—	2	7	23	3	—	—	1	4
L. Verfertiger von Holz- waren, Korken etc.	1878	100	—	27	49	176	3	—	—	—	3	3	—	—	—	3
	1879	136	—	16	46	198	19	—	2	4	25	7	—	—	—	7
M. Papierfabrikation, Drucksachen	1878	11	—	—	3	14	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2
	1879	14	—	—	—	14	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1
N. Kurz- und Galanterie- warenarbeiter	1878	15	—	6	4	25	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	1879	23	—	6	6	35	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
O. Kunstgewerbe u. De- koration	1878	44	—	4	4	52	3	—	—	—	3	4	—	—	—	4
	1879	65	—	1	8	74	8	—	—	—	8	7	—	—	1	8
P. Bergbau	1878	18	—	11	20	49	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	1879	14	—	1	7	22	1	—	—	—	1	1	—	1	1	3
Total der Industrie	1878	892	4	182	346	1 424	106	—	1	12	119	82	—	22	23	127
	1879	1 138	3	175	374	1 690	160	—	18	25	203	138	—	2	22	162

Hamburg nach transatlantischen Ländern Ausgewanderten, werben geordnet.

Die Auswanderer kamen aus																			
beiden Mecklenburg					Hamburg					dem Deutschen Reich überhaupt					den anderen Europäischen und aussereuropäischen Ländern				
Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
63	—	36	66	165	13	—	8	4	25	1 428	—	656	1 153	3 237	1 850	—	1 251	2 000	5 101
71	—	28	56	155	10	—	2	1	13	1 425	—	473	902	2 800	1 488	—	505	841	2 834
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	3	10	4	—	2	4	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	3	3	14	5	—	—	1	6
7	—	1	2	10	4	—	1	2	7	303	—	21	50	374	212	—	28	58	298
9	—	—	3	12	11	—	—	2	13	416	—	25	65	506	230	—	26	50	306
3	—	—	1	4	11	—	2	5	18	75	—	5	13	93	80	—	4	13	97
5	—	—	—	5	7	—	—	—	7	88	—	4	15	107	47	—	1	7	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	3	2	38	18	—	3	6	27
2	—	—	1	3	—	—	—	—	—	45	—	16	33	94	18	—	4	7	29
6	—	2	2	10	6	—	—	—	6	185	—	69	109	363	101	—	17	47	165
5	—	2	6	13	12	—	2	7	21	209	—	46	95	350	116	—	23	50	189
1	—	—	—	1	10	—	4	10	24	72	—	8	20	100	60	—	10	23	93
4	—	—	4	8	6	—	—	—	6	84	—	17	37	138	56	—	17	27	100
3	—	—	—	3	14	—	2	8	24	201	—	33	76	310	120	—	27	37	184
5	—	1	2	8	8	—	3	2	13	270	—	48	80	398	142	—	17	29	188
2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	32	—	5	7	44	30	—	2	5	37
1	—	—	—	1	5	—	—	—	5	51	—	2	6	59	30	—	—	7	37
1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	71	—	25	49	145	23	—	6	10	39
3	—	3	3	9	1	—	—	—	1	88	—	18	37	143	34	—	3	18	55
1	—	—	—	1	5	—	—	—	5	138	—	21	52	211	98	—	10	37	145
1	—	—	—	1	5	—	4	13	22	178	—	28	62	268	114	—	13	38	165
—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	75	4	11	24	114	223	3	33	67	326
—	—	—	—	2	5	—	—	—	5	111	4	12	39	166	251	3	40	86	380
3	—	—	—	3	10	—	—	—	10	139	—	35	55	229	83	—	13	21	117
3	—	1	—	4	15	—	—	5	20	223	—	29	72	324	84	—	15	30	129
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	20	—	—	4	24	11	—	—	3	14
—	—	—	—	—	3	—	1	1	5	29	—	1	3	33	11	—	—	—	11
—	—	—	—	—	4	—	2	3	9	25	—	8	7	40	22	—	1	2	25
—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	32	—	6	6	44	19	—	6	12	37
1	—	—	—	1	14	—	—	2	16	83	—	4	8	95	53	—	5	14	72
5	—	2	1	8	11	—	2	1	14	117	—	6	12	135	72	—	7	14	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	11	20	52	7	—	3	9	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	5	14	49	11	—	1	2	14
28	—	3	5	36	86	—	11	30	127	1 473	4	259	496	2 232	1 141	3	162	352	1 658
45	—	9	20	74	94	—	12	31	137	1 971	4	263	576	2 814	1 235	3	173	377	1 788

IV. Die in den Jahren 1878 und 1879 aus und über nach ihren Ge-

Schluss.

Die Gewerbe nach Hauptgruppen	Jahre	Die Auswanderer kamen aus															
		Preussen					Bayern					Württemberg					
		Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Selbst- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
IV. Handel:																	
A. Waarenhandel engros, Bank- u Wechselgesch.	1878	623	—	29	78	730	61	—	7	10	78	21	—	—	2	23	
	1879	766	—	34	96	896	58	—	4	6	68	36	—	2	—	38	
B. Detailhändler aller Art	1878	38	—	5	9	52	5	—	—	—	5	2	—	—	—	2	
	1879	69	—	13	28	110	7	—	1	1	9	5	—	—	1	6	
Total des Handels ...	1878	661	—	34	87	782	66	—	7	10	83	23	—	—	2	25	
	1879	835	—	47	124	1006	65	—	5	7	77	41	—	2	1	44	
V. Landverkehr ...	1878	17	—	9	16	42	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	1879	12	—	2	8	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Wasserverkehr ...	1878	35	—	4	5	44	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	1879	61	—	5	17	83	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	
VII. Hotelbesitzer, Wirthe	1878	33	—	6	20	59	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	
	1879	39	—	10	18	67	4	—	—	1	5	3	—	—	—	3	
VIII. Persönliche Dienstleistungen	1878	21	57	2	4	84	—	2	—	—	—	2	2	—	—	4	
	1879	37	39	1	5	82	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	
IX. Gesundheitspflege ...	1878	14	—	—	1	16	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
	1879	18	—	—	2	20	2	—	—	1	3	1	—	—	—	1	
X. Erziehung und Unterricht	1878	18	—	1	6	25	3	—	—	—	3	1	—	—	—	1	
	1879	17	3	1	1	22	4	—	—	—	4	4	—	—	—	4	
XI. Kunst, Literatur und Presse	1878	38	—	—	8	46	3	—	—	1	4	1	—	—	—	1	
	1879	30	—	1	5	36	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	
XII. Kirche, Gottesdienst und Totenbestattung	1878	4	—	—	—	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
	1879	6	—	1	7	14	1	—	—	—	1	1	—	—	3	4	
XIII. Staatsverwaltung ...	1878	11	—	—	—	11	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	1879	14	—	—	2	16	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
XIV. Justiz ...	1878	1	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	1879	8	—	—	—	8	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	
XV. Armee ...	1878	10	—	—	3	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
	1879	8	—	—	2	10	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
XVI. Ohne Geschäfte, Rentiers, Altentheiler	1878	41	1	2	9	53	4	—	—	—	4	2	—	—	1	3	
	1879	43	21	—	3	67	1	1	—	—	2	2	—	—	—	2	
XVII. Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	1878	689	—	241	500	1430	37	—	1	8	46	24	—	2	1	27	
	1879	797	—	281	513	1591	39	—	8	16	63	17	—	1	4	22	
XVIII. Ohne Angabe des Gewerbes	1878	56	1 135	283	323	1797	2	138	21	18	179	4	71	11	9	85	
	1879	86	1 402	365	374	2 227	6	134	27	24	191	6	88	19	12	125	
Total ...	1878	3 665	1 198	1 322	2 314	8 499	297	138	35	67	537	181	73	39	44	337	
	1879	4 234	1 468	1 232	2 178	9 162	367	137	64	92	660	258	88	29	55	430	

Hamburg nach transatlantischen Ländern Ausgewanderten, werben geordnet.

Die Auswanderer kamen aus																				
beiden Mecklenburg					Hamburg					dem Deutschen Reich überhaupt					den anderen Europäischen und aussereuropäischen Ländern					
Selbst-thätige		An-gehörige		Zu-sam-men	Selbst-thätige		An-gehörige		Zu-sam-men	Selbst-thätige		An-gehörige		Zu-sam-men	Selbst-thätige		An-gehörige		Zu-sam-men	
männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
24	—	1	2	27	170	—	—	14	184	1126	—	41	119	1286	1048	—	109	284	1441	
36	—	—	1	37	215	—	8	24	247	1354	—	52	136	1542	950	—	97	228	1275	
1	—	—	—	1	9	—	—	—	9	101	—	5	9	115	363	—	38	76	477	
2	—	—	—	2	4	—	—	1	5	137	—	14	31	182	723	—	117	194	1034	
25	—	1	2	28	179	—	—	14	193	1227	—	46	128	1401	1411	—	147	360	1918	
38	—	—	1	39	219	—	8	25	252	1491	—	66	167	1724	1673	—	214	422	2309	
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	22	—	9	18	49	8	—	—	3	11	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	19	—	2	10	31	14	—	—	4	18	
4	—	—	—	4	8	—	—	—	8	50	—	4	6	60	89	—	4	6	99	
5	—	—	1	6	9	—	—	—	9	83	—	7	20	110	109	—	7	15	134	
2	—	—	—	2	5	—	—	—	5	52	—	8	26	86	75	—	6	17	98	
4	—	—	—	4	6	—	—	—	6	65	—	12	21	98	64	—	8	16	88	
3	1	—	—	4	7	13	—	1	21	40	83	5	6	134	23	48	2	4	77	
—	1	—	—	1	1	6	—	—	7	49	54	1	5	109	24	76	4	9	113	
3	—	—	3	6	4	—	—	—	4	27	1	—	4	32	48	—	7	10	65	
1	—	—	—	1	4	—	—	—	4	29	—	—	5	34	44	—	2	11	57	
1	1	—	1	3	2	4	—	1	7	30	8	1	9	48	22	—	2	8	32	
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	36	5	1	1	43	26	—	3	7	36	
3	—	—	—	3	9	—	—	—	9	69	—	—	9	78	48	1	2	15	66	
4	—	—	—	4	7	—	—	4	11	51	—	1	9	61	45	—	12	27	84	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	26	—	6	16	48	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	10	19	13	—	—	1	14	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	19	—	—	—	19	18	—	1	4	23	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	19	—	—	2	21	15	—	—	1	16	
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	5	10	—	—	3	13	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	20	—	—	—	20	17	—	—	2	19	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	3	16	9	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	2	15	83	—	—	—	83	
—	—	—	—	—	3	—	1	—	4	60	1	3	10	74	67	2	3	11	83	
2	1	1	1	5	5	1	6	2	14	61	27	7	6	101	56	24	3	11	94	
34	—	9	23	66	29	—	—	11	40	886	—	271	574	1731	874	1	116	268	1259	
64	—	26	57	147	23	—	6	13	42	1002	—	338	627	1967	966	1	152	283	1402	
2	53	26	20	101	10	112	26	18	166	91	1690	403	424	2608	84	1346	446	530	2406	
1	73	16	25	115	16	119	32	27	194	136	2051	494	495	3184	103	1480	481	540	2604	
171	55	75	129	421	357	129	46	79	611	5505	1787	1665	2870	11827	5807	1401	2157	3611	12976	
238	75	80	161	554	401	126	66	103	696	6486	2141	1674	2864	13165	5980	1584	1564	2571	11699	

VI. Statistik der Wahlen in den Jahren 1878/80.

I. Die Reichstagswahl am 30. Juli 1878.

Nach Auflösung des Reichstages wurde der 30. Juli 1878 als Wahltag festgesetzt.

Der offizielle Auftrag zur Aufstellung der Listen ging dem Statistischen Bureau am 12. Juni zu. Um den gesetzlichen Vorschriften zu genügen, war für diese Arbeit nur ein Zeitraum von 20 Tagen verfügbar, also eine kürzere Frist, wie bei irgend einer vorhergegangenen Wahlhandlung. Es waren durchschnittlich 60—80 Hilfsarbeiter thätig, auch wurde Sonntags und des Abends gearbeitet. Zur Beaufsichtigung dieser Arbeit waren 6 Beamte erforderlich, ausserdem einer für die anderweitigen Geschäfte, Lokale zu besorgen, Expedition u. s. w.

Das bei der Umschreibung 1877 gewonnene Material diente als Grundlage für Stadt, Vorstadt und Vororte. Für das Landgebiet waren die Steuerbücher verwandt worden, und diesen entnommene Verzeichnisse dann den Landgemeinden zwecks Korrektur übermittelt. Günstig war für die Aufstellung dieser Listen, dass nur ein Umzugstermin zwischen der Bevölkerungsaufnahme und der Wahl lag, und nicht wie bei der Aufstellung für die Wahl 1877 zwei Wohnungswechsel störten. Hierdurch waren die Listen genauer geworden.

Die Wählerlisten enthielten nach der ersten Aufstellung zusammen 94 887 Namen, gegen 89 121 im Januar 1877. Eingesehen wurden die Listen während der 8 Tage, an welchen dieselben auslagen:

Im Wahlkreise	Von Wählern	% der Eingetragenen	Es reklamirten	Von Penen, welche die Listen einsahen %
I.	16 402	54,7	3 839	23,4
II.	22 533	65,1	5 070	22,5
Zus...	38 935	60,3	8 909	22,9

Für den dritten Wahlkreis sind die Zahlen nur für die Vororte notirt worden, von den dort verzeichneten

17 100 Wählern haben 10 635 die Listen eingesehen und 2 594 reklamirt.

Im Ganzen sind 12 184 Reklamationen eingegangen; davon wurden 171 abschlägig beschieden: 46 weil doppelt eingereicht, 24 weil die Reklamanten nicht reichsangehörig, 83 weil bereits in der Liste verzeichnet, 13 weil nicht wahlberechtigt waren und 5 aus anderen Gründen.

In Folge berechtigter Reklamation wurden aufgenommen:

Grund der Reklamation	Im Wahlkreise			Uebershaupt	%
	I.	II.	III.		
Wegen Wohnungswechsels	2 382	3 059	2 236	7 677	63,9
Wegen Zuzugs nach der letzten Bevölkerungsaufnahme	340	669	208	1 217	10,1
Weil erst in das wahlberechtigte Alter eingetreten	355	428	183	966	8,1
Weil bei der letzten Bevölkerungsaufnahme keine oder nicht korrekte Personalangaben gemacht waren	596	831	435	1 862	15,5
Weil die Betreffenden bei Aufstellung der Listen übersehen waren	166	83	42	291	2,4
Uebershaupt	3 839	5 070	3 104	12 013	100

Beim Abschluss enthielten die Wählerlisten 100 840 Namen, also gegen 1877 ein Mehr von 6 501 Namen.

Nachstehende Uebersichten geben Auskunft über die Betheiligung seitens der Wähler und über das Resultat der Wahl.

Die Mehrzahl der Stimmen erhielten in 102 Bezirken die Kandidaten der Nationalliberalen, in 56 Bezirken die der Sozialdemokraten. Von anderen Parteien aufgestellte Kandidaten erhielten keine Majorität. Die Theilnahme war im Allgemeinen lebhafter wie bei vorhergehenden Wahlen.

Es wurden von 10 000 berechtigten Wählern 7 121 gültige Stimmzettel abgegeben, dagegen im Januar 1877 nur 6 880 Stimmen.

Erster Wahlkreis.									
Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zahl der erschienenen Wähler	% der eingetragenen Wähler	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel	Von den abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf			
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss derselben				National-liberale	Sozial-demokraten	Konservative	Verschiedene
1	332	360	283	78,6	283	247	11	24	1
2	505	537	423	78,8	423	299	105	18	1
3	783	849	683	80,4	680	434	225	19	2
4	737	775	568	73,3	566	225	320	20	1
5	469	490	346	70,6	346	160	164	20	2
6	495	532	399	75,0	397	118	275	4	—
7	660	695	529	76,1	527	148	356	21	2
8	585	630	475	75,4	472	256	193	20	3
9	783	819	605	73,9	604	207	382	14	1
10	856	897	629	70,1	625	203	408	13	1
11	677	721	497	68,9	497	140	337	18	2
12	392	405	321	79,3	320	248	56	16	—
13	546	599	451	75,3	449	201	232	14	2
14	366	384	290	75,5	290	226	54	10	—
15	389	398	274	68,8	274	143	127	4	—
16	866	909	642	70,6	640	271	351	17	1
17	822	850	619	72,8	612	322	275	14	1
18	602	651	488	75,0	486	305	159	21	1
19	497	527	403	76,5	402	254	136	9	3
20	499	528	407	77,1	405	214	176	15	—
21	859	893	669	74,9	668	341	303	22	2
22	569	587	462	78,7	462	330	117	13	2
23	411	421	341	81,0	339	307	26	6	—
24	349	382	292	76,4	292	253	33	5	1
25	425	466	355	76,2	355	299	42	11	3
26	938	1 009	729	72,2	729	329	384	10	6
27	597	625	444	71,0	444	180	257	6	1
28	528	536	421	78,5	418	175	237	6	—
29	748	769	567	73,7	567	213	335	15	4
30	776	818	611	74,7	611	435	157	19	—
31	569	597	439	73,5	438	362	61	12	3
32	663	689	519	75,3	518	396	85	36	1
33	585	614	480	78,2	478	258	205	11	4
34	1 095	1 181	893	75,6	892	400	458	33	1
35	1 031	1 105	839	75,9	836	351	448	32	5
36	911	1 012	789	78,0	788	594	170	22	2
37	471	549	455	82,9	454	275	166	11	2
38	726	796	641	80,5	641	406	208	26	1
39	576	625	441	70,4	441	205	220	13	3
40	600	637	473	74,3	473	206	248	16	3
41	928	1 010	756	74,9	756	453	276	26	1
42	769	826	627	75,9	627	390	224	13	—
43	1 013	1 119	823	73,5	821	295	506	17	3
44	896	1 045	783	74,9	783	228	547	6	2
45	642	675	494	73,2	493	243	240	8	2
46	424	461	351	76,1	349	150	196	3	—
Zus.	29 960	32 003	24 026	75,1	23 971	12 695	10 491	709	76

Zweiter Wahlkreis (Schluss).									
Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zahl der erschienenen Wähler	% der eingetragenen Wähler	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel	Von den abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf			
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss derselben				National-liberale	Sozial-demokraten	Konservative	Verschiedene
57	701	759	574	75,6	570	355	191	2	22
58	790	816	579	71,0	579	264	301	1	13
59	496	525	390	74,3	388	211	173	—	4
60	771	801	567	70,8	567	314	250	—	3
61	651	706	530	75,1	530	257	272	—	1
62	610	660	442	67,0	439	219	217	—	3
63	650	658	471	71,6	471	264	202	—	4
64	1 025	1 092	734	67,2	731	360	368	—	3
65	600	628	423	67,4	422	221	198	—	2
66	479	492	369	75,0	367	282	81	—	2
67	484	486	374	77,0	372	312	59	—	1
68	624	663	477	71,9	474	209	256	—	9
69	356	380	278	73,2	277	176	98	—	3
70	697	753	546	72,5	545	287	254	—	3
71	583	607	458	75,5	455	178	275	—	2
72	491	515	402	78,1	399	195	200	—	4
73	566	602	418	69,4	418	183	234	—	1
74	598	676	485	71,7	484	228	251	—	1
75	686	724	527	72,8	521	234	285	—	2
76	621	621	462	74,4	460	212	242	—	6
77	584	616	459	74,5	456	209	242	—	4
78	493	517	397	76,8	397	147	250	—	1
79	728	776	566	72,9	563	220	341	—	2
80	475	526	397	75,5	395	312	83	—	—
81	519	560	424	77,5	431	324	106	—	1
82	874	925	602	65,1	601	364	235	—	2
83	758	767	533	69,5	533	390	143	—	—
84	830	880	594	67,5	592	194	398	—	—
85	959	1 034	711	68,8	707	309	397	—	1
86	996	1 015	662	65,2	661	296	364	—	1
87	708	771	546	70,8	544	406	133	—	4
88	742	799	532	66,6	532	273	257	—	1
89	803	822	602	73,2	600	419	179	—	2
90	705	759	509	67,1	505	238	263	—	4
91	613	653	476	72,9	474	336	136	—	2
92	920	1 042	775	74,4	774	311	461	—	2
93	917	993	673	67,8	673	316	356	—	1
94	868	925	647	69,9	645	232	411	—	2
95	876	954	705	73,9	701	345	350	—	4
96	773	854	617	72,2	617	359	254	—	4
Zus.	34 622	36 526	26 067	71,4	25 981	13 352	12 447	17	165

Dritter Wahlkreis.									
97	953	1 007	663	65,8	660	415	236	8	1
98	694	722	495	68,6	495	214	279	2	—
99	699	757	584	77,1	582	510	63	5	4
100	915	961	708	73,7	706	506	187	8	5
101	836	962	741	77,0	739	387	343	7	2
102	519	554	417	75,3	417	376	34	4	3
103	816	840	585	69,6	585	234	347	4	—
104	507	550	424	77,1	422	313	102	6	1
105	567	579	411	71,0	410	202	167	40	1
106	884	944	670	71,0	668	365	299	3	1
107	527	555	410	73,9	410	280	126	4	—
108	519	560	426	76,1	421	300	117	3	1
109	561	641	467	72,9	467	219	245	2	1
110	460	491	373	76,0	373	216	157	—	—
111	901	1 019	747	73,3	747	232	507	5	3
112	129	129	105	81,4	103	100	3	—	—

Statistik des Hamburg. Staats, X.



Dritter Wahlkreis (Schluss).										
Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zahl der erschienenen Wähler	% der eingetragenen Wähler	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel	Von den abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf				
	nach Anstellung der Listen	nach Abschluss derselben				National-liberale	Sozialdemokraten	Konservative	Verschiedene	
113	83	81	54	66,7	54	42	12	—	—	—
114	136	150	58	44,6	58	58	—	—	—	—
115	107	109	76	69,7	76	74	—	—	—	—
116	139	158	141	89,2	140	96	44	—	—	—
117	176	177	147	83,1	147	136	11	—	—	—
118	109	109	94	86,2	94	78	16	—	—	—
119	236	242	185	76,4	185	141	44	—	—	—
120	526	551	427	77,5	423	259	163	—	1	—
121	782	856	579	67,6	578	367	210	—	1	—
122	926	1083	732	67,6	729	421	306	1	1	—
123	895	1125	715	63,6	715	430	283	—	2	—
124	711	892	632	70,9	630	516	113	—	1	—
125	429	456	300	65,8	298	257	40	1	—	—
126	462	503	375	74,6	375	356	16	1	2	—
127	428	478	334	69,9	334	276	52	3	3	—
128	717	765	523	68,4	521	444	75	1	1	—
129	540	584	411	70,4	408	382	24	1	1	—
130	326	367	241	65,7	241	235	3	1	2	—
131	336	336	237	70,5	237	199	37	1	—	—
132	461	465	170	36,6	169	149	20	—	—	—
133	229	229	161	70,3	161	155	6	—	—	—
134	927	950	601	63,3	601	183	412	—	6	—
135	974	1030	677	65,7	676	233	440	1	2	—
136	518	530	348	65,0	348	136	210	—	2	—
137	871	1023	708	69,2	706	281	424	—	1	—
138	881	930	505	54,3	505	183	322	—	—	—
139	628	629	245	39,0	245	240	5	—	—	—
140	424	442	268	61,6	268	267	1	—	—	—
141	535	534	358	67,0	358	358	—	—	—	—
142	187	187	143	76,5	143	143	—	—	—	—
143	118	125	65	52,0	65	64	—	—	—	—
144	102	102	88	86,3	88	88	—	—	—	—
145	406	406	290	71,4	289	278	5	4	2	—
146	438	436	310	71,1	309	307	1	1	—	—
147	135	135	89	65,9	89	89	—	—	—	—
148	106	106	61	57,5	61	61	—	—	—	—
149	261	260	172	66,2	171	159	9	3	—	—
150	118	118	66	55,9	66	66	—	—	—	—
151	12	12	11	91,7	11	11	—	—	—	—
152	302	302	234	77,5	233	226	7	—	—	—
153	627	626	484	77,3	484	432	47	—	5	—
154	234	234	175	61,6	173	160	13	—	—	—
155	323	323	175	54,2	172	164	5	2	1	—
156	552	519	341	65,7	340	239	99	—	2	—
157	844	844	416	49,3	413	413	—	—	—	—
158	491	491	265	54,0	264	262	2	—	—	—
Zus.	30305	32311	21913	67,8	21856	14983	6691	122	60	—
Uebersicht in den drei Wahlkreisen:										
I-III	94887	100840	72006	71,4	71808	41030	29629	848	301	—

Die Hauptparteien traten in den drei Wahlkreisen bei den seit 1871 vorgenommenen Wahlen in folgender Weise hervor:

Parteistellung der Gewählten	Im I. Wahlkreis		Im II. Wahlkreis		Im III. Wahlkreis		Uebershaupt	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
1871								
Nationale . . .	5 631	74,2	5 173	63,3	4 928	93,4	15 732	74,8
Sozialdemokr.	1 886	24,8	2 893	35,4	292	5,5	5 071	24,1
Verschiedene	77	1,0	105	1,3	57	1,1	239	1,1
Uebershaupt . .	7 594	100	8 171	100	5 277	100	21 042	100
1874								
Nationale	7 018	60,3	7 860	56,0	4 983	60,6	19 861	58,6
Sozialdemokr.	4 554	39,1	6 127	43,7	3 185	38,8	13 866	40,9
Verschiedene	70	0,6	40	0,3	48	0,6	158	0,5
Uebershaupt . .	11 642	100	14 027	100	8 216	100	33 885	100
1874 bei den Stichwahlen								
Nationale	10 481	62,6	10 276	55,5	—	—	20 757	58,8
Sozialdemokr.	6 262	37,4	8 247	44,5	—	—	14 509	41,2
Uebershaupt . .	16 743	100	18 523	100	—	—	35 266	100
1877								
Nationale . . .	12 134	57,2	11 923	52,0	14 562	70,2	38 619	59,5
Sozialdemokr.	9 030	42,5	10 779	47,0	6 133	29,6	25 942	40,0
Verschiedene . .	67	0,3	235	1,0	46	0,2	348	0,5
Uebershaupt . .	21 231	100	22 937	100	20 741	100	64 909	100
1878								
Nationale . . .	12 685	53,0	13 352	51,4	14 983	68,5	41 020	57,1
Sozialdemokr.	10 491	43,8	12 447	48,0	6 691	30,6	29 629	41,3
Verschiedene . .	785	3,2	182	0,6	182	0,9	1 149	1,6
Uebershaupt . .	23 971	100	25 981	100	21 856	100	71 808	100

Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen zeigt sich aber nicht nur im Verhältniss zu den übrigen Parteien, sondern auch im Verhältniss dieser Stimmen zu den eingeschriebenen Wählern. Ebenfalls seit 1871 ergibt die Wahlstatistik hierfür nachstehende Verhältnisszahlen:

Wahlkreise	Eingeschriebene Wähler	Abgegebene sozialdemokratische Stimmen	% der Wähler	Zunahme
1871	I	25 412	1 886	7,4
	II	28 484	2 893	10,2
	III	19 842	292	1,5
	Zus.	73 738	5 071	6,9 = 100

Wahlkreise	Eingeschriebene Wähler	Abgegebene sozialdemokratische Stimmen	% der Wähler	Zunahme
1874 am 10. Januar	I.	28 728	4 554	15,8
	II.	32 225	6 127	19,0
	III.	23 113	3 185	13,8
	Zus.	84 066	13 866	16,5 = 240
1874 am 27. Januar	I.	28 728	6 262	21,8
	II.	32 225	8 247	25,6
	Zus.	60 953	14 509	23,8 = 346
1877	I.	30 548	9 030	29,6
	II.	34 612	10 779	31,1
	III.	29 179	6 133	21,0
	Zus.	94 339	25 942	27,5 = 400
1878	I.	32 003	10 491	32,8
	II.	36 526	12 447	34,1
	III.	32 311	6 691	20,7
	Zus.	100 840	29 629	29,4 = 426

Die Bethheiligung anderer Parteien an den Wahlen ist allerdings auch eine steigende gewesen, aber in einem weit geringeren Maasse. Nach Abzug der sozialdemokratischen Stimmen wurde im Verhältniss zu den eingeschriebenen Wählern folgende Stimmenzahl abgegeben:

Wahlkreise	Eingeschriebene Wähler	Abgegebene nicht sozialdemokratische Stimmen	% der Wähler	Zunahme
1871	I.	25 412	5 708	22,5
	II.	28 484	5 278	18,5
	III.	19 842	4 985	25,1
	Zus.	73 738	15 971	21,7 = 100
1874 am 10. Januar	I.	28 728	7 088	24,6
	II.	32 225	7 900	24,5
	III.	23 113	5 031	21,8
	Zus.	84 066	20 019	23,8 = 110
1874 am 27. Januar	I.	28 728	10 481	36,5
	II.	32 225	10 276	31,9
	Zus.	60 953	20 757	34,1 = 157
1877	I.	30 548	12 201	39,9
	II.	34 612	12 158	35,1
	III.	29 179	14 608	50,0
	Zus.	94 339	38 967	41,3 = 190
1878	I.	32 003	13 480	42,1
	II.	36 526	13 534	37,1
	III.	32 311	15 165	46,9
	Zus.	100 840	42 179	41,8 = 193

II. Reichstagswahl am 27. April 1880.

Durch die am 25. Februar d. J. erfolgte Mandatniederlegung des Reichstagsabgeordneten des zweiten

Wahlkreises, Herrn C. H. M. Bauer, wurde für diesen Kreis eine Neuwahl erforderlich. Dieselbe wurde vom Senat am 23. März ausgeschrieben und als Wahltag der 27. April bestimmt. Die Listen lagen vom 30. März bis zum 6. April aus. Für die Aufstellung der Listen war eine längere Frist, als bei der Wahl 1878 gegeben, trotzdem die Arbeit 4 Tage sistirt war. Es waren im Ganzen 23 Hilfsarbeiter beschäftigt, mit deren Aufsicht nur ein Beamter beauftragt war, da durch Vakanz und Krankheit die Beamtenzahl des Bureaus verhältnissmässig gering war, zumal ausserdem recht viele andere Arbeiten zur Erledigung vorlagen. Als Grundlage diente das Material der Umschreibung vom Dezember 1879. Da nun gar kein Umzugstermin zwischen Bevölkerungsaufnahme und Aufstellung der Listen fiel, so waren dieselben auch korrekter wie bisher, ebenso die Zahl der Reklamationen bedeutend kleiner.

Während der Ausliegezeit sind die Listen eingesehen worden von 17 717 Personen, davon haben reklamirt 1 510. Am Sonntag, den 4. April, allein kamen 4 658 Personen und 437 Reklamanten.

Von diesen 1 510 Reklamationen wurden 29 zurückgewiesen, theils weil nicht berechtigt, theils weil doppelt eingegangen.

Als berechtigte Wähler wurden anerkannt und deshalb in die Listen aufgenommen 1 481 Personen, nämlich

wegen Wohnungswechsel im zweiten Wahlkreis	572 Personen
wegen Zuzugs nach der letzten Zählung ..	423 „
weil erst nach Aufstellung 25 Jahre alt geworden	143 „
weil die Personalangaben nicht vollständig oder korrekt in dem vorliegenden Material enthalten waren	246 „
weil bei der Aufstellung der Listen übersehen	97 „

Total 1 481 Personen.

Von den innerhalb des Wahlkreises Umgezogenen haben 328 Meldescheine, 244 andere Dokumente als Legitimationen produziert.

Von letzteren hatten 56 Reklamanten nicht von Hamburgischen Behörden ausgestellte Papiere, z. B. Taufscheine, Militärpässe etc.

Von den 423 in den zweiten Wahlkreis Gezogenen kamen 215 aus dem ersten und dritten Wahlkreis, 208 von auswärts. Meldescheine produzierten 265, 108 Reklamanten andere Hamburgische Dokumente, 50 auswärtige Papiere.

Von den 572 innerhalb des Wahlkreises Umgezogenen konnten 136 in der bisher innegehabten Wohnung gestrichen werden, 336 waren jedoch nicht zu ermitteln, da die Mehrzahl derselben seit der Umschreibung 1879 ihre Wohnung bereits mehrfach gewechselt hatte und die Umgezogenen sich bei der Reklamation in ihrer zuletzt innegehabten Wohnung deklarirten. Von den als berechtigt aufgenommenen Reklamationen sind 120 zusagende Bescheide als unbestellbar zurückgekommen, da die Adressaten schon wieder ihre Wohnung verändert hatten. Zum grössten Theil sind dieselben jedoch am Wahltage von den Wahlvorstehern den Reklamanten zugestellt worden.

Die vervollständigten Listen enthielten nunmehr 35 064 Namen, wie aus nachstehender Tabelle sich ergibt.

Die Betheiligung an der Wahlhandlung war geringer wie bei den letzten Wahlen. Die Zahl der erschienenen Wähler im Verhältniss zur Gesamtheit derselben war 1878 71,4 %, dagegen 1880 nur 66,5 %.

Zweiter Wahlkreis.									
Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zahl der erschienenen Wähler	% der eingetragenen Wähler	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von den abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf			
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss derselben				Sozialdemokraten	die Fortschrittspartei	National-liberale	Verschiedene
47	881	860	556	64,7	555	205	195	15,3	2
48	727	692	475	74,4	475	270	127	78	—
49	754	734	514	70,0	514	280	112	118	4
50	683	634	352	55,5	350	222	72	56	—
51	543	520	353	64,0	350	258	58	34	—
52	565	550	386	70,2	387	207	104	76	—
53	908	860	560	65,1	559	450	62	47	—
54	740	693	421	60,8	421	332	47	42	—
55	600	589	428	72,7	428	271	101	53	3
56	639	616	374	60,7	374	298	64	12	—
57	712	698	456	65,3	456	214	176	65	1
58	822	819	533	65,1	532	332	131	61	8
59	473	467	312	66,8	312	183	85	43	1
60	809	784	485	61,0	483	260	168	55	—
61	672	647	439	67,0	437	238	138	61	—
62	651	618	398	64,4	398	220	149	29	—
63	690	674	465	69,0	460	227	178	55	—
64	997	998	658	65,9	656	357	234	65	—
65	639	616	387	62,8	385	211	124	50	—
66	513	506	345	68,2	345	103	150	92	—
67	501	502	357	71,1	357	77	189	88	3
68	6 8	616	410	66,6	409	264	112	32	1
69	327	325	239	73,5	239	111	98	30	—
70	696	698	455	65,2	453	248	143	60	2
71	646	605	407	67,3	406	296	75	34	1
72	493	459	321	69,0	321	207	87	27	—
73	575	558	377	67,6	377	239	106	32	—
74	546	533	360	67,3	360	216	107	36	1
75	697	668	451	67,5	450	283	122	45	—
76	646	622	410	65,9	409	246	109	53	1
77	627	594	391	65,8	389	231	104	54	—
78	497	479	350	75,1	349	251	69	28	1
79	745	728	523	71,8	521	390	101	30	—
80	600	589	357	60,6	357	99	143	115	—
81	548	543	363	66,0	363	131	142	90	—
82	885	867	516	59,5	512	249	161	102	—
83	740	724	440	60,8	433	131	149	153	—
84	810	793	478	60,3	478	367	55	56	—
85	1 159	1 147	777	67,7	773	527	122	124	—
86	996	964	589	61,1	588	349	108	131	—
87	754	737	496	67,3	494	135	222	136	1
88	747	736	466	63,3	464	251	141	69	3
89	931	919	601	65,4	601	230	219	151	1
90	720	730	514	70,4	512	288	123	100	1
91	649	639	466	72,0	462	140	192	128	2
92	1 041	1 025	740	72,0	740	507	112	121	—
93	1 035	1 013	661	65,3	661	408	144	109	—
94	922	918	615	67,0	610	468	101	39	2
95	967	962	704	73,2	697	416	203	78	—
96	806	796	572	71,0	569	262	221	85	1
Zus.	35 912	35 064	23 303	66,5	23 231	13 155	6 455	3 581	40

Der Antheil der abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen betrug im zweiten Wahlkreise:

In den Jahren	Einbeschriebene Wähler	Sozialdemokratische Stimmen	% der Wähler	Zunahme
1871	28 484	2 893	10,2	100
1874, 10. Jan.	32 225	6 127	19,0	240
1874, 28. Juni	32 225	8 247	25,6	346
1877	34 612	10 779	31,1	400
1878	36 526	12 447	34,1	426
1879	35 064	13 155	37,5	455

Nach der Wahl 1877 trat eine aus Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft bestehende gemischte Kommission zusammen behufs Prüfung der über die Wählerlisten wiederholt erhobenen Beschwerden und berichtete am 17. Januar 1879. Nach diesem Bericht haben von 10 000 eingetragenen Wählern gestimmt bei der Wahl im

Februar 1867	4 621
August 1867	1 627
März 1871	2 854
Januar 1874	4 031
März 1877	6 880
Juli 1878	7 121

Es gingen ferner an Reklamationen ein im

Februar 1867	362
August 1867	382
März 1871	351
Januar 1874	3 516
März 1877	8 926
Juli 1878	12 184

Die geringe Zahl in den ersten Jahren erklärt sich daraus, dass die Listen gleich nach der Volkszählung aufgestellt waren; die rapide Zunahme in den letzten Jahren aus der regeren Theilnahme der Bevölkerung, besonders der Einlogirer und Schläfer, welche in Folge der sozialdemokratischen Agitation reklamirten. Da das Verhältniss der Wählerzahl zu der Bevölkerung sich nur sehr wenig geändert hat, so kann auf die grössere Mangelhaftigkeit der Wählerlisten nicht aus der bedeutenderen Reklamantenzahl geschlossen werden.

Die Kommission hielt es schliesslich nicht für angemessen, positive Vorschläge zur Herbeiführung besserer und korrekterer Wählerlisten zu machen, erklärte vielmehr, dass sie glaube, dass unter den gegebenen Verhältnissen und namentlich bei so kurz bemessener Zeit zur Aufstellung der Listen nicht anders verfahren werden könnte, und dass die Behörden das ihnen zur Verfügung stehende Material mit thunlichster Sorgfalt benutzt hätten, und jedem Wähler bei genügender freiwilliger Unterstützung seine Eintragung an richtiger Stelle gesichert sei.

Da in Folge der Mittheilung dieses Berichtes an die Bürgerschaft keine weiteren Anträge von derselben gestellt wurden, so ist diese Angelegenheit wohl als vorläufig erledigt zu betrachten. Dass die Wählerlisten weniger Irrthümer enthalten, wenn das dazu benutzte Material erst kurz vor der Aufstellung gesammelt ist, ist bereits in diesem Aufsatz erwähnt.

III. Bürgerschaftswahl 1880.

Nach Maassgabe des übereinstimmenden Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 10./17. September 1879 wurde die Revision der Staatsverfassung durch Beschluss der Bürgerschaft am 8. Oktober 1879 bestätigt. Die Mitgliederzahl der Bürgerschaft wurde auf 160 festgesetzt; es sind nämlich jetzt zu wählen 80 Mitglieder

durch allgemeine Wahl, 40 von den Grundeigenthümern der Stadt, der Vorstadt und der Vororte, 40 von den sogenannten Notabeln, den jetzigen und den früheren Mitgliedern der Gerichte und Verwaltungsbehörden.

Zum Zweck der Wahlen musste das Hamburger Gebiet in 40 Wahlbezirke zerlegt werden, und Stadt, Vorstadt und Vororte in 20 Wahlbezirke für die Grundeigenthümer. Da jedoch nur die Einwohnerzahl und die Zahl der Grundeigenthümer zur Verfügung standen, so war diese Arbeit recht schwierig, zumal die Stadt- und Gebietseintheilung thunlichst innegehalten werden sollte. Mit kleinen Abweichungen ist dieses auch möglich gewesen. Es war nämlich, wenn die Wahlbezirke nicht eine allzu ungleichmässige Bevölkerungszahl enthalten sollten, nicht zu vermeiden gewesen, die Vororte Eimsbüttel und Rotherbaum zu theilen und drei Wahlbezirke aus dem Areal derselben zu bilden. Ferner mussten aus demselben Grunde die Vororte Harvesthude, Eppendorf, Winterhude, Uhlenhorst, Steinwärder und Kleiner Grasbrook mit Ortschaften des eigentlichen Landgebiets zusammengelegt werden. Um einestheils den verschiedenen sozialen Verhältnissen dieser Gebietsheile, andertheils den berechtigten Ansprüchen der Wähler auf nicht zu weite Wege zu den Wahlurnen entgegen zu kommen, wurden für die Wahl deshalb im 30., 31., 34., 35., 37., 38., 39. und 40. Wahlbezirk Abtheilungen der Bezirke mit eigenen Bureaus, sowohl für die Auslegung der Listen als auch für die Wahlhandlung, eingerichtet. Hierdurch wurde im 40. Bezirk auch die Unbequemlichkeit der weiten Entfernung der zu demselben gehörenden Insel Finkenwärder von dem Amte Ritzebüttel an der Mündung der Elbe auf ein möglichst geringes Maass reduziert. Auch für die Wahlen der Grundeigenthümer wurden der 15., 16., 18. und 20. Wahlbezirk zur Bequemlichkeit der Wähler in Abtheilungen zerlegt.

Der bei Berathung des Wahlgesetzes geltend gemachten Ansicht, dass nicht allein die Bevölkerungszahl, sondern für die allgemeinen Wahlen die Zahl der Bürger, für die Grundeigenthümerwahlen die Zahl der Grundbesitzer oder der Grundstücke, oder selbst dass die Zahl der wahlberechtigten Bürger und Grundeigenthümer bei Eintheilung der Bezirke zu berücksichtigen sein würde, kann eine wenn auch vielleicht nicht unbestrittene Berechtigung nicht abgesprochen werden. Bei Entwerfung der jetzigen Bezirke lag aber ausser der Bevölkerungsziffer kein irgend als zuverlässig anzunehmendes Material vor, da die früher aufgestellten Wählerlisten wegen gänzlich anderer Bezirkseintheilung nicht zu benutzen waren. Die bei der diesjährigen Neuwahl gefundenen Zahlen der Bürger, Grundeigenthümer und berechtigten Wähler sind, als Material für eine etwaige Revision der jetzigen Bezirkseintheilung, im IV. Abschnitt S. 98 ff. dieses Aufsatzes bezirksweise zusammengestellt und mit der Bevölkerungszahl in Verbindung gebracht.

Zur Aufstellung der Wählerlisten wurde die Umschreibung vom 1. Dezember 1879 benutzt. Dieselben enthielten nach der Aufstellung 19 497 Namen, nach Abschluss derselben 19 807 Namen. Diese Zahl erscheint sehr gering, da auf ungefähr 30 000 Bürger gerechnet werden konnte.

Hauptgrund dieser geringen Zahl ist der dieses Mal in Betracht kommende andere Steuertermin, da frühere

Erneuerungen der Bürgerschaft im Herbste vorgenommen wurden und die dann zu Grunde zu legende Steuer des vorhergehenden Jahres zu dieser Zeit fast vollständig eingegangen war.

Bei der Wahl 1880 wurde Niemand aufgenommen, der nicht bis zum 19. Januar, als am Tage der Ausschreibung der Wahl, die erste fällige Hälfte der Einkommensteuer von 1879 bezahlt hatte. Da viele Steuerzahler die ganze Steuer erst im zweiten Termin entrichteten, so erklärt sich aus diesem Grunde die grosse Zahl der von der Wahl Ausgeschlossenen; dieselbe betrug, einschliesslich derjenigen, welche überhaupt keine Steuer zahlten, annähernd 11 000 Personen, von welcher Zahl etwa die Hälfte auf solche Bürger zu rechnen ist, welche wegen des veränderten Termins der Steuerzahlung im Rückstand waren.

Würde die Wahl zu einer andern Zeit im Jahre vorgenommen oder würde der im Herbst fällige erste Termin der Einkommensteuer des der Wahl vorhergehenden Jahres im Januar schon ziemlich vollständig eingezogen gewesen sein, so würde die Zahl der berechtigten Wähler mit der Gesamtzahl der nach Erfahrungen bei früheren Erneuerungen muthmasslich vorhandenen Bürger nahezu übereingestimmt haben. Für die Grundeigenthümerwahlen sind keine Vergleichen mit früheren Wahlen zulässig, da die Bedingungen der Wahlberechtigung gegen die bisher gültigen Bestimmungen der Verfassung von 1860 und des entsprechenden Wahlgesetzes erheblich verändert worden sind.

Folgende kleine Zusammenstellung möge den Einfluss eines andern Steuertermins auf die Wählerzahl veranschaulichen. Bei den Nachwahlen enthielten die Listen im

Wahlbezirk	Im Januar	Bei der Nachwahl	Mehr	%	
2	449	Wähler	580	131	29,4
8	265		351	86	32,5
18	396		501	109	27,5
36	207		35	108	27,4
Zus.	1 317	1 751	434	32,9	

Die grosse Zahl der nicht zur Steuer angesetzten Bürger erklärt sich auch dadurch, dass bis 1865 Jeder, auch noch so wenig Einkommen habende, vor der gewerblichen Niederlassung oder vor der Verheirathung das Bürgerrecht erwerben musste, deshalb sind auch verhältnissmässig viele ältere Bürger als unbemittelt zur Steuer nicht herangezogen.

Es sind 1 123 Reklamationen eingegangen, davon waren 18 ungültig, ausserdem 2 doppelt eingegangene einmal zu rechnen, mithin blieben 1 107 Reklamationen. Abgewiesen wurden wegen verspäteter Zahlung der Einkommensteuer 625 Personen.

Die Tabellen I, II und III auf den Seiten 94 bis 97 geben eine Uebersicht der Zahl der Wähler in den einzelnen Bezirken, der Betheiligung an der Wahl und der Vertheilung der abgegebenen Stimmen.

Die Betheiligung ist recht lebhaft gewesen.

Im 2. und 8. Wahlbezirk fand je eine Doppelwahl statt. Die Wahl eines Abgeordneten im 18. Bezirk und die Wahl eines der von Mitgliedern der Gerichte und Deputationen erwählten Abgeordneten wurden beanstandet und deshalb Neuwahlen erforderlich.

I. Allgemeine

Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zur Wahl erschienen	Zur Wahl wurden zugelassen	Zahl der Stimmzettel	Zahl der gültigen Stimmen	Stimmen							
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss der Listen					Namen		Stimmen		Namen		Stimmen	
	1	2					3	4	5	6	7	8	9	10
1	629	647	523	491	491	980	G. E. Lembcke	488	L. F. Noack Dr. jur.	373	P. v. d. Heyde	119		
2	441	449	372	359	359	711	G. R. Richter	275	A. E. A. Gérard	169	J. Mennig	152		
3	432	445	376	369	369	722	S. Hinrichsen	306	J. C. Langthimm	217	G. Unkart	139		
4	587	596	461	439	440	871	R. E. J. Mestern	362	J. Wolfson i r. jur.	302	H. F. J. Oldach	72		
5	566	575	482	460	463	919	F. W. A. Baumgarten	271	G. A. R. Crasemann	234	C. R. Dümmtzen	225		
6	570	576	484	447	448	884	A. Köhler jr.	332	C. W. L. Westphal	280	F. H. Stoltenberg	106		
7	796	809	670	643	643	1271	F. Laeisz	620	G. G. Pohl	337	J. Behrman	237		
8	254	265	231	217	220	433	G. R. Richter	166	C. H. L. Strack	166	J. H. Holtz	50		
9	685	698	537	510	513	1017	H. Gieschen Dr. jur.	486	J. H. L. Adloff	332	E. A. Lippert	181		
10	272	277	230	216	216	429	H. B. Levy Dr. jur.	147	J. Hesslein	166	M. W. Hinrichsen	102		
11	307	309	199	191	191	379	F. H. Wex Dr. jur.	189	F. H. Otto	187	—	—		
12	456	464	326	317	317	638	J. Israel Dr. jur.	214	R. H. Möring	214	F. W. Lange Dr. phil.	82		
13	449	455	367	352	352	699	H. F. Meyer	156	A. Woermann	151	A. Wolfson Dr. jur.	149		
14	365	375	325	305	305	610	M. G. Amsink	205	L. Sanders	203	H. C. A. Böhlcke	102		
15	430	447	378	378	378	745	J. H. C. Kienast	276	F. L. Loesener	274	C. M. B. Wagener	97		
16	269	273	242	231	231	478	J. F. Guttery jr.	100	S. A. Belmonte Dr. jur.	96	F. A. F. Schelpf	84		
17	635	645	447	426	426	849	F. A. Riege	419	Ed. Zinkeisen	422	—	—		
18	394	396	324	307	309	612	F. L. Nirnheim	302	J. Wieland Dr. jur.	190	C. H. M. Bauer	56		
19	542	549	405	393	395	788	M. E. Strokarcz	335	L. N. Koellmann	334	J. W. E. Rosenthal	60		
20	577	568	343	332	333	659	C. C. J. Klemmer	329	W. G. L. Döpping	325	—	—		
21	283	298	260	243	243	485	J. J. W. Peters	135	C. A. Matschenz	135	J. H. G. Walkhoff	114		
22	501	501	273	265	265	527	E. H. Winter	260	R. Lühmann	260	—	—		
23	343	346	203	197	197	388	C. F. Niclassen	191	J. G. Koch	144	A. T. M. Reumann	47		
24	501	506	288	284	285	563	E. A. O. Versmann	280	G. H. M. Bendix	276	—	—		
25	402	406	300	292	294	581	J. H. Harms	213	H. Bornhorst	212	L. Schlick	79		
26	278	280	190	183	183	363	C. A. Kramer	181	J. J. Bonheim	118	J. D. Gerstenkorn	64		
27	655	695	426	421	421	838	U. Ph. Moller Dr. jur.	340	A. N. Zacharias	334	J. Sandtmann	84		
28	391	396	237	229	229	444	C. Ch. Wöll	210	F. W. L. Gevert	117	C. Gerson Dr. med.	110		
29	397	401	268	262	262	513	G. F. H. A. Holthusen	256	E. G. Vivie	253	—	—		
30a	394	402	324	306	306	612	A. Lutteroth	282	B. Hansen	244	F. W. Lange Dr. phil.	26		
30b	229	237	195	184	184	364	F. W. Lange Dr. phil.	24	F. W. C. Seelemann	21	B. Hansen	1		
30c	31	31	27	25	25	50	F. W. Lange Dr. phil.	24	F. W. C. Seelemann	21	B. Hansen	1		
31a	399	403	226	226	226	452	G. Hachmann Dr. jur.	226	A. E. Wentzel	80	—	—		
31b	127	130	82	82	82	162	G. Hachmann Dr. jur.	82	A. E. Wentzel	14	—	—		
31c	48	48	14	14	14	28	G. Hachmann Dr. jur.	14	A. E. Wentzel	14	—	—		
32	425	435	365	347	335	669	H. A. Hane	258	C. H. Schöffner	239	F. B. Wex	90		
33	704	716	445	430	431	857	C. J. G. Kall	421	W. Rump	407	—	—		
34a	351	353	169	163	163	324	J. W. A. H. Th. Tilemann	161	H. O. Hattner	160	—	—		
34b	281	281	144	136	136	266	O. H. Hüttner	134	J. W. A. H. Th. Tilemann	126	—	—		
35a	287	293	177	175	175	350	H. W. F. Rolffsen	173	H. W. Schaefer	173	—	—		
35b	95	95	65	65	65	129	H. W. Schaefer	65	H. W. F. Rolffsen	64	—	—		
36	205	207	181	169	169	335	A. Koch	168	A. Lindwurm Dr. phil.	111	A. C. Buschbaum	56		
37a	122	122	65	63	63	126	J. C. Janssen	63	D. Schlüter Dr. jur.	63	—	—		
37b	67	72	34	34	34	68	J. C. Janssen	34	D. Schlüter Dr. jur.	34	—	—		
37c	11	11	11	11	11	22	J. C. Janssen	11	D. Schlüter Dr. jur.	11	—	—		
37d	71	71	51	51	51	102	D. Schlüter Dr. jur.	51	J. C. Janssen	51	—	—		
38a	68	68	20	18	18	36	H. Baass	18	H. Bieber	18	—	—		
38b	126	127	18	18	18	36	H. Baass	18	H. Bieber	17	—	—		
38c	137	142	59	59	59	117	H. Bieber	59	H. Baass	58	—	—		
38d	282	305	95	86	86	166	H. Baass	83	H. Bieber	81	—	—		
39a	122	122	78	77	77	154	A. E. A. Gérard	74	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	74	—	—		
39b	115	115	75	66	66	132	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	50	A. E. A. Gérard	49	F. H. Wex Dr. jur.	15		
39c	183	183	127	125	125	250	A. E. A. Gérard	123	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	123	—	—		
39d	384	384	96	96	96	192	A. E. A. Gérard	82	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	82	F. H. Wex Dr. jur.	14		
39e	15	15	14	14	14	28	A. E. A. Gérard	14	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	14	—	—		
39f	194	194	97	77	77	152	F. H. Wex Dr. jur.	57	F. W. Lange Dr. phil.	55	A. H. P. Mittelstrass Dr. jur.	20		
40a	316	317	164	154	154	307	R. M. Sloman	151	H. May Dr. jur.	150	A. Woermann	6		
40b	30	30	20	20	20	40	H. May Dr. jur.	20	R. M. Sloman	20	—	—		
40c	83	83	43	41	41	81	H. May Dr. jur.	40	R. M. Sloman	41	—	—		
40d	56	56	21	21	21	39	H. May Dr. jur.	20	R. M. Sloman	19	—	—		
40e	102	102	52	51	51	102	R. M. Sloman	51	H. May Dr. jur.	49	J. Friedrichson	2		
Total	19 497	19 807	13 721	13 163	13 171	26 114		11 238		9 797		2 764		

II. Wahlen der Grundeigenthümer in der

Wahlbezirk	Zahl der Wähler		Zur Wahl erschienen	Zur Wahl wurden zugelassen	Zahl der Stimmzettel	Zahl der gültigen Stimmen	Stimmen					
	nach Aufstellung der Listen	nach Abschluss der Listen					Namen	Stimmen	Namen	Stimmen	Namen	Stimmen
1	2	3	4	5	6	7	8		9		10	
1	267	274	241	241	241	482	M. L. Meyersberg	143	W. H. Kämmerer	102	G. C. Beisser	107
2	243	251	230	228	228	456	R. T. A. Metterhausen	159	W. Münster	159	F. W. Oehrens	69
3	200	206	195	180	180	357	C. G. F. Schack	119	J. H. Brey	74	F. M. Meyer	56
4	239	246	220	205	205	410	C. R. Dämmatzen	121	H. W. Dittmer	120	H. W. Grossmann	47
5	199	203	134	132	132	264	E. C. Schmidt Dr. med.	132	Ch Halben	131	—	—
6	289	296	247	241	241	479	B. C. J. Rüttger	147	G. Th Zimmermann Dr. phil.	119	J. H. C. Ehlers	93
7	180	183	170	166	166	330	J. H. Th. Möller	132	C. A. Schumann	113	J. D. C. Ketsch	35
8	186	156	118	116	116	231	C. A. E. Solscher	114	R. Cremer jr.	113	—	—
9	283	292	249	237	236	472	A. G. H. Teige	150	E. D. A. Metelmann	146	J. E. Ahrens	90
10	425	448	286	281	281	559	F. W. A. Grove	258	J. F. Höper jr.	258	—	—
11	239	246	209	206	206	409	L. Behrens	203	J. J. F. Wittmaack	151	J. H. Th Fürst	54
12	265	273	208	205	205	409	A. C. Schümann	205	L. Lühmann	106	B. Streetz	98
13	378	383	208	206	206	412	D. H. Hambrook	202	C. F. Luttheroth Dr. jur.	203	—	—
14	272	278	248	235	235	426	J. W. Schabert	182	S. Ephraim	127	W. Michaelsen	115
15a	242	245	180	178	179	356	J. F. C. Refardt	174	A. Wolfson Dr. jur.	116	F. W. Lange Dr. phil.	65
15b	98	100	79	78	78	91	F. W. Lange Dr. phil.	75	J. F. C. Refardt	18	A. Wolfson Dr. jur.	3
16a	266	271	140	140	140	275	P. C. Siegelka	137	J. Lazarus Dr. jur.	113	C. E. L. Kappelhoff	25
16b	70	71	53	53	53	105	P. C. Siegelka	53	J. Lazarus Dr. jur.	30	C. E. L. Kappelhoff	22
17	205	209	149	134	134	257	J. F. H. Schultz	126	E. Müller	125	—	—
18a	164	143	111	106	106	211	G. Fise er Dr. phil.	104	J. D. Kerstens	65	W. Grallert	42
18b	117	118	77	75	75	150	J. G. Fischer Dr. phil.	74	W. Grallert	43	J. D. Kerstens	31
19	290	298	213	207	207	414	F. C. v. Marcus	203	C. K. Jarck	138	G. N. Justus	67
20a	169	158	126	125	125	249	Th. Feddersen	122	J. H. G. Walkhoff	75	A. C. Buschbaum	49
20b	46	44	43	43	43	86	Th. Feddersen	43	J. H. G. Walkhoff	22	—	—
20c	74	77	73	73	73	146	Th. Feddersen	73	J. H. G. Walkhoff	58	—	—
Total	5 409	5 469	4 207	4 091	4 091	8 036		3 451		2 687		1 068

III. Wahlen der jetzigen und früheren Mitglieder der Gerichte und Verwaltungsbehörden.

Die Wählerliste enthielt 575 Namen. Zur Wahl erschienen 441 Personen mit 17 549 gültigen Stimmen.

Es wurden gewählt:

1	J. E. Ahrens	437
2	J. C. Warnecke	433
3	H. D. Bieber	432
4	Dr. E. J. Buchheister	431
5	Dr. R. Martin	431
6	Dr. C. L. Arning	430
7	Dr. F. W. Oehrens	430
8	O. P. Repsold	429
9	Carl Eggert	425
10	G. C. Hempell	425
11	M. W. Hinrichsen	425
12	Dr. C. Stammann	421
13	J. H. C. Gablenz	415
14	J. A. Robinow	413
15	Dr. H. Föhning	396
16	C. F. Gaedechens	348
17	Dr. S. L. O. Mittelstaedt	347
18	H. A. Tietgens	347
19	Dr. J. J. Reincke	335
20	J. H. G. Rockstrohen	333
21	F. M. Meyer	329
22	C. G. Stavenhagen	328
23	Dr. G. F. W. Ullrich	325
24	A. Fölsch	321
25	R. A. Beneke	320
26	E. Ewald	320
27	J. H. A. E. Behn	318
28	Dr. C. Arndt	316
29	W. H. Kämmerer	316
30	Dr. A. Wolfson	316
31	E. A. Lippert	312
32	Dr. R. Mönckeberg	312
33	Dr. C. F. de Boor	309

34	H. W. Grossmann	308
35	Dr. O. W. Mönckeberg	308
36	H. L. Des Arts	307
37	Dr. F. C. M. Kierulff	305
38	M. Schinckel	305
39	C. W. O. Lehmann	303
40	F. Jacobson	295

14 356 Stimmen.

Ausserdem erhielten Stimmen:

F. Wencke	157
R. T. N. Embden	151
H. F. Stuewer	150
Dr. H. H. C. Schindeler	146
C. G. C. O. Bartning	140
J. Witt	136
G. N. Justus	130
Dr. F. A. Lappenberg	129
T. D. A. Haustedt	126
O. Puttfarcken	126
H. A. Cordes	125
R. H. Kaemp	124
W. Robertson	123
O. W. Meinardus	121
F. Glitza	119
A. C. Suhrberg	118
J. Behrmann	118
J. H. Koopmann	117
G. A. H. Staude	116
C. Boysen	115
A. Spielmann	115
A. C. H. Isermann	97
G. C. Beisser	96
A. H. C. Mirow	89
J. C. B. Rusca'k	87

3 071 Stimmen.

Zersplittet sind 122 Stimmen.

erhielten		Zersplitterte Stimmen	Gewählt wurden					
Namen	Stimmen		Namen	Stimmen	Namen	Stimmen		
	11		12	13	14	15		
J. F. C. Westphal	125	—	—	5	M. L. Meyersberg	143	J. F. C. Westphal	125
A. A. J. H. Brunswig	68	—	—	1	R. T. A. Metterhausen	159	W. Münster	159
J. H. Prahl	55	E. A. Lippert	53	—	C. G. F. Schack	119	J. H. Brey	74
C. F. Hube	46	{ G. H. M. Brandt	38	—	C. R. Dümmtzen	121	H. W. Dittmer	120
—	—	{ A. C. H. Isermann	38	—	E. C. Schmidt Dr. med.	132	Ch. Halben	131
R. Martin Dr.	91	E. F. D. Lederhausen Dr.	29	1	B. C. J. Rüttger	147	G. Th. Zimmermann Dr. phil.	119
C. H. W. Richers	31	F. Wenke	31	21	J. H. Th. Möller	132	C. A. Schumann	80
C. L. Arning Dr. jur.	86	—	—	4	C. A. E. Solscher	114	R. Cremer jr.	113
—	—	—	—	—	A. G. H. Telge	150	E. D. A. Metelmann	146
—	—	—	—	43	F. W. A. Grove	258	J. F. Höper jr.	258
—	—	—	—	1	L. Behrens	203	J. J. F. Wittmaack	151
—	—	—	—	—	A. C. Schümann	205	L. Lühmann	106
—	—	—	—	7	C. F. Lutteroth Dr. jur.	203	D. H. Hambroek	202
—	—	—	—	2	J. W. S-habert	182	S. Ephraim	127
—	—	—	—	1	{ J. F. C. Refardt	187	F. W. Lange Dr. phil.	140
—	—	—	—	—	{ P. C. Siegelka	190	J. Lazarus Dr. jur.	143
—	—	—	—	6	J. F. H. Schultz	126	E. Müller	125
—	—	—	—	2	{ J. G. Fischer Dr. phil.	178	J. D. Kerstens	96
—	—	—	—	6	F. C. M. Marcus	203	C. K. Jarek	138
—	—	—	—	3	{ Th. Feddersen	238	J. H. G. Walkhoff	155
—	—	—	—	21				
—	—	—	—	15				
	502		189	139		3 390		2 708

IV. Das Verhältniss der Bürger und der Wähler zur Bürgerschaft untereinander und zur Bevölkerung.

Nachfolgende Tabelle IV veranschaulicht dieses Verhältniss. Im Durchschnitt stellt nach den 1880 bei der Wahl benutzten Listen sich bei den allgemeinen Wahlen das Verhältniss der Bürger zur Bevölkerung auf 7,4 0/0, das der Wähler zu den Bürgern auf 64,3 0/0.

Der Prozentsatz der Bürger zur Bevölkerung ist sehr variabel; dieses erklärt sich aus der Verschiedenheit der Bevölkerung nach der Art und Lage der Wahlbezirke, z. B. der 26. Bezirk mit nur 3,7 0/0 Bürgern ist ein Theil von St. Pauli, welcher vorzugsweise von Arbeitern und dem kleineren Handwerkerstande bewohnt wird, dagegen der 27. Bezirk mit 10,6 0/0 ist ein Theil des von wohlhabenderen Klassen bewohnten Vorortes Rotherbaum.

Im 39. Bezirk liegt das Maximum mit 14,5 0/0, weil die Erwerbung des Bürgerrechts in Bergedorf und den Vierlanden, welche Gebietstheile Hamburg und Lübeck bis 1868 gemeinschaftlich besaßen, früher unter anderen Bedingungen stattfand, als im privaten Ham-

burgischen Gebiet. Das Verhältniss der Wähler zu den Bürgern ist in den Nicht-Stadtbezirken, mit Ausnahme des 27., 33. und 36. Bezirks, ziemlich gleich.

Bei den Grundeigenthümern ist das Verhältniss derselben zur Bevölkerung 2,8 0/0, während der Prozentsatz der Wähler zu den Grundeigenthümern 52,3 0/0 beträgt. Nicht wahlberechtigt sind viele Grundeigenthümer, ausser aus den bei den allgemeinen Wahlen massgebenden Ursachen, deshalb, weil das Grundstück denselben nicht auf ihren Namen oder nicht als freies Eigenthum zugeschrieben ist, oder weil sie dasselbe in Gemeinschaft mit anderen Personen besitzen. In den Vororten sind die Verhältnisszahlen höher als in der Stadt und Vorstadt, weil daselbst viele Häuser vom Eigner selbst bewohnt werden und deshalb die Zahl der Grundeigenthümer eine grössere ist.

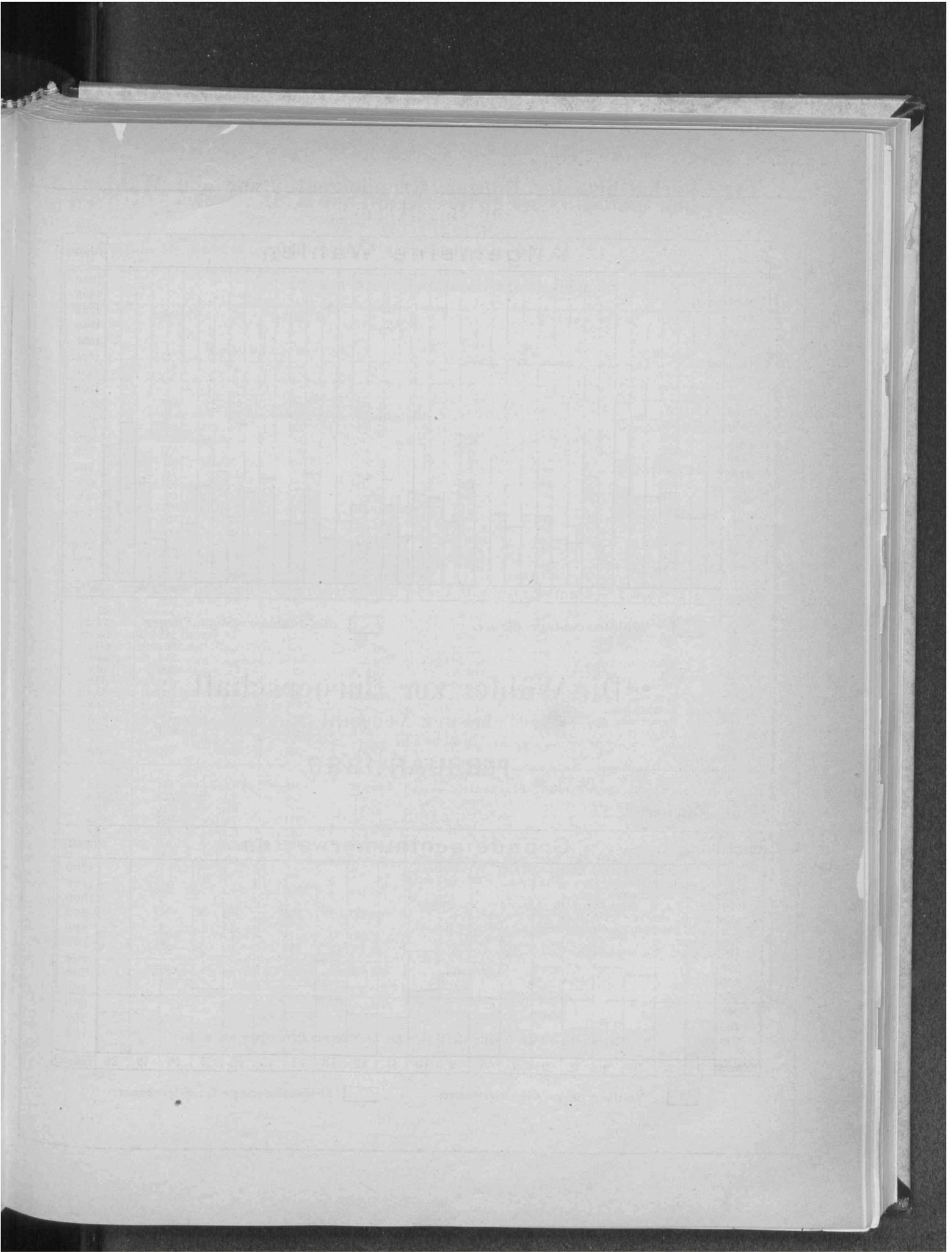
Die beigegebene nach Seite 98 eingeheftete graphische Darstellung veranschaulicht das Verhältniss der wahlberechtigten und nichtwahlberechtigten Bürger und Grundeigenthümer; die Bevölkerungszahlen sind nicht mit dargestellt, weil dadurch die verhältnissmässig kleinen Zahlen der Bürger und Grundeigenthümer auf so kleine Flächen gedrängt sein würden, dass die Unterschiede der einzelnen Bezirke schwer erkennbar wären.

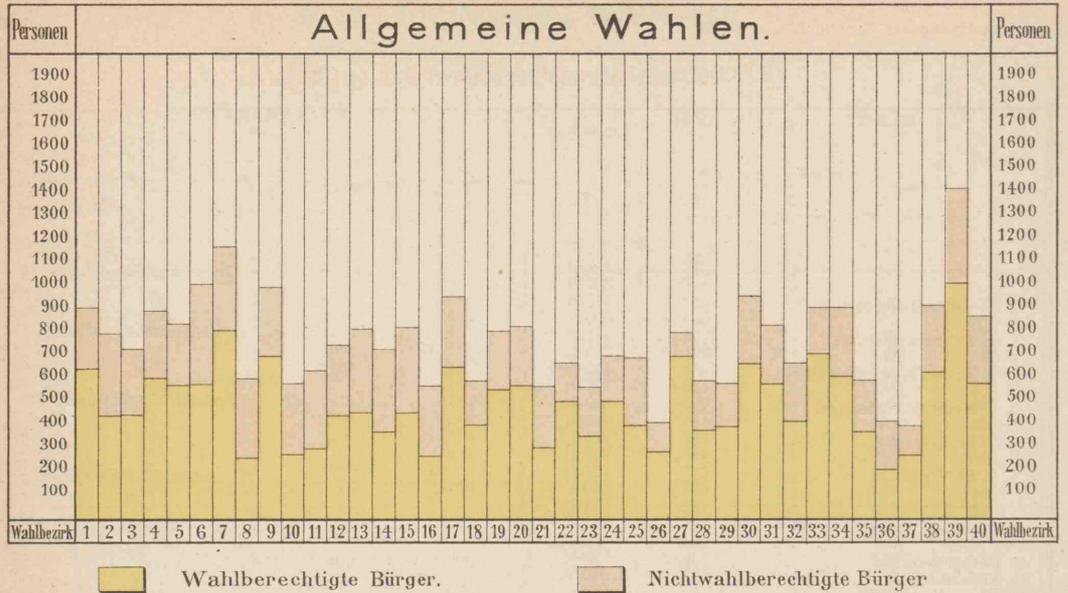
IV. Verhältniss der Bürger, Grundeigenthümer und Wähler zur Bevölkerung.

A. Bei den allgemeinen Wahlen 1880.

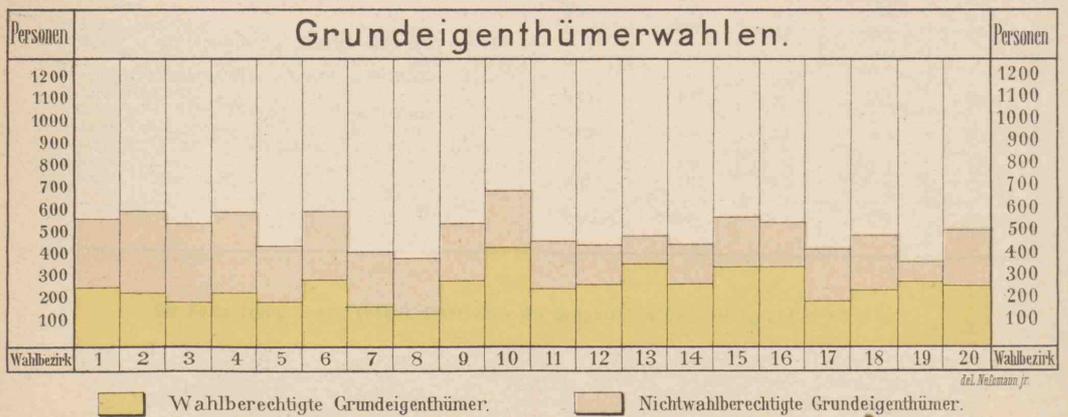
Wahlbezirk	Be- völkerung	Bürger	%	Wähler	% der Wähler zu den Bürgern
1	2	3	4	5	6
1	10 216	925	9,1	647	69,9
2	10 719	807	7,5	449	55,5
3 } Altstadt-Nordertheil	10 708	756	7,1	445	58,9
4 }	10 614	901	8,5	596	66,1
5 }	9 805	849	8,7	575	67,7
6 } Altstadt-Südertheil	12 714	1 059	8,2	576	55,4
7 }	11 673	1 179	10,1	819	69,5
8 }	8 914	602	6,8	265	44,0
9 }	10 751	1 004	9,3	698	69,5
10 } Neustadt-Nordertheil	10 660	577	5,4	277	48,0
11 }	10 084	641	6,4	309	48,2
12 }	9 426	749	7,9	464	61,9
13 }	10 988	835	7,6	455	54,5
14 } Neustadt-Südertheil	11 724	763	6,5	375	49,1
15 }	8 636	839	9,7	447	53,3
16 }	9 276	581	6,3	273	47,0
17 }	11 485	962	8,4	645	67,0
18 }	9 400	598	6,4	396	66,2
19 } St. Georg	10 832	819	7,6	549	67,0
20 }	10 919	840	7,7	568	67,6
21 }	9 589	549	5,7	298	54,3
22 }	10 900	767	7,0	501	65,3
23 }	10 026	541	5,4	346	64,0
24 } St. Pauli	10 500	699	6,7	506	72,4
25 }	10 522	697	6,6	406	58,2
26 }	10 911	409	3,7	280	68,5
27 } Theil von Rotherbaum	7 891	794	10,6	695	87,5
28 } Theil von Rotherbaum und Eimsbüttel	9 581	591	6,2	396	67,0
29 } Theil von Eimsbüttel	8 062	587	7,3	401	68,3
30 } Harvestehude, Eppendorf, Gross-Borstel, Fuhlsbüttel, Langenhorn	11 437	969	8,5	670	69,1
31 } Uhlenhorst, Winterhude, Alsterdorf, Ohlsdorf, Klein- Borstel, Struckholt, Farmsen und Berne, Volksdorf, Wohldorf, Ohlstedt, Gross-Hansdorf, Schmalenbeck	12 932	843	6,5	581	68,9
32 } Barmbeck	13 570	673	5,0	435	64,6
33 } Hohentelde	10 003	917	9,2	716	78,1
34 } Eilbeck, Borgfelde	12 500	914	7,3	634	69,4
35 } Hamm, Horn	9 214	593	6,4	388	65,4
36 } Billwärder Ausschlag	10 049	421	4,2	207	49,2
37 } Steinwärder, Kl. Grasbrook, Moorwärder, Kalte Hofe, Peute, Grosse Veddel, Kleine Veddel, Niedernfelde, Klürjenfelde, Ellerholz, Ross, Waltershof, Mühlenwärder, Dradenau, Moorburg	9 151	406	4,4	276	67,9
38 } Billwärder a. d. Bille, Moorfleth, Allermöhe, Spadenland, Tatenberg, Ochsenwärder, Reitbrook, Bergedorf	10 900	924	8,5	642	69,5
39 } Curslack, Altengamme, Neungamme, Kirchwärder, Krauel, Geesthacht	9 780	1 418	14,5	1 013	71,4
40 } Ritzbüttel, Finkenwärder	9 381	878	9,4	588	67,0
Total	416 443	30 856	7,4	19 807	64,2

Die Fortsetzung dieser Tabelle steht nach der graphischen Darstellung auf S. 99.





Die Wähler zur Bürgerschaft
 bei der Neuwahl
 im
FEBRUAR 1880.



Noch IV. Verhältniss der Bürger, Grundeigenthümer und Wähler zur Bevölkerung.

Fortsetzung der Tabelle IV auf S. 98.

B. Bei den Grundeigenthümerwahlen 1880.

	Wahlbezirk	Bevölkerung	Grund-eigenthümer	%	Wähler	% der Wähler zu den Grundeigenthümern
	1	2	3	4	5	6
1	Altstadt-Nordertheil	20 985	585	2,8	274	46,8
2		21 322	619	2,9	251	40,5
3	Altstadt-Südertheil	11 673	574	4,9	206	35,9
4		22 519	626	2,8	246	39,3
5	Neustadt-Nordertheil	29 658	464	1,6	203	43,8
6		20 177	632	3,1	296	46,8
7	Neustadt-Südertheil	20 264	419	2,1	183	43,7
8		25 097	401	1,6	156	38,9
9	St. Georg	20 885	562	2,7	292	52,0
10		31 340	691	2,2	448	64,8
11	St. Pauli	23 994	480	2,0	246	51,3
12		27 965	440	1,6	273	62,0
In der Stadt und der Vorstadt		275 829	6 493	2,4	3 074	47,3
13	Rotherbaum	12 893	510	4,0	383	75,1
14	Eimsbüttel	12 641	466	3,7	278	59,7
15	Harvestehude, Eppendorf	8 852	580	6,6	345	59,5
16	Uhlenhorst, Winterhude	10 325	568	5,5	342	60,2
17	Barmbeck	13 570	431	3,2	209	48,5
18	Eilbeck, Borgfelde	12 500	495	4,0	261	52,7
19	Hohenfelde	10 003	389	3,9	298	76,6
20	Hamm, Horn, Billwärder Ausschlag	19 263	522	2,7	279	53,4
In den Vororten		100 047	3 961	4,0	2 395	60,5
Total		375 876	10 454	2,8	5 469	52,3

Fr. Nessmann jr.

VII. Die direkten Steuern.

Im III. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats ist die Entwicklung der persönlichen Besteuerung und die Einkommensteuer bis 1869 dargestellt.¹⁾ Das IV. Heft brachte eine ähnliche Arbeit in Bezug auf die Grundsteuer.²⁾ Im VII. Heft sind diese Arbeiten für beide Steuern bis 1872, beziehungsweise 1874, fortgesetzt.³⁾

Die vorliegende Arbeit schliesst sich an die zuletzt erwähnte Abhandlung an und bringt die Ergebnisse der Grund- und Einkommensteuer, soweit die Steuerjahre abgeschlossen waren, definitiv und nach sachkundiger Abschätzung bis zum Schluss des Jahres 1879.

Veränderungen der bezüglichen Steuergesetze sind auch seit dem Erscheinen der letzten Arbeit nicht vorgekommen, da angeregte Reformen, sowie etwaige neue Abschätzungen der Ländereien auf Grund des durch Bonitirung zu ermittelnden Reinertrags, das Stadium der Vorverhandlungen noch nicht überschritten haben. Die Ergebnisse sind also in den Gesamtergebnissen für den Theil des Hamburgischen Staatsgebietes, in welchem die betreffenden Steuern früher erhoben wurden, vollständig vergleichbar. Auf einzelne durch früher vorgekommene Veränderungen im Prozentsatz der Grundsteuer hervorgerufene ungewöhnliche Steigerungen oder Abnahmen ist in den früheren Aufsätzen hingewiesen. In der jetzt gegebenen Arbeit sind auch die in den letzten Jahren durch allmähliche Einführung beider Steuern in Ritzbüttel und in Bergedorf hervorgerufenen Vermehrungen berücksichtigt worden.

In mehreren Tabellen ist eine veränderte Anordnung nothwendig geworden durch die seit dem Jahre 1875 ins Leben getretene neue Stadt- und Gebietseinteilung. Wesentlich betreffen diese Aenderungen die Ersetzung der sechs ersten ehemaligen städtischen Steuerdistrikte durch vier, diesen Steuerdistrikten im Gesamtumfang aber gleiche, selbständig benannte Theile der inneren Stadt, und einige Verschiebungen in den Grenzen einzelner Vororte. Es sind hier namentlich

statt der ehemaligen Steuerdistrikte „vor dem Damthor links“ und „vor dem Damthor rechts“ die Vororte Rotherbaum und Harvestehude getreten, welche in ihrem Gesamtumfang ebenfalls den gleichbenannten ehemaligen Vogteien entsprechen, in der Begrenzung gegeneinander aber eine Veränderung erlitten haben. Die Steuerdistrikte Borgfelde und Hamm, welche früher anders gegeneinander begrenzt waren als die gleichbenannten Vogteien oder Theile einer Vogtei, sind unter derselben Benennung mit den Vogteigrenzen mehr übereinstimmende Vororte geworden. Eine Verschiebung der Grenze zwischen Hohenfelde und Uhlenhorst kommt wenig in Betracht, weil nur einzelne bebauete und bewohnte Plätze, im Uebrigen nur zur Zeit brach liegendes Land hierdurch verschoben wurde.

Soweit es die Deutlichkeit oder die Erklärung auffälliger Zahlen erforderte, sind die betreffenden Veränderungen in Anmerkungen zu den Uebersichten kurz erläutert.

A. Die Grundsteuer.

1. Die Erträge der Steuer im Allgemeinen.

In der Tabelle I sind jetzt die Erträge der Steuern von Bergedorf und Ritzbüttel auch angegeben. Unter Wiederholung der bei der letzten Bearbeitung gemachten Bemerkung, dass wegen der seit 1842 eingetretenen Veränderungen im Steuersatz und wegen der Veränderung der Landgrundsteuer die hier aufgeführten Gesamtzahlen in ihrer Steigerung nur einen fiskalischen Werth haben, aber nicht auf den zeitweiligen Werth des Grundbesitzes schliessen lassen⁴⁾, wird hier nochmals eine Zusammenstellung der Erträge seit 1815 gegeben. Die Zunahme ist einmal von diesem Jahr, oder richtiger von einem dreijährigen Jahresdurchschnitt ab, und einmal von dem fünfjährigen Durchschnitt von 1833/37 berechnet, da von diesem Zeitpunkt an vollständigeres Material vorlag, und noch einmal von dem Durchschnitt von 1843/47 an, weil 1843 für die städtische Steuer nach dem grossen Brande die Erhöhung um ein Viertel eingetreten ist.

¹⁾ Heft III, S. 137–164. Die persönlichen Steuern in Hamburg.

²⁾ Heft IV, S. 1, ff. Die Grundsteuer nach den Erträgen von 1833–1870.

³⁾ Heft VII, S. 1–43. Die direkten Steuern.

⁴⁾ Siehe Heft VI, S. 1, Spalte 2.

Die Grundsteuer ertrag im Ganzen:

In den Jahren	M.	Steigerung von 100 auf		
1815/18	664 178	100		
1819/22	711 224	107		
1823/27	770 059	116		
1828/32	900 564	136		
1833/37	907 557	137	100	
1838/42	931 819	140	103	
1843/47	1 493 544	225	165	100
1848/52	1 637 285	247	180	110
1853/57	1 833 131	276	202	123
1858/62	2 227 532	335	245	149
1863/67	2 870 439	432	316	192
1868/72	3 714 686	559	409	249
1873/77	5 091 791	767	561	341
1878	6 204 604	934	684	415
1879	ca. 6 358 812	957	701	426

Mit Weglassung der Zahlen für Bergedorf und Ritzbüttel würden sich die vier letzten Zeilen wie folgt stellen:

In den Jahren	Grundsteuer in der innern Stadt			Grundsteuer in St. Georg und St. Pauli			Grundsteuer im Landgebiet		
	M.	Steigerung von 100 auf		M.	Steigerung von 100 auf		M.	Steigerung von 100 auf	
1833/37	787 650	100		80 130	100		39 777	100	
1838/42	783 101	99		104 422	130		44 296	111	
1843/47	1 174 147	149	100	229 621	287	100	89 776	226	100
1848/52	1 284 039	163	109	247 739	309	108	105 507	265	118
1853/57	1 405 719	178	120	295 816	369	129	131 596	331	147
1858/62	1 629 761	207	139	413 628	516	180	184 143	463	205
1863/67	1 893 830	240	161	562 762	702	245	413 847	1 040	461
1868/72	2 264 789	288	193	857 245	1 070	373	592 652	1 490	660
1873/77	2 822 321	358	240	1 214 122	1 515	529	1 055 348	2 653	1 176
1878	3 265 472	415	278	1 556 263	1 942	678	1 382 869	3 477	1 540
1879	ca. 3 305 700	420	282	ca. 1 599 300	1 996	697	ca. 1 453 812	3 655	1 619

Die Steuer der inneren Stadt hat sich seit 1833 reichlich vervierfacht, seit 1843 fast verdreifacht und seit 1863 auf das Ein- und dreivertelfache gehoben. In St. Georg und St. Pauli stieg die Steuer seit 1833 auf das Zwanzigfache, seit 1843 auf das Siebenfache und seit 1863 nahezu auf das Dreifache der ursprünglichen Erträge. Die Landgrundsteuer hat sich seit 1833 auf das Sechs- und dreissigfache, seit 1843 auf das Sechszehnfache und seit 1863, dem ersten nach dem neuen Gesetz veranlagten Steuerjahr, auf das Drei- und einhalbfache vermehrt. Bei der Steuer der Vorstädte und des Landgebiets tritt auch die Zunahme deutlich hervor, welche als eine Folge der am Schluss des Jahres 1860 erfolgten Aufhebung der städtischen Thorsperre zu betrachten ist. Erst nach Aufhebung der Thorsperre war für viele Geschäfttreibende überhaupt die Möglichkeit gegeben, ausserhalb der Stadt ihren Wohnsitz zu nehmen; auch in St. Georg nahm von diesem Zeitpunkt an die städtische Bebauung einen höheren Aufschwung, obgleich dieser damaligen Vorstadt schon weit früher gewisse Erleichterungen der Thorsperre beim Verkehr mit der inneren Stadt gewährt waren. Städtischer Anbau und gewerbliche Niederlassungen im Bereich der jetzigen Vororte sind aber erst nach 1861 in stark zunehmender Weise vorgekommen und haben in einzelnen Gegenden den vormaligen rein ländlichen Charakter erheblich umgestaltet.

In den Jahren	M.	Steigerung von 100 auf		
1868/72	3 714 686	559	409	249
1873/77	5 018 161	756	553	336
1878	6 126 840	922	675	410
1879	6 278 603	945	692	420

Der Gesamtteingang ist demnach neun ein halb Mal grösser als 1815, sieben Mal grösser als 1833 und vier ein halb Mal grösser als 1843.

Die städtische Grundsteuer ist verhältnissmässig weniger stark gestiegen als die Landgrundsteuer, innerhalb der städtischen Steuer ist wieder der Ertrag in der inneren Stadt bedeutend langsamer gewachsen als in St. Georg und St. Pauli. Da die Landgrundsteuer früher nur sehr wenig entwickelt war, sind nachstehend die drei Hauptunterscheidungen seit 1833 verglichen und die Verhältnisszahlen ausser von 1843 auch von 1863, dem Jahr der Einführung des neuen Landgrundsteuergesetzes, berechnet.

Der prozentweise Antheil der beiden Kategorien der Steuer veränderte sich in folgender Weise:

In den Jahren	Städtische Grundsteuer		Landgrundsteuer		Gesamtsteuer
	M.	%	M.	%	
1833/37	867 780	95,6	39 777	4,4	907 557
1838/42	837 523	95,2	44 296	4,8	931 819
1843/47	1 403 768	94,0	89 776	6,0	1 493 544
1848/52	1 531 778	93,6	105 507	6,4	1 637 285
1853/57	1 701 535	92,8	131 596	7,2	1 833 131
1858/62	2 043 889	91,7	184 143	8,3	2 227 532
1863/67	2 456 592	85,6	413 847	14,4	2 870 439
1868/72	3 122 034	84,0	592 652	16,0	3 714 686
1873/77	4 036 443	79,3	1 055 348	20,7	5 091 791
1878	4 821 735	77,7	1 382 869	22,3	6 204 604
1879	ca. 4 905 000	77,1	ca. 1 453 812	22,9	ca. 6 358 812

Die relative Abnahme der städtischen, sowie die entsprechende Zunahme der ländlichen Steuern stellen aber auch nur die veränderte Bedeutung beider Steuern für die Staatskasse dar; ein Schluss auf durch verschiedene Höhe der Vermehrung eingetretene Verschiebungen im Werth des städtischen und ländlichen bebauten Grundeigenthums würde nur dann zu einem einiger-massen zutreffenden Resultat führen können, wenn dabei in Betracht gezogen wird, dass die den überwiegenden

Theil der Landgrundsteuer bildende Steuer für Wohngebäude zur Zeit noch immer um fünf und zwanzig Prozent niedriger ist, als seit 1843 die städtische Steuer für Gebäude.

2. Die Grundsteuer in der Stadt und der Vorstadt St. Pauli.

In Tabelle II sind die Steuererträge von 1833 bis 1842 um fünf und zwanzig Prozent höher angenommen als die wirklichen Eingänge, weil nur in dieser Weise ein richtiges Bild der Zunahme im Ganzen sowohl als in den einzelnen Bezirken gewonnen werden kann. Hierdurch kommen ausser der im Vorhergehenden hervorgehobenen fiskalischen Bedeutung auch die Veränderungen in den Werthverhältnissen des städtischen Grundeigenthums zur Darstellung.

Wegen der 1875 eingetretenen Veränderung der Steuerdistrikte der inneren Stadt konnte genaue bezirksweise Vergleichung nur bis 1874 durchgeführt werden. Für den letzten fünfjährigen Durchschnitt sind die zur Berechnung der ersten sechs Distrikte benutzten Zahlen durch Schätzung der sich für die neuen Stadttheile ergebenden Zunahme gewonnen. Die zunehmenden Verhältnisszahlen für die einzelnen Jahre sind wegen der durch die veränderte Eintheilung eingetretenen Störungen von 1865 bis 1874 und für die fünf Jahre von 1875 bis 1879 berechnet.

Nach den fünfjährigen Durchschnitten stieg der Steuerertrag von 1833/37 bis 1873/77 in ungefähren Zahlen im 1. Steuerdistrikt auf mehr als das Vier und einhalbfache, im zweiten und dritten auf mehr als das Zwei und einhalbfache, im vierten auf das Drei und dreiviertelfache, im sechsten auf das Zwei und dreiviertelfache und in der gesammten inneren Stadt auf das Drei und einfünttelfache. St. Georg vermehrte sich auf den zwölf und einhalbfachen, St. Pauli auf den zwölfsiebenachtelfachen, und Stadt und Vorstadt insgesamt auf etwa den drei und dreiviertelfachen Steuerbetrag. In den letzten fünfzehn Jahren wuchs von den städtischen Steuerdistrikten der fünfte am stärksten, weil in demselben das demolirte, mit werthlosen Gebäuden besetzte, sogenannte Gängeviertel allmählig mit umfangreichen Etagenhäusern bebaut wurde, der dritte Distrikt am wenigsten und St. Georg und St. Pauli, namentlich aber das letztere am stärksten.

Da die drei ersten der ehemaligen Steuerdistrikte nahezu der Altstadt, die drei letzten nahezu der jetzigen Neustadt entsprechen, weil die im nördlichen und südlichen Theil eingetretenen Verschiebungen des Arealis sich ungefähr ausgleichen, so lassen sich zur Ergänzung der Tabelle II auch für die letzten fünfzehn Jahre für die innere Stadt, getrennt nach Neustadt und Altstadt, annähernd, für St. Georg und St. Pauli ganz richtige Zahlen der Zunahme berechnen.

Die Steuer ertrug:

In den Jahren	In der Altstadt		In der Neustadt		In der innern Stadt	
	M.	Zunahme	M.	Zunahme	M.	Zunahme
1865	1 097 864	100	768 069	100	1 865 933	100
1875	1 488 577	136	1 338 340	174	2 826 917	152
1876	1 603 790	146	1 435 397	187	3 039 157	163
1877	1 669 228	152	1 507 818	193	3 177 046	170
1878	1 711 233	156	1 554 239	202	3 265 472	175
1879	ca. 1 728 700	157	ca. 1 577 000	205	ca. 3 305 700	179

In den Jahren	In St. Georg		In St. Pauli		In der Stadt u. Vorstadt	
	M.	Zunahme	M.	Zunahme	M.	Zunahme
1865	329 328	100	220 970	100	2 416 231	100
1875	646 961	196	560 249	251	4 034 127	167
1876	724 190	220	623 020	279	4 386 397	182
1877	795 857	242	668 252	300	4 641 155	192
1878	859 104	261	697 159	313	4 821 735	200
1879	ca. 890 500	270	ca. 708 800	318	ca. 4 905 000	203

Die Neustadt wuchs demnach stärker als die Altstadt, St. Pauli stärker als St. Georg, doch hat sich in den letzten Jahren St. Georg, namentlich durch die Bebauung des ehemaligen Borgesch, wieder rascher vermehrt.

Tabelle III stellt den Antheil der einzelnen Stadttheile procentweise dar. Die soeben hervorgehobenen Unterschiede in der Zunahme bewirken während der beobachteten Periode erhebliche Veränderungen in den Verhältnisszahlen und verschieben namentlich das Verhältniss zwischen der inneren Stadt und den an Bewohnern und Gebäuden rascher zunehmenden ehemaligen und jetzigen Vorstädten.

Die Prozentzahlen waren:

In den Jahren	für die Altstadt	für die Neustadt	für die innere Stadt zusammen	für St. Georg	für St. Pauli	für St. Georg und St. Pauli
1833/37	48,13	42,61	90,77	5,10	4,13	9,23
1843/47	41,49	42,15	83,64	8,59	7,78	16,36
1853/57	48,79	33,82	82,61	9,51	7,85	17,36
1863/67	45,38	31,71	77,09	13,72	9,39	22,91
1873/77	39,22	30,70	69,92	16,29	13,70	30,08
1865	45,44	31,78	77,22	13,63	9,15	22,78
1870	40,90	31,39	72,29	15,29	12,42	27,71
1875	36,90	33,17	70,07	16,04	13,89	29,93
1879	35,24	32,15	67,39	18,16	14,45	32,61

Der Antheil von St. Georg und St. Pauli hat sich in der verglichenen Periode von einem Zehntel auf ein Drittel gehoben. Die für 1843/44 niedrige, nachher wieder auf die alte Höhe steigende Verhältnisszahl der Altstadt lässt den Einfluss der grossen Feuersbrunst von 1842 erkennen.

In der vierten Uebersicht sind die besteuerten Grundstücke mit der auf ein Grundstück entfallenden

Steuersumme zusammengestellt. Die letztere Durchschnittssumme ist gefunden, indem die Zahlen der Tabelle II, in welcher zur besseren Vergleichbarkeit die Steuererträge vor 1843 um ein Viertel höher angenommen waren, mit der Zahl der Grundstücke dividirt wurden. Diese Durchschnittserträge veränderten sich in den verschiedenen Stadttheilen in folgender Weise:

In den Jahren	Altstadt		Neustadt		Innere Stadt		St. Georg		St. Pauli		St. Georg und St. Pauli		Stadt u. Vorstadt	
	Durchschnittssteuer	Zunahme	Durchschnittssteuer	Zunahme	Durchschnittssteuer	Zunahme								
	M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
1833/37	181,33	100	180,52	100	181,09	100	86,71	100	91,89	100	88,95	100	165,25	100
1843/47	251,24	138	231,80	128	240,23	133	142,47	164	168,31	183	153,70	173	220,54	133
1853/57	304,25	168	229,07	127	268,22	148	160,23	185	179,44	195	168,36	189	243,16	147
1863/67	404,97	223	309,10	170	359,16	198	255,68	295	241,22	263	249,67	281	326,37	198
1873/77	602,60	332	499,11	276	552,31	305	418,72	483	487,08	530	247,92	503	515,97	312
1865	398,79	220	303,94	168	353,40	195	250,82	289	236,33	257	244,79	274	320,97	194
1870	485,44	267	396,35	220	442,27	244	324,68	374	359,37	391	339,36	382	407,99	247
1875	562,33	310	546,48	303	554,34	306	414,72	478	483,81	527	444,15	499	516,27	312
1879	650,13	358	640,54	355	645,52	356	514,44	593	598,14	651	548,46	617	610,30	369

Die innere Stadt ist bis 1879 in beiden Theilen ziemlich gleichmässig an Durchschnittssteuer gewachsen, während aber früher die Altstadt einen Vorsprung im Wachstum hatte, liegt die rasche Zunahme der Neustadt namentlich in den letzten Jahrzehnten. Der Einfluss der Ersetzung werthloser Gebäude durch Strassen mit modernen, grossen und werthvollen Gebäuden macht sich in diesen Durchschnittszahlen geltend, da die in dem letzten Jahrzehnt eingetretene allgemeine Steigerung der Miethen in sich, in beiden Theilen der Stadt gleichmässig gewirkt haben wird. In St. Georg und St. Pauli, wo sich eine viel stärkere Zunahme der Durchschnittssteuer zeigt als in der inneren Stadt, beweist dieselbe auch, dass in immer wachsendem Umfange grosse Etagengrundstücke errichtet sind, welche in diesen Stadttheilen sich viel später eingebürgert haben, als in der inneren Stadt.

Es ist von Interesse, die auf ein Grundstück entfallende Steuer in ihren Veränderungen in den letzten 14 Jahren mit den Durchschnittserträgen der Berliner Miethsteuer zu betrachten. Dieselbe beträgt allerdings nur $6\frac{2}{3}\%$ des Miethertrages⁵⁾, also nur nahezu die Hälfte der Hamburgischen städtischen Grundsteuer; da der Berechnung derselben auch wie hier der erhobene oder geschätzte Miethertrag zu Grunde gelegt wird, so giebt die Ab- oder Zunahme der Durchschnittserträge doch für die Vergleichung brauchbare Zahlen.

Es kamen für die vergleichende Zusammenstellung in Betracht:

⁵⁾ Es wird aber ausser der Miethsteuer in Berlin eine kommunale Haussteuer von $2\frac{2}{9}\%$ und die staatliche Gebäudesteuer von 4, für gewerbliche Räume von 2% erhoben, so dass die Realbelastung im Durchschnitt der Hamburgischen gleichnachten ist. Die staatliche Grundsteuer trifft nur das Grundeigenthum, welches der Gebäudesteuer nicht unterliegt.

In den Jahren	In Berlin				In Hamburg			
	Grundstücke	Steuererträge	Durchschnittssteuer	Veränderung	Grundstücke	Steuererträge	Durchschnittssteuer	Veränderung
		M.	M.			M.	M.	
1865	13 377	3 421 101	256	100	7 528	2 416 231	321	100
1866	13 865	3 573 813	258	101	7 556	2 549 145	337	105
1867	14 128	3 855 273	273	107	7 611	2 736 070	359	112
1868	14 179	4 056 204	286	112	7 645	2 891 194	378	118
1869	14 482	4 382 454	303	118	7 696	3 046 321	396	123
1870	14 467	4 572 168	316	123	7 759	3 165 568	408	127
1871	14 618	5 009 214	343	134	7 767	3 210 861	413	129
1872	14 829	5 935 413	400	156	7 792	3 296 226	423	132
1873	15 047	7 342 299	488	191	7 799	3 440 377	441	137
1874	15 705	8 784 561	559	218	7 733	3 680 157	476	148
1875	16 364	9 407 858	575	225	7 814	4 034 127	516	161
1876	16 911	9 943 943	588	230	7 855	4 386 397	558	174
1877	17 409	9 903 750	569	222	7 915	4 641 155	586	183
1878	17 901	9 695 278	542	212	7 990	4 821 735	603	188
1879	18 702	9 755 394	522	204	8 037	ca. 4 905 000	610	190

In Hamburg ist die Zunahme eine langsamere gewesen, hat aber bis zum letzten Jahr der Periode angehalten; in Berlin ist die Steigerung eine raschere, stockt aber nach 1875 und verwandelt sich in den letzten Jahren in Abnahme. Dass die Durchschnittszahlen überhaupt in Berlin schneller anschwellen als in Hamburg, mag zum Theil seinen Grund darin haben, dass in Hamburg in einzelnen Stadttheilen doch noch Gebäude von geringerem Umfange in verhältnissmässig grösserer Anzahl hergestellt werden als in Berlin.

Uebersicht V setzt die Grundstücke und die Grundsteuer in Relation mit der Bevölkerung, giebt also ein Bild von der Dichtigkeit der Bevölkerung innerhalb der Grundstücke und von dem aus der Steuersumme zu berechnenden Wohnungsaufwand für den einzelnen Be-

wohner. Beides allerdings auch nur mit gewissen Einschränkungen, da eine gleiche Zahl von Grundstücken keineswegs einen gleichen Wohnungsraum bedeutet und weil sowohl bei den Grundstücken als bei der durch die Steuer repräsentirten Miethe der Antheil der gewerblichen Räume die Vergleichung trübt. Weil aber diese störenden Einflüsse in allen Jahren so ziemlich die gleichen gewesen sein werden, so bietet die Zu- oder Abnahme der Durchschnittszahlen doch zutreffende Vergleichungspunkte.

Nach der Tabelle V lässt sich für die Hauptstadttheile und für weiter auseinander liegende Jahre und Jahresgruppen folgende die Veränderungen übersichtlich veranschaulichende Zusammenstellung machen:

In den Jahren	Altstadt				Neustadt				Innere Stadt				St. Georg u. St. Pauli				Stadt und Vorstadt			
	Personen in einem Grundstück		Steuer für eine Person		Personen in einem Grundstück		Steuer für eine Person		Personen in einem Grundstück		Steuer für eine Person		Personen in einem Grundstück		Steuer für eine Person		Personen in einem Grundstück		Steuer für eine Person	
	Veränderung	ℳ	Veränderung	ℳ																
1838	21,2	100	8,53	100	24,9	100	7,41	100	23,0	100	7,96	100	21,7	100	4,59	100	22,8	100	7,39	100
1846	23,1	109	11,76	138	26,7	107	8,92	120	24,9	108	10,24	129	23,6	109	6,72	146	24,6	108	9,46	128
1853/57	25,1	120	11,96	140	28,9	116	7,92	107	27,1	118	9,89	124	23,2	107	7,27	158	26,1	114	9,31	126
1863/67	26,6	125	15,25	179	31,6	127	9,70	132	29,0	126	12,40	156	25,3	117	9,88	215	27,9	122	11,72	159
1873/77	29,5	139	20,46	240	35,7	143	13,98	189	32,5	141	17,00	214	33,8	156	13,25	289	32,9	144	15,67	212
1865	26,3	124	15,15	178	31,3	126	9,70	131	28,7	125	12,31	155	24,9	115	9,85	215	27,6	121	11,65	158
1870	27,2	128	17,87	209	32,6	131	12,16	164	29,8	130	14,85	187	28,9	133	11,74	256	29,5	129	13,83	187
1875	29,6	140	19,01	223	37,2	149	14,70	198	33,2	144	16,60	210	34,3	158	12,93	282	33,6	147	15,37	208
1879	28,1	133	23,12	271	36,7	147	17,44	235	32,3	140	20,01	251	37,3	172	14,71	320	34,1	150	17,91	242

Die Zunahme der auf ein Grundstück durchschnittlich entfallenden Bewohner ist in St. Georg und St. Pauli, demnächst in der Neustadt am stärksten; es zeigt dagegen die Altstadt, in welcher die Herstellung grosser Kasernenbauten am wenigsten stattgefunden hat und wo auch verhältnissmässig am häufigsten von Bewohnern nicht benutzte Geschäftslokale vorkommen, die schwächste Zunahme dieser Ziffer. In der Vermehrung des auf eine Person entfallenden Steuerwerthes überflügelt dagegen die Altstadt die Neustadt, theils wegen der weniger dichten Bevölkerung, theils aber wegen der vielen oft sehr hoch vermieteten Geschäftsräume. Die starke Steigerung beider Verhältnisszahlen in der ehemaligen und jetzigen Vorstadt ist auf die schon mehrfach erwähnte rasch fortschreitende Veränderung der Bauungsweise in diesen Stadttheilen zurückzuführen.

Die durchschnittliche Bevölkerung eines Grundstücks lässt sich mit den entsprechenden Berliner Zahlen vergleichen, die den statistischen Jahrbüchern für die Stadt Berlin zu entnehmen sind, ebenso auch die durchschnittlich auf einen Bewohner entfallende Miethsteuer

mit den in Uebersicht V gegebenen Durchschnittszahlen unserer Grundsteuer. Letztere Durchschnittszahlen geben aber nur ein zutreffendes Bild der in den in einzelnen Jahren eingetretenen Veränderungen, nicht aber in den absoluten Zahlen der Durchschnitte, da die Berliner Steuer nur halb so hoch ist als unsere Grundsteuer. Ein Hinzurechnen der übrigen in Berlin erhobenen Realsteuern würde die Belastung allerdings gleich gestalten, aber für die Vergleichung mehrerer Jahre ein falsches Bild geben, da die übrigen Steuern nicht wie die Miethsteuer und unsere Grundsteuer mit den Veränderungen der Miethe steigen und fallen ⁶⁾.

In folgender Tabelle sind die Berliner Zahlen berechnet und die entsprechenden Hamburgischen daneben gestellt:

⁶⁾ Namentlich die Preussische Gebäudesteuer bleibt in der Regel stabil und wird nur nach längeren Perioden geändert z. B. im letzten Steuerjahr entfielen nach der alten Einschätzung 3,50, nach der neuen 4,70 ℳ auf den Kopf der Bevölkerung. Vergl. stat. Jahrbuch für die Stadt Berlin f. d. Jahr 1878.

In den Jahren	In Berlin					In Hamburg		Veränderung			
	Grundstücke	Bevölkerung	Mietheststeuer M.	Personen in einem Grund- stück	Miethe- steuer für eine Person M.	Personen in einem Grund- stück	Steuer für eine Person M.	in			
								Berlin		Hamburg	
Personen	Steuer	Personen	Steuer								
1865	13 377	657 690	3 421 101	49,2	5,20	27,6	11,65	100	100	100	100
1866	13 865	665 710	3 573 813	48,0	5,37	28,3	11,92	98	103	103	102
1867	14 128	703 120	3 855 273	49,8	5,48	29,0	12,38	101	105	105	106
1868	14 179	728 590	4 056 204	51,4	5,57	29,4	12,85	104	107	107	110
1869	14 482	762 450	4 382 454	52,6	5,75	29,9	13,25	107	111	108	114
1870	14 467	760 000	4 572 108	52,5	6,02	29,5	13,59	107	116	107	119
1871	14 618	824 580	5 009 214	56,4	6,07	30,4	13,59	115	117	110	117
1872	14 829	864 800	5 935 413	58,3	6,87	31,0	13,66	118	132	112	117
1873	15 047	900 620	7 342 299	59,9	8,15	31,6	13,97	122	157	114	120
1874	15 705	932 760	8 784 561	59,4	9,42	32,8	14,52	121	181	119	125
1875	16 364	964 240	9 407 858	58,9	9,76	33,6	15,37	120	188	122	132
1876	16 911	995 470	9 943 943	58,9	9,99	33,2	16,81	120	192	120	144
1877	17 409	1 021 150	9 903 750	58,7	9,70	33,5	17,49	119	187	121	150
1878	17 901	1 049 663	9 695 278	58,6	9,24	33,8	17,85	119	178	122	153
1879	18 702	1 081 230	9 755 304	57,8	9,02	34,1	17,91	117	173	124	154

Die vier letzten Spalten enthalten die vergleichbaren Zahlen. Die Zahl der Personen in einem Grundstücke, welche in Berlin viel höher ist als in Hamburg, zeigt, dass die Berliner Grundstücke im Allgemeinen grösser sind als in Hamburg, denn das Zusammendrängen der Personen innerhalb der Räume wird wenig verschieden sein; das etwas langsamere Wachsen der Berliner Zahlen weist nach, dass der Etagenbau in Hamburg auch noch in den letzten Jahren grössere Dimensionen angenommen hat, in welchen Jahren in der sonst in dieser Periode stärker wachsenden Berliner Bewohnerdichtigkeit ein Stillstand eingetreten ist. In beiden Städten unterbricht das Kriegsjahr 1870, in Berlin auch 1866 die fortschreitende Bewegung.

In Bezug auf die Zunahme der Durchschnittssteuer übertrifft aber Berlin in der Gesamtheit Hamburg fast um ein Fünftel. Aber auch bei diesen Verhältnisszahlen unterbrechen die letzten Jahre den raschen Fortschritt, während in Hamburg bis zum letzten Jahr der vergleichenen Periode die Zunahme eine ziemlich regelmässige ist.

Die sechste Uebersicht, welche die Gesamtsteuer nach dem Rollenbetrage, dem Ausfall und dem wirklichen Eingang giebt und auch die erhobenen Strafen wegen verspäteter Zahlung enthält, giebt zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass.

3. Die Landgrundsteuer.

Tabelle VII enthält die Ergebnisse der Landgrundsteuer für die siebenzehn Jahre seit Einführung des Landgrundsteuergesetzes von 1862, und zwar sowohl im Allgemeinen, als unterschieden nach der Steuer für Gebäude zu $\frac{4}{10}$ % und der Steuer für landwirtschaftlich benutzte Flächen zu $\frac{3}{10}$ % vom Taxwerth.

Die im VII. Heft bei Besprechung der Vertheilung beider Arten der Steuer nachgewiesene sehr verschiedene Entwicklung in den Vororten und im übrigen Gebiet hat auch in den Jahren nach 1874 angehalten. Die im VII. Heft S. 6 und 7 abgedruckte Vergleichstabelle ergiebt, fortgeführt bis 1879, folgendes Resultat:

Erträge der Landgrundsteuer.

In den Jahren	Im Allgemeinen	Für bewohnte und benutzte Gebäude M.	% der Gesamtsteuer	Veränderung von 100 auf	Für landwirtschaftlich benutzte Flächen M.	% der Gesamtsteuer	Veränderung von 100 auf
A. In den Vororten.							
1863	315 225	297 448	94,4	100	17 777	5,6	100
1864	339 580	322 595	95,0	108,5	16 985	5,0	95,5
1865	356 895	340 109	95,3	114,3	16 786	4,7	94,4
1866	382 007	365 685	95,7	122,9	16 322	4,3	91,8
1867	419 889	403 526	96,1	135,7	16 363	3,9	92,0
1868	447 537	431 338	96,4	145,0	16 199	3,6	91,1
1869	484 090	468 402	96,8	157,5	15 688	3,2	88,2
1870	534 284	518 782	97,1	174,4	15 502	2,9	87,2
1871	588 715	573 014	97,3	192,6	15 701	2,7	88,3
1872	639 425	624 365	97,6	209,9	15 060	2,4	84,7
1873	700 340	685 532	97,9	230,5	14 808	2,1	83,3
1874	800 965	786 255	98,2	264,3	14 710	1,8	82,7
1875	905 780	891 929	98,5	299,9	13 851	1,5	77,9
1876	1 045 698	1 032 374	98,7	347,1	13 324	1,3	75,0
1877	1 155 480	1 142 305	98,9	384,0	13 175	1,1	74,1
1878	1 244 055	1 230 764	98,9	413,8	13 291	1,1	74,8
1879	ca. 1 310 805	ca. 1 297 849	99,0	415,8	ca. 12 956	1,0	72,9

In den Jahren	Im Allgemeinen M.	Für bewohnte und benutzte Gebäude M.	% der Gesamtsteuer	Veränderung von 100 auf	Für landwirthschaftlich benutzte Flächen M.	% der Gesamtsteuer	Veränderung von 100 auf
B. Im übrigen Landgebiet.							
1863	51 592	20 100	39,0	100	31 492	61,0	100
1864	51 224	19 888	38,8	98,9	31 336	61,2	99,5
1865	50 732	19 495	38,4	97,0	31 237	61,6	99,2
1866	50 744	19 481	38,4	96,9	31 263	61,6	99,3
1867	51 548	20 103	39,2	100,0	31 245	60,8	99,2
1868	51 940	20 658	39,8	102,8	31 282	60,2	99,3
1869	52 092	20 718	39,8	103,1	31 374	60,2	99,6
1870	52 591	21 163	40,2	105,3	31 428	59,8	99,8
1871	53 003	21 445	40,5	106,7	31 558	59,5	100,2
1872	59 584	25 534	42,9	127,0	34 050	57,1	108,1
1873	131 509	72 110	54,8	358,8	59 499	45,2	188,9
1874	131 603	71 905	54,7	357,7	59 598	45,3	189,2
1875	133 099	73 677	55,4	366,6	59 422	44,6	188,7
1876	135 503	76 105	56,2	378,6	59 398	43,8	188,6
1877	136 866	77 490	56,6	385,5	59 376	43,4	188,5
1878	138 814	79 497	57,3	395,5	59 317	42,7	188,4
1879	ca. 143 007	ca. 83 444	58,3	415,1	ca. 59 563	41,7	189,1

Die Verschiedenheiten in der Uebersicht VII treten in vorstehender Zusammenziehung recht deutlich hervor. In den Vororten ist der Antheil der landwirthschaftlichen Steuer ein sehr geringer und in steter Abnahme begriffen; die Steuer für Gebäude, welche dem Gesamtsteuerertrage sehr nahe kommt, steigert sich mit der, wenigstens in gewissen Vororten stets fortschreitenden städtischen Bebauung in sehr starkem Grade. Im VII. Heft ⁷⁾ konnte darauf hingewiesen werden, dass diese Steuer bis 1874 auf mehr als das Zwei- und einhalbfache des ursprünglichen Betrages gewachsen sei und jetzt ist der Ertrag auf mehr als das Vierfache gestiegen, und ist fast ein und dreiviertel Mal so gross als 1874.

Im übrigen Landgebiet ist dagegen der Antheil der eigentlichen ländlichen Steuer überwiegend und verändert

sich wenig, ebenso zeigt auch die Gebäudesteuer nur geringe Zunahme, bis im Jahre 1873 durch Einführung der Grundsteuer in Ritzebüttel und Bergedorf die Erträge sich im Ganzen verdoppeln und die Gebäudesteuer durch Hinzutritt der Stadt Bergedorf und der städtischen Gemeinde Cuxhaven überwiegend wird.

So wie im eigentlichen Landgebiet die eben genannten Gemeinden von dem allgemeinen Charakter der Gemeinden erheblich abweichen, so gestalten sich aber auch innerhalb der Vororte die Verhältnisse sehr verschieden sowohl in Bezug auf den Antheil der beiden Steuern als hinsichtlich der Zunahme der Erträge, von welchen bei Vergleichung der Zunahme nachstehend wegen der geringen Bedeutung der landwirthschaftlichen Steuer nur die Steuer für Gebäude in Rechnung gezogen ist.

Die Steuer vertheilt sich im Jahre 1879 in folgender Weise:

⁷⁾ Siehe daselbst S. 7, Spalte 1.

In den Vororten	Steuer von Gebäuden		Landwirthschaftliche Steuer	
	M.	%	M.	%
Rotherbaum	324 804	100,0	—	0,0
Harvestehude	143 050	100,0	21	0,0
Eimsbüttel	137 355	99,3	900	0,7
Eppendorf	34 844	96,8	1 142	3,2
Winterhude	16 904	90,8	1 705	9,2
Uhlenhorst	131 725	99,9	74	0,1
Barmbeck	69 489	95,7	3 138	4,3
Eilbeck	68 728	99,7	234	0,3
Hohenfelde	155 779	100,0	13	0,0
Borgfelde	58 593	99,6	206	0,4
Hamm	63 516	97,2	1 813	2,8
Horn	12 450	81,8	2 776	18,2
Billwärder Ausschlag	52 029	98,2	934	1,8
Steinwärder	18 191	100,0	—	0,0
Kleiner Grasbrook	10 392	100,0	—	0,0
Zusammen	1 297 849	99,0	12 956	1,0

Man sieht aus dieser Tabelle, dass in einzelnen Vororten die landwirthschaftliche Steuer noch einen verhältnissmässig hohen Ertrag liefert, in anderen dagegen ihr Antheil auf ein Minimum herabgesunken ist. Es würde aber vollkommen irrig sein, hieraus auch auf das Verhältniss der städtischen Bebauung zu den landwirthschaftlich benutzten Flächen schliessen zu wollen. Diese Vergleichung wird vollständig dadurch gestört, dass der Ertragswerth der von beiden Steuern getroffenen Flächen ein sehr verschiedener ist, dass der Steuerfuss für Ländereien um ein Drittel niedriger ist als der für Gebäude, sowie dadurch, dass ein nicht unerheblicher Theil der nicht mit Gebäuden oder zu denselben gehörenden Gärten besetzten Fläche gar keine Steuer liefert, weil derselbe sich entweder in Händen des Staats befindet (z. B. der Schäferkamp in Eimsbüttel, die Ländereien südlich von der Elbe), oder weil derselbe, zu Bauplätzen bestimmt, zeitweise ertragslos ist. Durch die Statistik der Bodenbenutzung ist denn auch nachgewiesen, dass der Antheil der landwirthschaftlichen Steuer in den Vororten nach vorstehender, rechnerisch vollkommen

richtigen Aufstellung nur ein Prozent der Gesamtsteuer beträgt, dass aber in den Vororten, trotz der seit Vollendung der Vermessung eingetretenen Veränderungen, von einer Gesamtfläche von 5 198,4 Hektar noch immer 2 729,3 Hektar oder 52,5 % als Acker- und Gartenländereien oder als Wiesen und Weiden landwirthschaftlich benutzt wurden ⁸⁾.

Für die baulichen Veränderungen in den einzelnen Vororten giebt aber die von den Gebäuden erhobene Steuer einen recht guten Maassstab. Die Zunahme derselben, welche bis auf die durch die zeitweilige Nichtbesteuerung von Neubauten hervorgerufenen vorübergehenden Unregelmässigkeiten der Zunahme des Mietwerthes der Gebäude entspricht, ist in den einzelnen Vororten eine sehr verschiedene gewesen, wie durch nachfolgende Zusammenstellung nachgewiesen wird.

Die Steuer von $\frac{4}{10}$ % der nach dem Miethwerth berechneten Taxen ertrug:

In den Vororten	1863 M.	1879 M.	1879 mehr M.	Zunahme in %
Rotherbaum ⁹⁾ }	137 811	467 854	330 043	239
Harvestehude }				
Eimsbüttel	11 906	137 355	125 449	1 054
Eppendorf	12 734	34 844	22 110	174
Winterhude	2 585	16 904	14 319	554
Uhlenhorst	27 480	131 725	104 245	379
Barmbeck	9 748	69 489	59 741	613
Eilbeck	10 305	68 728	58 423	567
Hohenfelde	27 604	155 779	128 175	464
Borgfelde	17 304	58 593	41 289	239
Hamm	21 362	63 516	42 154	197
Horn	5 054	12 450	7 396	146
Billwärder Ausschlag	9 205	52 029	42 824	465
Steinwärder	4 210	18 191	13 981	332
Kleiner Grasbrook	140	10 392	10 252	7 323
Zusammen	297 448	1 297 849	1 000 401	336

Die abnorme Ziffer der Steigerung auf dem kleinen Grasbrook ist schon im VII. Heft¹⁰⁾ durch den Hinweis darauf erklärt, dass es 1863 in diesem Vorort fast nur unbesteuerten Staatsgrund gab, dagegen später starker Anbau von gewerblichen Anlagen und Arbeiterwohnungen stattgefunden hat. Unter den übrigen Vororten nehmen Eimsbüttel und Barmbeck in Bezug auf den Zuwachs die hervorragendsten Stellen ein.

Im VII. Heft auf S. 8 ist der Steuerertrag für Gebäude für die Jahre 1866 und 1874 auf den Kopf der Bevölkerung berechnet. Für frühere Jahre konnte diese Vergleichung nicht gemacht werden, weil vor 1866 keine genauen Bevölkerungszahlen für die einzelnen Vororte festzustellen waren. In nachstehender Uebersicht sind die Zahlen für 1866 und 1879 zusammengestellt, aber ebenfalls wie im VII. Heft die bei ver-

hältnissmässig kleinen Zahlen die Berechnung des Durchschnitts trübenden, stark bevölkerten grundsteuerfreien Anstalten, wie Kaserne, Waisenhaus, Werk- und Armenhaus, bei Feststellung der Bevölkerungszahlen unberücksichtigt geblieben.

Es ergeben sich dann für die einzelnen Vororte, sowie für die nach der Lage derselben bestimmten grösseren Gebietstheile für die beiden verglichenen Jahre folgende Durchschnittsziffern:

⁸⁾ Vergl. in diesem Heft in dem Aufsatz «Die Statistik der Landwirthschaft» die Tabellen auf S. 26 und 27.

⁹⁾ Wegen der 1875 eingetretenen Grenzverschiebungen zwischen Rotherbaum und Harvestehude mussten die Verhältnisse für diese beiden Vororte zusammen berechnet werden.

¹⁰⁾ Vergl. daselbst S. 6.

In den Vororten	1866			1879			Veränderung von 100 auf
	Bevölkerung	Steuer von bewohnten oder be- nutzten Gebäuden M.	Steuer für eine Person M.	Bevölkerung	Steuer von bewohnten oder be- nutzten Gebäuden M.	Steuer für eine Person M.	
Rotherbaum }	8 242	149 557	18,15	17 644	467 854	26,52	146,1
Harvestehude }	3 082	29 997	9,73	14 647	137 355	9,38	96,4
Eimsbüttel }	1 517	13 591	8,95	4 065	34 844	8,57	95,6
Rechts von der Alster	12 841	193 145	15,04	36 356	640 053	17,61	117,1
Winterhude	1 242	3 378	2,72	2 655	16 904	6,37	234,2
Uhlenhorst	2 982	39 399	13,21	7 828	131 725	16,83	127,4
Barmbeck	4 232	12 188	2,88	12 281	69 489	5,66	136,5
Eilbeck	2 671	13 718	5,14	7 017	68 728	9,79	190,5
Hohenfelde	3 879	40 964	10,56	10 426	155 779	14,94	141,4
Zwischen Alster und der Lübecker Eisenbahn	15 006	109 642	7,31	40 207	442 625	11,01	150,6
Borgfelde	1 942	20 562	10,59	6 213	58 593	9,43	89,0
Hamm	3 162	20 823	6,59	6 918	63 516	9,18	139,3
Horn	1 704	5 669	3,33	2 504	12 450	4,97	149,2
Zwischen der Lübecker Ei- senbahn und der Bille	6 808	47 054	6,91	15 635	134 559	8,61	124,6
Billwärder Ausschlag	3 656	9 752	2,67	10 173	52 029	5,11	191,4
Zwischen Bille und Elbe	3 656	9 752	2,67	10 173	52 029	5,11	191,4
Steinwärder	1 653	5 041	3,05	3 507	18 191	5,19	170,2
Kleiner Grassbrook	476	1 051	2,21	1 481	10 392	7,02	317,6
Südlich von der Elbe	2 129	6 092	2,86	4 988	28 583	5,73	200,3
In allen Vororten	40 440	365 685	9,04	107 359	1 297 849	12,09	133,7

Es tritt nicht nur eine grössere Verschiedenheit in der Durchschnittsteuer der einzelnen Vororte sowie in der Veränderung dieser Durchschnitte hervor, sondern auch wenn man die Vororte nach der topographischen Lage gruppirt, zeigen sich erhebliche Unterschiede, trotz der Ausgleichungen, welche durch die Zusammenlegung entstehen. Rechts von der Alster ist die Durchschnittsteuer am höchsten und fällt dann, nach Osten gehend, allmähig ab, so dass die Vororte an beiden Seiten der Elbe die niedrigsten Ziffern zeigen. Da in den Vororten, abgesehen von Fabriken, welche aber meistens in den Vororten mit niedrigem Durchschnitt liegen, Gewerbslokale die Höhe der der Steuer zu Grunde gelegten Miethe nicht so beeinflussen wie in der eigentlichen Stadt, so lässt sich aus der auf den einzelnen Bewohner entfallenden Steuer annähernd wohl ziemlich richtig auf den sozialen Charakter der verschiedenen Gegenden schliessen. Es stimmt nun der Abfall von Westen nach Osten, oder vom rechten Alsterufer bis zur Elbe mit den im IX. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats gemachten Beobachtungen überein, in welchem Heft die sozialen Verhältnisse einzelner Gebietstheile in anderen Beziehungen einer Vergleichung

unterworfen sind¹¹⁾. Die daselbst S. 42 und 43 gegebenen Nachweise über die Durchschnittsmiethen der Wohnungen und über die Vertheilung der Wohnungen nach der Grösse finden durch die jetzt über die durchschnittliche Grundsteuer gegebenen Mittheilungen ihre Bestätigung.

Die Grundsteuer ist freilich in Folge der allgemeinen Miethesteigerung etwas stärker gewachsen als die Bevölkerung der Vororte, die Miethesteigerung kommt in den Durchschnitten aber nicht in ihrem vollen Umfange zur Erscheinung, weil unter den neu hergestellten Wohnungen sich solche der billigsten Art in verhältnissmässig grosser Zahl befinden. Der durch die Billigkeit angezogene Theil der Bevölkerung ist aber darauf angewiesen, den Wohnungsraum durch Heranziehung von Mitbewohnern möglichst stark auszunutzen, und der dadurch anschwellende Divisor, die Bevölkerung, verringert natürlich die durchschnittliche Steuer. In einzelnen Vororten hat sich daher dieser Durchschnitt,

¹¹⁾ Vergl. den Aufsatz: „Der Bevölkerungswechsel in einzelnen Stadt- und Gebietstheilen“ von J. C. F. Nessmann, Heft IX, namentlich S. 28 ff.

trotz des Wachstums der Miethen in sich, nicht unerheblich vermindert, in anderen weniger erhöht, als bei gleichmässigem Bestande der sozialen Verhältnisse der Bevölkerung zu erwarten gewesen sein würde. Die vorstehende Tabelle kann daher sehr wohl dazu dienen, der Meinung entgegenzutreten, als ob die Vororte vorzugsweise oder ausschliesslich von einer wohlhabenden Bevölkerung bewohnt würden, es liegt vielmehr auf der Hand, dass die rapide Vermehrung der Bevölkerung zum grossen Theil durch die Anziehungskraft der auf billiger Grundfläche hergestellten billigen Wohnungen bewirkt wird und dass in einzelnen Vororten und in einzelnen Theilen anderer der Charakter der Bevölkerung ein ganz anderer geworden ist als in den Jahren, in welchen das Wohnen ausserhalb der Stadthore mehr noch als ein gewisses Maass von Luxus betrachtet werden konnte.

Legt man der Steuer der Vororte, um mit der städtischen Steuer vergleichbare Zahlen zu bekommen, 25% zu, so berechnen sich für den Kopf der Bevölkerung:

In	1866 M.	1874 M.	1879 M.
der innern Stadt.....	12,56	15,80	20,01
St. Georg u. St. Pauli der Stadt u. Vorstadt.	10,26	12,12	14,71
den Vororten.....	11,92	14,52	17,91
der Stadt, der Vorstadt und den Vororten .	11,82	14,31	17,12

Will man diese Durchschnittszahlen als annähernden Maassstab des Aufwandes des Wohnungsbedürfnisses benutzen, indem man aus der Steuer die Miethe zu berechnen sucht, so wird immer zu berücksichtigen sein,

dass der Antheil der für gewerbliche Miethen erhobenen Steuer in den Vororten erheblich niedriger ist als in der Stadt und Vorstadt, in St. Georg und St. Pauli wieder erheblich niedriger als in der inneren Stadt.

Die Zunahme der Durchschnitte von 1866 bis 1879 betrug in

der innern Stadt.....	59,3 %
St. Georg und St. Pauli.....	43,4 %
Stadt und Vorstadt.....	50,3 %
den Vororten.....	33,7 %
der Stadt, Vorstadt und den Vororten	44,8 %

B. Die Einkommensteuer.

Im III. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats ist die Entwicklung der persönlichen Besteuerung überhaupt besprochen und es sind die Ergebnisse der Einkommensteuer bis zum Jahre 1869 dargestellt. Im VII. Heft sind in dem Aufsatz über die direkten Steuern diese Arbeiten nach definitiven Zahlen der abgeschlossenen Steuerjahre bis 1872 fortgeführt und für 1873 und 1874 muthmassliche Zahlen nach den derzeitigen Ergebnissen für die hauptsächlichsten Thatsachen hinzugefügt. (Vergl. daselbst S. 9 ff.) Jetzt können die definitiven Zahlen bis 1877, die annähernd richtigen bis 1879 gegeben werden. Dem entsprechend ist die nachstehende Uebersicht, welche bis 1874 im VII. Heft enthalten war, berichtigt und bis 1879 fortgeführt. Dieselben Unterscheidungen aber, nach einzelnen Gebietstheilen durchgeführt, enthält die dieser Arbeit angefügte Tabelle VIII, die Verhältnisszahlen für den Antheil der Gebietstheile an den Zahlen der Steuerzahler, der versteuerten Einkommen und der Steuererträge Tabelle IX.

In den Steuerjahren	Der Steuer unterworfenen Bevölkerung	Steuerzahler	Versteuertes Einkommen M.	Steuererträge M.	Einwohner unter welchen ein Steuerzahler ist	Versteuertes Einkommen auf einen Steuerzahler M.	Steuerertrag für einen Steuerzahler M.	Versteuertes Einkommen für einen Einwohner M.	Steuerertrag auf einen Einwohner M.
1866	274 838	38 374	129 877 320	2 584 768	7,16	3 385	67,36	473	9,40
1867	283 562	45 237	134 403 600	2 578 405	6,27	2 971	57,00	474	9,09
1868	291 144	50 691	141 630 240	2 708 029	5,74	2 794	53,42	486	9,30
1869	300 471	53 120	147 705 600	2 842 236	5,66	2 781	53,51	492	9,46
1870	302 287	52 208	151 392 480	2 963 906	5,79	2 900	56,77	501	9,80
1866/70	290 460	47 926	141 001 848	2 735 469	6,06	2 942	57,08	485	9,42
1871	315 333	52 444	152 322 120	2 982 784	6,01	2 904	56,88	483	9,46
1872	324 476	57 911	176 190 480	3 573 687	5,31	3 042	61,71	543	11,01
1873	346 913	72 414	206 850 000	4 169 405	4,79	2 856	57,58	596	12,02
1874	359 462	77 419	207 074 040	4 029 346	4,61	2 675	52,05	576	11,21
1875	379 479	80 281	207 591 969	3 954 106	4,73	2 586	49,25	547	10,42
1871/75	345 133	68 094	190 005 720	3 741 866	5,07	2 790	54,95	551	10,84
1876	384 449	83 087	203 640 890	3 747 538	4,63	2 451	45,10	530	9,75
1877	396 875	82 077	205 585 180	3 800 675	4,84	2 505	46,81	518	9,58
1878	414 904	ca. 84 000	ca. 208 000 000	ca. 3 870 000	4,94	2 476	46,07	501	9,33
1879	425 458	ca. 84 000	ca. 211 000 000	ca. 3 920 000	5,06	2 512	46,07	496	9,21

Die Bevölkerungszahlen enthalten nur die Bestandtheile der Bevölkerung, welche beim Besitz eines steuerpflichtigen Einkommens der Einkommensteuer unterworfen sein würden, für die ersten sieben Jahre demnach die Bevölkerung der Stadt, der Vorstadt und der Landherrenschaften der Geest- und der Marschlande; seit 1873 tritt die Bevölkerung von Bergedorf, seit 1878 auch die von Ritzebüttel hinzu, da von diesen Zeitpunkten an die Steuer auch in diesen Gebietstheilen erhoben wird. Durchgehends ist aber die Bevölkerung auf den Schiffen in den Häfen unberücksichtigt geblieben, da auf diesen stets wechselnden Bestandtheil die Einkommensteuer nicht anwendbar ist.

Die Zahl der Steuerzahler hat sich während des vierzehnjährigen Bestehens der Einkommensteuer mehr als verdoppelt, während die versteuerten Einkommen und die Steuererträge sich nur um etwas mehr als die Hälfte des ursprünglichen Betrages gehoben haben. 1866 war kaum der siebente Einwohner ein Steuerzahler, 1879 der fünfte; die Zahl der Steuerzahler hat sich demnach der Zahl der Haushaltungen immer mehr genähert. Die ungleiche Vermehrung der drei Faktoren der Steuerstatistik äussert ihre Wirkung in sehr merklicher Weise auf die in den Spalten 7 und 8 berechneten Durchschnitte; wenn versteuerte Einkommen und Steuererträge in den späteren Jahren mit einer viel grösseren Anzahl von Steuerzahlern zu dividiren sind als in den früheren, muss der Durchschnitt sich selbstverständlich als ein allmählig kleiner werdender darstellen. Wenn Jemand diese abnehmenden Zahlen oberflächlich betrachtet, könnte er vielleicht zu der Schlussfolgerung geführt werden, dass mit denselben ein abnehmender durchschnittlicher Wohlstand in Verbindung stehe. Ein Blick auf die daneben stehenden Spalten 9 und 10 wird aber sofort diese Schlussfolgerung als eine irrige erscheinen lassen. Die in diesen Spalten für einen Kopf der Bevölkerung berechneten versteuerten Einkommen zeigen im Anfange und am Ende der verglichenen Periode, abgesehen von kleinen Schwankungen in einzelnen Jahren und der starken Steigerung in den Jahren 1872—1875, fast ganz gleiche Durchschnitte. Dieselben betragen:

Von	Versteuerte Einkommen	Steuer
	M.	M.
1866—1871	485	9,43
1872—1875	566	11,15
1876—1879	511	9,46

In dieser Gruppierung der Jahre tritt die Unterbrechung der gewöhnlichen Verhältnisse durch die ausserordentlichen Gewinne in den allerdings rasch vorübergegangenen Zeiten des gewerblichen Aufschwungs nach den Kriegsjahren ebenso deutlich hervor, als die spätere Rückkehr zu normalen Verhältnissen; eine dauernde Abnahme des durchschnittlichen Wohlstandes der Hamburgischen Bevölkerung seit dem Jahre 1866 lässt sich aus den Durchschnittszahlen aber keineswegs nachweisen.

Die ungleiche Zunahme der Steuerzahler, der Einkommen und der Steuererträge hat eine sehr natürliche Ursache. Die Zunahme der Steuerzahler vertheilt sich

nämlich keineswegs gleichmässig auf die einzelnen Klassen der Einkommen, sondern kommt fast ausschliesslich auf die untersten, namentlich auf die allerunterste Steuerstufe, die selbstverständlich zur Vermehrung der Gesamteinkommenssumme sehr wenig und der abmindernden Skala wegen zur Vermehrung der Steuersumme noch weniger beitragen kann. Von einermassen gut gestellten Individuen wird sich nur selten Jemand der Besteuerung ganz entziehen können; die nach vorstehenden Zahlen bis zu den letzten Jahren mit Erfolg gekrönten Bemühungen, die Steuerzahler zu vermehren, konnten deshalb nur darauf gerichtet sein, von den bisher unbesteuerten Personen, welche ein selbständiges Einkommen erzielen, allmählig eine grössere Anzahl der untersten Steuerklasse zuzuführen. Diese Bemühungen wurden nach dem letzten Kriege auch dadurch unterstützt, dass die eingetretenen Lohnerhöhungen namentlich die kleinen Einkommen erhöht hatten.

Zum Nachweis der Richtigkeit obiger Aufstellungen dienen folgende Zahlen als Beispiel.

Es gab

Steuerzahler	1866	%	1872	%	1877	%
der untersten Klasse . . .	11 874	30,9	26 382	45,6	39 400	48,0
der übrigen Klassen . . .	26 500	69,1	31 529	54,4	42 600	52,0
Zusammen	38 374	100	57 911	100	82 077	100

Es gab

einen Steuerzahler	Einwohner		
	1866	1872	1877
der untersten Steuerklasse auf	23,15	12,28	10,07
der übrigen Steuerklassen auf	10,37	10,28	9,32

Mit Vermehrung der Steuerzahler vermindert sich selbstverständlich die Zahl der unbesteuerten Erwerbsthätigen. Will man daher das Durchschnittseinkommen eines Einwohners als Maassstab des Wohlstandes eines Gemeinwesens benutzen und dasselbe annähernd richtig schätzen, so ist es nothwendig, auch das Einkommen der Unbesteuerten mit in Rechnung zu ziehen.

Im VII. Heft (vergl. daselbst S. 12 ff.) ist die Zahl derselben in der Weise zu ermitteln versucht worden, dass die Vorstände von Familienhaushaltungen, einzeln lebende, aber einen eigenen Haushalt führende Personen, die in den Haushaltungen wohnenden Geschäftsgehilfen des Haushaltvorstandes und die Einlogirer und Schläfer als ein selbständiges Einkommen erwerbend angenommen und von dieser Zahl die Besteuten abgezogen sind. Es ist hierbei bemerkt worden, dass durch diese Berechnung aber die Dienenden, welche doch jedenfalls Einkommen erwerben, nicht getroffen werden, und dass namentlich aus diesem Grunde und weil die Einkommen selbständig erwerbender Familienangehörigen unberücksichtigt bleiben würden, die Gesamtzahl auch hinter demjenigen Bruchtheil der Bevölkerung zurückbleibt, welchen man in andern Staaten, z. B. in Preussen, der Steuerveranlagung unterwirft, d. h. untersucht, ob das Einkommen der Einzelnen ein steuerpflichtiges ist oder nicht.

In der Bremischen Statistik hat man neuerdings alle Erwerbthätigen, mit Ausnahme der Lehrlinge, als Einkommen beziehend angenommen und kommt dabei zu einer Gesamtzahl, welche in einem ähnlichen Verhältniss zur Bevölkerung steht, wie in Preussen die der Steuerveranlagung Unterworfenen. Nach dieser Be-

rechnung würden in Hamburg etwa 47 % der Bevölkerung selbständiges Einkommen erwerben. Legt man diesen Prozentsatz zu Grunde und nimmt das Einkommen eines Unbesteuerten zu 400 M. an¹²⁾, so kommt man für die drei Jahre, für welche vorstehend die Steuerzahler verglichen sind, zu folgenden Zahlen:

	1866	1872	1877
Bevölkerung	274 838	324 476	396 875
Davon erwerbend 47 %	129 174	152 504	186 531
Davon Steuerzahler	38 374	57 911	82 077
Unbesteuerte	90 800	94 593	104 454
Einkommen der Unbesteuerten	M. 36 320 000	M. 37 837 200	M. 41 781 600
» » Besteuerten	129 877 320	176 190 480	205 585 180
Gesamteinkommen	166 197 320	214 027 680	247 366 780
Einkommen eines Bewohners	605	660	623

Es zeigt sich aber auch unter Mitberücksichtigung der Einkommen der Unbesteuerten nach der Erhöhung nach 1871 wieder Rückkehr zu normalen Zuständen, aber kein Abfall gegen die früheren Durchschnitte.

Würde man das Einkommen der Unbesteuerten zu 500 M. annehmen, so würden sich die Durchschnitte für

1866 um 33 M., für 1872 um 29 M. und für 1877 um 26 M. höher stellen.

Das prozentuale Verhältniss der Bevölkerung, der Steuerzahler, der versteuerten Einkommen und der Steuererträge zu den bezüglichen Zahlen des vorhergehenden Jahres zeigt die folgende Zusammenstellung:

In den Jahren	Bevölkerung	Veränderung %	Steuerzahler	Veränderung %	Versteuerte Einkommen M.	Veränderung %	Steuererträge M.	Veränderung %
1866	274 838	—	38 374	—	129 877 320	—	2 584 768	—
1867	283 562	+ 3,17	45 237	+ 17,88	124 403 600	+ 3,49	2 578 405	— 0,25
1868	291 144	+ 2,67	50 691	+ 12,66	141 630 240	+ 5,38	2 708 029	+ 5,03
1869	300 471	+ 3,20	53 120	+ 4,69	147 705 600	+ 4,28	2 842 236	+ 4,96
1870	302 287	+ 0,60	52 208	— 1,72	151 392 480	+ 2,49	2 963 906	+ 4,28
1871	315 333	+ 4,32	52 444	+ 0,45	152 322 120	+ 0,61	2 932 784	+ 0,64
1872	324 476	+ 2,90	57 911	+ 10,42	176 190 480	+ 15,67	3 573 687	+ 19,81
1873	346 913	+ 6,91	72 414	+ 25,04	206 850 000	+ 17,40	4 169 405	+ 16,67
1874	359 462	+ 3,62	77 419	+ 6,91	207 074 040	+ 0,11	4 029 346	— 3,36
1875	379 479	+ 5,57	80 281	+ 3,70	207 591 960	+ 0,25	3 954 106	— 1,87
1876	384 449	+ 1,31	83 087	+ 3,50	203 640 890	— 1,90	3 747 538	— 5,22
1877	396 875	+ 3,23	82 077	— 1,22	205 585 180	+ 0,95	3 800 675	+ 1,42
1878	414 904	+ 4,54	ca. 84 000	+ 2,34	ca. 208 000 000	+ 1,17	ca. 3 870 000	+ 1,82
1879	425 458	+ 2,54	ca. 84 000	+ 0,00	ca. 211 000 000	+ 1,44	ca. 3 920 000	+ 1,29

Die starke Zunahme der Bevölkerung entsteht aus den in diesem Jahre zuerst hinzutretenden Einwohnern von Bergedorf, 1878 musste zuerst auch die allerdings nur halb so starke und deshalb weniger wirkende Bevölkerung von Ritzebüttel mitgerechnet werden. Die Steuerzahler nehmen sehr stark zu in den ersten Jahren nach Einführung der Einkommensteuer, da die von verbesserten Bevölkerungsaufnahmen unterstützten Bemühungen der Steuerverwaltung die Steuerzahler erheblich vermehrten. Dass dieser starken Zunahme keine entsprechende Vermehrung der versteuerten Einkommen und der Steuererträge gegenüberstehen, beweist wieder, dass die Vermehrung der Steuerzahler wesentlich durch Heranziehen bisher Unbesteuerten zur untersten Steuerklasse geschah. Eine zweite Vermehrung der Steuerzahler trat 1872 und namentlich 1873 ein, als steigende Arbeitslöhne ein ähnliches Aufrücken hervorriefen. Da die Lohnsteigerung aber mit dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung zusammenfiel, so trat auch eine starke Zunahme der versteuerten Einkommen und der Steuererträge ein, bis in natürlicher Reaktion beide Faktoren der Steuerstatistik wieder zu normalen Ver-

hältnissen sanken. Die Vermehrung der Steuerzahler scheint auch ihren Höhepunkt erreicht zu haben und es wird bei unveränderter unterer Steuergrenze und bei unverändertem Veranlagungsmodus nur noch eine dem Wachsen der Bevölkerung entsprechende Zunahme zu erwarten sein.

Die Tabellen X, XI und XII enthalten die Ergebnisse der Einkommensteuer nach Steuerklassen. Tabelle X behandelt als Fortsetzung der früher gegebenen Uebersichten Steuerzahler und Steuererträge der abgeschlossenen Steuerjahre 1872 bis 1877. Die Verhältnisszahlen sind für die nach dem versteuerten Einkommen berechneten Steuerklassen angegeben, indem die Gesamtsummen der einzelnen Jahre als 100 angenommen sind. In den beiden folgenden Tabellen, welche sich ebenfalls früher gegebenen anschliessen, sind die Verhältnisszahlen für die einzelnen Jahre oder Jahresgruppen nach den

¹²⁾ Im VII. Heft ist das Einkommen der Unbesteuerten zu 500 M. angenommen, wenn aber die Zahl der Unbesteuerten jetzt durch Dienende und oft nur wenig selbständig erwerbende Familienangehörige vermehrt wird, scheint 400 M. genügend.

Gebietstheilen berechnet und es sind diese Tabellen bis zum Jahre 1879 fortgeführt, wobei natürlich, da die letzten Steuerjahre noch nicht abgeschlossen sein können, für dieselben die einzelnen Zahlen nur als annähernd richtig anzusehen sind. Von der früher ebenfalls gegebenen Klassifizierung der versteuerten Einkommen ist dieses Mal abgesehen worden, weil die gefundenen Zahlen doch nur bei den mit 3 % besteuerten Einkommen auf positiven Beobachtungen, bei den unteren Klassen aber nur auf mehr oder weniger zutreffenden Durchschnittsberechnungen beruhen.

Im VII. Heft dieser Veröffentlichungen¹³⁾ ist auf den verschiedenen Zuwachs der einzelnen Steuerklassen hingewiesen und, gestützt auf Vergleichen mit der Preussischen Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer, erwähnt, dass, abgesehen von der bei uns aus besonderen Ursachen herrührenden Vermehrung der untern Steuerklassen, die grossen Einkommen in erheb-

lich stärkerem Maasse zugenommen hatten als die mittleren. Es war aber die Bemerkung daran geknüpft, dass sich die Richtigkeit dieser Erscheinung erst durch wiederholte Beobachtungen feststellen lassen würde. Diese Bemerkung war gewiss nothwendig, da das letzte damals zur Vergleichung gezogene Steuerjahr 1872 schon zu den Jahren der mittleren Periode mit ungewöhnlichen Verschiebungen der Einkommenverhältnisse gehörte. Nachfolgende Zusammenstellung, in welcher die fünf ersten als normal zu betrachtenden Jahre im Durchschnitt gegeben und die Vergleichen mit den Jahren 1873 und 1879 vorgenommen sind, ergibt, dass die letzte Zeit wieder sehr wesentliche Veränderungen gegen die Steigerungen in den Jahren 1872 und 1873 gebracht hat.

Es gab Steuerzahler, beziehungsweise Unbesteuerte, die letzteren nach der auf S. 111 angegebenen Weise ermittelt:

Einkommen Beziehende	1866/70	1873	Zunahme gegen 1866/70	%	1879	Zunahme gegen 1866/70	%	1879 Ver- änderung gegen 1873	%
Unbesteuerte	88 590	90 635	2 045	2,3	115 965	27 375	30,9	+ 25 330	+ 27,9
Steuerzahler mit einem Einkommen									
von 601— 840 M.	19 736	37 015	17 279	87,6	39 400	19 664	99,6	+ 2 385	+ 6,4
über 840— 1200 „	8 916	12 226	3 310	37,1	15 560	6 644	74,5	+ 3 334	+ 27,3
„ 1:00— 2400 „	9 713	11 977	2 264	23,3	15 220	5 507	56,7	+ 3 243	+ 27,1
„ 2400— 3600 „	3 311	3 719	408	12,3	4 630	1 319	39,8	+ 911	+ 24,5
„ 3600— 6000 „	2 720	3 051	331	12,2	4 300	1 580	58,1	+ 1 249	+ 40,9
„ 6000— 12000 „	2 001	2 221	220	11,0	2 730	729	36,4	+ 509	+ 22,9
„ 12000— 30000 „	1 018	1 367	349	34,3	1 470	452	44,4	+ 103	+ 7,5
„ 30000— 60000 „	344	496	152	44,2	460	116	33,7	— 36	— 7,3
„ 60000— 120000 „	128	220	92	71,9	161	33	25,8	— 59	— 26,8
„ 120000 etc.	39	122	83	212,8	69	30	76,9	— 53	— 43,4
Zusammen	136 516	163 049	26 533	19,4	199 965	63 449	46,5	+ 36 916	+ 22,6
Davon Steuerzahler	47 926	72 414	24 488	51,1	84 000	36 074	75,3	+ 11 586	+ 16,0

Sieht man wieder von der aus andern mehrfach erwähnten Ursachen entstehenden starken Vermehrung der untersten Steuerklasse ab, so zeigt sich 1873 in der Zunahme ein regelmässiger Abfall nach den mittleren Einkommen hin, so dass die Einkommen von 2 401 bis 12 000 M. am geringsten gewachsen sind und dann wieder ebensowohl eine regelmässige Zunahme des Zuwachses bis zu den allerhöchsten Einkommen hin stattfindet, welche letztere sich mehr als verdreifacht haben.

Diese Reihenfolge scheint die 1872 gemachte Beobachtung zu bestätigen, dass die grossen Einkommen die Tendenz haben sollen auf Kosten der mittleren zu wachsen. Die Erfahrungen der letzten sechs Jahre bestätigen aber die Erfahrung von 1872 keineswegs. Seit 1873 haben die kleinsten steuerpflichtigen Einkommen sich relativ nur noch unwesentlich vermehrt, bis 12 000 M. haben die Einkommen um mehr als die Durchschnittszunahme zugenommen, darunter ist die Klasse von 3 601 bis 6 000 M. besonders stark gewachsen, über 12 000 M. schwindet die Zunahme mehr und mehr und von 30 000 M. Einkommen an verringern sich die Steuerzahler in steigender Progression gegen den Bestand von 1873. Vergleicht man 1879 mit dem Durchschnitt von 1866 bis

1870, so behalten nur die untersten und die allerobere Steuerklasse einen dem Durchschnitt ähnlichen Zuwachs; alle übrigen Klassen, namentlich die höheren, bleiben in einer allerdings unregelmässigen Reihenfolge weit hinter der Durchschnittszunahme zurück. Es scheint somit gewiss gerechtfertigt, wenn wiederholt darauf hingewiesen wird, dass die bisher beobachteten Zeiträume nicht lang genug gewesen und zu sehr durch anomale Verhältnisse unterbrochen worden sind, um Material zu bieten, auf welches sich ein sogenanntes Gesetz in der Vertheilung der Einkommen begründen liesse. Nur so viel scheint festzustehen, dass die ungewöhnlichen Gewinne der ersten Jahre nach dem deutsch-französischen Kriege, soweit dieselben in den Steuererträgen ihren Ausdruck gefunden haben, wesentlich den höheren und höchsten Einkommen zu Gute gekommen, dass dieselben aber auch von der Last der folgenden mageren Jahre am schwersten betroffen sind.

Die eben besprochenen Erscheinungen der Steuerstatistik treten noch deutlicher hervor, wenn man die Steuerzahler und die Steuererträge derselben Perioden in grössere, die Unregelmässigkeiten mehr verschwinden lassende Klassen zusammenzieht, wie in nachfolgender Uebersicht geschehen ist.

¹³⁾ Vergl. daselbst S. 14.

A. Steuerzahler.

Mit einem Einkommen	1866/70	1873	Zunahme gegen 1866/70	%	1879	Zunahme gegen 1866/70	%	1879 Veränderung gegen 1873	%
von 601— 1 200 M.	28 652	49 241	20 589	71,9	54 960	26 308	91,8	+ 5 719	+ 11,6
über 1 200— 12 000 >	17 745	20 968	3 223	18,2	26 880	9 135	51,5	+ 5 912	+ 28,2
> 12 000— 120 000 >	1 490	2 083	593	39,8	2 091	601	43,0	+ 8	+ 0,4
> 120 000 >	39	122	83	212,8	69	30	76,9	- 53	- 43,4
Zusammen.	47 926	72 414	24 488	51,1	84 000	36 074	75,3	+ 11 586	+ 16,0

B. Steuererträge.

Von einem Einkommen	1866/70	1873	Zunahme gegen 1866/70	%	1879	Zunahme gegen 1866/70	%	1879 Veränderung gegen 1873	%
	M.	M.	M.		M.	M.		M.	
von 601— 1 200 M.	139 183	234 139	94 956	68,2	265 200	126 017	90,5	+ 31 061	+ 13,3
über 1 200— 12 000 >	856 668	954 430	97 762	11,4	1 223 800	367 132	42,9	+ 269 370	+ 28,2
> 12 000— 120 000 >	1 418 883	1 976 267	557 384	39,3	1 861 900	448 017	31,2	- 114 367	- 5,8
> 120 000 >	320 735	1 004 569	683 834	213,2	569 100	248 365	77,4	- 435 469	- 43,4
Zusammen.	2 735 469	4 169 405	1 433 936	52,6	3 920 000	1 184 531	43,3	- 249 405	- 5,7

In Bezug auf die gegen die Gesamtzahl der Steuerzahler und der Steuererträge in den Tabellen X, XI und XII berechneten Prozente ist nochmals auf die im VII. Heft¹⁴⁾ in Form von zwei Pyramiden, von welchen die der Steuererträge aber die Spitze nach unten kehrt, auch graphisch dargestellten gänzlich gegeneinanderlaufenden Verhältnisse hinzuweisen. Die grosse Mehrzahl der Steuerzahler bringt nur geringe Steuersummen, die kleine Zahl der Hochbesteuerten die überwiegend

grössten Summen. Dieses Verhältniss, welches durch die nach unten stark abfallende Steuerskala noch mehr verschärft wird, bleibt im Anfang und am Ende der verglichenen Periode, mit Ausnahme der durch die starke Vermehrung der Steuerzahler der untersten Klasse verursachten Veränderungen, ein ziemlich gleiches, greift man aber aus der Mitte ein Jahr der starken Steigerung heraus, wie in nachstehenden Uebersichten geschehen ist, so treten die auch schon nach anderen Zusammenstellungen nachgewiesenen zeitweiligen Verschiebungen wieder deutlich hervor.

¹⁴⁾ Siehe daselbst S. 11.

Es gab Steuerzahler:

Von einem Einkommen	1866/70	%	1873	%	1879	%
von 601— 840 M.	19 736	41,18	37 015	51,12	39 400	46,00
über 840— 1 200 >	8 916	18,60	12 226	16,88	15 560	18,52
> 1 200— 2 400 >	9 713	20,27	11 977	16,54	15 220	18,12
> 2 400— 3 600 >	3 311	6,91	3 719	5,14	4 630	5,51
> 3 600— 6 000 >	2 720	5,67	3 051	4,21	4 300	5,12
> 6 000— 12 000 >	2 001	4,18	2 221	3,07	2 730	3,25
> 12 000— 30 000 >	1 018	2,12	1 367	1,89	1 470	1,77
> 30 000— 60 000 >	344	0,72	496	0,68	460	0,54
> 60 000— 120 000 >	128	0,27	220	0,30	161	0,19
> 120 000 >	39	0,08	122	0,17	69	0,08
Ueberhaupt.	47 926	100	72 414	100	84 000	100

Der Schluss des Textes folgt auf Seite 136 nach den Uebersichtstabellen I bis XII.

I. Uebersicht der Erträge der Grund-

Jahre	1. Distrikt		2. Distrikt		3. Distrikt		4. Distrikt		5. Distrikt		6. Distrikt		7. Distrikt	
	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1833/37	66 094		174 223		177 336		104 487		96 286		169 224		44 258	
1833/42	63 249		180 005		155 318		104 521		103 429		176 479		58 323	
1843/47	105 403		269 065		207 904		157 685		153 068		281 022		120 388	
1848/52	173 082		265 453		300 034		146 885		137 347		261 238		130 357	
1853/57	197 880		286 082		346 333		155 324		142 112		277 988		162 312	
1858/62	228 708		335 440		400 840		178 708		165 505		320 560		246 315	
1863/67	261 086		387 942		465 866		203 110		202 905		372 921		336 980	
1868/72	306 917		447 308		532 523		238 092		265 258		474 691		477 776	
1873/77	382 578		585 735		614 720		295 926		369 453		573 909		657 393	
1865	254 923		384 102		458 839		199 181		202 561		366 327		329 328	
1866	265 253		393 051		479 502		206 020		209 596		384 940		366 474	
1867	283 626		414 493		500 000		220 695		221 575		413 281		402 243	
1868	292 156		425 363		514 248		227 981		233 160		442 432		433 277	
1869	302 269		433 089		525 862		234 376		249 303		465 812		468 993	
1870	307 916		446 642		540 103		240 223		271 333		482 103		484 092	
1871	314 070		457 083		537 482		241 462		279 819		488 788		492 252	
1872	318 176		474 362		544 919		246 418		292 673		494 320		510 268	
1873	336 547		497 076		559 818		252 326		304 315		509 365		537 560	
1874	355 520		533 617		582 446		270 296		331 162		535 967		582 397	
	Altstadt-Nordertheil		Altstadt-Südertheil		Neustadt-Nordertheil		Neustadt-Südertheil		St. Georg					
1875	793 021		695 556		899 759		438 581		646 961					
1876	855 265		748 525		963 005		472 392		724 190					
1877	881 154		788 074		1 009 186		498 632		795 857					
1878	896 559		814 674		1 042 447		511 792		859 104					
1879	ca. 901 700		ca. 827 000		ca. 1 052 000		ca. 525 000		ca. 890 500					

II. Uebersicht der Zunahme, bezw. Abnahme der seit 1833 in

Seit 1843 ist die Grundsteuer um 25 % erhöht; versteuerten Werthes zu gewinnen, sind die Jahre 1833 bis 1842

Jahre	1. Distrikt		2. Distrikt		3. Distrikt		4. Distrikt		5. Distrikt	
	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1833	82 998	100,00	221 973	100,00	239 442	100,00	136 145	100,00	98 731	100,00
1833/37	82 618	99,54	217 778	98,11	221 670	92,58	130 608	95,93	120 359	121,91
1838/42	79 187	95,41	225 006	101,37	194 148	81,08	130 651	95,96	129 286	130,95
1843/47	105 403	126,99	269 065	121,22	207 904	86,83	157 685	115,82	153 068	155,03
1848/52	173 082	208,54	265 453	119,59	300 034	125,30	146 885	107,89	137 347	139,11
1853/57	197 880	238,42	286 082	128,88	346 333	144,64	155 324	114,09	142 112	143,94
1858/62	228 708	275,56	335 440	151,12	400 840	167,41	178 708	131,29	165 505	167,63
1863/67	261 086	314,57	387 942	174,77	465 866	194,56	203 110	149,19	202 905	205,51
1868/72	306 917	369,70	447 308	201,51	532 523	222,40	238 092	174,88	265 258	268,67
1873/77	382 578	460,95	585 735	263,88	614 720	256,73	295 926	217,36	369 453	374,22
1865	254 923	307,14	384 102	172,88	458 839	191,63	199 181	146,29	202 561	205,14
1866	265 253	319,71	393 051	177,15	479 502	200,21	206 020	151,35	209 596	212,24
1867	283 626	341,84	414 493	186,73	500 000	208,97	220 695	162,08	221 575	223,58
1868	292 156	352,05	425 363	191,63	514 248	214,74	227 981	167,46	233 160	236,14
1869	302 269	364,34	433 089	195,07	525 862	220,03	234 376	171,99	249 303	252,58
1870	307 916	370,81	446 642	201,36	540 103	225,78	240 223	176,46	271 333	274,78
1871	314 070	378,38	457 083	206,03	537 482	224,43	241 462	177,33	279 819	284,41
1872	318 176	383,44	474 362	213,37	544 919	227,56	246 418	180,98	292 673	296,38
1873	336 547	405,57	497 076	224,00	559 818	233,78	252 326	185,33	304 315	308,20
1874	355 520	428,39	533 617	239,99	582 446	242,83	270 296	198,50	331 162	336,34
	Altstadt-Nordertheil		Altstadt-Südertheil		Neustadt-Nordertheil		Neustadt-Südertheil		St. Georg	
1875	793 021	100,00	695 556	100,00	899 759	100,00	438 581	100,00	646 961	100,00
1876	855 265	107,05	748 525	107,62	963 005	107,02	472 392	108,14	724 190	111,91
1877	881 154	110,13	788 074	113,30	1 009 186	112,15	498 632	113,68	795 857	122,87
1878	896 559	108,14	814 674	117,13	1 042 447	115,86	511 792	116,68	859 104	132,74
1879	ca. 901 700	108,76	ca. 827 000	118,18	ca. 1 052 000	116,92	ca. 525 000	119,70	ca. 890 500	134,44

steuer für die Jahre 1833 bis 1879.

8. Distrikt	Stadt und Vorstadt	Geestlande	Marschlande	Bergedorf	Ritzbüttel	Ueberhaupt	Jahre
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
9	10	11	12	13	14	15	16
35 872	867 780	25 015	14 762	—	—	907 557	1833/37
46 099	887 523	28 769	15 527	—	—	931 819	1838/42
109 233	1 403 768	63 591	26 185	—	—	1 493 544	1843/47
117 382	1 531 778	78 096	27 411	—	—	1 637 285	1848/52
133 504	1 701 535	104 433	27 163	—	—	1 833 131	1853/57
167 313	2 043 389	157 373	26 770	—	—	2 227 532	1858/62
225 782	2 456 592	363 735	50 112	—	—	2 870 439	1863/67
379 469	3 122 034	528 541	64 111	—	—	3 714 686	1868/72
556 729	4 036 443	884 093	97 625	53 585	20 045	5 091 791	1873/77
220 970	2 416 231	358 033	49 594	—	—	2 823 858	1865
244 309	2 549 145	382 743	50 008	—	—	2 981 896	1866
280 157	2 736 070	418 862	52 375	—	—	3 207 307	1867
322 577	2 891 194	445 515	53 902	—	—	3 390 671	1868
366 616	3 046 320	480 054	56 128	—	—	3 582 502	1869
393 156	3 165 568	522 545	64 330	—	—	3 752 443	1870
399 905	3 210 861	576 215	65 503	—	—	3 852 579	1871
415 090	3 296 226	618 317	80 692	—	—	3 995 255	1872
443 370	3 440 377	675 736	85 826	51 176	19 111	4 272 226	1873
488 752	3 680 157	771 396	89 119	52 004	19 949	4 612 625	1874
St. Pauli	Stadt und Vorstadt	Geestlande	Marschlande	Bergedorf	Ritzbüttel	Ueberhaupt	
560 249	4 034 127	868 277	96 853	53 288	20 461	5 073 006	1875
623 020	4 386 397	1 000 057	105 436	55 367	20 341	5 567 598	1876
668 252	4 641 155	1 104 999	110 892	56 090	20 365	5 933 501	1877
697 159	4 821 735	1 192 276	112 829	57 176	20 588	6 204 604	1878
ca. 708 800	ca. 4 905 000	ca. 1 251 400	ca. 122 203	ca. 58 683	ca. 21 526	ca. 6 358 812	1879

den Distrikten der Stadt und Vorstadt eingegangenen Grundsteuer.

um ein vergleichbares Bild des Zuwachses des
auch um 25 % höher angenommen, als der wirkliche Eingang.

6. Distrikt		7. Distrikt		8. Distrikt		Ueberhaupt		Jahre
M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	
12	13	14	15	16	17	18	19	20
209 017	100,00	52 373	100,00	43 250	100,00	1 083 929	100,00	1833
211 530	101,20	55 322	105,63	44 840	103,68	1 084 725	100,07	1833/37
220 598	105,54	72 904	139,20	57 624	133,23	1 109 404	102,35	1838/42
281 022	134,45	120 388	229,87	109 233	252,56	1 403 768	129,61	1843/47
261 238	124,98	130 357	248,00	117 382	271,40	1 531 778	141,32	1848/52
277 988	133,00	162 312	309,92	133 504	308,68	1 701 535	156,98	1853/57
320 560	153,37	246 315	470,31	167 313	386,85	2 043 389	188,92	1858/62
372 921	178,42	336 980	643,42	225 782	522,03	2 456 592	226,64	1863/67
474 691	227,11	477 776	912,26	379 469	877,38	3 122 034	288,03	1868/72
573 909	274,56	657 393	1 255,23	556 729	1 287,23	4 036 443	372,39	1873/77
366 327	100,00	329 328	100,00	220 970	100,00	2 416 231	100,00	1865
384 940	105,08	366 474	111,28	244 309	110,53	2 549 145	105,50	1866
413 281	112,82	402 243	122,14	280 157	126,79	2 736 070	113,24	1867
442 432	120,78	433 277	131,56	322 577	145,98	2 891 194	119,96	1868
465 812	127,16	468 993	142,41	366 616	165,91	3 046 320	126,03	1869
482 103	131,60	484 092	146,99	393 156	178,19	3 165 568	131,01	1870
488 788	133,43	492 252	149,47	399 905	180,98	3 210 861	132,89	1871
494 320	134,94	510 268	154,94	415 090	187,85	3 296 226	136,42	1872
509 365	139,32	537 560	163,23	443 369	200,65	3 440 377	142,38	1873
535 967	146,31	582 397	176,84	488 752	221,00	3 680 151	152,31	1874
Süderthel		St. Georg		St. Pauli		Ueberhaupt		
100,00		646 961	100,00	560 249	100,00	4 034 127	100,00	1875
107,71		724 190	111,94	623 020	111,20	4 386 397	108,73	1876
113,92		795 857	123,02	668 252	119,28	4 641 155	115,05	1877
116,69		859 104	132,79	697 159	124,44	4 821 735	119,92	1878
119,60		ca. 890 500	137,64	ca. 708 800	126,92	ca. 4 905 000	121,99	1879

III. Uebersicht des Antheils der einzelnen Steuerdistrikte an der

Jahre	1. Distrikt		2. Distrikt		3. Distrikt		4. Distrikt		5. Distrikt	
	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1833/37	66 091	7,62	174 223	20,08	177 336	20,43	104 487	12,04	96 286	11,10
1838/42	63 349	7,14	180 005	20,28	155 318	17,50	104 521	11,78	103 429	11,65
1843/47	105 403	7,51	269 065	19,17	207 904	14,81	157 685	11,23	153 068	10,90
1848/52	173 082	11,31	265 453	17,33	300 034	19,58	146 885	9,59	137 347	8,97
1853/57	197 880	11,63	286 082	16,81	346 333	20,36	153 324	9,13	142 112	8,35
1858/62	228 708	11,19	335 440	16,42	400 840	19,62	178 708	8,74	165 505	8,10
1863/67	261 086	10,63	387 942	15,79	465 866	18,06	203 110	8,27	202 905	8,26
1868/72	306 917	9,83	447 308	14,33	532 523	17,06	238 092	7,63	265 258	8,50
1873/77	382 578	9,48	585 735	14,51	614 720	15,23	295 926	7,33	369 453	9,15
1865	254 923	10,55	384 102	15,00	458 839	18,90	199 181	8,24	202 561	8,98
1866	265 253	10,41	393 051	15,42	479 502	18,81	206 020	8,08	209 596	8,22
1867	283 626	10,37	414 493	15,15	500 000	18,27	220 695	8,07	221 575	8,10
1868	292 156	10,10	425 363	14,71	514 248	17,70	227 981	8,89	233 160	8,06
1869	302 269	9,92	433 089	14,22	525 862	17,26	234 376	8,69	249 303	8,19
1870	307 916	9,78	446 642	14,11	540 103	17,06	240 223	7,59	271 333	8,57
1871	314 070	9,78	457 083	14,24	587 482	16,74	241 462	7,52	279 819	8,72
1872	318 176	9,65	474 362	14,39	544 919	16,53	246 418	7,47	292 673	8,88
1873	336 547	9,78	497 076	14,45	559 818	16,27	252 326	7,33	304 315	8,85
1874	355 520	9,08	533 617	14,50	582 446	15,83	270 296	7,34	331 162	9,00
	Altstadt-Nordertheil		Altstadt-Südertheil		Neustadt-Nordertheil		Neustadt-			
1875	793 021	19,66	695 556	17,24	899 759	22,30	438 581			
1876	855 265	19,50	748 525	17,67	963 005	21,35	472 392			
1877	881 154	18,00	788 074	16,08	1 009 186	21,74	498 632			
1878	896 559	18,50	814 674	16,00	1 042 447	21,02	511 732			
1879	ca. 901 700	18,38	ca. 827 000	16,86	ca. 1 052 000	21,45	ca. 525 000			

IV. Uebersicht der Zahl der besteuerten Grundstücke in der Stadt

Um Vergleichbarkeit zu erzielen, ist der um 25 % höher angenommen. Für die ersten 6 Jahre, für welche kein

Jahre	1. Distrikt		2. Distrikt		3. Distrikt		4. Distrikt		5. Distrikt	
	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1833/37	607	136,11	1 241	175,40	1 028	215,63	784	166,59	672	179,11
1838/42	609	130,03	1 254	179,43	1 025	189,41	784	166,65	671	192,68
1843/47	522	201,02	1 187	226,68	609	341,39	772	204,26	677	226,10
1848/52	729	237,42	1 199	221,40	762	393,75	745	197,16	665	206,54
1853/57	746	265,25	1 198	238,80	785	441,19	765	205,73	661	215,00
1858/62	753	303,73	1 235	271,61	790	507,39	761	234,83	662	250,01
1863/67	755	345,81	1 213	319,82	785	593,46	757	268,31	657	308,84
1868/72	759	404,37	1 145	390,66	777	685,36	757	314,62	645	411,25
1873/77	762	502,07	1 110	527,69	755	814,20	747	396,15	651	567,62
1865	756	337,20	1 220	314,84	777	590,53	756	263,47	659	307,38
1866	754	351,79	1 203	326,73	779	615,54	753	273,80	661	317,09
1867	757	374,67	1 182	350,67	785	636,94	754	292,70	640	346,21
1868	756	386,45	1 165	365,12	774	664,40	758	300,77	633	368,34
1869	756	399,88	1 151	376,27	776	677,66	757	309,61	638	390,76
1870	759	405,69	1 131	394,91	777	695,11	755	318,18	647	419,37
1871	761	412,71	1 136	402,36	779	689,96	758	318,55	651	429,83
1872	761	418,10	1 139	416,47	778	700,41	758	325,09	657	445,47
1873	763	441,02	1 130	439,89	777	720,49	755	334,17	656	463,87
1874	762	466,54	1 104	483,83	749	777,70	745	462,82	650	509,54
	Altstadt-Nordertheil		Altstadt-Südertheil		Neustadt-Nordertheil		Neustadt-			
1875	1 352	586,55	1 295	537,11	1 426	630,97	1 023			
1876	1 350	633,63	1 296	577,67	1 428	674,37	1 021			
1877	1 347	654,16	1 302	605,28	1 430	705,72	1 018			
1878	1 346	666,09	1 315	619,32	1 440	723,02	1 021			
1879	1 342	671,91	1 317	627,91	1 442	729,54	1 020			

seit 1833 in der Stadt und der Vorstadt eingegangenen Grundsteuer.

6. Distrikt		7. Distrikt		8. Distrikt		Ueberhaupt		Jahre
M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	
12	13	14	15	16	17	18	19	20
169 224	19,50	44 258	5,10	35 872	4,13	867 780	100	1833/37
176 479	19,89	58 323	6,57	46 099	5,19	888 523	100	1838/42
281 022	20,02	120 388	8,58	109 233	7,78	1 403 768	100	1843/47
261 238	17,05	130 357	8,51	117 382	7,66	1 531 778	100	1848/52
277 988	16,34	162 312	9,54	133 504	7,85	1 701 535	100	1853/57
320 560	15,60	246 315	12,05	167 313	8,19	2 043 389	100	1858/62
372 921	15,18	336 980	13,72	225 782	9,19	2 456 592	100	1863/67
474 691	15,20	477 776	15,30	379 469	12,15	3 122 034	100	1868/72
573 909	14,22	657 393	16,29	556 729	13,79	4 036 443	100	1873/77
366 327	15,16	329 328	13,63	220 970	9,15	2 416 231	100	1865
384 940	15,10	366 474	14,38	244 309	9,58	2 549 145	100	1866
413 281	15,10	402 243	14,70	280 157	10,24	2 736 070	100	1867
442 432	15,30	433 277	14,99	322 577	11,16	2 891 194	100	1868
465 812	15,29	468 993	15,40	366 616	12,63	3 046 320	100	1869
482 103	15,23	484 092	15,29	393 156	12,42	3 165 568	100	1870
48 788	15,22	492 252	15,33	399 905	12,45	3 210 861	100	1871
494 320	15,00	510 268	15,48	415 090	12,60	3 296 226	100	1872
509 365	14,81	537 560	15,62	443 369	12,89	3 440 377	100	1873
535 967	14,56	582 397	15,83	488 752	13,28	3 680 157	100	1874
Südertheil		St. Georg		St. Pauli		Ueberhaupt		
10,87		646 961	16,04	560 249	13,89	4 034 127	100	1875
10,77		724 190	16,51	623 020	14,20	4 386 397	100	1876
10,74		795 857	17,15	668 252	14,49	4 641 155	100	1877
10,61		859 104	17,82	697 159	14,46	4 821 735	100	1878
10,70		ca. 890 500	18,16	708 800	14,45	ca. 4 905 000	100	1879

und Vorstadt und des durchschnittlichen Steuerertrags derselben.

Steuerertrag in den Jahren 1833 bis 1842

vollständiges Material vorlag, ist die Zahl der Grundstücke geschätzt.

6. Distrikt		7. Distrikt		8. Distrikt		Ueberhaupt		Jahre
Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	Grundstücke	Steuer-Summe M.	
12	13	14	15	16	17	18	19	20
1 106	191,26	638	86,71	488	91,89	6 564	165,25	1833/37
1 106	199,46	693	105,20	510	112,99	6 652	166,78	1838/42
1 104	254,55	845	142,47	649	168,31	6 365	220,54	1843/47
1 100	237,49	916	142,31	721	162,80	6 837	224,04	1848/52
1 096	253,64	1 013	160,23	744	179,44	6 998	243,16	1853/57
1 100	291,42	1 158	212,71	799	209,40	7 258	281,54	1858/62
1 106	337,18	1 318	255,08	936	241,22	7 527	326,97	1863/67
1 097	432,72	1 469	325,24	1 053	350,59	7 732	403,78	1868/72
1 085	528,95	1 570	418,72	1 143	487,08	7 823	515,97	1873/77
1 112	329,43	1 313	250,82	935	236,33	7 528	320,97	1865
1 092	352,51	1 353	270,86	961	254,21	7 556	337,57	1866
1 100	375,71	1 398	287,73	995	281,56	7 611	359,49	1867
1 102	401,48	1 413	306,64	1 044	308,98	7 645	378,18	1868
1 099	423,85	1 449	323,67	1 070	342,63	7 696	395,83	1869
1 105	436,29	1 491	324,68	1 094	359,37	7 759	407,99	1870
1 094	446,79	1 486	331,25	1 102	362,89	7 767	413,40	1871
1 087	451,76	1 506	338,82	1 106	375,31	7 792	423,03	1872
1 091	467,64	1 515	354,85	1 112	398,71	7 799	441,23	1873
1 083	494,46	1 518	382,74	1 122	435,12	7 733	475,59	1874
Südertheil		St. Georg		St. Pauli		Ueberhaupt		
428,72		1 560	414,72	1 158	483,41	7 814	516,27	1875
462,68		1 605	451,21	1 155	539,41	7 855	558,42	1876
489,82		1 652	481,75	1 166	573,11	7 915	586,37	1877
501,27		1 690	508,35	1 178	591,82	7 990	603,47	1878
514,71		1 731	514,44	1 185	598,14	8 037	610,39	1879

V. Die Bevölkerung*) der städtischen Steuerdistrikte, verglichen

Jahre	1. Distrikt			2. Distrikt			3. Distrikt			4. Distrikt			5. Distrikt		
	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1838	18 478	4,54	30,4	21 637	10,09	17,4	20 956	10,43	20,4	21 233	6,15	27,2	18 127	6,08	26,9
1840	18 361	4,81	30,1	22 235	10,42	17,6	21 094	10,59	20,5	20 903	6,31	26,7	18 124	7,16	26,9
1846	17 091	7,87	27,6	24 755	11,54	20,1	18 064	15,74	24,3	22 582	7,15	29,2	19 677	7,85	29,0
1847	20 600	7,52	30,4	23 015	12,20	18,7	18 536	16,52	24,3	22 180	7,17	28,8	19 356	7,78	28,6
1848/52	21 482	8,06	29,5	23 764	11,17	19,8	19 165	15,06	25,2	21 589	6,80	29,0	19 090	7,19	28,7
1853/57	22 880	8,65	30,7	25 863	11,06	21,6	20 664	16,76	26,3	23 435	6,03	31,0	20 156	7,05	30,7
1858/62	24 534	9,32	32,6	27 197	12,33	22,6	21 396	18,73	27,1	24 427	7,32	32,1	20 288	8,16	30,7
1863/67	23 926	10,01	31,7	27 380	14,17	22,5	21 823	21,35	27,8	25 620	7,03	33,8	21 332	9,51	32,5
1868/72	25 025	12,23	33,0	26 912	16,62	23,5	22 203	23,08	28,6	25 772	9,24	34,0	22 522	11,78	34,9
1873/77	26 837	14,26	35,2	28 903	20,27	26,0	21 636	28,41	28,7	27 577	10,73	36,0	24 647	14,99	37,9
1865	23 394	10,90	30,9	27 194	14,12	22,3	21 869	20,98	28,1	25 613	7,78	33,9	21 838	9,28	33,1
1866	25 067	10,58	33,2	27 673	14,20	23,0	21 859	21,94	28,1	25 674	8,02	34,1	20 881	10,94	31,6
1867	25 456	11,14	33,6	27 881	14,87	23,6	22 280	22,44	28,4	25 867	8,53	34,3	21 149	10,48	33,0
1868	25 160	11,61	33,3	27 047	15,73	23,2	22 231	23,13	28,7	25 763	8,58	34,0	21 134	11,08	33,4
1869	25 024	12,08	33,1	26 797	16,16	23,3	22 459	23,41	28,9	25 685	9,13	33,9	22 314	11,17	35,0
1870	24 441	12,06	32,2	26 097	16,67	23,1	21 911	24,65	28,2	25 374	9,47	33,6	22 261	12,19	34,4
1871	25 013	12,56	32,9	27 034	16,91	23,8	22 047	24,38	28,3	26 040	9,27	34,4	23 321	12,00	35,8
1872	25 487	12,48	33,5	27 583	17,20	24,2	22 366	24,36	28,7	26 003	9,47	34,3	23 580	12,41	35,9
1873	25 929	12,88	34,0	28 100	17,69	24,9	22 017	25,43	28,3	26 826	9,41	35,5	23 884	12,74	36,4
1874	26 694	13,32	35,0	28 749	18,56	26,0	21 521	27,07	28,7	27 430	9,85	36,8	24 515	13,51	37,7
	Altstadt Norderthail			Altstadt Süderthail			Neustadt Norderthail			Neustadt					
1875	43 373	18,28	32,1				34 944	19,90	27,0	49 572	18,15	34,8			41 487
1876	42 628	20,06	31,6				33 649	22,25	26,0	49 072	19,02	34,4			41 591
1877	41 974	20,99	31,2				34 104	23,11	26,2	49 804	20,26	34,8			40 482
1878	41 257	21,73	30,7				34 192	23,83	26,0	49 835	20,92	34,6			40 624
1879	40 674	22,17	30,3				34 084	24,26	25,9	50 146	20,98	34,8			40 280

*) Ohne Militär und Schiffsbevölkerung.

VI. Rollenbetrag, Ausfall und Reinertrag der von 1833 bis 1879

Im Durchschnitt der Jahre	Rollenbetrag		Ausfall		Eingegangene Steuer		Erhobene Strafen	
	M.	% des Rollenbetrages	M.	% des Rollenbetrages	M.	% des Rollenbetrages	M.	% des Eingangs
1	2	3	4	5	6	7	8	
1833/37	915 983		8 426	0,92	907 557	99,08	2 336	0,26
1838/42	982 341		50 522	5,14	931 819	94,86	2 059	0,22
1843/47	1 517 923		24 379	1,61	1 493 544	98,39	4 022	0,27
1848/52	1 660 056		22 771	1,37	1 637 285	98,63	5 557	0,34
1853/57	1 848 795		15 661	0,85	1 833 131	99,15	8 172	0,45
1858/62	2 248 217		20 685	0,92	2 227 532	99,08	9 911	0,44
1863/67	2 901 100		30 661	1,06	2 870 439	98,94	20 162	0,70
1868/72	3 738 565		23 879	0,64	3 714 686	99,36	30 558	0,82
1873/77	5 119 216		27 425	0,54	5 091 791	99,46	12 643	0,25

mit dem Ertrage der Grundsteuer**) und der Zahl der Grundstücke.

6. Distrikt			7. Distrikt			8. Distrikt			Stadt und Vorstadt			Jahre
Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	Personen	auf den Kopf Steuer M.	in einem Grundstück Personen	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
24 565	8,81	22,2	12 977	4,98	19,6	12 177	4,17	24,5	150 150	7,39	22,8	1838
24 651	9,09	22,2	13 378	5,42	19,3	13 201	4,22	25,6	151 947	7,62	22,8	1840
26 338	11,22	23,5	18 572	6,82	21,1	17 906	6,62	26,9	164 983	9,46	24,6	1846
26 741	10,38	24,0	17 975	7,30	20,2	17 591	6,67	25,1	165 994	9,60	24,3	1847
26 777	9,76	24,3	18 441	7,07	20,1	18 774	6,25	26,0	169 082	9,06	24,7	1848/52
29 085	9,56	26,5	20 422	7,95	20,2	20 290	6,58	27,3	182 795	9,31	26,1	1853/57
30 983	10,41	28,0	23 946	10,29	20,7	22 588	7,41	28,3	195 169	10,47	26,9	1858/62
32 626	11,43	29,5	28 996	11,62	22,0	27 973	8,07	29,9	209 676	11,72	27,9	1863/67
34 283	13,85	31,3	35 846	13,33	24,4	39 728	9,55	36,7	232 291	13,44	30,0	1868/72
36 403	15,77	33,6	43 341	15,17	27,6	48 309	11,62	42,3	257 653	15,67	32,9	1873/77
31 698	11,56	28,5	28 439	11,68	21,7	27 444	8,05	29,4	207 489	11,65	27,6	1865
33 133	11,62	30,3	30 371	12,07	22,4	22 135	8,39	30,3	213 793	11,92	28,3	1866
34 089	12,12	31,0	32 423	12,41	23,2	31 775	8,32	31,9	220 920	12,78	29,0	1867
34 110	12,97	31,0	35 759	12,83	23,9	35 843	9,00	34,3	225 047	12,85	29,4	1868
34 180	13,63	31,1	34 729	13,50	24,0	38 885	9,44	36,3	230 073	13,25	29,9	1869
34 052	14,16	30,8	35 088	13,80	23,5	39 609	9,93	36,2	228 833	13,83	29,5	1870
34 763	14,06	31,8	37 077	13,28	25,0	40 984	9,76	37,2	236 279	13,59	30,4	1871
34 308	14,41	31,6	38 577	13,23	25,6	43 321	9,58	39,2	241 225	13,66	31,0	1872
35 464	14,39	32,5	39 170	13,72	25,9	44 886	9,88	40,4	246 276	13,97	31,6	1873
36 209	14,79	33,4	40 727	14,27	26,8	47 455	10,29	42,3	253 300	14,62	32,8	1874
Süderthel			St. Georg			St. Pauli			Ueberhaupt			
10,67	40,6		43 911	14,73	28,1	49 206	11,39	42,5	262 493	15,37	33,6	1875
11,36	40,7		44 301	16,34	27,6	49 624	12,55	43,0	260 865	16,81	33,2	1876
12,32	39,8		48 594	16,38	29,4	50 374	13,07	43,2	265 332	17,49	33,5	1877
12,60	39,8		52 225	16,45	30,9	51 959	13,32	44,1	270 092	17,85	33,8	1878
13,03	39,5		55 548	16,03	32,1	53 180	13,33	44,9	273 912	17,91	34,1	1879

**) Nach Uebersicht II.

erhobenen Grundsteuer, nebst den eingegangenen Strafgeldern.

Im Durchschnitt der Jahre	Rollenbetrag		Ausfall		Eingegangene Steuer		Erhobene Strafen	
	M.	M.	M.	% des Rollenbetrages	M.	% des Rollenbetrages	M.	% des Eingangs
1	2	3	4		5	6	7	8
1865	2 851 614	27 756	0,97		2 823 858	99,03	23 577	0,83
1866	3 010 084	28 188	0,94		2 981 896	99,06	27 073	0,91
1867	3 244 070	36 763	1,13		3 207 307	98,87	26 107	0,81
1868	3 416 033	25 363	0,74		3 390 671	99,26	33 899	1,00
1869	3 606 787	24 285	0,67		3 582 502	99,33	29 653	0,83
1870	3 777 507	25 064	0,66		3 752 443	99,34	39 690	1,06
1871	3 880 102	27 523	0,71		3 852 579	99,29	29 200	0,76
1872	4 012 394	17 159	0,43		3 995 235	99,57	20 346	0,51
1873	4 291 438	19 212	0,45		4 272 226	99,55	16 241	0,38
1874	4 629 486	16 861	0,36		4 612 625	99,64	12 737	0,28
1875	5 102 843	29 837	0,58		5 073 006	99,42	10 790	0,21
1876	5 600 934	33 336	0,60		5 567 593	99,40	10 978	0,20
1877	5 971 380	37 879	0,63		5 933 501	99,37	12 468	0,21
1878	6 252 739	48 135	0,77		6 204 604	99,23	ca. 13 550	0,22
1879	ca. 6 412 000	ca. 53 188	ca. 0,83		ca. 6 358 812	ca. 99,17	ca. 13 500	ca. 0,21

VII. Die Erträge der Landgrundsteuer seit

A. Die Steuer für zum Bewohnen oder zum Gewerbebetriebe

Benennung der Ortschaften	1863	1864	1865	1866	1867	1868	18 9	1870
	M.							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rotherbaum ¹⁾	61 514	53 928	56 422	58 688	66 422	68 023	71 201	74 522
Harvestehude ²⁾	76 297	83 498	88 057	90 869	95 212	104 749	112 839	123 003
Eimsbittel	11 906	24 811	25 499	29 997	31 744	34 342	37 756	43 852
Eppendorf	12 734	12 719	13 415	13 591	14 216	14 161	15 043	15 047
Winterhude	2 585	3 055	3 178	3 373	3 744	4 026	5 046	6 571
Uhlenhorst	27 480	31 756	35 184	39 399	49 762	55 592	60 118	68 617
Barmbeck	9 748	10 778	11 056	12 188	14 312	15 585	18 713	20 856
Eilbeck	10 305	11 232	11 971	13 718	14 753	15 888	18 660	22 530
Hohenfelde	27 604	30 369	34 926	40 964	45 618	48 125	52 417	56 613
Borgfelde	17 304	18 202	18 900	20 562	21 985	22 681	24 250	25 934
Hamm und Hammerdeich	21 362	21 077	21 035	20 823	22 287	23 680	25 051	25 634
Horn	5 054	5 579	5 843	5 669	5 679	5 778	6 036	6 319
Die Vororte des Geestgebiets ..	283 893	307 004	321 986	343 841	385 734	412 130	447 130	489 518
Gross-Borstel	2 540	2 377	2 207	2 473	2 613	2 939	2 878	2 935
Fuhlsbüttel	466	430	399	397	432	426	433	451
Langenhorn	539	626	634	625	624	620	632	627
Alsterdorf	55	50	61	132	66	164	185	227
Ohlsdorf	138	124	121	133	127	137	124	155
Klein-Borstel und Struckholt	102	87	80	77	77	79	86	86
Farmsen mit Berne	322	160	154	151	142	151	151	174
Volksdorf	168	190	169	178	178	178	178	196
Wohldorf	480	533	512	504	508	505	516	516
Ohlstedt	146	134	129	137	136	136	136	136
Gross-Hansdorf	142	114	97	97	98	99	99	104
Schmalenbeck	96	29	66	64	66	121	24	27
Das übrige Geestgebiet	5 194	4 854	4 629	4 968	5 067	5 556	5 442	5 634
Das Geestgebiet überhaupt ..	289 087	311 858	329 615	354 809	390 801	417 686	452 572	495 152
Billwärder Ausschlag	9 205	9 593	9 302	9 752	11 409	12 729	14 220	20 221
Steinwärder und Grevenhof	4 210	5 194	5 041	5 041	4 955	4 808	4 983	5 185
Kleiner Grasbrook	140	804	780	1 051	1 448	1 671	2 069	3 858
Die Vororte des Marschgebiets ..	13 555	15 591	15 123	15 844	17 792	19 208	21 272	29 264
Die Vogtei der Elbinseln	6 136	5 983	5 898	5 419	5 884	5 889	5 954	5 961
Billwärder an der Bille	1 972	1 967	1 880	1 871	1 857	1 899	1 947	1 986
Moorfleth } ⁴⁾	1 405	1 660	1 597	1 648	1 644	1 651	1 647	1 746
Allermöhe								
Reitbrook	488	470	469	466	467	461	461	461
Spadenland	173	209	174	180	181	186	214	212
Tatenberg	107	114	117	115	115	115	117	114
Ochsenwärder	1 271	1 255	1 293	1 313	1 323	1 334	1 376	1 379
Moorwärder	239	209	279	282	288	289	271	274
Moorburg	1 296	1 309	1 332	1 351	1 345	1 318	1 301	1 401
Finkenwärder	1 706	1 744	1 713	1 754	1 814	1 842	1 870	1 877
Kranel	113	114	114	114	118	118	118	118
Das übrige Marschgebiet	14 906	15 034	14 866	14 513	15 036	15 102	15 276	15 529
Das Marschgebiet zusammen ..	28 461	30 625	29 989	30 357	32 828	34 310	36 548	44 793
Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzebüttel	—	—	—	—	—	—	—	—
Das gesammte Gebiet	317 548	342 483	359 604	385 166	423 629	451 996	489 120	539 945

- 1) Bis 1874 ist unter dieser Benennung die Steuer des ehemaligen Distrikts „Vor dem Dammtor links“ aufgeführt.
2) Bis 1874 ist unter dieser Benennung die Steuer des ehemaligen Distrikts „Vor dem Dammtor rechts“ aufgeführt.
3) Die bisher mit ca. 3 000 M. besteuerte Gasanstalt ist in das Eigenthum des Staats übergegangen.
4) Bis 1871 ist Moorfleth und Allermöhe gemeinschaftlich als Billwärder an der Elbe besteuert. Zu Allermöhe ist
5) Der Kranel ist im Jahre 1876 dem Distrikt Bergedorf zugeheilt.
6) Veränderung gegen 1873.

Einführung des Gesetzes vom Jahre 1862.

vermietete oder benutzte Grundstücke zu $\frac{2}{5}$ 0/0 von den Taxen.

1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	Veränderung gegen 1863			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	von 100 auf		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
86 092	93 376	100 378	125 344	238 803	268 562	286 804	309 123	ca. 324 804	} + 330 043	339		
142 716	157 195	168 055	184 367	113 619	119 799	128 481	136 339	> 143 050				
48 863	53 160	60 657	69 637	84 715	103 648	119 028	133 063	> 137 355			+ 125 449	1 154
15 640	16 739	18 365	20 198	22 020	25 213	28 167	31 917	> 34 844			+ 22 110	274
6 756	7 484	8 137	9 532	9 807	12 032	12 900	15 260	> 16 904			+ 14 319	654
73 501	77 918	84 708	96 517	101 280	122 124	124 055	127 630	> 131 725			+ 104 245	479
22 323	23 894	29 052	34 615	38 287	45 697	59 700	66 162	> 69 489			+ 59 741	713
25 661	28 885	33 374	40 241	45 745	53 160	59 381	65 579	> 68 728			+ 58 423	667
60 683	64 298	71 355	80 680	92 861	112 051	133 226	145 104	> 155 779			+ 128 175	564
27 333	28 352	30 575	34 618	32 312	38 441	49 151	56 232	> 58 593			+ 41 289	339
27 171	27 450	30 600	33 804	46 442	55 136	58 943	60 172	> 63 516			+ 42 154	297
6 354	6 672	7 098	7 979	9 254	10 817	11 742	11 959	> 12 450			+ 7 396	246
543 093	585 423	642 354	737 532	835 145	966 680	1 071 578	1 158 540	ca. 1 217 237			+ 933 344	429
2 936	3 060	3 382	3 728	4 070	4 357	4 365	4 553	> 5 004			+ 2 464	197
466	496	496	680	693	687	694	641	> 700	+ 234	150		
606	635	666	679	717	817	859	864	> 968	+ 429	180		
228	238	256	320	371	388	478	473	> 485	+ 430	882		
161	166	165	206	129	192	163	163	> 171	+ 33	124		
86	124	123	123	126	126	118	117	> 136	+ 34	133		
174	226	235	235	313	436	503	520	> 562	+ 240	175		
196	119	217	224	227	233	266	321	> 349	+ 181	208		
502	520	502	503	501	755	780	787	> 787	+ 307	164		
136	136	177	177	193	190	193	197	> 197	+ 51	135		
104	106	111	133	134	134	134	131	> 131	+ 11	92		
27	150	320	298	276	316	316	316	> 316	+ 220	329		
5 622	5 976	6 650	7 306	7 750	8 631	8 869	9 083	ca. 9 806	+ 4 612	189		
548 715	591 399	649 004	744 838	842 895	975 311	1 080 447	1 167 623	ca. 1 227 043	+ 937 956	424		
19 343	26 258	29 626	33 225	36 380	44 374	46 017	46 329	> 52 029	+ 42 824	565		
6 091	7 649	8 039	8 263	12 055	12 467	15 620	16 947	> 18 191	+ 13 981	432		
4 487	5 035	5 513	7 235	8 349	8 853	9 090	8 949	> 10 392	+ 10 252	7 423		
29 921	38 942	43 178	48 723	56 784	65 694	70 727	72 224	ca. 80 612	+ 67 057	595		
5 980	6 446	6 661	3 685 ^{b)}	3 366	3 571	3 823	4 121	> 4 900	+ 1 236	80		
2 087	3 093	3 248	3 294	3 313	3 235	3 248	3 464	> 3 453	+ 1 481	175		
1 765	1 934	2 045	2 182	2 100	2 150	2 149	2 166	> 2 234	+ 2 34 7	267		
454	1 392	1 477	1 505	1 512	1 520	1 497	1 503	> 1 518	+ 431	57		
201	329	327	325	318	321	417	425	> 307	+ 307	134		
115	149	143	143	150	281	307	302	> 134	+ 137	30		
1 438	1 616	1 632	1 652	1 664	1 666	1 645	1 649	> 1 708	+ 437	134		
221	360	370	390	381	381	381	339	> 339	+ 100	142		
1 558	1 904	1 942	2 033	2 033	2 016	2 020	2 025	> 2 014	+ 718	155		
1 886	1 948	2 139	2 326	2 342	2 418	2 475	2 476	> 2 560	+ 854	150		
118	158	157	157	160	— ^{c)}	—	—	> —	+ —	—		
15 823	19 558	20 420	17 971	17 620	17 702	18 111	18 604	ca. 19 601	+ 4 808	133		
45 744	58 500	63 598	66 694	74 404	88 396	88 838	90 828	ca. 100 213	+ 71 865	354		
—	—	32 419	33 258	34 465	36 105	36 855	37 932	> 39 340	+ 6 764 ^{d)}	121		
—	—	12 521	13 370	13 842	13 667	13 655	13 878	> 14 697	+ 2 176 ^{e)}	117		
594 459	649 899	757 542	858 160	965 606	1 108 479	1 219 795	1 310 261	ca. 1 381 293	+ 1 063 745	435		

Derselbe umfasste den westlichen Theil der jetzigen Vororte Rotherbaum und Harvestehude.
Derselbe umfasste den östlichen Theil der jetzigen Vororte Rotherbaum und Harvestehude.

1871 auch der früher zu Reitbrook gerechnete Bezirk „Bei der Bergedorfer Schleuse“ gelegt.

Noch VII. Die Erträge der Landgrundsteuer

B. Die Steuer für zum landwirtschaftlichen Betrieb ver-

Benennung der Ortschaften	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
	M.							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rotherbaum ¹⁾	1 018	904	942	1 100	1 406	1 379	839	783
Harvestehude ²⁾	36	41	34	27	27	27	27	27
Eimsbüttel	1 730	1 737	1 744	1 493	1 491	1 387	1 386	1 374
Eppendorf	1 594	1 459	1 525	1 471	1 451	1 441	1 453	1 489
Winterhude	2 063	1 963	1 904	1 762	1 770	1 749	1 749	1 749
Uhlenhorst	309	276	276	264	252	260	252	252
Barmbeck	4 236	3 372	3 339	3 324	3 220	3 262	3 326	3 265
Eilbeck	520	458	433	366	280	244	276	316
Hohenfelde	285	139	130	125	125	120	120	120
Borgfelde	777	885	719	689	709	664	608	603
Hamm und Hammerdeich	1 839	2 050	2 002	1 936	1 909	1 959	1 984	1 917
Horn	2 393	2 805	2 760	2 787	2 805	2 790	2 749	2 749
Die Vororte des Ceestgebiets .	16 800	16 089	15 808	15 344	15 445	15 282	14 769	14 644
Gross-Borstel	2 077	2 275	2 231	2 307	2 307	2 307	2 312	2 291
Fuhlsbüttel	1 132	1 174	1 119	835	823	835	834	851
Langenhorn	1 884	1 858	1 870	2 018	2 022	2 017	2 017	2 017
Alsterdorf	1 047	907	943	949	973	971	971	972
Ohlsdorf	623	680	680	678	681	679	679	706
Klein-Borstel und Struckholt.	441	452	451	451	450	450	450	450
Farmsen und Berne	1 483	1 557	1 554	1 554	1 554	1 554	1 554	1 554
Volksdorf	1 182	1 099	1 103	1 103	1 103	1 103	1 103	1 115
Wohldorf	861	860	860	860	860	860	860	860
Ohlstedt	525	542	540	540	540	540	540	540
Gross-Hansdorf	742	762	767	767	775	776	865	865
Schmalenbeck	512	528	492	528	528	515	528	528
Das übrige Geestgebiet	12 509	12 694	12 610	12 590	12 616	12 607	12 713	12 749
Das Geestgebiet überhaupt ...	29 309	28 783	28 418	27 934	28 061	27 889	27 482	27 393
Billwälder Ausschlag	977	896	978	978	918	917	919	858
Steinwälder und Grevenhof	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Vororte des Marschgebiets	977	896	978	978	918	917	919	858
Die Vogtei der Elbinseln	—	—	3	3	3	3	3	3
Billwälder an der Bille	5 274	5 267	5 265	5 278	5 268	5 269	5 268	5 268
Moorfleth } Allermöhe } ⁴⁾	5 321	5 107	5 169	5 165	5 087	5 157	5 157	5 173
Reitbrook	1 655	1 668	1 668	1 668	1 669	1 677	1 677	1 677
Spadenland	669	669	669	669	673	673	673	673
Tatenberg	651	639	639	639	639	639	639	639
Ochsenwälder	2 773	2 727	2 680	2 698	2 727	2 693	2 631	2 613
Moorwälder	279	287	268	286	284	285	284	284
Moorburg	1 380	1 383	1 370	1 371	1 384	1 384	1 436	1 456
Finkenwälder	574	572	572	572	571	571	569	569
Krauel	407	323	324	324	324	324	324	324
Das übrige Marschgebiet	18 983	18 642	18 627	18 673	18 629	18 675	18 661	18 679
Das Marschgebiet zusammen..	19 960	19 538	19 605	20 651	19 547	19 592	19 580	19 537
Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—
Das gesammte Gebiet.....	49 269	48 321	48 023	47 585	47 608	47 481	46 062	46 930

¹⁾—⁶⁾ siehe S. 120 und 121.

seit Einführung des Gesetzes vom Jahre 1862.

miethete oder benutzte Grundstücke zu $\frac{3}{10}$ 0/0 von den Taxen.

1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	Veränderung gegen 1863				
M.	M.	von 100 auf											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
809	223	194	139	42	—	—	—	—	ca. 21 > 900 > 1142 > 1705 > 74 > 3138 > 234 > 13 > 206 > 1813 > 2776	} ÷ 1033 ÷ 830 ÷ 452 ÷ 358 ÷ 235 ÷ 1098 ÷ 286 ÷ 272 ÷ 571 ÷ 26 + 383	2 52 72 83 24 74 45 5 27 99 116		
21	151	150	150	29	29	21	21	21					
1373	1319	1312	1305	998	965	952	914	914					
1547	1534	1515	1506	1459	1306	1275	1294	1294					
1749	1740	1730	1719	1711	1702	1672	1706	1706					
209	195	194	190	184	74	74	74	74					
3310	3294	3157	3276	3243	3158	3104	3176	3176					
284	283	285	248	252	242	242	241	241					
128	119	118	99	99	59	59	40	40					
603	595	556	525	235	208	208	206	206					
1963	1945	1934	1909	1931	1927	1896	1896	1896					
2784	2753	2755	2725	2720	2707	2728	2783	2776					
14 780	14 151	13 900	13 791	12 903	12 377	12 231	12 351	ca. 12 022				÷ 4778	72
2290	2289	2365	2288	2273	2294	2287	2289	> 2258				+ 181	109
850	886	874	854	857	855	855	858	> 862	+ 270	76			
2037	2036	2043	2047	2033	2037	2037	2033	> 2081	+ 197	110			
1004	1004	935	908	992	992	990	999	> 989	+ 58	94			
712	710	715	714	333	247	193	193	> 193	+ 430	31			
450	471	471	472	471	471	471	467	> 467	+ 26	106			
1553	1593	1595	1594	1606	1557	1560	1566	> 1583	+ 100	107			
1032	1124	1126	1177	1207	1217	1208	1176	> 1171	+ 11	99			
860	714	721	728	727	727	731	731	> 731	+ 130	85			
540	550	552	553	553	544	562	562	> 562	+ 37	107			
865	875	915	911	910	911	910	921	> 921	+ 179	124			
527	515	520	521	517	517	517	517	> 517	+ 5	101			
12 720	12 767	12 832	12 767	12 479	12 369	12 321	12 302	ca. 12 335	÷ 174	99			
27 500	26 918	26 732	26 558	25 382	24 746	24 552	24 653	ca. 24 357	÷ 4 952	83			
921	909	908	919	948	947	944	940	> 934	÷ 43	96			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
921	909	908	919	948	947	944	940	ca. 934	÷ 43	96			
3	3	3	3	2	—	—	—	—	—	—			
5381	5796	5795	5869	5891	5878	5869	5872	> 5874	+ 600	111			
5176	2333	2323	2350	2349	2349	2346	2349	> 2347	+ 659	112			
1677	3642	3671	3688	3694	3694	3695	3648	> 3633	—	—			
666	1766	1778	1779	1763	1761	1786	1786	> 1786	+ 131	108			
639	811	754	752	742	738	738	738	> 722	+ 53	108			
2613	743	743	744	730	745	747	747	> 747	+ 96	115			
284	2986	3041	3032	3048	3049	3047	3046	> 3001	+ 228	108			
1506	420	417	418	418	418	418	413	> 413	+ 134	148			
563	1716	1728	1752	1751	1750	1753	1753	> 1752	+ 372	127			
324	667	667	716	711	711	711	709	> 781	+ 207	186			
—	400	400	403	402	—	—	—	—	—	—			
18 838	21 283	21 320	21 506	21 501	21 093	21 110	21 061	ca. 21 056	+ 2 480	113			
19 759	22 192	22 228	22 425	22 449	22 040	22 054	22 001	ca. 21 990	+ 2 437	112			
—	—	18 757	18 746	18 823	19 262	19 235	19 244	> 19 343	+ 186	101			
—	—	6 590	6 579	6 619	6 674	6 710	6 710	> 6 829	+ 239	104			
47 259	49 110	74 307	74 308	73 273	72 722	72 551	72 608	ca. 72 519	+ 23 250	147			

Noch VII. Die Erträge der Landgrundsteuer

C. Die Steuererträge der 1/2prozentigen

Benennung der Ortschaften	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
	M.							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rotherbaum ¹⁾	62 532	54 832	57 364	59 788	67 828	69 402	72 040	75 305
Harvestehude ²⁾	76 333	83 539	88 091	90 896	95 239	104 776	112 866	123 030
Eimsbüttel	13 636	26 548	27 243	31 490	33 235	35 729	39 142	45 226
Eppendorf	14 328	14 178	14 940	15 062	15 667	15 602	16 496	16 536
Winterhude	4 648	5 018	5 082	5 135	5 514	5 775	6 795	8 320
Uhlenhorst	27 789	32 032	35 460	39 663	50 014	55 852	60 370	68 869
Barmbeck	13 984	14 150	14 395	15 512	17 532	18 847	22 039	24 121
Eilbeck	10 825	11 690	12 404	14 084	15 033	15 632	18 936	22 846
Hohenfelde	27 889	30 508	35 056	41 089	45 743	48 245	52 537	56 733
Borgfelde	18 081	19 087	19 619	21 251	22 694	23 345	24 858	26 537
Hamm und Hammerdeich	23 201	23 127	23 037	22 759	24 196	25 639	27 035	27 571
Horn	7 447	8 384	8 103	8 456	8 484	8 568	8 785	9 068
Die Vororte des Geestgebiets..	300 693	323 093	340 794	365 185	401 179	427 412	461 899	504 162
Gross-Borstel	4 617	4 652	4 438	4 780	4 920	5 246	5 190	5 226
Fuhlsbüttel	1 598	1 604	1 518	1 232	1 255	1 261	1 267	1 302
Langenhorn	2 423	2 484	2 504	2 643	2 646	2 637	2 649	2 644
Alsterdorf	1 102	957	1 004	1 081	1 039	1 135	1 156	1 199
Ohlsdorf	761	804	801	811	808	816	803	861
Klein-Borstel und Struckholt	543	539	531	528	527	529	536	536
Farmsen und Berne	1 805	1 717	1 708	1 705	1 696	1 705	1 705	1 728
Volkendorf	1 350	1 289	1 272	1 281	1 281	1 281	1 281	1 311
Wohldorf	1 341	1 393	1 372	1 364	1 368	1 365	1 376	1 376
Ohlstedt	671	676	669	677	676	677	676	676
Gross-Hansdorf	884	876	864	864	873	875	964	969
Schmalenbeck	668	557	558	592	594	636	552	555
Das übrige Geestgebiet	17 703	17 548	17 239	17 558	17 683	18 163	18 155	18 383
Das Geestgebiet überhaupt ..	318 396	340 641	358 033	382 743	418 862	445 575	480 054	522 545
Billwärder Ausschlag	10 182	10 489	10 280	10 730	12 327	13 646	15 139	21 079
Steinwärder und Grevenhof	4 210	5 194	5 041	5 041	4 935	4 808	4 983	5 185
Kleiner Grasbrook	140	804	780	1 051	1 448	1 671	2 069	3 858
Die Vororte des Marschgebiets	14 532	16 487	16 101	16 822	18 710	20 125	22 191	30 122
Die Vogtei der Fbinseln	6 136	5 983	5 901	5 422	5 887	5 892	5 957	5 964
Billwärder an der Bille	7 246	7 234	7 145	7 149	7 125	7 168	7 215	7 254
Moorfleth } ⁴⁾	6 726	6 767	6 766	6 813	6 731	6 808	6 804	6 919
Allermöhe }								
Reitbrook	2 143	2 138	2 137	2 134	2 136	2 138	2 138	2 138
Spadenland	842	878	843	849	854	859	887	885
Tatenberg	758	753	756	754	754	754	756	753
Ochsenwärder	4 044	3 982	3 973	4 011	4 050	4 027	4 007	3 992
Moorwärder	518	496	547	568	572	574	555	558
Moorburg	2 676	2 692	2 702	2 722	2 729	2 702	2 737	2 857
Finkenwärder	2 280	2 316	2 285	2 326	2 385	2 413	2 439	2 446
Krauel	520	437	438	438	442	442	442	442
Das übrige Marschgebiet	33 889	33 676	33 493	33 186	33 665	33 777	33 937	34 208
Das Marschgebiet zusammen .	48 421	50 163	49 594	50 008	52 375	53 902	56 128	64 330
Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzebüttel	—	—	—	—	—	—	—	—
Das gesammte Gebiet	366 817	390 804	407 627	432 751	471 237	499 477	536 182	586 875

¹⁾—⁶⁾ siehe S. 120 und 121.

seit Einführung des Gesetzes vom Jahre 1862.

und der $\frac{3}{8}$ prozentigen zusammen.

1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	Veränderung gegen 1863				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	von 100 auf			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
86 901	93 599	100 572	125 483	238 845	268 562	286 804	309 123	ca. 324 804	}	+ 329 010	337		
142 737	157 346	168 205	184 517	113 648	119 828	128 502	136 360	> 143 071					
50 236	54 479	61 969	70 942	85 713	104 613	119 980	133 977	> 138 255					
17 187	18 273	19 880	21 704	23 479	26 519	29 442	33 211	> 35 986					
8 505	9 224	9 867	11 251	11 518	13 734	14 572	16 966	> 18 609					
73 710	78 113	84 902	96 707	101 464	122 198	124 129	127 704	> 131 799					
25 633	27 188	32 209	37 891	41 530	48 855	62 804	69 338	> 72 627					
25 945	29 168	33 659	40 489	45 997	53 402	59 623	65 820	> 68 962					
60 811	64 417	71 473	80 779	92 960	112 110	133 285	145 144	> 155 792					
27 936	28 947	31 131	35 143	32 547	38 649	49 359	56 438	> 58 799					
29 134	29 395	32 534	35 713	48 373	57 063	60 839	62 068	> 65 329					
9 138	9 425	9 833	10 704	11 974	13 524	14 470	14 742	> 15 226					
557 873	599 574	656 254	751 323	848 048	979 057	1 083 809	1 170 891	ca. 1 229 259				+ 928 566	409
5 226	5 349	5 747	6 016	6 343	6 651	6 652	6 842	> 7 262				+ 2 645	157
1 316	1 382	1 370	1 534	1 550	1 542	1 549	1 499	> 1 562				+ 36	98
2 643	2 671	2 709	2 726	2 750	2 854	2 896	2 897	> 3 049				+ 626	126
1 232	1 242	1 191	1 228	1 363	1 380	1 468	1 462	> 1 474				+ 372	134
873	876	880	920	462	439	356	356	> 364	+ 397	48			
536	595	594	595	597	597	589	584	> 603	+ 60	111			
1 727	1 819	1 830	1 829	1 919	1 993	2 063	2 086	> 2 145	+ 340	119			
1 228	1 243	1 343	1 401	1 434	1 450	1 474	1 497	> 1 520	+ 170	113			
1 362	1 234	1 223	1 231	1 228	1 482	1 482	1 511	> 1 518	+ 177	113			
676	686	729	730	746	734	755	759	> 759	+ 88	113			
969	981	1 026	1 044	1 044	1 045	1 044	1 052	> 1 052	+ 163	119			
554	665	840	819	793	833	833	833	> 833	+ 225	137			
18 342	18 743	19 482	20 073	20 229	21 000	21 190	21 385	ca. 22 141	+ 4 438	125			
576 215	618 317	675 736	771 396	868 277	1 000 057	1 104 999	1 192 276	ca. 1 251 400	+ 933 004	393			
20 264	27 167	30 534	34 144	37 328	45 321	46 961	47 269	> 52 963	+ 42 781	520			
6 091	7 649	8 039	8 263	12 055	12 467	15 620	16 947	> 18 191	+ 13 981	432			
4 487	5 035	5 513	7 235	8 349	8 853	9 090	8 945	> 10 392	+ 16 252	7 423			
30 842	39 851	44 086	49 642	57 732	66 641	71 671	73 164	ca. 8 1546	+ 67 014	561			
5 983	6 449	6 664	3 688	3 368	3 571	3 823	4 121	> 4 900	+ 1 236	80			
7 468	8 889	9 043	9 163	9 204	9 113	9 117	9 336	> 9 327	+ 2 081	129			
6 941	4 267	4 368	4 532	4 449	4 499	4 495	4 515	> 4 581	+ 3 006	145			
2 131	5 034	5 148	5 193	5 206	5 214	5 192	5 151	> 5 151	+ 74	103			
867	2 095	2 105	2 104	2 081	2 082	2 203	2 211	> 2 217	+ 187	122			
754	1 040	1 033	1 031	1 023	1 019	1 045	1 040	> 1 029	+ 126	117			
4 051	892	886	887	880	888	896	881	> 884	+ 665	116			
505	4 602	4 673	4 684	4 712	4 715	4 692	4 695	> 4 709	+ 234	145			
3 064	780	787	808	799	799	799	752	> 752	+ 1 090	141			
2 455	3 620	3 670	3 785	3 784	3 766	3 773	3 778	> 3 766	+ 1 061	147			
442	2 615	2 806	3 042	3 053	3 129	3 186	3 185	> 3 341					
	558	657	560	562	—	—	—						
34 661	40 841	41 740	39 477	39 121	38 795	39 221	39 665	ca. 40 657	+ 7 288	122			
65 503	80 692	85 826	89 119	96 653	105 436	110 892	112 829	ca. 122 203	+ 74 302	255			
—	—	51 176	52 004	53 288	55 367	56 090	57 176	> 58 683	+ 6 950	113			
—	—	19 111	19 949	20 461	20 341	20 365	20 588	> 21 526	+ 2 415	113			
641 718	699 009	831 849	932 468	1 038 879	1 181 201	1 292 346	1 382 869	ca. 1 453 812	+ 1 086 995	396			

VIII. Die Einkommensteuer in den Jahren

Stadt und Gebietstheile	Steuerjahre	Einwohner	Steuerzahler	Versteuertes	Steuererträge
				Einkommen	
				M.	M.
1	2	3	4	5	6
Innere Stadt	1866/70	155 410	29 428	104 205 500	2 200 821
	1871/75	162 875	37 439	132 290 480	2 894 044
	1875	169 376	41 686	136 490 680	2 919 222
	1876	166 940	41 443	127 284 800	2 637 554
	1877	166 364	39 852	127 527 420	2 668 779
	1878	165 908	ca. 40 348	ca. 128 860 000	ca. 2 739 000
	1879	165 184	ca. 39 314	ca. 129 026 000	ca. 2 697 000
St. Georg.	1866/70	33 274	5 159	12 762 530	218 000
	1871/75	39 905	7 548	16 842 076	279 238
	1875	43 911	8 783	19 866 700	319 329
	1876	44 301	9 349	20 346 100	330 252
	1877	48 594	9 845	20 722 520	326 140
	1878	52 225	ca. 10 004	ca. 20 480 000	ca. 322 500
	1879	55 548	ca. 10 433	ca. 21 550 000	ca. 344 000
St. Pauli.	1866/70	35 049	5 480	8 929 560	96 504
	1871/75	45 170	8 436	12 921 184	140 927
	1875	49 206	9 764	14 813 240	158 918
	1876	49 624	10 140	15 661 690	175 719
	1877	50 374	10 136	16 015 300	183 503
	1878	51 959	ca. 10 160	ca. 15 100 000	ca. 161 000
	1879	53 180	ca. 10 442	ca. 15 640 000	ca. 174 000
Stadt und Vorstadt	1866/70	223 733	40 067	125 897 590	2 515 325
	1871/75	247 950	53 423	162 053 740	3 314 209
	1875	262 493	60 233	170 670 620	3 397 469
	1876	260 865	60 932	163 292 590	3 143 625
	1877	265 332	59 833	164 265 240	3 178 422
	1878	270 092	ca. 60 512	ca. 164 640 000	ca. 3 222 500
	1879	273 912	ca. 60 189	ca. 166 216 000	ca. 3 215 000
Geestgebiet	1866/70	46 039	5 313	12 241 510	197 405
	1871/75	64 755	9 452	22 139 528	378 115
	1875	76 869	13 164	29 196 880	491 175
	1876	82 843	14 409	31 958 120	536 829
	1877	89 471	14 637	32 895 060	553 343
	1878	95 262	ca. 15 705	ca. 34 500 000	ca. 572 000
	1879	101 631	ca. 15 763	ca. 35 600 000	ca. 620 400
Marschgebiet	1866/70	20 688	2 546	2 862 750	22 739
	1871/75	24 450	3 891	4 144 816	34 053
	1875	26 429	4 561	4 835 120	39 045
	1876	27 053	5 284	5 394 840	41 104
	1877	28 384	5 182	5 451 320	43 431
	1878	29 058	ca. 4 950	ca. 5 150 000	ca. 42 000
	1879	29 423	ca. 5 085	ca. 5 320 000	ca. 48 000
Bergedorf.	1873/75	7 978	1 328	1 667 636	15 489
	1875	13 688	2 323	2 889 340	26 414
	1876	13 688	2 462	2 995 340	26 080
	1877	13 688	2 425	2 943 560	25 479
	1878	13 688	ca. 2 094	ca. 2 560 000	ca. 23 000
	1879	13 688	ca. 2 144	ca. 2 618 000	ca. 25 000
Ritzbüttel.	1878	6 804	ca. 739	ca. 1 150 000	ca. 10 500
	1879	6 804	ca. 819	ca. 1 246 000	ca. 11 600
Im Hamburgischen Staat	1866/70	290 460	47 926	141 001 550	2 735 469
	1871/75	345 133	68 094	190 005 720	3 741 866
	1875	379 479	80 281	207 591 960	3 954 106
	1876	384 449	83 087	203 640 890	3 747 538
	1877	396 875	82 077	205 585 180	3 800 675
	1878	414 904	ca. 84 000	ca. 208 000 000	ca. 3 870 000
	1879	425 458	ca. 84 000	ca. 211 000 000	ca. 3 920 000

1866/70, 1871/75, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

Es kommen Einwohner auf einen Steuerzahler	Es kommt versteuertes Einkommen auf einen Steuerzahler	Es kommt an Steuerertrag auf einen Steuerzahler	Es kommt versteuertes Einkommen auf einen Einwohner	Es kommt vom Steuerertrag auf einen Einwohner	Steuerjahre	Stadt und Gebietstheile
						M.
7	8	9	10	11	12	13
5,28	3 541	74,78	671	14,16	1866/70	Innere Stadt.
4,35	3 533	77,30	812	17,77	1871/75	
4,06	3 274	70,03	806	17,24	1875	
4,03	3 071	63,04	762	15,80	1876	
4,17	3 200	66,07	767	16,04	1877	
4,11	3 194	67,88	777	16,51	1878	
4,20	3 282	68,60	781	16,33	1879	
6,45	2 474	42,26	384	6,55	1866/70	St. Georg.
5,29	2 231	36,90	422	7,00	1871/75	
5,00	2 205	36,36	441	7,27	1875	
4,74	2 176	35,32	459	7,45	1876	
4,94	2 105	33,13	426	6,71	1877	
5,22	2 047	32,24	392	6,18	1878	
5,32	2 066	32,37	388	6,19	1879	
6,40	1 629	17,01	255	2,75	1866/70	St. Pauli.
5,55	1 532	16,71	286	3,12	1871/75	
5,04	1 517	16,28	301	3,23	1875	
4,89	1 545	17,33	316	3,54	1876	
4,97	1 580	18,10	318	3,64	1877	
5,11	1 486	15,85	291	3,10	1878	
5,00	1 498	16,66	294	3,27	1879	
5,58	3 142	62,78	563	11,24	1866/70	Stadt und Vorstadt.
4,64	3 033	62,04	654	13,37	1871/75	
4,36	2 834	56,41	650	12,94	1875	
4,28	2 680	51,59	626	12,05	1876	
4,43	2 745	53,12	619	11,98	1877	
4,46	2 721	53,25	610	11,93	1878	
4,55	2 762	53,42	607	11,74	1879	
8,67	2 304	37,16	266	4,29	1866/70	Geestgebiet.
6,85	2 342	40,00	342	5,84	1871/75	
5,84	2 218	37,31	380	6,39	1875	
5,75	2 218	37,26	386	6,48	1876	
6,11	2 247	37,89	368	6,18	1877	
6,07	2 197	36,42	362	6,00	1878	
6,40	2 258	39,36	350	6,10	1879	
8,13	1 124	8,93	138	1,10	1866/70	Marschgebiet.
6,28	1 065	8,75	170	1,39	1871/75	
5,79	1 060	8,56	183	1,48	1875	
5,12	1 021	7,78	199	1,52	1876	
5,48	1 058	8,38	193	1,53	1877	
5,87	1 040	8,48	177	1,45	1878	
5,79	1 046	9,44	181	1,63	1879	
6,01	1 256	11,66	209	1,94	1873/75	Bergedorf.
5,89	1 244	11,37	211	1,93	1875	
5,56	1 217	10,59	219	1,91	1876	
5,64	1 214	10,51	215	1,86	1877	
6,54	1 223	10,98	187	1,68	1878	
6,38	1 221	11,66	191	1,83	1879	
9,21	1 556	14,21	169	1,54	1878	Ritzbüttel.
8,31	1 521	14,16	183	1,70	1879	
6,06	2 942	57,08	485	9,42	1866/70	Im Hamburgischen Staat.
5,07	2 790	54,95	551	10,84	1871/75	
4,73	2 586	49,25	547	10,42	1875	
4,63	2 451	45,10	530	9,75	1876	
4,84	2 505	46,31	518	9,58	1877	
4,94	2 476	46,07	501	9,33	1878	
5,06	2 512	46,67	496	9,21	1879	

IX. Die Einkommen- und Gebietstheilen in den Jahren 1866/70, 1871, a. Die Steuer-

Stadt und Gebietstheile	1866/70		1871		1872		1873		1874	
	Personen	%								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Steuerdistrikt 1	4 402	9,19	4 452	8,49	4 873	8,41	6 046	8,35	6 514	8,41
» 2	6 318	13,13	6 392	12,19	7 035	12,15	8 488	11,72	8 791	11,96
» 3	5 472	11,42	5 729	10,92	6 017	10,39	6 755	9,35	7 110	9,18
» 4	4 076	8,51	4 338	8,27	4 646	8,02	5 642	7,79	6 036	7,80
» 5	3 433	7,16	3 771	7,19	4 111	7,10	4 990	6,89	5 221	6,74
» 6	5 727	11,95	6 015	11,47	6 454	11,15	7 903	10,92	8 179	10,57
Innere Stadt	29 428	61,41	30 697	58,63	33 136	57,22	39 824	55,00	41 851	54,06
Steuerdistrikt 7	5 159	10,76	5 772	11,01	6 515	11,25	7 978	11,02	8 691	11,23
» 8	5 480	11,43	6 559	12,51	7 252	12,52	8 901	12,29	9 704	12,53
Stadt und Vorstadt	40 067	83,60	43 028	82,05	46 903	80,69	56 703	78,31	60 246	77,82
Geestgebiet	5 313	11,09	6 727	12,82	7 601	13,13	9 371	12,94	10 396	13,43
Marschgebiet	2 546	5,31	2 689	5,13	3 407	5,88	4 246	5,86	4 554	5,88
Bergedorf	—	—	—	—	—	—	2 094	2,80	2 223	2,87
Ritzbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Staat	47 926	100	52 444	100	57 911	100	72 414	100	77 419	100

b. Die versteuer-

Stadt und Gebietstheile	1866/70		1871		1872		1873		1874	
	M.	%								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Steuerdistrikt 1	13 437 050	9,53	13 674 600	8,98	16 720 920	9,49	19 509 240	9,43	17 882 400	8,64
» 2	27 859 420	19,75	29 300 160	19,23	35 605 920	20,21	42 884 160	20,73	41 194 800	19,80
» 3	27 515 280	19,51	29 486 640	19,36	33 235 680	18,86	36 807 720	17,80	34 954 080	16,88
» 4	9 175 340	6,50	8 793 600	5,77	10 032 480	5,69	11 827 560	5,72	11 916 360	5,76
» 5	8 763 910	6,24	8 954 400	5,88	10 380 360	5,89	11 142 960	5,39	10 655 640	5,15
» 6	17 454 500	12,38	18 794 160	12,34	21 423 240	12,16	24 762 360	11,97	25 022 280	12,08
Innere Stadt	104 205 500	73,91	109 003 560	71,56	127 398 600	72,30	146 934 000	71,04	141 625 560	68,40
Steuerdistrikt 7	12 762 530	9,05	13 723 200	9,01	15 326 400	8,70	17 294 520	8,36	18 499 560	8,93
» 8	8 929 560	6,33	10 815 600	7,10	11 596 320	6,69	13 163 760	6,36	14 217 000	6,87
Stadt und Vorstadt	125 897 590	89,29	133 542 360	87,67	154 321 320	87,69	177 392 280	85,76	174 342 120	84,26
Geestgebiet	12 241 510	8,68	15 813 840	10,38	18 244 320	10,35	22 262 760	10,76	25 179 840	12,10
Marschgebiet	2 862 750	2,03	2 965 920	1,95	3 624 840	2,06	4 528 200	2,19	4 770 000	2,30
Bergedorf	—	—	—	—	—	—	2 666 760	1,29	2 782 080	1,34
Ritzbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Staat	141 001 850	100	152 322 120	100	176 190 480	100	206 850 000	100	207 074 040	100

c. Die Steuer-

Stadt und Gebietstheile	1866/70		1871		1872		1873		1874	
	M.	%								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Steuerdistrikt 1	277 279,00	10,13	286 201,12	9,60	368 973,60	10,32	429 059,92	10,29	366 797,85	9,10
» 2	630 796,49	23,06	677 745,45	22,72	856 563,30	23,97	1 042 707,22	25,01	983 356,34	24,41
» 3	630 081,41	23,03	686 409,90	23,01	795 758,40	22,26	888 643,72	21,31	823 562,18	20,44
» 4	156 672,14	5,73	144 163,80	4,83	174 837,00	4,89	210 058,13	5,04	205 190,63	5,19
» 5	155 596,15	5,69	155 233,12	5,21	189 137,25	5,29	193 589,85	4,64	172 655,70	4,38
» 6	350 396,11	12,81	388 438,50	13,02	456 449,10	12,77	527 764,42	12,60	527 698,35	13,10
Innere Stadt	2 200 821,30	80,45	2 338 191,89	78,39	2 841 718,05	79,50	3 291 823,20	78,95	3 079 261,05	76,42
Steuerdistrikt 7	217 999,92	7,97	231 894,30	7,77	260 530,35	7,29	285 476,18	6,85	298 962,67	7,42
» 8	96 504,12	3,53	126 979,73	4,25	132 036,00	3,72	139 289,17	3,34	147 410,10	3,66
Stadt und Vorstadt	2 515 325,34	91,95	2 697 065,92	90,42	3 234 285,00	90,51	3 716 588,61	89,14	3 525 633,97	87,60
Geestgebiet	197 404,66	7,32	262 448,10	8,80	310 319,40	8,68	388 281,75	9,31	438 351,67	10,88
Marschgebiet	22 738,83	0,83	23 270,33	0,78	29 082,75	0,81	39 496,57	0,93	39 369,08	0,98
Bergedorf	—	—	—	—	—	—	25 038,52	0,60	25 990,87	0,64
Ritzbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Staat	2 735 468,83	100	2 982 784,35	100	3 573 687,15	100	4 169 405,45	100	4 029 345,59	100

steuer nach Stadt
1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.
zähler.

1875		1876		1877		1878		1879		Stadt- und Gebietsteile
Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
11 632	14,49	11 635	14,00	10 979	13,38	ca. 12 977	14,43	ca. 11 647	12,92	Altstadt Nordertheil.
10 507	13,09	10 356	12,47	10 261	12,50	ca. 12 253	13,02	ca. 10 150	11,26	Altstadt Südertheil.
11 035	13,75	11 007	13,25	10 547	12,85	ca. 11 211	12,46	ca. 10 798	11,98	Neustadt Nordertheil.
8 512	10,60	8 445	10,16	8 065	9,83	ca. 8 763	9,74	ca. 8 530	9,46	Neustadt Südertheil.
41 686	51,93	41 443	49,88	39 852	48,56	ca. 45 204	50,25	ca. 41 125	45,62	Innere Stadt.
8 783	10,94	9 349	11,25	9 845	11,99	ca. 9 536	10,60	ca. 12 576	13,95	St. Georg.
9 764	12,16	10 140	12,21	10 136	12,35	ca. 10 201	11,34	ca. 11 035	12,24	St. Pauli.
60 233	75,03	60 932	73,34	59 833	72,90	ca. 64 941	72,19	ca. 64 736	71,81	Stadt und Vorstadt.
13 164	16,40	14 409	17,34	14 637	17,83	ca. 172 52	19,18	ca. 16 728	18,56	Geestgebiet.
4 561	5,68	5 284	6,36	5 182	6,31	ca. 4 925	5,48	ca. 5 754	6,38	Marschgebiet.
2 323	2,89	2 462	2,96	2 425	2,96	ca. 2 071	2,30	ca. 2 114	2,34	Bergedorf.
—	—	—	—	—	—	ca. 765	0,85	ca. 819	0,91	Ritzbüttel.
80 281	100	83 087	100	82 077	100	ca. 89 954	100	ca. 90 151	100	Im Staat.

ten Einkommen.

1875		1876		1877		1878		1879		Stadt- und Gebietsteile
M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
39 784 080	19,16	37 577 700	18,35	37 882 680	18,43	ca. 40 662 420	19,05	ca. 39 573 840	18,47	Altstadt Nordertheil.
46 265 240	22,20	42 005 080	20,63	43 554 620	21,18	ca. 46 138 940	21,61	ca. 44 590 760	20,81	Altstadt Südertheil.
34 895 000	16,81	32 908 480	16,16	31,556 100	15,35	ca. 31 893 300	14,94	ca. 30 411 360	14,19	Neustadt Nordertheil.
15 546 360	7,49	14 793 540	7,27	14 534 020	7,07	ca. 14 818 380	6,94	ca. 14 630 280	6,82	Neustadt Südertheil.
136 490 680	65,75	127 284 800	62,51	127 527 420	62,03	ca. 133 513 040	62,54	ca. 129 206 240	60,29	Innere Stadt.
19 366 700	9,33	20 346 100	9,99	20 722 520	10,08	ca. 20 469 360	9,58	ca. 22 999 000	10,74	St. Georg.
14 813 240	7,14	15 661 690	7,69	16 015 300	7,79	ca. 15 026 480	7,01	ca. 16 044 050	7,49	St. Pauli.
170 670 620	82,22	163 292 590	80,19	164 265 240	79,90	ca. 169 008 880	79,16	ca. 168 250 190	78,52	Stadt und Vorstadt.
29 196 880	14,06	31 958 120	15,69	32 895 060	16,00	ca. 35 626 240	16,69	ca. 36 421 520	16,99	Geestgebiet.
4 835 120	2,33	5 394 840	2,63	5 481 320	2,67	ca. 5 146 340	2,41	ca. 5 772 700	2,70	Marschgebiet.
2 889 340	1,39	2 995 340	1,47	2 943 560	1,43	ca. 2 560 480	1,20	ca. 2 607 300	1,22	Bergedorf.
—	—	—	—	—	—	ca. 1 155 180	0,54	ca. 1 226 480	0,57	Ritzbüttel.
207 591 960	100	203 640 890	100	205 585 180	100	ca. 213 497 120	100	ca. 214 278 190	100	Im Staat.

erträge.

1875		1876		1877		1878		1879		Stadt- und Gebietsteile
M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
861 786,16	21,87	795 688,80	21,23	814 528,34	21,43	ca. 863 140,80	22,32	ca. 857 381,60	22,12	Altstadt Nordertheil.
1 081 098,45	27,34	951 008,54	25,38	996 671,02	26,22	ca. 1 031 918,20	26,66	ca. 1 018 275,20	26,27	Altstadt Südertheil.
726 617,80	18,38	666 573,33	17,79	633 792,68	16,68	ca. 626 123,60	16,20	ca. 589 931,20	15,22	Neustadt Nordertheil.
246 719,43	6,24	224 283,59	5,98	223 787,37	5,89	ca. 217 645,40	5,63	ca. 222 074,40	5,73	Neustadt Südertheil.
2 919 221,84	73,84	2 637 554,26	70,38	2 668 779,41	70,22	ca. 2 738 828,00	70,82	ca. 2 687 662,40	69,34	Innere Stadt.
319 329,47	8,07	330 252,33	8,81	326 139,40	8,58	ca. 321 174,60	8,30	ca. 336 800,80	8,69	St. Georg.
158 918,10	4,02	175 718,50	4,60	183 503,19	4,83	ca. 159 865,20	4,13	ca. 169 202,10	4,37	St. Pauli.
3 397 469,41	85,92	3 143 525,09	83,88	3 178 422,00	83,63	ca. 3 219 867,80	83,25	ca. 3 193 665,30	82,40	Stadt und Vorstadt.
491 174,55	12,42	536 829,00	14,32	553 343,19	14,56	ca. 571 820,80	14,80	ca. 600 445,80	15,49	Geestgebiet.
39 048,22	0,99	41 103,75	1,10	43 430,55	1,14	ca. 42 060,40	1,08	ca. 46 900,80	1,21	Marschgebiet.
26 414,05	6,67	26 080,05	0,70	25 479,10	0,67	ca. 23 256,60	0,60	ca. 24 158,40	0,62	Bergedorf.
—	—	—	—	—	—	ca. 10 495,20	0,27	ca. 11 131,10	0,28	Ritzbüttel.
3 954 106,23	100	3 747 537,89	100	3 800 674,84	100	ca. 3 867 500,20	100	ca. 3 876 301,50	100	Im Staat.

X. Die Einkommensteuer für die Jahre 1872, 1873,

Klassen der Einkommen	1872				1873				18	
	Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler	
	Zahl	%	M.	%	Zahl	%	M.	%	Zahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
601 bis 840	26 382	45,56	115 093,50	3,22	37 015	51,12	160 702,25	3,85	39 086	50,48
» 960	3 695	6,38	19 897,65	0,56	4 389	6,06	23 625,00	0,57	5 021	6,48
» 1 080	2 495	4,21	14 581,50	0,41	2 900	4,00	17 340,10	0,41	3 187	4,12
» 1 200	4 382	7,57	28 325,70	0,79	4 937	6,82	32 472,00	0,78	5 269	6,81
601 bis 1 200	36 898	63,72	177 898,35	4,98	49 241	68,00	234 139,25	5,61	52 563	67,89
» 1 800	6 805	11,75	66 387,90	1,86	7 631	10,54	74 415,60	1,79	8 467	10,94
» 2 400	3 905	6,74	68 893,65	1,93	4 346	6,00	76 778,25	1,84	4 608	5,95
2 101 bis 2 400	10 710	18,49	135 281,55	3,79	11 977	16,54	151 193,85	3,63	13 075	16,89
» 3 000	1 702	2,94	45 636,60	1,28	1 848	2,55	49 624,65	1,19	2 077	2,68
» 3 600	1 717	2,96	62 410,25	1,74	1 871	2,59	68 480,10	1,64	2 003	2,59
2 401 bis 3 600	3 419	5,90	108 046,85	3,02	3 719	5,14	118 104,75	2,83	4 080	5,27
» 4 200	849	1,47	39 488,10	1,10	824	1,14	38 880,20	0,91	866	1,12
» 4 800	923	1,59	54 724,20	1,53	1 054	1,45	62 790,60	1,51	1 069	1,38
» 6 000	1 099	1,90	95 982,00	2,69	1 173	1,62	103 290,00	2,48	1 260	1,63
3 601 bis 6 000	2 871	4,86	190 194,30	5,32	3 051	4,21	204 460,80	4,90	3 195	4,13
» 7 200	712	1,23	94 444,80	2,64	810	1,12	107 774,40	2,59	812	1,05
» 8 400	432	0,74	81 232,80	2,27	440	0,61	82 020,00	1,97	477	0,61
» 9 600	387	0,67	100 224,00	2,81	442	0,61	113 412,00	2,71	454	0,59
» 10 800	227	0,38	70 474,80	1,97	221	0,31	68 568,00	1,65	231	0,30
» 12 000	288	0,50	101 631,00	2,85	308	0,42	108 893,40	2,61	316	0,41
6 001 bis 12 000	2 046	3,53	448 008,00	12,54	2 221	3,07	480 670,80	11,53	2 290	2,96
» 18 000	639	1,10	291 110,40	8,15	697	0,96	316 310,40	7,59	753	0,97
» 24 000	375	0,65	240 969,60	6,74	412	0,57	267 148,80	6,41	408	0,53
» 30 000	236	0,41	195 886,80	5,48	258	0,36	214 419,60	5,14	271	0,35
12 001 bis 30 000	1 250	2,16	727 966,80	20,37	1 367	1,89	797 878,80	19,14	1 432	1,85
» 36 000	139	0,24	141 393,60	3,96	186	0,26	189 032,40	4,53	166	0,21
» 42 000	82	0,14	97 110,00	2,72	91	0,13	109 108,80	2,62	106	0,14
» 48 000	94	0,16	128 397,60	3,59	89	0,12	121 514,40	2,91	99	0,13
» 54 000	59	0,10	90 903,60	2,54	64	0,09	99 075,60	2,38	48	0,06
» 60 000	57	0,10	98 661,60	2,76	66	0,09	114 631,20	2,75	50	0,06
30 001 bis 60 000	431	0,74	556 466,40	15,57	496	0,68	633 362,40	15,19	469	0,60
» 72 000	73	0,13	147 722,40	4,13	85	0,12	173 106,00	4,15	75	0,10
» 84 000	50	0,09	117 810,00	3,30	48	0,07	113 104,80	2,71	48	0,06
» 96 000	24	0,04	66 070,80	1,85	44	0,06	119 084,40	2,86	38	0,05
» 108 000	23	0,04	71 157,60	1,99	25	0,03	76 852,80	1,84	24	0,03
» 120 000	18	0,03	62 226,00	1,74	18	0,03	62 877,60	1,61	22	0,03
60 001 bis 120 000	188	0,33	446 986,80	13,01	220	0,30	545 025,60	13,07	207	0,27
» 150 000	22	0,04	87 364,80	2,44	32	0,05	131 601,60	3,15	37	0,05
» 180 000	20	0,03	99 525,60	2,79	23	0,03	113 673,00	2,73	18	0,02
» 210 000	8	0,01	46 497,60	1,30	9	0,01	52 444,80	1,26	12	0,02
» 240 000	9	0,02	62 312,40	1,74	9	0,01	61 308,00	1,47	6	0,01
» 300 000	16	0,03	130 366,80	3,65	17	0,02	136 188,00	3,27	11	0,01
» 360 000	9	0,02	90 691,20	2,54	13	0,02	130 654,80	3,13	9	0,01
120 001 bis 360 000	84	0,15	516 758,40	14,46	103	0,14	625 870,80	15,01	93	0,12
über 360 000	14	0,02	248 079,60	6,94	19	0,03	378 698,40	9,09	15	0,02
Ueberhaupt.	57 911	100	3 573 687,15	100	72 414	100	4 169 405,45	100	77 419	100

1874, 1875, 1876 und 1877 nach Klassen der Einkommen.

74		1875				1876				1877			
Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag	
M.	%	Zahl	%	M.	%	Zahl	%	M.	%	Zahl	%	M.	%
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
169 773,00	4,21	39 776	49,55	171 260,73	4,33	41 426	49,86	176 897,84	4,72	39 400	48,00	167 719,09	4,41
27 003,75	0,67	6 087	7,58	32 806,33	0,83	6 253	7,53	33 700,05	0,90	6 656	8,11	35 891,10	0,95
19 060,50	0,47	2 978	3,71	17 808,00	0,45	2 595	3,12	15 504,00	0,41	2 183	2,66	13 054,40	0,34
34 668,15	0,86	5 547	6,91	36 534,30	0,92	5 972	7,19	39 322,80	1,05	6 418	7,82	42 221,85	1,11
250 505,40	6,21	54 388	67,75	258 409,36	6,53	56 246	67,70	265 424,69	7,08	54 657	66,59	258 886,54	6,81
82 118,40	2,04	8 470	10,55	81 634,50	2,06	8 660	10,42	83 169,00	2,22	8 864	10,80	84 595,50	2,22
81 556,65	2,02	5 026	6,26	86 550,15	2,19	5 249	6,32	88 520,70	2,36	5 331	6,40	88 822,20	2,34
163 675,05	4,06	13 496	16,81	168 184,65	4,25	13 909	16,74	171 689,70	4,58	14 195	17,29	173 417,70	4,56
55 769,70	1,38	2 437	3,04	66 449,25	1,68	2 691	3,24	73 406,55	1,96	2 789	3,40	76 355,55	2,01
73 232,25	1,82	1 705	2,12	61 810,35	1,56	1 605	1,93	57 864,75	1,54	1 574	1,92	56 665,65	1,49
129 001,95	3,20	4 142	5,16	128 259,60	3,24	4 296	5,17	131 271,70	3,50	4 363	5,32	133 021,20	3,50
40 441,20	1,01	1 081	1,34	49 729,50	1,26	1 216	1,46	55 636,80	1,49	1 305	1,59	59 806,40	1,57
63 730,20	1,58	921	1,15	54 121,20	1,37	915	1,10	53 152,80	1,42	893	1,09	51 750,00	1,36
110 484,60	2,74	1 550	1,93	131 751,60	3,33	1 695	2,04	141 803,10	3,78	1 852	2,25	153 592,20	4,04
214 656,00	5,33	3 552	4,42	235 602,60	5,96	3 826	4,60	250 592,70	6,69	4 050	4,93	264 949,20	6,97
108 768,00	2,70	788	0,98	103 564,80	2,62	829	1,00	107 311,20	2,86	795	0,97	103 125,60	2,71
89 662,80	2,22	579	0,72	106 869,60	2,70	631	0,76	114 734,40	3,06	627	0,76	114 262,80	3,01
116 421,60	2,89	422	0,53	105 799,20	2,67	451	0,54	112 310,40	3,00	437	0,53	108 614,40	2,86
71 748,00	1,78	345	0,43	105 126,00	2,66	359	0,43	109 185,00	2,92	391	0,48	118 817,40	3,13
111 420,00	2,77	329	0,41	115 388,40	2,92	352	0,43	123 304,80	3,29	349	0,43	122 388,00	3,22
498 020,40	12,36	2 463	3,07	536 748,00	13,57	2 622	3,16	566 845,80	15,13	2 599	3,17	567 208,20	14,93
346 881,00	8,61	761	0,94	347 589,00	8,79	774	0,93	352 074,00	9,30	810	0,98	366 516,00	9,04
260 470,80	6,46	449	0,56	286 086,00	7,24	466	0,56	293 643,00	7,84	427	0,52	271 467,00	7,14
225 637,20	5,60	270	0,34	222 171,00	5,62	256	0,31	209 280,00	5,58	308	0,38	254 025,00	6,69
832 989,60	20,67	1 480	1,84	855 846,00	21,65	1 496	1,80	854 997,00	22,81	1 545	1,88	892 011,00	23,47
168 861,60	4,19	159	0,20	160 047,00	4,05	150	0,18	149 976,00	4,00	150	0,18	150 000,00	3,95
124 095,00	3,08	100	0,12	119 127,00	3,01	124	0,15	146 535,00	3,91	111	0,14	131 739,00	3,47
136 180,80	3,38	102	0,13	135 999,00	3,44	76	0,09	102 834,00	2,74	58	0,07	79 056,00	2,08
73 706,40	1,83	71	0,09	108 723,00	2,75	55	0,07	84 108,00	2,25	55	0,07	83 439,00	2,19
87 296,40	2,17	48	0,06	83 352,00	2,11	46	0,05	79 611,00	2,13	49	0,06	85 077,00	2,24
590 140,80	14,65	480	0,60	607 248,00	15,36	451	0,54	563 064,00	15,03	423	0,52	529 311,00	13,93
149 616,00	3,71	70	0,09	138 804,00	3,51	62	0,08	122 151,00	3,26	73	0,09	145 245,00	3,82
113 356,80	2,81	52	0,06	123 030,00	3,11	45	0,05	104 309,70	2,78	37	0,04	85 575,00	2,25
103 316,40	2,57	21	0,03	56 745,00	1,44	24	0,03	64 806,00	1,73	27	0,03	72 015,00	1,89
73 962,00	1,84	28	0,03	85 509,00	2,16	26	0,03	78 552,00	2,10	22	0,03	66 774,00	1,76
76 546,80	1,90	22	0,03	75 885,00	1,92	9	0,01	31 158,00	0,83	15	0,02	52 014,00	1,37
516 798,00	12,83	193	0,24	479 973,00	12,14	166	0,20	400 976,70	10,70	174	0,21	421 623,00	11,09
149 972,39	3,72	30	0,04	122 757,30	3,11	30	0,03	118 050,00	3,15	23	0,03	91 893,00	2,42
90 950,40	2,26	12	0,01	61 665,00	1,56	14	0,02	67 362,00	1,80	14	0,02	69 120,00	1,82
69 991,20	1,74	8	0,01	46 896,00	1,19	11	0,01	64 434,00	1,72	8	0,01	47 478,00	1,25
41 119,20	1,02	5	0,01	32 931,00	0,83	7	0,01	46 482,00	1,24	8	0,01	55 752,00	1,46
89 197,20	2,21	17	0,02	137 937,00	3,49	5	0,01	39 402,00	1,05	7	0,01	55 401,00	1,46
89 892,00	2,23	6	0,01	59 073,00	1,49	1	0,00	10 800,00	0,29	4	0,00	39 435,00	1,04
531 122,39	13,18	78	0,10	461 259,60	11,67	68	0,08	346 530,00	9,25	64	0,08	359 079,00	9,45
302 436,00	7,51	9	0,01	222 576,00	5,63	7	0,01	196 146,00	5,23	4	0,01	201 168,00	5,29
4 029 345,50	100	80 281	100	3 954 106,23	100	83 087	100	3 747 537,80	100	82 077	100	3 800 674,84	100

XI. Die Einkommensteuer in den Jahren

Die Steuerzahler nach Hauptgruppen der

Stadt- und Gebietsteile	Steuer- jahre	Einkommen von 601—840 M.		Einkommen von 841—1 200 M.		Einkommen von 1 201—2 400 M.		Einkommen von 2 401—3 600 M.		Einkommen von 3 601—6 000 M.	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Innere Stadt	1866/70	11 334	38,56	5 562	18,00	5 812	19,75	2 117	7,10	1 874	6,37
	1871/75	17 336	46,31	6 736	17,99	6 329	16,91	2 094	5,59	1 869	4,99
	1875	19 758	47,39	7 658	18,37	6 836	16,40	2 185	5,24	2 012	4,81
	1876	19 521	47,10	7 466	18,02	6 950	16,77	2 190	5,28	2 093	5,05
	1877	17 870	44,84	7 495	18,81	6 851	17,19	2 166	5,43	2 240	5,62
	1878	ca. 17 500	43,37	ca. 7 550	18,71	ca. 7 450	18,46	ca. 2 260	5,60	ca. 2 340	5,80
1879	ca. 16 900	42,99	ca. 7 350	18,72	ca. 7 300	18,67	ca. 2 190	5,57	ca. 2 320	5,90	
St. Georg	1866/70	2 147	41,61	889	17,23	1 082	20,97	378	7,33	310	6,01
	1871/75	3 438	45,55	1 398	18,52	1 436	19,02	468	6,20	390	5,17
	1875	3 936	44,82	1 708	19,45	1 660	18,00	542	6,17	434	4,94
	1876	4 176	44,07	1 839	19,67	1 750	18,72	571	6,11	508	5,43
	1877	4 397	44,66	1 927	19,57	1 901	19,31	589	5,98	546	5,68
	1878	ca. 4 400	43,98	ca. 2 000	19,99	ca. 1 900	18,69	ca. 670	6,70	ca. 550	5,60
1879	ca. 4 600	44,10	ca. 2 100	20,13	ca. 2 000	19,17	ca. 700	6,71	ca. 540	5,17	
St. Pauli	1866/70	2 405	43,89	1 076	19,63	1 345	24,54	344	6,28	201	3,67
	1871/75	4 263	50,54	1 534	18,19	1 782	21,12	455	5,30	257	3,05
	1875	4 906	50,25	1 815	18,69	2 020	20,69	516	5,28	325	3,33
	1876	5 108	50,37	1 946	19,19	2 009	19,31	537	5,30	346	3,41
	1877	5 040	49,72	1 950	19,24	2 017	19,90	558	5,51	373	3,68
	1878	ca. 5 100	50,20	ca. 2 000	19,69	ca. 2 000	19,69	ca. 530	5,21	ca. 365	3,69
1879	ca. 5 300	50,76	ca. 2 020	19,34	ca. 2 020	19,34	ca. 540	5,71	ca. 350	3,50	
Stadt und Vorstadt	1866/70	15 886	39,65	7 527	18,79	8 239	20,66	2 839	7,69	2 385	5,95
	1871/75	25 037	46,86	9 668	18,10	9 547	17,87	3 017	5,65	2 516	4,71
	1875	28 600	47,48	11 181	18,56	10 516	17,46	3 243	5,38	2 771	4,60
	1876	28 805	47,27	11 251	18,46	10 709	17,67	3 298	5,41	2 947	4,84
	1877	27 307	45,63	11 372	19,00	10 769	18,00	3 313	5,54	3 159	5,28
	1878	ca. 27 000	44,62	ca. 11 550	19,09	ca. 11 350	18,76	ca. 3 460	5,72	ca. 3 255	5,38
1879	ca. 26 800	44,53	ca. 11 470	19,06	ca. 11 320	18,81	ca. 3 430	5,71	ca. 3 240	5,38	
Geestgebiet	1866/70	2 219	41,76	955	17,98	1 117	21,02	394	7,42	307	5,78
	1871/75	4 420	46,77	1 643	17,38	1 717	18,17	574	6,07	519	5,49
	1875	6 546	49,72	2 345	17,81	2 150	16,33	709	5,39	688	5,23
	1876	7 244	50,27	2 431	16,87	2 320	16,10	801	5,56	772	5,36
	1877	7 015	47,92	2 633	17,99	2 512	17,16	847	5,79	783	5,35
	1878	ca. 7 500	47,76	ca. 2 800	17,83	ca. 2 750	17,51	ca. 900	5,73	ca. 910	5,79
1879	ca. 7 400	46,94	ca. 2 820	17,99	ca. 2 800	17,76	ca. 920	5,84	ca. 925	5,87	
Marschgebiet	1866/70	1 631	64,06	434	17,06	357	14,02	78	3,06	28	1,10
	1871/75	2 776	71,34	546	14,03	429	11,63	83	2,13	32	0,82
	1875	3 227	70,75	660	14,47	507	11,12	96	2,11	45	0,99
	1876	3 891	73,63	672	12,71	541	10,24	111	2,10	49	0,93
	1877	3 613	69,72	800	15,44	575	11,09	108	2,08	60	1,16
	1878	ca. 3 500	70,72	ca. 700	14,14	ca. 570	11,51	ca. 100	2,02	ca. 55	1,11
1879	ca. 3 600	70,80	ca. 710	13,96	ca. 580	11,41	ca. 110	2,16	ca. 55	1,08	
Bergedorf	1873/75	795	59,86	246	18,52	192	14,46	50	3,77	28	2,11
	1875	1 403	60,39	426	18,34	323	13,90	94	4,05	48	2,07
	1876	1 486	60,35	466	18,93	333	13,77	86	3,49	58	2,36
	1877	1 465	60,41	452	18,64	339	13,98	95	3,92	48	1,98
	1878	ca. 1 200	57,31	ca. 400	19,10	ca. 330	15,76	ca. 90	4,30	ca. 50	2,40
	1879	ca. 1 250	58,32	ca. 400	18,66	ca. 330	15,40	ca. 90	4,19	ca. 50	2,33
Ritzbüttel	1878	ca. 300	40,69	ca. 150	20,39	ca. 200	27,06	ca. 50	6,77	ca. 30	4,06
	1879	ca. 350	42,73	ca. 160	19,54	ca. 190	23,29	ca. 80	9,77	ca. 30	3,66
Im Hamburgischen Staat	1866/70	19 736	41,38	8 916	18,69	9 713	20,37	3 311	6,91	2 720	5,67
	1871/75	33 028	48,59	12 103	17,77	11 885	17,45	3 724	5,47	3 095	4,55
	1875	39 776	49,55	14 612	18,20	13 496	16,81	4 142	5,16	3 552	4,42
	1876	41 426	49,86	14 820	17,84	13 909	16,74	4 296	5,17	3 826	4,60
	1877	39 400	48,00	15 257	18,59	14 195	17,29	4 363	5,32	4 050	4,93
	1878	ca. 39 500	47,92	ca. 15 600	18,57	ca. 15 200	18,19	ca. 4 600	5,47	ca. 4 300	5,12
	1879	ca. 39 400	46,93	ca. 15 560	18,52	ca. 15 220	18,12	ca. 4 630	5,51	ca. 4 300	5,12

1866/70, 1871/75, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

versteuerten Einkommen und nach Gebietstheilen.

Einkommen von 6 001—12 000 M.		Einkommen von 12 001—30 000 M.		Einkommen von 30 001—60 000 M.		Einkommen von 60 001—120 000 M.		Einkommen über 120 000 M.		Gesamtzahl der Steuerzahler	Steuerjahre	Stadt- und Gebietstheile
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1451	4,93	815	2,73	310	1,05	118	0,40	35	0,12	29 428	1866/70	Innere Stadt.
1456	3,89	988	2,64	372	0,99	172	0,46	87	0,23	37 439	1871/75	
1549	3,71	1059	2,54	382	0,92	169	0,41	78	0,19	41 683	1875	
1624	3,92	1043	2,53	341	0,82	145	0,35	65	0,16	41 443	1876	
1632	4,10	1060	2,66	327	0,82	154	0,39	57	0,14	39 852	1877	
ca. 1643	4,07	ca. 1068	2,65	ca. 337	0,84	ca. 141	0,35	ca. 59	0,15	ca. 40 348	1878	
ca. 1700	4,32	ca. 1005	2,56	ca. 355	0,90	ca. 135	0,32	ca. 59	0,15	ca. 39 314	1879	
234	4,54	94	1,82	16	0,31	7	0,14	2	0,04	5 159	1866/70	St. Georg.
251	3,33	123	1,70	29	0,38	7	0,09	3	0,04	7 548	1871/75	
312	3,55	137	1,56	42	0,48	10	0,11	2	0,02	8 733	1875	
307	3,28	145	1,55	43	0,46	9	0,10	1	0,01	9 349	1876	
286	2,91	154	1,56	35	0,36	8	0,08	2	0,02	9 845	1877	
ca. 300	3,00	ca. 140	1,40	ca. 35	0,35	ca. 9	0,09	—	—	ca. 10 004	1878	
ca. 310	2,97	ca. 140	1,34	ca. 32	0,31	ca. 10	0,10	ca. 1	0,01	ca. 10 433	1879	
89	1,62	17	0,31	2	0,04	—	—	1	0,02	5 480	1866/70	St. Pauli.
110	1,30	26	0,31	6	0,07	1	0,01	2	0,02	8 436	1871/75	
143	1,46	30	0,31	4	0,04	3	0,03	2	0,02	9 764	1875	
147	1,45	35	0,35	5	0,05	2	0,02	5	0,05	10 140	1876	
146	1,44	41	0,40	3	0,03	3	0,03	5	0,05	10 136	1877	
ca. 120	1,18	ca. 35	0,34	ca. 5	0,05	ca. 4	0,04	ca. 1	0,01	ca. 10 160	1878	
ca. 140	1,34	ca. 30	0,29	ca. 9	0,09	ca. 1	0,01	ca. 2	0,02	ca. 10 442	1879	
1774	4,42	926	2,31	328	0,82	125	0,31	38	0,10	40 067	1866/70	Stadt und Vorstadt.
1817	3,40	1142	2,14	407	0,76	180	0,34	92	0,17	53 423	1871/75	
2004	3,33	1226	2,04	428	0,71	182	0,30	82	0,14	60 233	1875	
2078	3,41	1228	2,02	399	0,64	156	0,26	71	0,12	60 932	1876	
2064	3,45	1253	2,10	365	0,61	165	0,28	64	0,11	59 833	1877	
ca. 2063	3,41	ca. 1243	2,05	ca. 377	0,62	ca. 154	0,25	ca. 60	0,10	ca. 60 512	1878	
ca. 2150	3,57	ca. 1175	1,95	ca. 396	0,65	ca. 146	0,23	ca. 62	0,10	ca. 60 189	1879	
214	4,03	88	1,66	15	0,28	3	0,05	1	0,02	5 313	1866/70	Geestgebiet.
346	3,66	184	1,95	38	0,40	7	0,07	4	0,04	9 452	1871/75	
421	3,20	242	1,84	47	0,36	11	0,08	5	0,04	13 164	1875	
514	3,57	255	1,77	58	0,40	10	0,07	4	0,03	14 409	1876	
502	3,43	275	1,88	55	0,38	8	0,05	7	0,05	14 637	1877	
ca. 500	3,18	ca. 270	1,72	ca. 60	0,38	ca. 10	0,06	ca. 5	0,03	ca. 15 705	1878	
ca. 538	3,41	ca. 280	1,78	ca. 59	0,37	ca. 14	0,09	ca. 7	0,04	ca. 15 763	1879	
13	0,51	4	0,15	1	0,04	—	—	—	—	2 546	1866/70	Marschgebiet.
17	0,44	4	0,10	3	0,08	1	0,03	—	—	3 891	1871/75	
18	0,39	3	0,07	5	0,11	—	—	—	—	4 561	1875	
12	0,23	4	0,08	4	0,08	—	—	—	—	5 284	1876	
16	0,31	6	0,12	3	0,06	1	0,02	—	—	5 182	1877	
ca. 15	0,30	ca. 6	0,12	ca. 3	0,06	ca. 1	0,02	—	—	ca. 4 950	1878	
ca. 18	0,35	ca. 7	0,14	ca. 4	0,08	ca. 1	0,02	—	—	ca. 5 085	1879	
12	0,90	5	0,38	—	—	—	—	—	—	1 328	1873/75	Bergedorf.
20	0,86	9	0,39	—	—	—	—	—	—	2 323	1875	
18	0,73	9	0,37	—	—	—	—	—	—	2 462	1876	
17	0,70	9	0,37	—	—	—	—	—	—	2 425	1877	
ca. 15	0,71	ca. 9	0,42	—	—	—	—	—	—	ca. 2 094	1878	
ca. 16	0,74	ca. 7	0,38	ca. 1	0,04	—	—	—	—	ca. 2 144	1879	
ca. 7	0,95	ca. 2	0,27	—	—	—	—	—	—	ca. 739	1878	Ritzbüttel.
ca. 8	0,98	ca. 1	0,12	—	—	—	—	—	—	ca. 819	1879	
2001	4,18	1018	2,12	344	0,72	128	0,27	39	0,08	47 926	1866/70	Im Hamburgischen Staat.
2192	3,22	1335	1,96	448	0,65	188	0,28	96	0,14	68 094	1871/75	
2463	3,07	1480	1,84	480	0,60	193	0,24	87	0,11	80 281	1875	
2622	3,16	1496	1,80	451	0,54	166	0,20	75	0,09	83 087	1876	
2599	3,17	1545	1,88	423	0,52	174	0,21	71	0,09	82 077	1877	
ca. 2600	3,10	ca. 1530	1,82	ca. 440	0,52	ca. 165	0,20	ca. 65	0,08	ca. 81 000	1878	
ca. 2730	3,25	ca. 1470	1,77	ca. 460	0,54	ca. 161	0,19	ca. 69	0,08	ca. 84 000	1879	

XII. Die Einkommensteuer in den Jahren

Die Steuererträge nach Hauptgruppen der

Stadt- und Gebietsteile	Steuer- jahre	Einkommen von 601—840 M.		Einkommen von 841—1 200 M.		Einkommen von 1 201—2 400 M.		Einkommen von 2 401—3 600 M.		Einkommen von 3 601—6 000 M.	
		Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Innere Stadt	1866/70	54 154,74	2,46	33 393,24	1,52	75 027,36	3,41	67 494,00	3,06	125 360,16	5,69
	1871/75	82 964,80	2,87	40 313,82	1,39	79 727,46	2,75	66 539,34	2,30	125 892,06	4,35
	1875	94 612,79	3,24	45 761,10	1,57	84 867,15	2,91	68 127,00	2,33	136 011,00	4,66
	1876	93 302,86	3,54	44 697,00	1,69	85 666,65	3,25	67 443,45	2,56	138 787,50	5,25
	1877	85 299,71	3,20	44 778,30	1,68	83 546,55	3,13	66 747,45	2,50	147 897,00	5,54
	1878	ca. 84 000,00	3,07	ca. 46 000,00	1,68	ca. 85 000,00	3,10	ca. 69 000,00	2,52	ca. 151 000,00	5,51
	1879	ca. 81 100,00	3,01	ca. 44 700,00	1,66	ca. 84 300,00	3,13	ca. 68 100,00	2,52	ca. 151 800,00	5,63
St. Georg	1866/70	8 939,20	4,11	5 381,97	2,47	13 886,55	6,37	11 551,14	5,29	20 475,36	9,39
	1871/75	16 408,77	5,88	8 359,62	2,90	18 050,13	6,46	14 521,20	5,20	25 926,00	9,29
	1875	18 853,22	5,90	10 125,60	3,17	20 622,30	6,46	16 714,05	5,23	28 312,50	8,87
	1876	19 876,83	6,02	10 919,10	3,31	21 655,35	6,56	17 285,85	5,23	32 839,80	9,54
	1877	20 854,90	6,39	11 511,75	3,53	23 282,85	7,14	17 939,70	5,50	36 190,50	11,10
	1878	ca. 21 100,00	6,54	ca. 11 900,00	3,69	ca. 24 000,00	7,44	ca. 20 400,00	6,33	ca. 35 900,00	11,13
	1879	ca. 22 100,00	6,42	ca. 13 400,00	3,90	ca. 26 900,00	7,82	ca. 22 400,00	6,51	ca. 35 500,00	10,32
St. Pauli	1866/70	8 636,02	8,95	6 503,25	6,74	17 612,06	18,25	10 709,25	11,60	12 854,34	13,32
	1871/75	15 321,39	10,87	9 273,24	6,38	22 502,88	15,97	14 040,00	9,96	16 597,80	11,78
	1875	17 631,00	11,10	10 887,75	6,85	25 559,25	16,08	15 707,10	9,88	20 452,20	12,87
	1876	18 367,15	10,45	11 677,95	6,65	24 922,80	14,18	16 188,90	9,21	21 812,40	12,41
	1877	18 105,39	9,87	11 740,35	6,40	24 817,05	13,63	16 403,10	8,94	23 309,70	12,70
	1878	ca. 18 400,00	11,43	ca. 11 700,00	7,27	ca. 24 900,00	15,47	ca. 16 300,00	10,12	ca. 23 400,00	14,53
	1879	ca. 19 100,00	10,98	ca. 12 400,00	7,13	ca. 26 450,00	15,20	ca. 17 800,00	10,23	ca. 25 500,00	14,65
Stadt und Vorstadt	1866/70	71 729,38	2,85	45 278,46	1,80	106 525,97	4,24	89 754,39	3,57	158 689,86	6,31
	1871/75	114 694,06	3,46	57 946,68	1,75	120 280,47	3,63	95 100,63	2,87	168 416,76	5,08
	1875	131 097,01	3,86	66 774,45	1,97	131 048,70	3,86	100 548,15	2,96	184 775,70	5,44
	1876	131 546,84	4,18	67 294,05	2,14	132 244,80	4,21	100 917,60	3,21	193 439,70	6,15
	1877	124 260,00	3,91	68 031,00	2,14	131 646,45	4,14	101 090,25	3,18	207 397,50	6,53
	1878	ca. 123 500,00	3,83	ca. 69 600,00	2,16	ca. 133 900,00	4,15	ca. 105 700,00	3,28	ca. 210 300,00	6,53
	1879	ca. 122 300,00	3,80	ca. 70 500,00	2,19	ca. 137 650,00	4,28	ca. 108 300,00	3,37	ca. 212 800,00	6,62
Geestgebiet	1866/70	7 970,88	4,04	5 756,40	2,92	14 029,20	7,11	12 279,45	6,22	20 062,99	10,16
	1871/75	15 889,55	4,20	9 845,76	2,60	21 580,95	5,71	18 052,83	4,77	34 024,56	9,00
	1875	23 531,40	4,79	13 981,80	2,85	27 108,45	5,82	22 030,40	4,48	45 309,90	9,22
	1876	26 039,70	4,86	14 506,35	2,70	28 952,70	5,39	24 435,45	4,55	50 692,80	9,44
	1877	25 218,54	4,56	15 743,85	2,84	30 988,95	5,60	25 843,95	4,67	51 054,90	9,23
	1878	ca. 27 000,00	4,73	ca. 17 400,00	3,04	ca. 34 400,00	6,01	ca. 28 200,00	4,93	ca. 58 400,00	10,21
	1879	ca. 26 600,00	4,29	ca. 18 600,00	3,00	ca. 36 100,00	5,82	ca. 29 900,00	4,82	ca. 62 700,00	10,10
Marschgebiet	1866/70	5 850,24	25,73	2 597,70	11,42	4 216,44	18,55	2 258,31	9,93	1 894,62	8,34
	1871/75	9 967,89	29,27	3 258,18	9,67	5 057,04	14,85	2 498,88	7,34	1 982,76	5,82
	1875	11 591,47	29,68	3 892,05	9,97	5 974,05	15,30	2 811,15	7,20	2 643,00	6,77
	1876	13 981,50	34,02	3 984,90	9,70	6 239,05	15,30	3 297,30	8,02	3 027,00	7,36
	1877	12 984,45	29,00	4 730,40	10,89	6 597,60	15,19	3 153,00	7,25	3 463,50	7,08
	1878	ca. 12 600,00	30,00	ca. 4 500,00	10,71	ca. 6 500,00	15,48	ca. 3 120,00	7,43	ca. 3 200,00	7,82
	1879	ca. 13 000,00	27,08	ca. 4 900,00	10,21	ca. 6 900,00	14,37	ca. 3 700,00	7,71	ca. 3 600,00	7,30
Bergedorf	1873/75	2 855,18	18,43	1 442,16	9,31	2 433,90	15,75	1 513,41	9,77	1 782,00	11,51
	1875	5 040,85	19,68	2 500,35	9,47	4 052,55	15,34	2 886,90	10,93	2 874,00	10,88
	1876	5 329,80	20,44	2 741,55	10,51	4 203,15	16,12	2 620,95	10,05	3 433,20	13,16
	1877	5 256,10	20,63	2 662,30	10,45	4 184,70	16,42	2 934,00	11,52	3 033,30	11,90
	1878	ca. 4 300,00	18,70	ca. 2 500,00	10,87	ca. 4 000,00	17,39	ca. 2 600,00	11,30	ca. 3 000,00	13,04
	1879	ca. 4 500,00	18,00	ca. 2 500,00	10,00	ca. 4 100,00	16,40	ca. 2 700,00	10,80	ca. 3 000,00	12,00
	1878	ca. 1 100,00	10,47	ca. 950,00	9,05	ca. 2 650,00	25,24	ca. 1 700,00	16,19	ca. 1 750,00	16,67
1879	ca. 1 250,00	10,78	ca. 1 050,00	9,05	ca. 2 400,00	20,69	ca. 2 500,00	21,55	ca. 2 040,00	17,59	
Im Hamburgischen Staat	1866/70	85 550,50	3,13	53 632,66	1,67	124 771,61	4,56	104 292,15	3,81	180 647,47	6,00
	1871/75	143 403,58	3,83	72 492,78	1,94	149 358,36	3,99	117 165,75	3,13	206 206,08	5,51
	1875	171 260,73	4,33	87 148,65	2,20	168 184,65	4,25	128 259,80	3,25	235 602,00	5,96
	1876	176 897,84	4,72	88 526,85	2,36	171 689,70	4,58	131 271,30	3,50	250 592,70	6,69
	1877	167 719,09	4,41	91 167,45	2,40	173 417,70	4,56	133 021,20	3,50	264 949,20	6,97
	1878	ca. 168 500,00	4,35	ca. 94 950,00	2,45	ca. 181 450,00	4,69	ca. 141 320,00	3,65	ca. 276 650,00	7,15
	1879	ca. 167 650,00	4,28	ca. 97 550,00	2,49	ca. 187 150,00	4,77	ca. 147 100,00	3,75	ca. 284 140,00	7,25

1866/70, 1871/75, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

versteuerten Einkommen und nach Gebietsteilen.

Einkommen von 6 001—12 000 M.		Einkommen von 12 001—30 000 M.		Einkommen von 30 001—60 000 M.		Einkommen von 60 001—120 000 M.		Einkommen über 120 000 M.		Gesamte Steuererträge	Steuerjahre	Stadt- und Gebietsteile
Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%	Erträge M.	%	M.		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
327 520,20	14,88	483 648,54	21,98	408 614,40	18,58	334 612,62	15,20	290 996,64	13,22	2 200 821,39	1866/70	Innere Stadt.
320 268,00	11,07	577 490,28	19,95	476 701,08	16,47	425 911,92	14,72	698 233,68	24,13	2 894 043,34	1871/75	
341 542,80	11,70	619 113,00	21,21	487 893,00	16,71	420 726,00	14,41	620 568,00	21,26	2 919 221,84	1875	
353 518,80	13,40	602 424,00	22,84	425 415,00	16,13	349 665,00	13,26	476 634,00	18,07	2 637 554,26	1876	
359 110,80	13,46	616 092,00	23,08	408 810,00	15,32	375 111,00	14,05	481 886,00	18,04	2 668 779,41	1877	
ca. 366 000,00	13,33	ca. 618 000,00	22,56	ca. 435 000,00	15,88	ca. 363 000,00	13,26	ca. 522 000,00	19,06	ca. 2 739 000,00	1878	
ca. 374 000,00	13,88	ca. 579 000,00	21,47	ca. 465 000,00	17,24	ca. 336 000,00	12,46	ca. 513 000,00	19,02	ca. 2 697 000,00	1879	
51 254,16	23,51	54 609,00	25,05	20 153,52	9,25	21 947,04	10,07	9 801,36	4,49	217 999,92	1866/70	St. Georg.
52 869,00	18,93	72 302,88	25,89	34 532,76	12,37	18 120,24	6,49	18 147,96	6,50	279 238,56	1871/75	
65 065,80	20,38	75 714,00	23,71	51 063,00	15,99	24 894,00	7,80	7 965,00	2,40	319 329,47	1875	
63 833,40	19,33	81 624,00	24,71	54 852,00	16,61	23 046,00	6,98	4 320,00	1,31	330 252,33	1876	
60 354,00	18,50	85 608,00	26,25	43 530,00	13,35	18 195,00	5,98	8 673,00	2,66	326 139,40	1877	
ca. 63 400,00	19,68	ca. 82 500,00	25,58	ca. 40 800,00	12,05	ca. 22 500,00	6,98	—	—	ca. 322 500,00	1878	
ca. 68 200,00	19,83	ca. 84 600,00	24,59	ca. 39 400,00	11,45	ca. 27 000,00	7,85	ca. 4 500,00	1,31	ca. 344 000,00	1879	
18 344,40	19,01	9 804,96	10,16	3 037,68	3,15	933,32	0,97	8 069,64	8,36	96 504,12	1866/70	St. Pauli.
21 947,16	15,57	14 018,28	9,95	7 149,00	5,07	4 399,20	3,12	15 677,64	11,13	140 926,68	1871/75	
29 215,80	18,39	16 041,00	10,09	4 695,00	2,95	7 740,00	4,87	10 989,00	6,92	158 918,10	1875	
29 119,20	16,57	18 357,00	10,45	6 750,00	3,84	5 402,70	3,08	23 121,00	13,16	175 718,50	1876	
28 698,00	15,64	22 451,00	12,22	3 504,00	1,91	8 100,00	4,41	26 394,00	14,88	183 503,19	1877	
ca. 24 900,00	15,47	ca. 19 500,00	12,11	ca. 6 600,00	4,10	ca. 10 500,00	6,52	ca. 4 800,00	2,98	ca. 161 000,00	1878	
ca. 30 600,00	17,59	ca. 18 000,00	10,34	ca. 13 200,00	7,59	ca. 1 950,00	1,12	ca. 9 000,00	5,17	ca. 174 000,00	1879	
397 118,76	15,70	548 063,10	21,79	431 805,60	17,16	357 492,78	14,21	308 867,04	12,28	2 515 325,34	1866/70	Stadt und Vorstadt.
395 084,16	11,92	663 811,44	20,03	518 382,84	15,64	448 431,36	13,53	732 059,28	22,00	3 314 208,58	1871/75	
435 824,40	12,83	710 868,00	20,92	483 651,00	16,00	453 360,00	13,34	639 522,00	18,82	3 397 469,41	1875	
446 471,40	14,20	702 405,00	22,35	547 017,00	15,49	378 113,70	12,03	504 075,60	16,04	3 143 525,00	1876	
448 162,80	14,10	724 131,00	22,78	455 844,00	14,34	401 406,00	12,63	516 453,00	16,25	3 178 422,00	1877	
ca. 454 300,00	14,10	ca. 720 000,00	22,34	ca. 482 400,00	14,97	ca. 396 000,00	12,29	ca. 526 800,00	16,35	ca. 3 222 500,00	1878	
ca. 472 800,00	14,71	ca. 681 600,00	21,20	ca. 517 600,00	16,10	ca. 364 950,00	11,35	ca. 526 500,00	16,38	ca. 3 215 000,00	1879	
47 334,06	23,97	50 576,88	25,62	18 393,84	9,32	9 133,20	4,63	11 867,76	6,01	197 404,66	1866/70	Geestgebiet.
76 534,32	20,24	105 683,62	27,95	48 198,00	12,75	18 477,00	4,89	29 832,00	7,89	378 115,00	1871/75	
92 811,60	18,00	139 074,00	28,31	56 418,00	11,49	26 613,00	5,42	44 313,00	9,02	491 174,55	1875	
114 270,00	21,20	146 268,00	27,25	70 200,00	13,08	22 863,00	4,26	38 601,00	7,19	536 829,00	1876	
112 422,00	20,32	160 629,00	29,00	69 291,00	12,52	18 357,00	3,32	43 794,00	7,91	553 343,19	1877	
ca. 117 100,00	20,47	ca. 159 000,00	27,81	ca. 75 600,00	13,21	ca. 23 400,00	4,03	ca. 31 500,00	5,51	ca. 572 000,00	1878	
ca. 123 400,00	19,89	ca. 171 600,00	27,66	ca. 76 500,00	12,33	ca. 32 400,00	5,22	ca. 42 600,00	6,87	ca. 620 400,00	1879	
2 504,40	11,01	2 249,28	9,88	1 167,84	5,14	—	—	—	—	22 738,88	1866/70	Marschgebiet.
3 626,64	10,65	2 308,68	6,78	3 525,24	10,35	809,28	2,38	1 018,80	2,69	34 053,39	1871/75	
3 687,60	9,44	1 269,00	3,25	7 179,00	18,39	—	—	—	—	39 048,22	1875	
2 538,00	6,17	2 139,00	5,20	5 847,00	14,23	—	—	—	—	41 103,75	1876	
3 189,60	7,34	3 276,00	7,64	4 176,00	9,62	1 860,00	4,28	—	—	43 430,55	1877	
ca. 2 600,00	6,19	ca. 3 510,00	8,36	ca. 4 020,00	9,57	ca. 1 950,00	4,64	—	—	ca. 42 000,00	1878	
ca. 3 900,00	8,33	ca. 4 200,00	8,75	ca. 5 400,00	11,25	ca. 2 400,00	5,00	—	—	ca. 48 000,00	1879	
2 662,68	17,19	2 795,96	18,04	—	—	—	—	—	—	15 488,69	1873/75	Bergedorf.
4 424,40	16,75	4 635,00	17,55	—	—	—	—	—	—	26 414,05	1875	
3 566,40	13,67	4 185,00	16,05	—	—	—	—	—	—	26 080,05	1876	
3 433,80	13,48	3 975,00	15,60	—	—	—	—	—	—	25 479,10	1877	
ca. 2 400,00	10,44	ca. 4 200,00	18,26	—	—	—	—	—	—	ca. 23 000,00	1878	
ca. 3 310,00	13,24	ca. 3 600,00	14,40	ca. 1 290,00	5,16	—	—	—	—	ca. 25 000,00	1879	
ca. 1 600,00	15,24	ca. 750,00	7,14	—	—	—	—	—	—	ca. 10 500,00	1878	Ritzbüttel.
ca. 2 000,00	17,24	ca. 360,00	3,10	—	—	—	—	—	—	ca. 11 600,00	1879	
446 957,32	16,34	600 889,20	21,97	451 367,28	16,50	366 625,98	13,39	320 734,80	11,73	2 735 468,83	1866/70	Im Hamburgischen Staat.
477 907,20	12,77	774 597,60	20,70	570 106,08	15,24	467 717,64	12,50	762 910,68	20,39	3 741 865,75	1871/75	
536 748,00	13,57	855 846,00	21,05	607 248,00	15,36	479 973,00	12,14	683 835,00	17,29	3 954 106,23	1875	
566 845,80	15,13	854 997,00	22,81	563 064,00	15,03	400 976,70	10,70	542 676,00	14,48	3 747 537,89	1876	
567 208,20	14,93	892 011,00	23,47	529 311,00	13,93	421 623,00	11,00	560 247,00	14,74	3 800 674,84	1877	
ca. 578 000,00	14,94	ca. 887 460,00	22,93	ca. 562 020,00	14,52	ca. 421 350,00	10,89	ca. 558 300,00	14,43	ca. 3 870 000,00	1878	
ca. 605 410,00	15,44	ca. 861 360,00	21,97	ca. 600 790,00	15,33	ca. 399 750,00	10,20	ca. 569 100,00	14,52	ca. 3 920 000,00	1879	

Schluss des auf Seite 113 abgebrochenen Textes.

Die Einkommensteuer ertrug:

Von den Einkommen	1866/70 M.	%	1873 M.	%	1879 M.	%
von 601— 840 M.	85 551	3,13	160 702	3,85	167 650	4,28
über 840— 1 200 »	53 633	1,97	73 437	1,76	197 550	2,49
» 1 200— 2 400 »	124 772	4,66	151 194	3,63	187 150	4,77
» 2 400— 3 600 »	104 292	3,81	118 105	2,83	147 100	3,75
» 3 600— 6 000 »	180 647	6,60	204 461	4,90	284 140	7,25
» 6 000— 12 000 »	446 957	16,34	480 671	11,53	605 410	15,44
» 12 000— 30 000 »	600 889	21,97	797 879	19,14	861 300	21,97
» 30 000— 60 000 »	451 367	16,50	633 362	15,19	600 790	15,33
» 60 000—120 000 »	366 626	13,39	545 025	13,07	399 750	10,20
» 120 000 »	320 735	11,73	1 004 569	24,10	569 100	14,52
Ueberhaupt	2 735 469	100	4 169 405	100	3 920 000	100

Auch in diesen im Verhältniss zum Total der einzelnen Jahre berechneten Prozenten zeigt sich starke Vermehrung der untersten Klasse, sowie die Prozentverschiebung in der Periode des Aufschwungs und die spätere Rückkehr zu normalen Zuständen.

Die Prozentsätze der vorstehenden Uebersichten werden aber wesentlich durch den schwankenden Antheil der untersten und am zahlreichsten besetzten Steuerstufe

beeinflusst. Diesen Einfluss kann man aber wenigstens bei den Zusammenstellungen der Steuerzahler beseitigen, wenn man die ein selbständiges Einkommen erwerbenden, bisher aber unbesteuerten Personen, berechnet nach der auf S. 111 angegebenen Methode, aus welchen sich die unterste Steuerstufe rekrutirt, mit in Rechnung zieht. Dieses ist in nachfolgender Tabelle geschehen.

Es gab Personen mit Einkommen:

Einkommen Beziehende	1866/70	%	1873	%	1879	%
Unbesteuerte	88 590	64,89	90 635	55,59	115 965	57,99
Mit einem Einkommen						
von 601— 840 M.	19 736	14,46	37 015	22,70	39 400	19,70
über 840— 1 200 »	8 916	6,53	12 226	7,50	15 560	7,78
» 1 200— 2 400 »	9 713	7,11	11 977	7,35	15 220	7,61
» 2 400— 3 600 »	3 311	2,43	3 719	2,28	4 630	2,32
» 3 600— 6 000 »	2 720	1,99	3 051	1,87	4 300	2,15
» 6 000— 12 000 »	2 001	1,47	2 221	1,36	2 730	1,37
» 12 000— 30 000 »	1 018	0,75	1 367	0,84	1 470	0,74
» 30 000— 60 000 »	344	0,25	496	0,30	460	0,23
» 60 000—120 000 »	128	0,09	220	0,13	161	0,08
» 120 000 »	39	0,03	122	0,08	69	0,03
Ueberhaupt	136 516	100	163 049	100	199 965	100

Die Unbesteuerten und die Steuerzahler der untersten Stufe ergeben zusammen in allen Spalten fast gleiche Beträge der Verhältnisszahlen. Auch die übrigen Prozentsätze, namentlich nach dem Zusammenziehen mehrerer Klassen, zeigen so überraschend ähnliche Summen, dass es aus dieser Tabelle deutlich hervorgeht, dass wohl einzelne, verhältnissmässig wenig zahlreiche

Klassen der Steuerzahler grosse Abweichungen in ihren Einkommenverhältnissen aufweisen können, dass aber im Grossen und Ganzen diese Verhältnisse, soweit sie durch die Einkommensteuer-Tabellen repräsentirt werden, sich während des nun vierzehnjährigen Bestandes dieser Steuer auffallend wenig verändert haben.

J. C. F. Nessmann.

VIII. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1878 und 1879.

Mit einem Rückblick auf den Zeitabschnitt 1870 bis 1879.

Seit dem Jahre 1872 wird die Statistik der Bewegung der Bevölkerung nach dem im VI. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats S. 133 näher beschriebenen Verfahren, unter Verständigung mit dem Medizinal-Inspektorat über Materialerhebung, vom Statistischen Bureau aufgestellt. Die Jahre 1870 und 1871 sind nachträglich in derselben Weise bearbeitet, so dass jetzt für volle zehn Jahre für jeden vorgekommenen Fall eins der vorgeschriebenen Zählblättchen ausgefüllt vorliegt.

Das Material gestattet nach mehreren Richtungen hin eine weitere Ausnutzung als in den üblichen Veröffentlichungen bisher gegeben ist. Als ein Beispiel ist auf die Benutzung der Karten zu den in diesem X. Heft auf S. 38 ff. berechneten Sterbetafeln zu verweisen. Diese weitere Ausnutzung vorbehaltend, erscheint es aber angemessen den in diesem Heft gegebenen Tabellen einige allgemeine Uebersichten über die verflossenen zehn Jahre vorzuschicken und dieselben mit einigen erläuternden Bemerkungen zu begleiten.

Die Einführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschliessung

vom 6. Februar 1875 hat in der 1872 eingeführten Materialbeschaffung keine Veränderung hervorgerufen, da rechtzeitig Vorkehrungen getroffen wurden, dass die mit dem Jahre 1876 in Funktion getretenen Standesbeamten auch die nicht im Reichsgesetz vorgeschriebenen, für die Fortführung der bisherigen Statistik aber unentbehrlichen Notirungen der bisherigen Registerführer fortsetzen. Die später eingeführte Verzeichnung der Namen auf den Geburtskarten dient nicht statistischen Zwecken, sondern ist nothwendig geworden, weil die Zählkarten dadurch auch als Material für die ebenfalls vom Statistischen Bureau aufzustellenden Impflisten zu benutzen sind, für welche Listen sonst besondere Extrahierungen zu machen gewesen sein würden.

Die auf Hamburgischen Schiffen welche sich nicht im hiesigen Hafen befinden, vorgekommenen Veränderungen des Personenstandes, welche in die Standesamtsregister eingetragen sind, wurden bei Extrahierung der Karten unberücksichtigt gelassen, weil die Zahl der Lebenden in den entsprechenden Bevölkerungstheilen als unbekannt mit der Zahl der vorgekommenen Fälle nicht in Verbindung gesetzt werden kann.

I. Die Eheschliessungen.

Die Gesamtzahlen waren die folgenden:

In den Jahren	Bevölkerung am Schluss des vorhergehenden Jahres	Eheschliessungen	Auf 10 000 Einwohner entfielen Ehen	Von den Ehen wurden bürgerlich geschlossen	Auf 100 Ehen entfielen bürgerliche
1870	323 416	3 247	100,4	175	5,4
1871	325 232	3 274	100,7	211	6,4
1872	338 974	3 249	116,5	274	6,9
1873	348 117	4 256	122,3	343	8,1
1874	357 453	4 249	118,9	461	10,8
1875	370 002	4 537	122,6	750	16,5
1876	388 618	4 617	118,8	—	—
1877	393 588	4 462	113,4	—	—
1878	406 014	4 243	104,5	—	—
1879	417 239	4 041	96,9	—	—
Durchschnitt	366 865	4 087	111,4	—	—

Mit dem Jahre 1876 trat die bürgerliche Eheschliessung als obligatorisch vor der kirchlichen Trauung allgemein ein.

Die Verhältnisszahl der Eheschliessungen stieg mit dem allgemeinen wirthschaftlichen Aufschwung bis zum Jahre 1873 und fiel dann allmählig bis zum letzten der beobachteten Jahre.

Eine Zusammenstellung der Eheschliessungen nach Gebietstheilen würde ohne besondere Bedeutung sein. Da die Wahl des Standesamtsbezirks durch die Wohnung eines der Eheschliessenden, gewöhnlich der Braut, bedingt wird, so fällt der künftige Wohnort des jungen Paares häufig nicht mit dem Standesamtsbezirk zusam-

men und lässt sich deshalb die Häufigkeit der Eheschliessungen bezirksweise durchaus nicht mit der Häufigkeit der Geburten in Vergleichung bringen.

Von grösserem Interesse ist die Vertheilung der Eheschliessungen nach Monaten. Da in der Regel mit der Eheschliessung die Begründung eines neuen Hausstandes verbunden ist, so macht sich hier der Einfluss der regelmässigen Umzugstermine im Anfang des Mai- und des November-Monats erheblich geltend, indem in den Monaten bald nach dem Umzugstage die Eheschliessungen sich häufen. Die zehn Jahre ergeben nachstehende Vertheilung der sämmtlichen in den Jahren von 1870 bis 1879 vorgekommenen Eheschliessungen:

In den Monaten	Zahl der Eheschliessungen	%	%	Auf 1 Tag entfielen durchschnittlich Ehen
Januar.....	2 146	5,25	17,36	69,2
Februar.....	2 401	5,87		85,2
März.....	2 551	6,24		82,3
April.....	3 012	7,37	33,65	100,4
Mai.....	6 187	15,14		199,6
Juni.....	4 555	11,14		151,8
Juli.....	3 060	7,49	19,51	98,7
August.....	2 624	6,42		87,5
September.....	2 426	5,83		78,2
Oktober.....	3 076	7,53	29,15	99,2
November.....	5 012	12,26		167,1
Dezember.....	3 825	9,36		123,4
1870—1879.....	40 875	100	100	111,9 111,9

Nach der Häufigkeit der Eheschliessungen nehmen die Monate nachstehende Reihenfolge ein: Mai, November, Juni, Dezember, Oktober, Juli, April, August, März, September, Februar, Januar. Der Einfluss der Umziehtermine tritt also sehr deutlich hervor. Wenn man drei Monate zu Jahreszeiten zusammenfasst, nimmt der Frühling die erste, der Herbst die zweite, der Sommer die dritte und der Winter die letzte Stelle ein. Nach der Zahl der durchschnittlich täglich geschlossenen Ehen wird die Reihenfolge etwas geändert, doch bleiben die vier Monate mit stärkster Ehefrequenz dieselben und die Jahreszeiten bleiben auch in derselben Reihe.

Für die Jahre 1873 und 1878 sind die Verhältnisse der Eheschliessenden in Bezug auf Familienstand, Alter und Geburtsort untersucht worden. Die Ergebnisse sind in nachstehenden Uebersichten mitgetheilt. Da die Prozentzahlen dieser durch äussere Umstände wohl wenig beeinflussten Verhältnisse der Eheschliessenden, sofern nicht Unregelmässigkeiten bei den kleinsten Zahlen hervortreten, in beiden Jahren nur geringe Abweichungen zeigen, so ist wohl anzunehmen, dass dieselben auch in den übrigen Jahren ähnlich, im Allgemeinen ziemlich konstant gewesen sein werden.

Es verbanden sich:

Familienstand	Ledige Frauenzimmer				Wittwen				Geschiedene				Ueberhaupt			
	1873	%	1878	%	1873	%	1878	%	1873	%	1878	%	1873	%	1878	%
Ledige Männer	1873 3 448 %	89,1	—	—	233 6,3	67,0	—	—	30 0,8	79,0	—	—	3 711 100	87,2	—	—
	1878 —	—	3 614 94,3	91,8	—	—	182 4,8	69,2	—	—	36 0,9	80,0	—	3 832 100	90,3	—
Wittwer.....	1873 406 %	10,5	—	—	103 29,6	29,6	—	—	7 1,3	18,4	—	—	516 100	12,1	—	—
	1878 —	—	293 77,9	7,5	—	—	76 20,2	28,9	—	—	7 1,9	15,6	—	—	376 100	8,9
Geschiedene...	1873 16 %	0,4	—	—	12 41,4	3,4	—	—	1 3,4	2,6	—	—	29 100	0,7	—	—
	1878 —	—	28 80,0	0,7	—	—	5 14,3	1,9	—	—	2 5,7	4,4	—	—	35 100	0,8
Ueberhaupt.....	1873 3 870 %	100	—	—	348 8,2	100	—	—	38 0,9	100	—	—	4 256 100	100	—	—
	1878 —	—	3 935 92,7	100	—	—	263 6,2	100	—	—	45 1,1	100	—	4 243 100	100	—

Die Altersverhältnisse der Eheschliessenden waren in beiden Jahren die folgenden:

Geburtsjahr der Männer	1873										Ueberhaupt	%	
	Geburtsjahr der Bräute												
	1853 und später	1848 bis 1852	1843 bis 1847	1838 bis 1842	1833 bis 1837	1828 bis 1832	1823 bis 1827	1818 bis 1822	1813 bis 1817	vor 1812			
1848 und später	149	489	206	56	19	4	2	—	—	—	925	21,7	
1843—1847	148	755	572	199	51	17	5	4	—	1		1 752	41,2
1838—1842	69	261	293	160	52	26	6	—	1	—		868	20,4
1833—1837	10	71	85	73	59	22	5	3	—	—		328	7,7
1828—1832	7	27	34	44	26	15	4	4	—	—		161	3,8
1823—1827	1	13	9	21	22	20	10	—	3	1		100	2,3
1818—1822	1	3	3	6	16	12	8	4	2	—		55	1,3
1813—1817	1	2	3	7	4	6	6	4	—	—		39	0,9
1812 und früher	1	1	—	2	5	2	5	4	2	6		28	0,7
Ueberhaupt	387	1 622	1 205	568	254	124	51	25	12	8		4 256	100
%	9,1	38,1	28,3	13,3	6,0	2,9	1,2	0,6	0,3	0,2	100	—	

Geburtsjahr der Männer	1878										Ueberhaupt	%	
	Geburtsjahr der Bräute												
	1858 und später	1853 bis 1857	1848 bis 1852	1843 bis 1847	1838 bis 1842	1833 bis 1837	1828 bis 1832	1823 bis 1827	1818 bis 1822	1817 und früher			
1853 und später	202	647	238	55	19	6	—	—	—	—	1 167	27,5	
1848—1852	180	811	539	169	50	20	8	2	2	—		1 781	42,0
1843—1847	52	223	213	109	41	18	2	2	—	1		661	15,6
1838—1842	14	73	73	72	37	22	7	4	—	—		302	7,1
1833—1837	5	15	38	30	31	24	10	3	1	—		157	3,7
1828—1832	3	5	11	8	15	8	6	5	—	1		62	1,5
1823—1827	1	2	10	12	12	7	5	7	—	1		57	1,3
1818—1822	—	3	2	6	4	5	4	3	3	1		31	0,7
1817 und früher	—	—	1	—	4	5	1	8	4	2		25	0,6
Ueberhaupt...	457	1 779	1 125	461	213	115	43	34	10	6		4 243	100
%	10,8	41,9	26,5	10,9	5,0	2,7	1,0	0,8	0,2	0,2	100	—	

Es wurden Ehen geschlossen:

Von	1873		1878	
	Ehen	%	Ehen	%
hier geborenen Männern mit hier geborenen Bräuten.....	919	21,6	847	20,0
hier geborenen Männern mit nicht hier geborenen Bräuten..	468	11,0	507	11,9
nicht hier geborenen Männern mit hier geborenen Bräuten .	1 006	23,6	906	21,4
nicht hier geborenen Männern mit nicht hier geborenen Bräuten	1 863	43,8	1 983	46,7
Ueberhaupt.....	4 256	100	4 243	100

In den beiden Jahren zusammen gingen demnach 2 741 hier geborene Männer und 5 758 nicht hier geborene Männer ein Ehebündniss ein, also 32,3 % Hiesige gegen 67,7 % Fremde. Bei den Bräuten war das Verhältniss: Hiesige 3 678 = 43,3 % und Fremde 4 821 = 56,7 %.

2. Die Geburten.

Die Zahl der in den letzten zehn Jahren geborenen Kinder enthält die nachstehende Zusammenstellung:

In den Jahren	Bevölkerung am Schluss des vorhergehenden Jahres	Geborene Kinder				Ueberhaupt	Auf 10 000 Einwohner Geborene
		Knaben	%	Mädchen	%		
1870	323 416	6 408	52,3	5 854	47,7	12 262	379,1
1871	325 232	6 095	51,5	5 751	48,5	11 846	364,2
1872	338 974	6 985	52,1	6 431	47,9	13 416	395,8
1873	348 117	7 086	51,2	6 749	48,8	13 835	397,4
1874	357 453	7 601	51,5	7 146	48,5	14 747	412,6
1875	370 002	7 845	51,5	7 381	48,5	15 226	411,5
1876	388 618	8 513	51,7	7 957	48,3	16 470	423,8
1877	393 588	8 426	50,6	8 229	49,4	16 655	423,2
1878	406 014	8 724	51,7	8 155	48,3	16 879	415,7
1879	417 239	8 825	50,7	8 585	49,3	17 410	417,3
Im Durchschnitt	366 865	7 651	51,4	7 224	48,6	14 875	405,5

Die Geburtenhäufigkeit, über 4 % im Durchschnitt, war eine günstige und allmählig steigende; das Verhältniss der Geschlechter, 105,9 Knaben- auf 100 Mädchen- geburten, ein normales.

Der Antheil der todtgeborenen und der unehelich geborenen Kinder ist aus der nachstehenden Uebersicht zu ersehen.

In den Jahren	Ehelich-Geborene	%	Unehelich- Geborene	%	Lebend-Geborene	%	Todt-Geborene	%
1870	11 034	90,0	1 228	10,0	11 698	95,4	564	4,6
1871	10 645	89,9	1 201	10,1	11 289	95,3	557	4,7
1872	12 130	90,4	1 286	9,6	12 781	95,3	635	4,7
1873	12 438	89,9	1 397	10,1	13 196	95,4	639	4,6
1874	13 247	89,8	1 500	10,2	14 116	95,7	631	4,3
1875	13 707	90,0	1 519	10,6	14 636	96,1	590	3,9
1876	14 979	90,9	1 491	9,1	15 842	96,2	628	3,8
1877	15 145	90,9	1 510	9,1	16 054	96,4	601	3,6
1878	15 410	91,3	1 469	8,7	16 250	96,3	629	3,7
1879	15 882	91,2	1 528	8,8	16 760	96,3	650	3,7
Zusammen	134 617	90,5	14 129	9,5	142 622	95,9	6 124	4,1

Mit der zunehmenden Ehefrequenz steht, ausser der wachsenden Geburtenhäufigkeit, eine Abnahme der unehelich und der todt Geborenen in Verbindung. Die in den letzten Jahren stockende Zunahme der Ehen hat in den Zahlen der vorstehenden Uebersichten noch keine entgegenstehende Wirkung hervorgebracht, doch muss daran erinnert werden, dass in ähnlichen Verhältnissen die Wirkung erst einige Zeit nach der korrespondirenden Ursache einzutreten pflegt, und die Ab- und Zunahme der Ehehäufigkeit auch nicht als alleinige Ursache der eben erwähnten Erscheinung anzusehen ist.

In der zehnjährigen Periode kamen 1 970 Zwillings- geburten und 25 Drillingsgeburten vor, so dass die geborenen 148 746 Kinder sich auf 146 726 Geburts- handlungen vertheilen. Die absoluten und relativen Zahlen waren:

a. Für die Geburten:

Einzelgeburten	144 731	=	98,64	%
Zwillingsgeburten	1 970	=	1,34	%
Drillingsgeburten	25	=	0,02	%

Geburten überhaupt 146 726 = 100 %

b. Für die geborenen Kinder:

Einzel Geborene	144 731	=	97,30	%
Zwillinge	3 940	=	2,65	%
Drillinge	75	=	0,05	%

Geborene Kinder überhaupt . 148 746 = 100 %

Für die Geburtsverhältnisse ist auch die Vertheilung nach Gebietstheilen von Einfluss, da sich hierbei erhebliche Ungleichheiten in dem Verhältniss der Geborenen

zur Bevölkerung herausstellen. Wie nachstehende Uebersicht nachweist, sind die Geburten im südlichen Theil der Stadt häufiger als im nördlichen, in den westlichen Vororten erheblich weniger häufig als in den östlich und südlich belegenen. Dass die Zusammensetzung der Bevölkerung, namentlich die Vertheilung der Altersklassen als hauptsächlichste Ursache dieser Ungleichmässigkeiten anzusehen ist, ist in einer besonderen Arbeit ausführlich erörtert.¹⁾

Vergleicht man die in den letzten zehn Jahren im Jahresdurchschnitt Geborenen mit dem Jahresdurchschnitt der Gebietsabschnitte, so kommt man zu folgenden Verhältnissen:

¹⁾ Vergl. im IX. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats den Aufsatz, «Der Bevölkerungswechsel in den einzelnen Gebietstheilen.»

Stadt- und Gebietstheile	Durchschnittliche Bevölkerung	Durchschnittszahl der jährlich Geborenen	% der Bevölkerung
Altstadt Nordertheil	42 100	1 613	3,8
Altstadt Südertheil	33 635	1 299	3,9
Neustadt Nordertheil	47 596	1 813	3,8
Neustadt Südertheil	39 362	1 848	4,7
St. Georg	41 453	1 739	4,2
St. Pauli	45 630	2 009	4,4
In den Häfen	2 485	12	0,5
Stadt und Vorstadt	252 261	10 333	4,1
Vororte am rechten Alsterufer	24 102	807	3,3
Vororte zwischen Alster und Lübecker Eisenbahn	29 739	1 182	4,0
Vororte zwischen Lübecker Eisenbahn und der Bille	11 043	501	4,5
Billwärder Ausschlag	7 392	439	5,9
Vororte südlich von der Elbe	3 534	178	5,0
Die Vororte	75 810	3 107	4,1
Uebrigcs Geestgebiet	4 896	176	3,6
Uebrigcs Marschgebiet	13 998	530	3,8
Ritzbüttel	6 682	253	3,8
Bergedorf	13 218	476	3,6
Im Staat überhaupt	366 865	14 875	4,1

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die in den zehn Jahren Geborenen in folgender Weise:

In den Monaten	Zahl der Geborenen	%	%	Täglich wurden durchschnittlich geboren
Januar	12 096	8,13	24,85	39,0
Februar	11 713	7,87		41,8
März	13 159	8,85	24,43	42,4
April	12 368	8,31		41,2
Mai	12 337	8,29	25,65	39,8
Juni	11 652	7,83		38,8
Juli	12 206	8,21	25,07	39,4
August	12 835	8,63		41,4
September	13 103	8,81	25,07	43,7
Oktober	12 700	8,54		41,0
November	11 956	8,04	40,7	39,9
Dezember	12 621	8,49		40,7
In den 10 Jahren	148 746	100	100	40,8

Bringt man die Monate nach ihrem Antheil an den Geborenen in eine mit der höchsten Ziffer beginnende Reihenfolge, so ist dieselbe die folgende: März, September, August, Oktober, Dezember, April, Mai, Juli,

Januar, November, Februar, Juni. Die an und für sich nicht sehr grossen Unterschiede der Verhältnisszahlen verwischen sich fast vollständig, wenn man die Monate zu Quartalen, die annähernd den Jahreszeiten entsprechen, zusammenzieht. Ein richtiges Bild der durchschnittlichen Fruchtbarkeit lässt sich wegen der ungleichen Länge der Monate nicht aus diesen Zahlen konstruieren. Zu demselben kommt man aber, wenn berechnet wird, wie viele von den Geborenen in jedem Monat auf einen Tag entfallen, d. h. wenn man die durchschnittlich in einem Jahr in einem Monat Geborenen mit der Zahl der Tage des betreffenden Monats dividirt. Die Reihenfolge der Monate wird dann die nachstehende: September, März, Februar, August, April, Oktober, Dezember, November, Mai, Juli, Oktober, Juni, und die der Jahreszeiten Sommer, Winter, Herbst, Frühling. Für die Konzeption würden Monate und Jahreszeiten in folgender Weise zu ordnen sein: Dezember, Juni, Mai, November, Juli, Januar, März, Februar, August, Oktober,

April, September, und der Herbst, der Frühling, der Winter und der Sommer. Nach älteren, einen vierzigjährigen Zeitraum umfassenden Beobachtungen²⁾ nehmen die Monate Juni und Mai auch einen für die Konzeption günstig erscheinenden Standpunkt ein, im Uebrigen weicht aber die damals gefundene Reihenfolge so erheblich von der vorstehenden ab, dass es nicht gerathen scheint, zu versuchen, die Ursachen der Geburtenhäufigkeit in Verbindung mit andern Erscheinungen zu bringen.

²⁾ Vergl. Statistik des Hamburgischen Staats Heft III, S. 39 in dem Aufsatz 'Darstellung der natürlichen Bewegung der Bevölkerung im Hamburgischen Staat'.

3. Die Sterbefälle.

Die Zahl der Sterbefälle, nach dem Geschlecht der Gestorbenen unterschieden und das durchschnittliche Verhältniss der Gestorbenen zu den im Anfange des Jahres Lebenden, enthält die folgende Uebersicht:

In den Jahren	Bevölkerung am Schluss des vorhergehenden Jahres	Gestorbene					Von 10 000 Lebenden starben
		männliche	%	weibliche	%	Ueberhaupt	
1870	323 416	4 371	53,9	3 734	46,1	8 105	250,6
1871	325 232	6 752	52,6	6 081	47,4	12 833	394,6
1872	338 974	4 777	52,8	4 272	47,2	9 049	267,0
1873	348 117	5 621	53,1	4 955	46,9	10 576	303,8
1874	357 453	5 134	53,1	4 527	46,9	9 661	270,3
1875	370 002	5 198	52,9	4 624	47,1	9 822	265,5
1876	388 618	5 240	54,0	4 465	46,0	9 705	249,7
1877	393 588	5 502	54,0	4 687	46,0	10 189	258,9
1878	406 014	5 779	52,9	5 132	47,1	10 911	268,7
1879	417 239	5 928	53,6	5 140	46,4	11 068	265,3
Im Durchschnitt	366 865	5 430	53,3	4 762	46,7	10 192	277,8

Ebenso wie die Geburtenhäufigkeit ist auch die Sterblichkeit in den einzelnen Gebietstheilen eine sehr verschiedene und die Verhältnisszahlen zur Bevölkerung sind denen der Geburten recht ähnlich, da die Zusammensetzung der Bevölkerung auch hier wieder von besonderem Einfluss ist. Wo die Geburtenhäufigkeit

besonders stark ist, gibt es auch starke Kindersterblichkeit und diese erhöht wieder die Ziffer der Sterblichkeit überhaupt.

Eine der Gruppierung der Geborenen nach grösseren Gebietstheilen entsprechende Zusammenstellung der Gestorbenen gewinnt folgende Gestalt:

Stadt- und Gebietstheile	Mittlere Bevölkerung	Durchschnittszahl der jährlich Gestorbenen	% der Bevölkerung
Altstadt Nordertheil.....	42 100	956	2,3
Altstadt Südertheil.....	33 635	810	2,4
Neustadt Nordertheil.....	47 596	1 139	2,4
Neustadt Südertheil.....	39 362	1 143	2,9
St. Georg.....	41 453	2 094	5,1
St. Pauli.....	45 630	1 177	2,6
In den Häfen.....	2 485	28	1,1
Stadt und Vorstadt.....	252 261	7 347	2,9
Vororte am rechten Alsterufer.....	24 102	426	1,8
Vororte zwischen Alster und Lübecker Eisenbahn.....	29 739	863	2,9
Vororte zwischen Lübecker Eisenbahn und Elbe.....	11 043	278	2,5
Billwärder Ausschlag.....	7 392	223	3,0
Vororte südlich von der Elbe.....	3 534	126	3,6
Die Vororte.....	75 810	1 916	2,5
Uebrigcs Geestgebiet.....	4 896	114	2,3
Uebrigcs Marschgebiet.....	13 993	339	2,4
Ritzbüttel.....	6 682	156	2,3
Bergedorf.....	13 218	320	2,4
Im Staat überhaupt.....	366 865	10 192	2,8

Die Sterblichkeit wird aber weit mehr als die Geburtenfrequenz durch die in den betreffenden Gebiets-theilen liegenden Heil-, Pflege- und sonstigen Anstalten beeinflusst. Einige abnorme Zahlen in vorstehender Tabelle sind hierdurch aufzuklären. St. Georg z. B. würde, wenn für die dort befindlichen Krankenanstalten Bevölkerung und Gestorbene ausgesondert würden, mit einer recht günstigen Sterblichkeitsziffer erscheinen, ebenso würde auch die zweite Gruppe der Vororte sich bedeutend günstiger stellen, wenn die in Barmbeck belegenen Anstalten, das Werk- und Armenhaus und die Irrenanstalt Friedrichsberg, entfernt würden³⁾; dagegen verbessert das in derselben Gruppe im Vorort Uhlenhorst belegene Waisenhaus die Sterblichkeitsziffer etwas,

da die jüngeren, der Sterblichkeit stark ausgesetzten Kinder nicht im Hause, sondern auf dem Lande verpflegt werden und die im Hause befindlichen Altersklassen der Waisenkinder nur ein geringes Kontingent zu den Gestorbenen stellen.

Entfernt man aus den Vororten, welche überhaupt die grössten Abweichungen der Sterblichkeit zeigen, alle störenden Bestandtheile der Bevölkerung und der Gestorbenen, so nehmen dieselben nach der Höhe der Ziffer die nachstehende Reihenfolge ein:

³⁾ Vergl. auch hier den Aufsatz «Der Bevölkerungswechsel in den einzelnen Gebiets-theilen» im IX. Heft dieser Veröffentlichungen.

Vororte	Durchschnittliche Bevölkerung	Durchschnittlich jährlich Gestorbene	Auf 10000 Lebende starben
1. Kleiner Grasbrook	1 039	41,6	400,4
2. Steinwärder	2 496	84,5	342,5
3. Billwärder Ausschlag	7 392	223,3	302,1
4. Barmbeck	7 763	233,3	300,5
5. Borgfelde	3 839	100,2	261,0
6. Hamm und Hammerdeich	5 047	128,8	255,2
7. Eilbeck	4 914	119,7	243,6
8. Horn	2 157	49,3	228,6
9. Eppendorf	2 509	56,4	224,8
10. Eimsbüttel	7 700	169,5	220,0
11. Winterhude	1 915	40,9	213,6
12. Uhlenhorst	5 789	123,3	213,0
13. Hohenfelde	6 979	135,7	194,4
14. Rotherbaum	8 848	132,7	150,0
15. Harvestehude	4 865	62,9	129,3
Zusammen	73 252	1 702,1	232,4

Nach Monaten vertheilt, sind die Verhältnisszahlen der Gestorbenen nachstehend angegeben.

In den Monaten	Zahl der Gestorbenen	%	%	Täglich starben im Durchschnitt Personen
Januar	8 648	8,40	25,01	27,9
Februar	7 962	7,81		28,2
März	8 874	8,71		28,6
April	8 497	8,34	24,85	28,3
Mai	8 780	8,61		27,8
Juni	8 053	7,90		26,8
Juli	8 414	8,25	26,73	27,1
August	10 213	10,02		29,6
September	8 621	8,46		28,7
Oktober	7 572	7,43	23,41	24,4
November	7 808	7,66		25,9
Dezember	8 477	8,32		27,3
In 10 Jahren	101 919	100	100	27,9

Der Sommer zeigt die grösste Sterblichkeit, namentlich der August. Die in dieser Zeit gewöhnlich sehr heftige Kindersterblichkeit trägt zu der hohen Ziffer erheblich bei, doch haben auch die in den ersten Jahren der zehnjährigen Periode auftretenden Epidemien in den hohen Sommermonaten viele Opfer gefordert. Die geringste durchschnittliche Sterblichkeit eines Tages zeigt der Oktober, dann folgt Juni, Januar und Juli, in den übrigen Monaten hat sich in diesem Zeitabschnitt die durchschnittliche Sterblichkeit wenig verändert. Das ungünstigste Jahr war 1871, in welchem vom März bis zum Jahresschluss die Blattern zahlreiche Opfer forderten. Auch trat in diesem Jahr die asiatische Cholera auf, welche 1873 abermals 1 005 Sterbefälle veran-

lasste. 1871 überstieg die Zahl der Gestorbenen die der Geborenen um 987, die der lebend Geborenen um 1 544 Personen, doch ist hierbei zu bemerken, dass 1871 in Folge der Kriegsverhältnisse die Häufigkeit der Geburten eine geringe war. In den übrigen der zehn Jahre waren sowohl Geburts- als Sterblichkeitsziffern im Allgemeinen als günstig zu bezeichnen.

Die Sterblichkeit der Kinder vor Ablauf des vollendeten ersten Lebensjahres ist recht bedeutend, erreicht nahezu ein Drittel sämtlicher Todesfälle, und über ein Fünftel der lebend Geborenen stirbt im Zeitraum des ersten Jahres. Seit 1872 sind die Gestorbenen genau nach Altersjahren klassifizirt und es haben sich für die Kindersterblichkeit folgende Verhältnisse ergeben:

In den Jahren	Gesamtzahl der Gestorbenen	Davon starben vor Ablauf des ersten Lebensjahres	% aller Gestorbenen	Lebend wurden geboren	Von 100 lebend Geborenen starben vor Ablauf des ersten Lebensjahres
1872	9 049	2 599	28,7	12 781	20,3
1873	10 576	3 167	30,0	13 196	24,0
1874	9 661	3 349	34,7	14 116	23,7
1875	9 822	3 308	33,7	14 636	22,6
1876	9 705	3 404	35,1	15 842	21,5
1877	10 189	3 551	34,9	16 054	22,1
1878	10 911	3 872	35,5	16 250	23,8
1879	11 068	3 403	30,7	16 760	20,3
1872/79	80 981	26 653	32,8	119 635	22,3

Als Todesursachen waren bei den im ersten Lebensjahr verstorbenen Kindern folgende Krankheiten angegeben:

Es starben an	Kinder	%
Lebensschwäche	4 373	16,4
Krämpfen	3 722	14,0
Atrophie	5 842	21,9
Durchfall, Brechdurchfall	5 789	21,7
Akuten Infektionskrankheiten	1 438	5,4
Gehirnkrankheiten	798	3,0
Entzündlichen Brustkrankheiten	2 880	10,8
Syphilis	254	1,0
Anderen Krankheiten	853	3,2
Unbekannten Ursachen	704	2,6
Zusammen	26 653	100

Die Altersverhältnisse der Verstorbenen überhaupt können nach den in nachstehender Tabelle benutzten kleineren Altersgruppen nur vom Jahre 1873 an gegeben werden, für 1872 ist diese Arbeit nur nach grösseren Gruppen gemacht, welche den Hauptspalten vorgesetzt sind. Bei der Berechnung der Prozente in der Spalte musste dieses Jahr deshalb unberücksichtigt

bleiben. Die Gestorbenen hatten demnach folgendes Alter:

Es starben im Alter von	1872	% aller Gestorbenen	1873 bis 1879	% aller Gestorbenen
unter 1 Jahr	2 599	28,7	24 054	33,44
über 1—2 Jahre	1 460	16,2	6 142	8,54
» 2—5 »			4 254	5,91
» 5—10 »	486	5,4	2 138	2,97
» 10—15 »			766	1,07
» 15—20 »	445	4,9	1 272	1,77
» 20—25 »			1 943	2,70
» 25—30 »	1 657	18,3	2 518	3,50
» 30—40 »			5 539	7,70
» 40—50 »	1 432	15,8	4 577	6,36
» 50—60 »			4 818	6,70
» 60—70 »	970	10,7	5 704	7,93
» 70 Jahre			8 207	11,41
Zusammen ...	9 049	100	71 932	100

Nach den Berichten des Medizinal-Inspektorats sind in den acht Jahren von 1872 bis 1879 durchschnittlich jährlich die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführte Zahl von Personen an den in der ersten Spalte angegebenen Krankheiten gestorben:

Krankheiten, welche als Todesursache angenommen sind	Zahl der durchschnittlich Gestorbenen	% aller Gestorbenen	Von 10 000 Lebenden starben
Lebensschwäche der Neugeborenen	546,50	5,40	14,48
Krämpfe der Kinder	608,75	6,01	16,13
Atrophie der Kinder	849,75	8,40	22,51
Durchfall, Brechdurchfall	808,75	7,99	21,42
Blattern bei Vaccinirten	25,75	0,25	0,68
Blattern bei Nichtvaccinirten	17,00	0,17	0,45
Scharlach	138,50	1,37	3,67
Masern	123,00	1,22	3,25
Keuchhusten	185,00	1,83	4,90
Cholera	10,75	0,11	0,28
Cholera	125,50	1,24	3,32
Typhus	166,75	1,65	4,42
Ruhr	26,00	0,26	0,69
Diphtheritis und Bräune	286,25	2,83	7,58
Puerperalfieber	51,50	0,51	1,36
Anderweitige Folgen der Geburt einschl. Krämpfe	39,25	0,39	1,04
Eitervergiftung	16,25	0,16	0,43
Rothlauf, Vereiterungen	80,00	0,79	2,12
Transport	4 105,25	40,58	—

Krankheiten, welche als Todesursache angenommen sind	Zahl der durchschnittlich Gestorbenen	% aller Gestorbenen	Von 10 000 Lebenden starben
Transport	4 105,25	40,58	—
Folgen chirurgischer Operationen	5,50	0,05	0,15
Syphilis, erworbene und angeborene	40,00	0,40	1,06
Rachitis, Scrophulosis	68,75	0,68	1,82
Zuckerharnruhr	10,50	0,10	0,28
Schwindsucht	1 269,00	12,63	33,62
Akuter Wasserkopf	275,75	2,72	7,30
Krebs	319,75	3,16	8,47
Altersschwund und Brand	501,50	4,95	13,28
Schlagfluss	376,75	3,72	9,98
Trunksucht	49,25	0,49	1,30
Entzündliche Krankheiten des Centralnervensystems	73,00	0,72	1,93
Chronische Krankheiten des Centralnervensystems	257,00	2,54	6,81
Katarrh und Grippe	80,25	0,79	2,13
Akute entzündliche Krankheiten der Athmungsorgane	928,00	9,16	24,58
Chronische Krankheiten der Athmungsorgane	295,25	2,92	7,82
Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	293,75	2,90	7,78
Gelenkrheumatismus	21,25	0,21	0,56
Krankheiten der Verdauungsorgane	204,25	2,02	5,41
Unterleibsbrüche	18,25	0,18	0,48
Unterleibsentzündung	83,50	0,82	2,21
Wassersucht	99,75	0,99	2,64
Krankheiten der Harn und Geschlechtsorgane	170,25	1,68	4,51
Krankheiten des Knochensystems	57,50	0,57	1,52
Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	158,00	1,56	4,19
Selbstmord	123,25	1,22	3,26
Unglücksfälle einschliesslich Verbrechen	197,00	1,95	5,22
Zweifelhaft ob Selbstmord oder Unglücksfall	31,00	0,31	0,82
Unbestimmte Diagnose und sonst nicht unterzubringen	8,50	0,08	0,23
Zusammen	10 121,75	100	268,15
Durchschnittlicher jährlicher Bevölkerungsstand ..	377 501	—	—

4. Bilanz der Bevölkerung während der Jahre 1870 bis 1879.

Am Schluss des Jahres 1869 wurden 323 416 Köpfe gezählt, am Schluss von 1879 472 793, so dass während

der zehn Jahre eine Vermehrung von 104 377 Köpfen stattgefunden hat, theils durch Ueberschuss der lebend Geborenen über die Gestorbenen, theils durch Zuzug. Die Verhältnisse gestalteten sich in einzelnen Jahren wie folgt:

In den Jahren	Es wurden lebend geboren	Es starben	Ueberschuss der Geborenen	Ueberschuss der Gestorbenen	Zuzug	Abzug	Vermehrung der Bevölkerung
1870	11 698	8 105	3 593	—	—	1 777	1 816
1871	11 289	12 833	—	1 544	15 286	—	13 742
1872	12 781	9 049	3 732	—	5 411	—	9 143
1873	13 196	10 576	2 620	—	6 716	—	9 336
1874	14 116	9 661	4 455	—	8 094	—	12 549
1875	14 636	9 892	4 814	—	13 802	—	18 616
1876	15 842	9 705	6 137	—	—	1 167	4 970
1877	16 054	10 189	5 865	—	6 561	—	12 426
1878	16 250	10 911	5 339	—	5 886	—	11 225
1879	16 760	11 068	5 692	—	4 872	—	10 554
In 10 Jahren	142 622	101 919	42 247	1 544	66 618	2 944	104 377
			— 1 544		— 2 944		
			40 703		63 674		
				104 377			

Die Gesamtzunahme betrug demnach in der zehnjährigen Periode 104 377 Personen oder 32,27 % des ursprünglichen Bestandes, davon entfielen 40 703 oder 39 % auf den Geburtenüberschuss, 61 % auf den Zuzug. Gar kein Zuzug, vielmehr ein Ueberschuss des Abzugs hat 1870 und 1876 stattgefunden. 1870 ist der deutsch-französische Krieg als naheliegende Veranlassung anzunehmen, sowie nach Beendigung des Krieges

1871 wieder ein rasches Zuströmen stattgefunden hat, welches trotz der sehr ungünstigen Sterblichkeitsverhältnisse doch eine recht erhebliche Bevölkerungszunahme in diesem Jahr hervortreten liess.

Der Ueberschuss des Abzugs im Jahre 1876 wird mit ungünstigen Erwerbsverhältnissen in Verbindung zu setzen sein.

J. C. F. Nessmann.

I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Stadt- und Gebietsheile	Ehe-schliessungen		Geburten				Geborene Kinder (mit Einschluss der todtgeborenen Kinder)			
	1878	1879	Zahl derselben		davon Mehrgeburten		1878		1879	
			1878	1879	1878	1879	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Altstadt-Nordertheil	484	440	1 607	1 554	22	18	855	774	790	782
Altstadt-Südertheil	369	350	1 313	1 277	20	26	701	632	675	630
Neustadt-Nordertheil	579	485	1 897	1 842	23	20	976	944	923	940
Freimaurer-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil	422	411	1 669	1 686	18	20	865	822	852	854
Entbindungs-Anstalt	—	—	138	201	1	4	77	62	92	113
Kurhaus	—	—	—	8	5	—	5	3	4	1
St. Georg	582	586	2 217	2 323	25	31	1 156	1 086	1 214	1 141
Allgemeines Krankenhaus	3	2	6	11	—	—	4	2	5	6
Marien-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethesda und Kinderhospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli	538	530	2 156	2 277	32	27	1 132	1 056	1 166	1 138
Jüdisches Krankenhaus	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannshospital	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf den Schiffen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt und Vorstadt	2 978	2 806	11 012	11 176	141	146	5 772	5 381	5 721	5 605
Die Vororte:										
1) Rechts von der Alster:										
Rotherbaum	111	111	300	313	4	5	162	142	162	156
Kaserne	—	3	2	6	—	—	2	—	3	3
Vereinshospital	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Harvestehude	50	42	126	160	1	1	65	62	88	73
Eimsbüttel	109	104	482	586	7	12	280	209	284	314
Eppendorf	45	33	171	182	2	3	90	83	88	97
2) Zwischen Alster und Lübeck-Hamburger Eisenbahn:										
Winterhude	28	30	108	120	2	2	55	55	60	62
Uhlenhorst	65	59	286	295	1	5	128	159	165	136
Waisenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck	133	94	566	635	12	5	291	287	312	328
Werk- und Armenhaus	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Friedrichsberg	4	—	8	7	—	—	4	4	3	4
Eilbeck	59	42	282	327	6	3	151	137	169	161
Hohenfelde	83	81	323	367	1	3	169	155	200	170
3) Zwischen Lübeck-Hamburger Eisenbahn und der Elbe:										
Borgfelde	51	68	317	285	2	5	164	155	154	136
Hamm	45	46	230	240	6	4	125	111	128	116
Hammerdeich	4	6	38	34	—	—	17	21	20	14
Horn	23	18	102	103	1	2	39	64	53	52
Billwärder Ausschlag	83	81	553	547	11	12	286	278	276	284
4) Südlich von der Nordereibe:										
Steinwärder	25	43	167	169	1	2	93	75	86	85
Kleiner Grasbrook	15	13	73	74	—	2	27	46	37	39
Vororte überhaupt	934	874	4 134	4 452	57	66	2 148	2 043	2 290	2 230

Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen.

Von den Geborenen waren															
lebend				tot				ehelich				unehelich			
1878		1879		1878		1879		1878		1879		1878		1879	
Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
820	741	755	749	35	33	35	33	759	697	707	685	96	77	83	97
674	608	648	617	27	24	27	13	653	584	616	582	48	48	59	48
933	915	882	899	43	29	41	41	872	846	815	843	104	98	108	97
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
815	803	818	814	50	19	34	40	778	736	761	761	87	86	91	93
72	59	86	108	5	3	6	5	6	8	4	10	71	54	88	103
5	3	3	1	—	—	1	—	—	1	—	—	5	2	4	1
1120	1048	1173	1103	36	38	41	38	1069	1022	1144	1068	87	64	70	73
3	2	4	4	1	—	1	2	1	2	3	4	3	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1085	1013	1128	1106	47	43	38	32	1031	968	1087	1047	101	88	79	91
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 528	5 192	5 497	5 401	244	189	224	204	5 170	4 864	5 137	5 000	602	517	584	605
156	137	153	152	6	5	9	4	155	134	156	149	7	8	6	7
2	—	3	3	—	—	—	—	2	—	3	3	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
62	61	86	69	3	1	2	4	63	61	83	72	2	1	5	1
269	201	270	306	11	8	14	8	265	196	265	294	15	13	19	20
89	79	86	93	1	4	2	4	89	72	80	89	1	11	8	8
54	53	58	61	1	2	2	1	51	49	55	59	4	6	5	3
123	156	161	133	5	3	4	3	120	154	158	126	8	5	7	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
281	277	304	316	10	10	8	12	265	261	291	298	26	26	21	30
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
4	3	3	4	—	1	—	—	4	3	2	3	—	1	1	1
144	134	163	160	7	3	6	1	143	124	154	154	8	13	15	7
167	153	194	165	2	2	6	5	161	151	194	164	8	4	6	6
158	148	150	131	6	7	4	5	148	150	148	129	16	5	6	7
117	105	127	110	8	6	1	6	117	102	121	110	8	9	7	6
17	20	19	14	—	1	1	—	17	21	19	14	—	—	1	—
37	59	50	49	2	5	3	3	38	60	51	51	1	4	2	1
282	271	266	274	4	7	10	10	275	265	265	269	11	13	11	15
92	74	83	83	1	1	3	2	87	68	83	79	6	7	3	6
26	44	34	39	1	2	3	—	22	45	35	39	5	1	2	—
2 080	1 975	2 212	2 162	68	68	78	68	2 022	1 916	2 165	2 102	126	127	125	128

Noch I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Stadt- und Gebietsteile	Von den ehelich Geborenen waren								Von den unehelich Geborenen					
	lebend				tot				lebend				tot	
	1878		1879		1878		1879		1878		1879		1878	
	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
1	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Altstadt-Nordertheil	731	668	677	660	28	29	30	25	89	73	78	89	7	4
Altstadt-Südertheil	629	562	590	569	24	22	26	13	45	46	58	48	3	2
Neustadt-Nordertheil	834	821	782	808	38	25	33	35	99	94	100	91	5	4
Freimaurer-Krankenhaus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil	729	719	732	725	49	17	29	36	86	84	86	89	1	2
Entbindungsanstalt	4	8	3	9	—	—	—	—	68	51	83	99	3	3
Kurhaus	—	1	—	—	—	—	1	—	5	2	3	1	—	—
St. Georg	1038	986	1106	1033	31	36	38	35	82	62	67	70	5	2
Allgemeines Krankenhaus	—	2	2	2	1	—	1	—	3	—	2	2	—	—
Marien-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethesda und Kinderhospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli	990	933	1056	1023	41	35	31	24	95	80	72	83	6	8
Jüdisches Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seemannshospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt und Vorstadt	4 956	4 700	4 948	4 829	214	164	189	171	572	492	549	572	30	25
Die Vororte:														
1) Rechts von der Alster:														
Rotherbaum	149	129	147	145	6	5	9	4	7	8	6	7	—	—
Kaserne	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	6	7	—	—
Vereinshospital	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harvestehude	60	60	81	68	3	1	2	4	2	1	5	1	—	—
Eimsbüttel	254	189	251	287	11	7	14	7	15	12	19	19	—	—
Eppendorf	88	70	78	85	1	2	2	4	1	9	8	8	—	1
2) Zwischen Alster und Lübeck-Hamburger Eisenbahn:														
Winterhude	50	47	53	59	1	2	2	—	4	6	5	2	—	—
Uhlenhorst	117	151	155	124	3	3	3	—	6	5	6	9	2	—
Waisenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck	256	253	284	287	9	8	7	11	25	24	20	29	1	2
Werk- und Armenhaus	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsberg	4	2	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Eilbeck	137	122	149	153	6	2	5	1	7	12	14	7	1	1
Hohenfelde	159	149	188	160	2	2	6	4	8	4	6	5	—	—
3) Zwischen der Lübeck-Hamburger Eisenbahn u. der Elbe:														
Borgfelde	142	143	144	124	6	7	4	5	16	5	6	7	—	—
Hamm	110	96	120	104	7	6	1	6	7	9	7	6	1	—
Hammerdeich	17	20	18	14	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Horn	36	56	48	48	2	4	3	3	1	3	2	1	—	1
Billwärder Ausschlag	271	259	258	260	4	6	7	9	11	12	8	14	—	1
4) Südlich von der Norderelbe:														
Steinwärder	86	67	80	77	1	1	3	2	6	7	3	6	—	—
Kleiner Grasbrook	21	43	32	39	1	2	3	—	5	1	2	—	—	—
Vororte überhaupt	1 959	1 856	2 093	2 040	63	60	72	62	121	119	119	122	5	8

Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen.

waren todt		Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)				1878								1879							
1879		1878		1879		Lebendgeborene		Gestorbene		Unterschied der Lebendgeborenen und Gestorbenen		Lebendgeborene		Gestorbene		Unterschied der Lebendgeborenen und Gestorbenen					
Kna- ben	Mäd- chen	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59				
5	8	464	424	446	432	820	741	464	424	+	356	+	317	755	749	446	432	+	309	+	317
1	—	386	353	413	348	674	608	386	353	+	288	+	255	648	617	413	348	+	235	+	269
8	6	576	541	564	504	933	915	576	541	+	357	+	374	882	899	564	504	+	318	+	395
—	—	15	12	17	12	1	—	15	12	—	14	—	12	—	—	17	12	—	17	—	12
5	4	514	467	552	489	815	803	514	467	+	301	+	336	818	814	552	489	+	266	+	325
5	4	6	7	3	10	72	79	6	7	+	66	+	52	86	108	3	10	+	83	+	98
1	—	69	12	85	9	5	3	69	12	—	64	—	9	3	1	85	9	+	82	+	8
3	3	606	588	547	514	1120	1018	606	588	+	514	+	460	1173	1103	547	514	+	626	+	589
—	—	703	498	700	451	3	2	703	498	—	700	—	496	4	4	700	451	+	696	+	447
—	—	24	32	22	24	—	—	24	32	—	24	—	32	—	—	22	24	—	22	—	24
—	—	3	5	8	6	—	—	3	5	—	3	—	5	—	—	8	6	—	8	—	6
—	—	7	11	15	12	—	—	7	11	—	7	—	11	—	—	15	12	—	15	—	12
7	8	632	625	613	564	1085	1013	632	625	+	453	+	388	1128	1106	613	564	+	515	+	542
—	—	17	8	25	18	—	—	17	8	—	17	—	8	—	—	25	18	—	25	—	18
—	—	9	—	—	—	—	—	9	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	33	4301	3583	4010	3393	5528	5192	4031	3583	+	1497	+	1609	5497	5401	4010	3393	+	1487	+	2008
—	—	80	85	79	92	156	137	80	85	+	76	+	52	153	152	79	92	+	74	+	60
—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	2	—	—	3	3	2	2	+	1	+	1
—	—	2	2	6	8	—	—	2	2	—	2	—	—	1	1	6	8	—	5	—	8
—	1	34	39	41	34	62	61	34	39	+	28	+	22	86	69	41	34	+	45	+	35
—	—	129	105	159	131	269	201	129	105	+	140	+	96	270	306	159	131	+	111	+	175
—	—	42	35	39	57	89	79	42	35	+	47	+	44	86	93	39	57	+	47	+	36
—	1	27	17	28	33	54	53	27	17	+	27	+	36	58	61	28	33	+	30	+	28
1	1	81	85	94	78	123	156	81	85	+	42	+	71	161	133	94	78	+	67	+	55
—	—	1	2	3	2	—	—	1	2	—	1	—	2	—	—	3	2	+	3	—	2
1	1	128	151	163	164	281	277	128	151	+	153	+	126	304	316	163	164	+	141	+	152
—	—	72	41	82	56	—	—	72	41	—	72	—	41	1	—	82	56	—	81	—	56
—	—	59	53	60	73	4	3	59	53	—	55	—	50	3	4	60	73	—	57	—	69
1	—	84	73	75	78	144	134	84	73	+	60	+	61	163	160	75	78	+	88	+	82
—	1	91	99	89	116	167	153	91	99	+	76	+	54	194	165	89	116	+	105	+	49
—	—	76	63	86	76	158	148	76	63	+	82	+	85	150	131	86	76	+	64	+	55
—	—	71	59	73	71	117	105	71	59	+	46	+	46	127	110	73	71	+	54	+	39
—	—	9	8	5	6	17	20	9	8	+	8	+	12	19	14	5	6	+	14	+	8
—	—	24	31	34	20	37	59	24	31	+	13	+	28	50	49	34	20	+	16	+	29
3	1	172	130	136	118	282	271	172	130	+	110	+	141	266	274	136	118	+	130	+	156
—	—	66	49	74	63	92	74	66	49	+	26	+	25	83	83	74	63	+	9	+	20
—	—	29	14	23	28	26	44	29	14	—	3	—	30	34	39	23	28	+	11	+	11
6	6	1277	1141	1351	1306	2080	1975	1277	1141	+	803	+	834	2212	2162	1351	1306	+	851	+	856

Noch I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Stadt- und Gebietstheile	Eheschliessungen		Geburten				Geborene Kinder (mit Einschluss der todtgeborenen Kinder)			
	1878	1879	Zahl derselben		davon Mehrgeburten		1878		1879	
			1878	1879	1878	1879	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Uebrigcs Geestgebiet:										
Gross-Borstel	14	10	42	46	—	—	23	19	24	22
Fuhlsbüttel	9	6	29	19	—	1	13	16	10	10
Central-Gefängniss	—	4	—	5	—	—	—	—	5	—
Langenhorn	8	3	27	33	—	2	13	14	15	20
Alsterdorf	3	4	9	9	—	—	4	5	6	3
Ohlsdorf	5	2	8	9	1	—	7	2	6	3
Klein-Borstel	—	—	3	3	—	—	2	1	3	—
Struckholt	—	—	3	2	—	—	2	1	1	1
Wohldorf	4	4	12	9	1	—	6	7	5	4
Ohlstedt	1	1	9	8	—	—	4	5	5	3
Gross-Hansdorf	—	2	9	16	—	—	5	4	7	9
Schmalenbeck	—	—	4	3	—	—	1	3	2	1
Farmsen	1	3	15	18	1	1	10	6	12	7
Berne	—	—	3	2	—	—	1	2	1	1
Volksdorf	6	7	22	23	—	—	14	8	14	9
Zusammen	51	46	195	205	3	4	105	93	116	93
Uebrigcs Marschgebiet:										
Billwärder an der Bille	11	11	75	74	—	—	39	36	46	28
Moorfleth	10	12	34	35	—	—	23	11	17	18
Allermöhe	6	9	34	37	1	—	18	17	20	17
Reitbrook	3	4	24	23	—	—	11	13	11	12
Ochsenwärder	13	16	71	62	2	1	44	29	24	39
Spadenland	3	5	19	10	1	—	12	8	6	4
Tatenberg	—	—	8	7	—	—	6	2	3	4
Moorwärder	3	2	16	14	—	—	9	7	7	7
Peute	3	1	10	5	—	—	5	5	1	4
Grosse Veddel	16	16	59	65	—	—	32	27	39	26
Uebrigc Elbinseln	7	4	38	38	—	1	16	22	22	17
Finkenwärder	21	27	119	123	2	1	52	69	61	63
Moorburg	12	23	64	55	1	—	31	34	31	24
Zusammen	108	130	571	548	7	3	298	280	288	263
Ritzebüttel:										
Ritzebüttel	7	11	48	62	—	—	23	25	30	32
Cuxhaven	11	20	81	99	2	3	40	43	51	51
Arensch	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1
Berensch	2	1	7	7	—	1	3	4	3	5
Duhnen	1	1	5	9	—	—	3	2	3	6
Gudendorf	1	1	6	7	—	1	2	4	5	3
Süderwisch	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1
Holte	—	—	2	1	—	—	2	—	—	—
Westerwisch	1	1	3	4	—	1	2	1	3	3
Sahlenburg	1	—	7	8	—	—	3	4	4	4
Stickenbüttel	3	—	5	6	—	—	3	2	2	4
Broekeswalde	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—
Spangen	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1
Oxstedt	2	—	6	6	1	—	4	3	2	4
Döse	7	3	32	37	1	—	15	18	19	18
Groden	5	3	21	15	—	—	11	10	10	5
Neuwerk	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	42	43	226	266	4	6	112	118	131	139
Bergedorf:										
Stadt Bergedorf	31	35	145	145	3	5	80	68	76	74
Altengamme	9	15	52	43	—	1	30	22	32	12
Curslack	8	10	39	36	1	1	18	22	19	18
Kirchwärder	34	34	115	127	2	1	56	61	71	57
Neuengamme	9	13	49	59	—	1	33	16	24	36
Geesthacht	21	18	94	87	—	—	55	39	41	46
Krauel	2	2	8	3	—	—	5	3	—	3
Zusammen	114	127	502	500	6	9	277	231	263	246
Auf den Schiffen	16	15	21	22	—	—	12	9	13	9
Total des Hamburgischen Staatsgebiets	4 243	4 041	16 661	17 169	218	234	8 724	8 155	8 825	8 585

Sterbefälle in den einzelnen Gebietstheilen.

Von den Geborenen waren															
lebend				tot				ehelich				unehelich			
1878		1879		1878		1879		1878		1879		1878		1879	
Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
23	19	24	21	—	—	—	1	21	19	24	21	2	—	—	1
13	15	9	9	—	1	1	1	11	15	9	9	2	—	1	1
—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	13	14	18	1	1	1	2	11	11	13	20	2	3	4	—
4	4	6	3	—	1	—	—	4	5	6	3	—	—	—	—
7	2	6	3	—	—	—	—	7	2	5	3	—	—	—	—
2	1	3	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—
2	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—
6	7	5	4	—	—	—	—	6	6	5	4	—	1	—	—
4	5	5	3	—	—	—	—	3	5	5	5	—	—	—	—
5	4	7	9	—	—	—	—	5	4	7	3	1	—	—	—
1	3	2	1	—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	1
10	6	10	7	—	—	2	—	10	6	9	7	—	1	—	—
1	2	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—
13	6	14	9	1	2	—	—	13	6	12	9	1	1	2	—
103	88	112	89	2	5	4	4	97	84	103	90	8	9	13	3
37	33	43	28	2	3	3	—	36	32	42	22	3	4	4	6
23	11	16	17	—	—	1	1	20	10	17	18	3	1	—	—
17	15	20	17	1	2	—	—	18	14	17	16	—	3	3	1
10	13	11	10	1	—	—	2	10	13	10	12	1	—	1	—
44	28	23	38	—	1	1	1	43	28	24	35	1	1	—	4
10	8	6	4	2	—	—	—	12	8	6	4	—	—	—	—
6	2	3	4	—	—	—	—	6	2	3	4	—	—	—	—
9	7	7	7	—	—	—	—	9	7	7	7	—	—	—	—
5	4	1	4	—	1	—	—	5	5	1	4	—	—	—	—
30	25	35	25	2	2	4	1	31	26	38	24	1	1	1	2
16	22	22	16	—	—	—	1	16	20	20	17	—	2	2	—
50	67	61	60	2	2	—	—	51	69	59	63	1	—	2	—
29	34	30	22	2	—	1	3	31	32	31	23	—	2	—	1
286	269	278	252	12	11	10	11	288	266	275	249	10	14	13	14
23	24	28	32	—	1	2	—	20	24	28	30	3	1	2	2
37	40	47	48	3	3	4	3	40	42	50	51	—	1	1	—
—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
3	4	3	4	—	—	—	1	3	4	2	5	—	—	1	—
3	2	3	6	—	—	—	—	3	2	2	6	—	—	—	—
2	4	4	3	—	—	1	—	2	4	3	3	—	—	1	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—
1	1	1	1	1	—	—	2	2	1	3	3	—	—	—	—
3	4	4	3	—	—	2	1	3	4	4	4	—	—	—	—
3	2	2	4	—	—	—	—	3	2	2	3	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1
—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2	3	2	4	—	—	—	—	4	3	2	4	—	—	—	—
15	17	18	18	—	1	1	—	13	17	19	18	2	1	—	—
11	10	9	4	—	—	1	1	11	9	9	5	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106	113	123	131	6	5	11	8	107	114	126	136	5	4	8	3
79	62	72	70	1	6	4	4	79	65	72	69	1	3	4	5
29	22	29	11	1	—	3	1	29	20	29	12	1	2	3	—
17	21	18	16	1	1	1	2	17	18	16	17	1	4	3	1
53	60	68	53	3	1	3	4	51	54	68	55	5	7	3	2
33	15	24	34	—	1	—	2	29	14	23	35	4	2	1	1
53	38	38	46	2	1	3	—	49	31	36	42	6	8	5	4
4	3	—	3	1	—	—	—	4	3	—	3	1	—	—	—
268	221	249	233	9	10	14	13	258	205	244	233	19	26	19	13
12	9	12	9	—	—	1	—	11	8	13	9	1	1	—	—
8 883	7 867	8 483	8 277	341	288	342	308	7 953	7 457	8 063	7 819	771	698	762	766

Noch I. Die Eheschliessungen, Geburten und

Stadt- und Gebietstheile	Von den ehelich Geborenen waren								Von den unehelich Geborenen					
	lebend				tot				lebend			tot		
	1878		1879		1878		1879		1878		1879		1878	
	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen
1	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Uebrigcs Geestgebiet:														
Gross-Borstel	21	19	24	20	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel	11	14	8	9	—	1	1	—	2	1	1	1	—	—
Central-Gefängniss	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Langenhorn	11	10	12	18	—	1	1	2	1	3	2	—	1	—
Alsterdorf	4	4	6	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	7	2	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Klein-Borstel	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Struckholt	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohldorf	6	6	5	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Ohlstedt	3	5	5	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gross-Hansdorf	5	4	7	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Schmalenbeck	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Farmsen	10	6	9	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Berne	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Volksdorf	12	4	12	9	1	2	—	—	1	2	2	—	—	—
Zusammen	96	79	101	87	1	5	2	3	7	9	11	2	1	—
Uebrigcs Marschgebiet:														
Billwärder an der Bille	34	29	40	22	2	3	2	—	3	4	3	6	—	—
Moorfleth	20	10	16	17	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—
Allermöhe	17	14	17	16	1	—	—	—	—	1	3	1	—	2
Reitbrook	9	13	10	10	1	—	—	2	1	1	1	—	—	—
Ochsenwärder	43	27	23	34	—	1	1	1	1	1	—	4	—	—
Spadenland	10	8	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tatenberg	6	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorwärder	9	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peute	5	4	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Grosse Veddel	29	24	34	23	2	2	4	1	1	1	2	2	—	—
Uebrige Elbinseln	16	20	20	16	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—
Finkenwärder	49	67	59	60	2	2	—	3	1	—	2	—	—	—
Moorburg	29	32	30	21	2	—	1	2	—	2	—	1	—	—
Zusammen	276	257	266	238	12	9	9	11	10	12	12	14	—	2
Ritzebüttel:														
Ritzebüttel	20	23	27	30	—	1	1	—	3	1	1	2	—	—
Cuxhaven	37	39	46	48	3	3	4	3	—	1	1	—	—	—
Arensch	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berensch	3	4	2	4	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Duhnen	3	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gudendorf	2	4	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Süderwisch	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Holte	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westerwisch	1	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Sahlenburg	3	4	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Stickenbüttel	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brockeswalde	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spangen	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oxstedt	2	3	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döse	13	17	18	18	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1
Groden	11	9	8	4	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—
Neuwerk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	101	110	117	128	6	4	9	8	5	3	6	3	—	1
Bergedorf:														
Stadt Bergedorf	78	60	68	66	1	5	4	3	1	2	4	4	—	1
Altengamme	28	20	27	11	1	—	2	1	1	2	4	—	—	—
Curslack	16	17	15	15	1	1	1	2	1	4	3	1	—	—
Kirchwärder	48	53	65	52	3	1	3	3	5	7	3	1	—	—
Neuengamme	29	13	23	34	—	1	—	1	4	2	1	—	—	—
Geesthacht	48	30	33	42	1	1	3	—	5	8	5	4	1	—
Krauel	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	251	196	231	223	7	9	13	10	17	25	18	10	2	1
Auf den Schiffen	11	8	12	9	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
Total des Hamburgischen Staats	7 650	7 206	7 768	7 554	303	251	295	265	733	661	715	723	38	37

II. Die Sterbefälle unter Berücksichtigung der Todesursachen

Todesursache	Es													
	im 1. Lebensjahr		im 2. Lebensjahr		im 3.—5. Lebensjahr		im 6.—10. Lebensjahr		im 11.—15. Lebensjahr		im 16.—20. Lebensjahr		im 21. Lebensjahr	
	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	579	628	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Krämpfe der Kinder	549	553	115	168	39	35	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Atrophie der Kinder	963	640	131	93	28	32	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Durchfall und Brechdurchfall	966	690	95	61	24	14	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Blattern bei Nichtvaccinirten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Blattern bei Vaccinirten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	5	14	10	50	46	198	46	145	6	20	4	4	—	—
8. Masern	34	49	35	83	20	64	5	26	—	3	—	1	—	—
9. Keuchhusten	106	97	92	63	43	37	8	2	—	—	—	—	—	—
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	1	—	14	3	7	19	20	11	8	7	19	13	26	—
13. Ruhr	1	1	—	—	1	1	1	1	1	—	1	—	—	2
14. Diphtheritis und Bräune	17	20	35	37	103	115	87	76	14	13	1	1	—	—
15. Puerperalfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—
16. Anderweitige Folgen der Geburt, einschliessl. Krämpfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	2
17. Eitervergiftung	2	4	1	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—
18. Rothlauf und Vereiterungen	18	34	2	5	—	4	—	1	—	—	1	1	1	—
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Syphilis, erworben und angeboren	40	36	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
21. Rachitis, Skrophulosis	19	37	58	52	18	16	6	6	1	2	—	—	1	—
22. Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Schwindsucht	5	3	47	39	52	48	21	39	21	38	56	82	115	—
24. Akuter Wasserkopf	57	65	81	82	84	106	18	32	2	5	3	—	2	—
25. Krebs	—	—	—	—	—	4	1	—	1	2	1	1	2	—
26. Alters-Schwund und Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Schlagfluss	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	1	2	—
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Entzündliche Krankheiten des Central-Nervensystems	1	3	—	3	5	2	24	27	3	5	5	7	4	—
50. Chronische Krankheiten des Central-Nervensystems	3	7	13	16	4	10	4	4	2	2	5	3	5	—
31. Katarrh und Grippe	24	38	22	14	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Akute entzündliche Krankheiten der Athmungsorgane	371	373	234	282	79	104	13	16	4	—	2	7	8	—
33. Chronische Krankheiten der Athmungsorgane	—	2	9	3	1	3	1	1	1	1	2	3	2	—
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	7	12	5	2	2	5	2	6	10	4	7	9	12	—
35. Gelenkrheumatismus	1	—	—	—	—	—	3	1	1	2	1	1	4	—
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	8	5	1	4	6	2	13	10	6	4	4	10	5	—
37. Unterleibsbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Unterleibsentzündung	3	3	1	2	2	4	3	3	3	3	4	3	4	—
39. Wassersucht	2	3	2	1	1	1	3	2	—	—	2	—	1	—
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	13	12	6	4	6	9	3	10	2	3	2	5	3	—
41. Krankheiten des Knochensystems	3	—	5	4	3	4	5	11	8	4	6	3	5	—
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	53	77	9	10	4	3	—	—	—	1	1	—	1	—
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	11	16	—
44. Unglücksfälle, einschliesslich Verbrechen	21	16	3	12	14	14	12	15	4	7	17	12	10	—
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	1	1	—
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Summa	3 872	3 403	1 027	1 097	599	859	301	454	99	129	168	186	250	—
% Antheil der einzelnen Altersklassen	35,49	30,75	9,41	9,91	5,49	7,76	2,76	4,10	0,91	1,17	1,54	1,68	2,29	—
Von 100 Lebenden in den einzelnen Altersklassen starben	30,66	26,23	9,92	10,31	2,25	3,13	0,80	1,18	0,32	0,41	0,46	0,49	0,57	—

und des Alters der Gestorbenen in den Jahren 1878 und 1879.

starben													Summe		Auf 100 Verstorbene kamen		Auf 10 000 Lebende kamen	
-25. jahr	im 26.-30. Lebensjahr		im 31.-40. Lebensjahr		im 41.-50. Lebensjahr		im 51.-60. Lebensjahr		im 61.-70. Lebensjahr		im 71. Lebensjahr und darüber		1878	1879	1878	1879	1878	1879
1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879	1878	1879
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	579	628	5,31	5,67	14,26	15,05
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	703	736	6,44	6,65	17,31	17,64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 122	765	10,28	6,91	27,63	18,33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 085	765	9,94	6,91	26,73	18,33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	—	—	—
3	—	2	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	118	443	1,08	4,00	2,91	10,62
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	227	0,86	2,05	2,32	5,44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249	199	2,28	1,80	6,13	4,77
—	1	—	2	3	—	—	—	—	1	1	3	2	9	10	0,08	0,09	0,22	0,24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	16	5	20	8	10	13	10	2	7	7	2	—	160	105	1,47	0,96	3,94	2,32
—	—	1	2	—	1	1	2	—	1	—	2	—	15	5	0,14	0,05	0,37	0,12
2	1	1	1	1	2	—	1	1	—	1	1	1	265	269	2,41	2,43	6,48	6,45
12	4	25	10	18	4	4	—	—	—	—	—	—	24	62	0,22	0,56	0,50	1,49
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	18	6	31	22	4	9	—	—	—	—	—	—	63	44	0,58	0,40	1,55	1,05
2	2	1	1	4	1	4	4	2	—	2	3	1	17	24	0,16	0,22	0,42	0,58
—	—	2	2	7	4	6	7	15	9	9	12	13	56	97	0,51	0,88	1,38	2,32
—	—	—	—	2	—	—	1	3	1	1	—	—	4	8	0,04	0,07	0,10	0,19
1	1	3	1	4	2	5	2	1	—	1	—	1	49	56	0,45	0,51	1,21	1,34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	113	0,95	1,02	2,54	2,71
—	1	—	2	1	—	4	2	6	7	3	2	1	14	15	0,13	0,14	0,34	0,36
125	179	182	397	382	229	245	163	126	65	72	18	15	1 368	1 396	12,54	12,61	33,69	33,46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247	292	2,26	2,64	6,08	7,00
1	—	2	26	27	62	62	91	92	99	101	71	89	357	380	3,27	3,43	8,70	9,11
—	—	—	—	—	—	—	4	1	46	60	429	498	479	559	4,30	5,05	11,80	13,40
2	7	3	18	30	41	32	66	86	94	127	133	162	362	447	3,32	4,01	8,92	10,71
1	2	4	9	16	14	15	17	8	3	4	—	—	46	48	0,42	0,43	1,13	1,15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	10	5	11	8	11	4	5	5	4	6	4	1	87	81	0,80	0,73	2,14	1,94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4	12	25	40	43	48	38	37	57	44	68	74	271	299	2,48	2,70	6,67	7,17
1	—	—	—	—	—	—	2	2	8	4	10	13	71	76	0,65	0,69	1,75	1,82
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	14	15	52	35	51	48	50	56	59	85	112	108	1 049	1 135	9,61	10,25	25,84	27,20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4	—	20	10	21	26	68	38	81	84	104	129	314	302	2,88	2,73	7,73	7,24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	18	12	31	37	44	42	51	53	76	77	61	56	326	328	2,69	2,66	8,03	7,85
2	2	1	3	4	2	2	2	1	4	—	—	1	23	15	0,21	0,14	0,57	0,36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	6	9	23	22	42	32	41	27	56	39	36	30	247	204	2,26	1,84	6,08	4,89
—	—	1	3	1	2	3	1	3	6	2	3	8	15	18	0,14	0,16	0,37	0,43
4	5	9	15	14	16	16	5	8	10	8	5	7	76	84	0,70	0,76	1,87	2,01
—	—	1	6	2	3	4	16	13	24	26	35	30	95	83	0,87	0,75	2,34	1,99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	14	9	29	23	17	24	29	34	24	28	31	27	179	191	1,64	1,73	4,41	4,58
5	4	4	11	6	1	9	3	6	4	6	—	3	58	65	0,53	0,59	1,43	1,56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	4	3	8	3	3	6	1	—	—	—	—	82	109	0,75	0,98	2,02	2,61
14	26	14	40	33	36	25	28	28	12	18	10	4	183	147	1,68	1,33	4,51	3,52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	27	20	35	30	26	20	15	18	12	9	16	21	212	208	1,94	1,88	5,22	4,90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	2	15	5	6	5	4	7	3	3	—	—	34	27	0,31	0,24	0,84	0,65
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	21)	3	0,02	0,03	0,05	0,07
255	371	358	846	807	700	714	734	681	773	831	1 171	1 294	10 911	11 068	100,00	100,00	268,73	265,27
2,30	3,40	3,24	7,75	7,20	6,42	6,45	6,73	6,15	7,08	7,51	10,73	11,69	100,00	100,00				
0,56	0,88	0,82	1,27	1,17	1,72	1,71	2,55	2,31	4,22	4,42	11,49	12,36	2,69	2,65				

1) Das sind 2 Hingerichtete.

IX. Wohnungen und Miethen.

Die ersten ausführlichen statistischen Mittheilungen über die Hamburgischen Wohnungsverhältnisse waren nach den Erhebungen bei der Volkszählung von 1867 gearbeitet.¹⁾ Dieselben erstreckten sich auf das Hamburgische Gebiet mit Ausnahme von Ritzebüttel und Bergedorf. Seit 1873 ist die Wohnungsstatistik eine der regelmässigen jährlichen Arbeiten des statistischen Bureaus geworden, wenn auch in den zwischen den Volkszählungen liegenden Jahren in sachlich beschränktem Umfange und nur Stadt, Vorstadt und Vororte umfassend. Ueber die Jahre 1873 und 1874, verglichen mit den zu diesem Zweck auf dasselbe Territorium beschränkten Resultaten von 1867, sind Mittheilungen im VII. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats gegeben.²⁾ Das Jahr 1875 hat nach den Zählungsergebnissen wieder eine eingehende Bearbeitung erfahren³⁾ und ist eine ähnliche grössere Arbeit für die Erhebungen bezüglich der Wohnungsverhältnisse bei der diesjährigen Volkszählung in Aussicht genommen. Kürzere Mittheilungen der Hauptresultate auch die Jahre bis 1878 umfassend, finden sich im Statistischen Handbuch für den Hamburgischen Staat.⁴⁾

Nachstehend sind zwei Uebersichten der Gelasse und Miethen, unterschieden in benutzte und leerstehende

Gelasse, nach Abstufungen der Miethen und nach Gebietstheilen, für die Jahre 1876 bis 1879 mitgetheilt, welche im Vergleich mit den früheren Arbeiten zu folgenden kurzen Bemerkungen Anlass geben.

Die Abstufungen der Miethen, welche auf der Uebersicht I für die vier Jahre dargestellt sind, haben bisher ziemlich regelmässig eine Abnahme der unteren Miethestufen und eine entsprechende Zunahme der nächstfolgenden Stufen nachgewiesen, eine Erscheinung, welche durch die allmähliche Verminderung der allerkleinsten Wohnungen und durch die allgemeine Miethesteigerung sich genügend erklärte. In den beiden letzten Jahren hat sich aber eine Wiederzunahme der untern Klassen gezeigt. Ausser der Wirkung der etwas gesunkenen Miethen überhaupt ist auch die Ueberproduktion der sogenannten Terrassenwohnungen, mit vorwiegend Miethen unter oder wenig über 300 M. als Ursache dieser Aenderung zu bezeichnen. Die verhältnissmässig grosse Zunahme der in diesen Mietheklassen leerstehenden Wohnungen im Verhältniss zum Durchschnitt der letzteren weist auch die Ueberproduktion dieser kleineren, früher mehr gesuchten Wohnungen nach.

Es standen leer:

Gelasse zu	1876	1877	1878	1879
240 M. Miethe	249 = 2,6 %	451 = 4,4 %	593 = 5,1 %	902 = 7,0 %
300 „ „	301 = 3,0 %	526 = 6,0 %	824 = 8,3 %	951 = 9,0 %
360 „ „	281 = 3,3 %	696 = 7,4 %	869 = 8,5 %	907 = 8,8 %
Von sämmtlichen Gelasen	2 780 = 3,13 %	4 722 = 5,04 %	5 700 = 5,78 %	6 692 = 6,50 %

Das Verhältniss der vorhandenen Mietheabstufungen war im Ganzen gegen 100 gerechnet:

Stufen der Miethe	1867	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879
bis 300 M.	58,11	52,28	48,31	47,18	45,11	44,47	46,00	47,55
„ 600 „	19,75	22,33	24,31	24,17	25,73	25,06	25,81	25,24
„ 1200 „	12,34	13,07	15,17	15,28	15,03	15,86	15,21	14,40
„ 1800 „	3,46	4,20	4,72	4,99	5,02	5,23	4,84	4,67
„ 2400 „	1,75	2,11	2,22	2,31	2,22	2,28	2,13	2,08
„ 3000 „	0,76	0,95	1,00	1,22	1,32	1,38	1,34	1,39
„ 3600 „	0,64	0,63	0,64	0,65	0,71	0,69	0,64	0,63
über 3600 „	0,88	1,11	1,12	1,38	1,44	1,47	1,38	1,40
Ohne Miethe	97,59	97,67	97,49	97,18	97,48	97,34	97,44	97,45
Ueberhaupt	2,41	2,33	2,51	2,82	2,52	2,66	2,56	2,55
	100	100	100	100	100	100	100	100

Die angehängten Tabellen geben auch Material um die Steigerung beziehungsweise Abnahme der Miethen zu messen. Man kann die für bewohnte und benutzte

Räume gezahlten oder geschätzten Miethen durch die Zahl der Räume dividiren und die gefundenen Durchschnitte vergleichen oder diese Miethe mit der Zahl der Bewohner in Beziehung setzen. Letzteres Verfahren ist jedenfalls das korrektere, die Durchschnittsmiethe der Gelasse würde nur dann ein zutreffender Massstab sein, wenn in allen zur Vergleichung gezogenen Jahren die verschiedenen Abstufungen der Miethen immer in gleicher Verhältnisszahl vertreten sein würden. Es ist aber oben schon nachgewiesen, dass in diesem Verhältniss störende Schwankungen eintreten können.

¹⁾ Vergl. Statistik des Hamburgischen Staats Heft II. S. 25 ff. «Die Lage und die Art der Wohnungen und das Verhältniss der Bewohner zu denselben» von J. C. F. Nessmann.

²⁾ Vergl. daselbst S. 146 ff. «Wohnungen und Miethen» von demselben.

³⁾ Vergl. im Heft IX «Die Gelasse, die Wohnungen, deren Bevölkerung und die Miethen, nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1875» von M. Neefe.

⁴⁾ Vergl. Zweite Ausgabe desselben S. 68 ff

In nachstehenden Zusammenstellungen sind die zur Methoden berechnet und zwar einmal vom Jahr 1867, Vergleichung dienenden Verhältnisszahlen nach beiden einmal von 1873 ausgehend.

Es gab in der Stadt und Vorstadt:

In den Jahren	Bewohner	Gelasse	Gesamtmiethe	Miethe für einen Bewohner	Veränderung gegen 100		Durchschnittsmiethe für ein Gelass	Veränderung gegen 100	
					M.	M.		M.	M.
1867	221 160	53 913	26 409 600	119,41	100	—	489,86	100	—
1873	246 359	61 126	33 154 520	134,58	112,7	100	542,40	110,7	100
1874	253 300	63 831	36 505 380	144,12	120,7	107,1	571,91	116,7	105,4
1875	262 493	65 482	39 261 268	149,57	125,3	111,1	599,67	122,4	110,5
1876	260 865	66 506	40 917 395	156,85	131,4	116,5	615,24	125,6	113,4
1877	265 332	67 714	42 725 939	161,63	134,9	119,7	630,98	128,8	116,3
1878	270 092	70 294	43 015 015	159,26	133,4	118,3	612,19	125,0	112,9
1879	273 912	71 561	43 232 690	157,83	132,2	117,3	604,14	123,3	111,4

In den Vororten gab es:

In den Jahren	Bewohner	Gelasse	Gesamtmiethe	Miethe für einen Bewohner	Veränderung gegen 100		Durchschnittsmiethe für ein Gelass	Veränderung gegen 100	
					M.	M.		M.	M.
1867	44 607	8 746	4 927 300	110,46	100	—	563,38	100	—
1873	68 641	14 476	8 558 140	124,68	112,9	100	591,20	104,9	100
1874	74 249	15 785	9 713 310	130,82	118,4	104,9	615,35	109,2	104,1
1875	83 772	17 471	11 568 857	138,10	125,0	110,8	662,17	117,5	112,0
1876	90 370	19 481	13 092 126	144,87	131,2	116,2	672,05	119,3	113,7
1877	98 329	21 259	14 073 252	143,12	129,6	114,8	661,99	117,5	112,0
1878	104 794	22 700	14 554 316	138,89	125,7	111,4	641,16	113,8	108,4
1879	111 528	24 632	15 421 308	138,27	125,2	110,9	626,07	111,1	105,9

Stadt, Vorstadt und Vororte enthielten:

In den Jahren	Bewohner	Gelasse	Gesamtmiethe	Miethe für einen Bewohner	Veränderung gegen 100		Durchschnittsmiethe für ein Gelass	Veränderung gegen 100	
					M.	M.		M.	M.
1867	265 767	62 659	31 336 900	117,91	100	—	500,12	100	—
1873	315 000	75 602	41 712 660	132,42	112,3	100	551,74	110,3	100
1874	327 549	79 616	46 218 720	141,10	119,7	106,6	580,62	116,1	105,2
1875	346 265	82 953	50 830 125	146,80	124,5	110,9	612,76	122,5	111,1
1876	351 235	85 987	54 009 521	153,77	130,4	116,1	628,11	125,6	113,8
1877	363 661	88 973	56 799 191	156,19	132,5	118,0	638,39	127,6	115,7
1878	374 886	92 994	57 569 331	153,56	130,2	116,0	619,07	123,8	112,2
1879	385 440	96 193	58 653 998	152,17	129,1	114,9	609,75	121,9	110,5

Nach dem Verhältniss zur Bevölkerung gerechnet waren die Miethe 1879:

In	höher als 1867	höher als 1873
der Stadt und Vorstadt	um 32,2 %	um 17,3 %
den Vororten	» 25,2 »	» 10,9 »
Ueberhaupt	» 29,1 »	» 14,9 »

Den Höhepunkt erreichte die Durchschnittsmiethe eines Einwohners in der Stadt und Vorstadt und in dem gesammten untersuchten Bereich im Jahre 1877, in den Vororten 1876. Gegen diese höchsten Sätze waren die Miethe 1879 gefallen in

der Stadt und Vorstadt um	2,0 %
den Vororten um	4,6 %
im Ganzen um	2,6 %

Der Gesamtsteigerung gegenüber ist der in den letzten Jahren beobachtete Rückgang, namentlich eine Folge der Ueberproduktion, ein ziemlich unbedeutender und wenn auch einzelne Grundbesitzer schwer davon betroffen sein mögen, gewiss nicht allzu sehr zur Er-

regung von Besorgniss um allgemeine Entwerthung des Grundbesitzes geeignet, da die durchschnittliche Miethe noch immer sich auf der Höhe der Jahre 1875 und 1876 gehalten hat, in welchen Jahren dieselbe schon sehr erheblich gestiegen war.

Die Durchschnittsmiethe für ein Gelass war 1879

in	höher als 1867	höher als 1873
der Stadt und Vorstadt	um 23,3 %	um 11,4 %
den Vororten	» 11,1 »	» 5,9 »
im Ganzen	» 20,2 »	» 10,5 »

Die Höhepunkte lagen mit denen der Durchschnittsmiethe für eine Person in denselben Jahren, gegen dieselben betrug 1879 der Abfall

in der Stadt und Vorstadt	4,3 %
in den Vororten	6,8 %
im Ganzen	4,5 %

I. Die Glasse und deren Miethen

Stufen der Miethen	1876								1877							
	Benutzte Glasse		Miethesummen		Leerstehende Glasse		Miethesummen		Benutzte Glasse		Miethesummen		Leerstehende Glasse		Miethesummen	
	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
120	9 733	11,32	1 167 960	2,16	136	4,89	16 320	0,78	8 740	9,82	1 048 800	1,85	263	5,57	31 560	1,08
180	12 276	14,28	2 209 680	4,00	234	8,42	42 120	2,09	12 762	14,34	2 297 160	4,04	376	7,96	67 680	2,31
240	9 283	10,80	2 227 920	4,12	249	8,96	59 760	2,88	9 889	11,11	2 373 360	4,18	451	9,65	108 240	3,69
300	7 500	8,72	2 250 000	4,17	301	10,83	90 300	4,35	8 175	9,19	2 452 500	4,32	526	11,34	157 800	5,38
360	8 247	9,59	2 968 920	5,50	281	10,11	101 160	4,87	8 761	9,85	3 153 960	5,55	696	14,74	250 560	8,55
480	7 927	9,22	3 804 960	7,04	311	11,19	149 280	7,18	8 160	9,17	3 916 800	6,90	580	12,28	278 400	9,50
600	5 947	6,92	3 568 200	6,61	298	10,72	178 800	8,61	6 175	6,94	3 705 000	6,52	483	10,23	289 800	9,80
720	4 303	5,00	3 098 160	5,74	183	6,58	131 760	6,34	4 270	4,80	3 074 400	5,41	280	5,93	201 600	6,88
840	2 852	3,32	2 395 680	4,43	128	4,60	107 520	5,17	2 926	3,29	2 457 840	4,33	221	4,68	185 640	6,33
960	3 070	3,57	2 947 200	5,46	132	4,75	126 720	6,10	3 382	3,80	3 246 720	5,72	234	4,96	224 640	7,67
1080	1 509	1,75	1 629 720	3,02	57	2,05	61 560	2,96	1 464	1,65	1 581 120	2,78	63	1,34	68 040	2,32
1200	1 967	2,29	2 360 400	4,37	70	2,52	84 000	4,04	2 071	2,33	2 485 200	4,38	124	2,63	148 800	5,08
1320	786	0,91	1 037 520	1,92	33	1,19	43 560	2,10	872	0,98	1 151 040	2,03	40	0,85	52 800	1,80
1440	903	1,05	1 300 320	2,41	27	0,97	38 880	1,87	849	0,95	1 222 560	2,15	44	0,93	63 360	2,16
1560	1 199	1,39	1 870 440	3,46	52	1,87	81 120	3,90	1 449	1,63	2 260 440	3,98	70	1,48	109 200	3,73
1680	555	0,65	932 400	1,73	23	0,83	38 640	1,86	539	0,61	905 520	1,59	18	0,38	30 240	1,03
1800	873	1,01	1 571 400	2,91	37	1,33	66 600	3,21	948	1,06	1 706 400	3,00	42	0,89	75 600	2,48
1920	367	0,43	704 640	1,30	11	0,39	21 120	1,02	337	0,38	647 040	1,14	12	0,25	23 040	0,79
2040	462	0,54	942 480	1,74	30	1,08	61 200	2,95	553	0,62	1 128 120	1,99	28	0,59	57 120	1,95
2160	452	0,53	976 320	1,81	23	0,83	49 680	2,39	502	0,56	1 084 320	1,91	17	0,36	36 720	1,25
2280	157	0,18	357 960	0,66	13	0,47	29 640	1,45	169	0,19	385 320	0,68	10	0,21	22 800	0,78
2400	468	0,54	1 123 200	2,08	21	0,75	50 400	2,43	469	0,53	1 125 600	1,98	29	0,61	69 600	2,37
2520	300	0,35	756 000	1,40	13	0,47	32 760	1,58	329	0,37	829 080	1,46	11	0,23	27 720	0,95
2640	96	0,11	253 440	0,47	5	0,18	13 200	0,63	94	0,11	248 160	0,44	5	0,11	13 200	0,45
2760	181	0,21	439 560	0,82	6	0,21	16 560	0,80	197	0,22	543 720	0,96	10	0,21	27 600	0,94
2880	94	0,11	270 720	0,50	4	0,14	11 520	0,55	94	0,11	270 720	0,48	4	0,09	11 520	0,39
3000	462	0,54	1 386 000	2,67	28	1,01	84 000	4,04	509	0,57	1 527 000	2,69	22	0,47	66 000	2,25
3120	58	0,07	180 960	0,33	2	0,07	6 240	0,30	62	0,07	193 440	0,34	1	0,02	3 120	0,11
3240	58	0,07	187 920	0,35	1	0,03	3 240	0,16	43	0,05	189 320	0,24	2	0,04	6 480	0,22
3360	101	0,12	339 360	0,63	4	0,14	13 440	0,65	114	0,13	383 040	0,67	2	0,04	6 720	0,23
3480	167	0,19	581 160	1,08	8	0,29	27 840	1,34	182	0,20	633 360	1,11	—	—	—	—
3600	223	0,26	802 800	1,49	13	0,47	46 800	2,25	216	0,24	777 600	1,37	8	0,17	28 800	0,98
über 3600	1 239	1,44	7 306 121	13,53	38	1,37	191 830	9,23	1 308	1,47	7 844 531	13,81	39	0,83	186 322	6,36
Zusammen Freiwohnungen	83 815	97,48	54 009 521	100,00	2 772	99,71	2 077 570	100,00	86 610	97,34	56 799 191	100,00	4 711	99,77	2 930 722	100,00
Amtswohnungen	1 900	2,21	—	—	7	0,25	—	—	2 042	2,30	—	—	11	0,23	—	—
Oeffentliche Gebäude	139	0,16	—	—	1	0,04	—	—	153	0,17	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	85 987	100,00	54 009 521	100,00	2 780	100,00	2 077 570	100,00	88 973	100,00	56 799 191	100,00	4 722	100,00	2 930 722	100,00

Rekapitulation nach

bis 300	38 792	45,11	7 855 560	14,54	920	33,09	208 500	10,03	39 566	44,47	8 171 820	14,30	1 616	34,22	365 280	12,46
über 300 bis 600	22 121	25,73	10 842 080	19,15	890	32,01	429 240	20,66	23 096	25,96	10 775 760	18,97	1 759	37,25	818 760	27,94
» 600 » 1200	13 701	15,83	12 431 160	23,02	570	20,50	511 560	24,63	14 113	15,86	12 845 280	22,62	922	19,53	828 720	28,28
» 1200 » 1800	4 316	5,02	6 712 080	12,43	172	6,19	268 800	12,94	4 657	5,23	7 245 960	12,76	214	4,53	331 200	11,30
» 1800 » 2400	1 906	2,22	4 104 600	7,60	98	3,53	212 040	10,21	2 030	2,28	4 370 400	7,69	96	2,03	209 280	7,11
» 2400 » 3000	1 133	1,32	3 165 720	5,86	56	2,01	158 040	7,61	1 223	1,38	3 418 680	6,02	52	1,10	146 040	4,98
» 3000 » 3600	607	0,71	2 092 200	3,87	28	1,01	97 560	4,70	617	0,69	2 126 760	3,74	13	0,28	45 120	1,54
» 3600	1 239	1,44	7 306 121	13,53	38	1,37	191 830	9,23	1 308	1,47	7 844 531	13,81	39	0,83	186 322	6,36
Freiwohnungen	1 900	2,21	—	—	7	0,25	—	—	2 042	2,30	—	—	11	0,23	—	—
Amtswohnungen	139	0,16	—	—	1	0,04	—	—	153	0,17	—	—	—	—	—	—
Oeffentliche Gebäude	133	0,15	—	—	—	—	—	—	168	0,19	—	—	—	—	—	—
Zusammen	85 987	100,00	54 009 521	100,00	2 780	100,00	2 077 570	100,00	88 973	100,00	56 799 191	100,00	4 722	100,00	2 930 722	100,00

nach Abstufungen der Miethen.

1878								1879								Stufen der Miethen
Benutzte Gelasse	%	Miethesummen	%	Leerstehende Gelasse	%	Miethesummen	%	Benutzte Gelasse	%	Miethesummen	%	Leerstehende Gelasse	%	Miethesummen	%	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
8 717	9,37	1 046 040	1,82	246	4,32	29 520	0,89	8 830	9,18	1 059 600	1,81	337	5,04	40 440	1,12	120
13 992	15,05	2 518 560	4,38	582	10,21	104 760	3,18	15 365	15,97	2 765 700	4,72	809	12,09	145 620	4,05	180
10 994	11,82	2 638 560	4,53	593	10,46	142 320	4,32	11 930	12,40	2 863 200	4,88	902	13,48	216 480	6,02	240
9 161	9,85	2 748 300	4,77	824	14,46	247 200	7,50	9 616	10,00	2 884 800	4,92	951	14,21	285 300	7,93	300
9 349	10,05	3 365 640	5,85	869	15,25	312 840	9,49	9 458	9,83	3 404 880	5,81	907	13,55	326 520	9,07	360
8 456	9,09	4 058 880	7,05	648	11,37	311 040	9,43	8 537	8,87	4 097 760	6,99	766	11,45	367 680	10,22	480
6 198	6,66	3 718 800	6,46	496	8,70	297 600	9,02	6 288	6,54	3 772 800	6,43	509	7,61	305 400	8,49	600
4 228	4,55	3 044 160	5,29	287	5,03	206 640	6,27	4 026	4,19	2 898 720	4,94	312	4,66	224 640	6,24	720
2 964	3,19	2 489 760	4,33	239	4,19	200 760	6,09	2 962	3,08	2 488 080	4,24	263	3,93	220 920	6,14	840
3 504	3,77	3 363 840	5,84	273	4,79	262 080	7,95	3 533	3,67	3 391 680	5,78	279	4,17	267 840	7,44	960
1 421	1,53	1 534 680	2,67	74	1,30	79 920	2,42	1 389	1,44	1 500 120	2,56	80	1,20	86 400	2,40	1080
2 025	2,18	2 430 000	4,22	105	1,64	126 000	3,82	2 025	2,10	2 430 000	4,14	141	2,11	169 200	4,70	1200
868	0,93	1 145 760	1,99	43	0,75	56 760	1,72	857	0,89	1 131 240	1,93	45	0,67	59 400	1,65	1320
801	0,86	1 153 440	2,00	62	1,09	89 280	2,71	830	0,86	1 195 200	2,04	43	0,64	61 920	1,72	1440
1 424	1,53	2 221 440	3,86	69	1,21	107 640	3,26	1 502	1,56	2 343 120	3,90	79	1,18	123 240	3,43	1560
502	0,54	843 360	1,47	33	0,58	55 440	1,68	467	0,49	784 560	1,34	30	0,45	50 400	1,40	1680
905	0,97	1 629 000	2,83	40	0,70	72 000	2,18	840	0,87	1 512 000	2,58	39	0,58	70 200	1,95	1800
319	0,34	612 480	1,06	16	0,28	30 720	0,93	295	0,31	566 400	0,97	13	0,19	24 960	0,69	1920
610	0,66	1 244 400	2,16	43	0,75	87 720	2,66	678	0,70	1 383 120	2,36	40	0,60	81 600	2,27	2040
456	0,49	984 960	1,71	17	0,30	36 720	1,11	460	0,48	993 600	1,69	19	0,28	41 040	1,14	2160
154	0,17	351 120	0,61	5	0,09	11 400	0,35	161	0,17	367 080	0,63	10	0,15	22 800	0,63	2280
440	0,47	1 056 000	1,83	15	0,26	36 000	1,09	404	0,42	969 600	1,65	11	0,16	26 400	0,73	2400
358	0,39	902 160	1,57	24	0,42	60 480	1,83	420	0,44	1 058 400	1,80	9	0,13	22 680	0,63	2520
110	0,12	290 400	0,50	2	0,04	5 280	0,16	111	0,12	293 040	0,50	3	0,05	7 920	0,22	2640
203	0,22	560 280	0,97	12	0,21	33 120	1,00	207	0,22	571 320	0,97	9	0,13	24 840	0,69	2760
74	0,08	213 120	0,37	3	0,05	8 640	0,26	64	0,07	184 320	0,31	—	—	—	—	2880
497	0,53	1 491 000	2,59	20	0,35	60 000	1,82	534	0,55	1 602 000	2,73	19	0,28	57 000	1,58	3000
59	0,06	184 080	0,32	3	0,05	9 360	0,28	50	0,05	156 000	0,27	3	0,05	9 360	0,26	3120
63	0,07	204 120	0,36	2	0,04	6 480	0,20	64	0,07	207 360	0,35	—	—	—	—	3240
115	0,12	386 400	0,67	5	0,09	16 800	0,51	108	0,11	362 880	0,62	4	0,06	13 440	0,37	3360
176	0,19	612 480	1,06	—	—	—	—	211	0,22	734 280	1,25	7	0,10	24 360	0,68	3480
186	0,20	669 600	1,16	5	0,09	18 000	0,55	170	0,18	612 000	1,04	5	0,08	18 000	0,50	3600
1 281	1,38	7 856 511	13,65	27	0,47	175 624	5,32	1 347	1,40	8 069 138	13,76	32	0,48	202 958	5,64	über 3600
90 610	97,48	57 569 331	100,00	5 682	99,68	3 298 144	100,00	93 739	97,45	58 653 998	100,00	6 676	99,76	3 598 958	100,00	Zusammen Frei- wohnungen Amts- wohnungen Öffentliche Gebäude
2 023	2,18	—	—	18	0,32	—	—	2 085	2,17	—	—	15	0,22	—	—	—
182	0,20	—	—	—	—	—	—	184	0,19	—	—	1	0,02	—	—	—
179	0,19	—	—	—	—	—	—	185	0,19	—	—	—	—	—	—	—
92 994	100,00	57 569 331	100,00	5 700	100,00	3 298 144	100,00	96 193	100,00	58 653 998	100,00	6 692	100,00	3 598 958	100,00	Ueberhaupt

grösseren Abschnitten.

42 864	46,09	8 951 460	15,55	2 245	39,39	523 800	15,88	45 741	47,65	9 573 300	16,32	2 999	44,81	687 840	19,11	bis 300
24 003	25,81	11 143 320	19,36	2 013	35,32	921 480	27,94	24 283	25,24	11 275 440	19,22	2 182	32,61	999 600	27,78	über 300bis 600
14 142	15,21	12 862 440	22,34	978	17,16	875 400	26,54	13 935	14,49	12 708 600	21,67	1 075	16,06	969 000	26,92	> 600 > 1200
4 500	4,84	6 993 000	12,15	247	4,33	381 120	11,56	4 496	4,67	6 966 120	11,88	236	3,53	365 160	10,15	> 1200 > 1800
1 979	2,13	4 248 960	7,38	96	1,68	202 560	6,14	1 998	2,08	4 279 800	7,30	93	1,39	196 800	5,47	> 1800 > 2400
1 242	1,34	3 456 960	6,03	61	1,07	167 520	5,08	1 336	1,39	3 709 080	6,32	40	0,60	112 440	3,12	> 2400 > 3000
599	0,64	2 056 680	3,67	15	0,26	50 640	1,54	603	0,63	2 072 520	3,53	19	0,28	65 160	1,81	> 3000 > 3600
1 281	1,38	7 856 511	13,65	27	0,47	175 624	5,32	1 347	1,40	8 069 138	13,76	32	0,48	202 958	5,64	> 3600
2 023	2,17	—	—	18	0,32	—	—	2 085	2,17	—	—	15	0,22	—	—	Frei- wohnungen Amts- wohnungen Öffentliche Gebäude
182	0,20	—	—	—	—	—	—	184	0,19	—	—	1	0,02	—	—	—
179	0,19	—	—	—	—	—	—	185	0,19	—	—	—	—	—	—	—
92 994	100,00	57 569 331	100,00	5 700	100,00	3 298 144	100,00	96 193	100,00	58 653 998	100,00	6 692	100,00	3 598 958	100,00	Zusammen

II. Die Gelasse und deren Miethen nach Gebietstheilen.

Stadt- und Gebietstheile	1 8 7 6				1 8 7 7			
	Benutzte Gelasse		Leerstehende Gelasse		Benutzte Gelasse		Leerstehende Gelasse	
	Gelasse	Mieth- betrag M.	Gelasse	Mieth- betrag M.	Gelasse	Mieth- betrag M.	Gelasse	Mieth- betrag M.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Altstadt Nordertheil	11 501	7 696 904	160	114 720	11 665	8 014 176	200	172 156
Altstadt Südertheil	10 254	6 922 450	248	153 000	10 550	7 245 913	326	230 560
Neustadt Nordertheil	12 155	9 045 694	126	157 960	12 217	9 297 035	392	285 510
Neustadt Südertheil	10 291	4 570 066	139	63 540	10 239	4 651 788	294	148 080
Innere Stadt	44 201	28 235 114	673	489 220	44 671	29 208 912	1 212	836 306
St. Georg	10 788	6 866 501	371	310 040	11 240	7 354 347	1 002	590 480
St. Pauli	11 517	5 815 780	229	116 340	11 703	6 162 680	512	249 720
Stadt und Vorstadt	66 506	40 917 395	1 273	915 600	67 714	42 725 939	2 726	1 676 506
Vororte der Geestlande	16 401	12 065 286	1 404	1 131 070	17 885	12 959 572	1 807	1 205 256
Vororte der Marschlande	3 080	1 026 840	103	30 900	3 374	1 113 680	189	48 960
Stadt, Vorstadt und Vororte	85 987	54 009 521	2 780	2 077 570	88 973	56 799 191	4 722	2 930 722
% der Gelasse	96,87	—	3,13	—	94,06	—	5,04	—
% der Miethesummen	—	96,30	—	3,70	—	95,00	—	4,91
Durchschnittsmiete für ein Gelass	—	628,11	—	747,33	—	638,39	—	620,65
	Bevölkerung überhaupt 351 235 Personen. Auf ein benutztes Gelass 4,68 Personen. Miete für eine Person 153,77 M.				Bevölkerung überhaupt 363 661 Personen. Auf ein benutztes Gelass 4,09 Personen. Miete für eine Person 156,19 M.			
	1 8 7 8				1 8 7 9			
Altstadt Nordertheil	11 620	7 906 253	320	204 000	11 562	7 866 166	406	276 408
Altstadt Südertheil	11 028	7 264 056	459	331 930	11 128	7 208 391	653	385 340
Neustadt Nordertheil	12 359	9 284 114	544	447 934	12 718	9 390 629	608	417 820
Neustadt Südertheil	10 618	4 736 518	390	175 560	10 606	4 725 772	454	220 690
Innere Stadt	45 625	29 190 941	1 713	1 159 424	46 014	29 190 958	2 121	1 300 258
St. Georg	12 356	7 486 934	881	501 460	12 996	7 721 714	1 050	580 660
St. Pauli	12 313	6 337 140	722	354 360	12 551	6 320 018	747	341 100
Stadt und Vorstadt	70 294	43 015 015	3 316	2 015 244	71 561	43 232 690	3 918	2 222 018
Vororte der Geestlande	19 063	13 443 576	2 161	1 177 240	20 899	14 263 848	2 457	1 243 980
Vororte der Marschlande	3 637	1 110 740	223	105 660	3 733	1 157 460	317	132 960
Stadt, Vorstadt und Vororte	92 994	57 569 331	5 700	3 298 144	96 193	58 653 998	6 692	3 598 958
% der Gelasse	94,22	—	5,78	—	93,50	—	6,50	—
% der Miethesummen	—	94,58	—	5,42	—	94,22	—	5,78
Durchschnittsmiete für ein Gelass	—	619,07	—	578,02	—	609,75	—	537,80
	Bevölkerung überhaupt 374 886 Personen. Auf ein benutztes Gelass 4,03 Personen. Miete für eine Person 153,36 M.				Bevölkerung überhaupt 385 440 Personen. Auf ein benutztes Gelass 4,01 Personen. Miete für eine Person 152,17 M.			